

ZEITSCHRIFT DES
KÖLNER ZOOS

Nr. 1 | 2026



Hier engagiert. Schon soooooo lange.



**Wir unterstützen gemeinnützige Projekte und Initiativen
als eine der größten Förderinnen in Köln und Bonn.**

Seit 200 Jahren ist unser Engagement ein echtes Plus für alle. Denn ein Teil unserer Gewinne fließt zurück in die Region – jährlich rund 19 Mio. Euro.

sparkasse-koelnbonn.de/engagement



200 Jahre



**Sparkasse
KölnBonn**

Füreinander Hier.

Liebe Freunde des Kölner Zoos!

Dieses wird der letzte ausführliche Jahresbericht des Kölner Zoos in seiner bisherigen Form sein. Dafür gibt es zwei Gründe: Zum einen werde ich selbst zum 31.1.2027 in den Ruhestand treten, zum anderen werden wir ab 2027 den Jahres- und Geschäftsbericht gemeinsam mit einem Nachhaltigkeitsbericht in einer erweiterten, neu konzipierten Form präsentieren. Doch für 2025 erhalten Sie unsere Informationen in der für Sie gewohnten Art und Weise.

Bereits Anfang 2026 hat der Aufsichtsrat meine Nachfolge im Amt als Vorstandsvorsitzender und Zoodirektor vorgestellt. Es ist der aus den Niederlanden stammende Dipl.-Ing. Marc Damen, ein hervorragender Tiergärtner, der früher u. a. den Zoo Rotterdam (Niederlande) geleitet hat. Schon heute wünsche ich ihm Freude und Erfolg bei seiner Arbeit.

Ich selbst werde aber noch bis zum 31.1.2027 die Geschicke dieser wunderbaren Einrichtung, zusammen mit meinem Vorstandskollegen Christopher Landsberg, leiten. Bis zur Amtsübergabe werde ich weiterhin mit voller Leidenschaft, Engagement und Freude bei der Sache sein.

Ich bin dankbar, dass ich seit 1991 hier meine Wirkungsstätte habe und ich letztlich das Amt des Zoodirektors dieses drittältesten und sehr renommierten Zoologischen Gartens innehatte. Es war mir stets ein Vergnügen und erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit. Mein ausdrücklicher Dank gilt allen, die mich in all diesen Jahren unterstützt haben!

Der Kölner Zoo gehört zu den führenden Einrichtungen seiner Art in Europa – das, was wir erreicht haben, kann man nur im Team leisten!

Der vorliegende Bericht erfüllt uns mit großem Stolz, denn das, was unser Team zusammen mit unseren Förderern und Partnern 2025 wieder auf die Beine gestellt hat, kann sich sehen lassen!

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir 2022 den Grundstein dafür gelegt, dass wir unsere Institution zukunftsfähig aufstellen. Eine Artenschutz-, Bildungs-, Forschungs- und Erlebnisstrategie kamen mittlerweile ergänzend hinzu – alles im Team von den Mitarbeitenden erarbeitet. Dabei wurden wir von Bettina und Michael Homeyer von der Firma Managed Change AB begleitet, beraten und geführt. Dafür möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Aber ich möchte meinen Blick auch nach vorne richten. 2026 werden wir unsere neue Giraffen-Anlage eröffnen, gefolgt von der Wiedereröffnung des modernisierten und um weitere Tieranlagen erweiterten Tropenhauses, wel-



ches zukünftig wegen der dort gezeigten Komodowarane die Bezeichnung Drachenhaus tragen wird.

Zudem warten unsere jungen Asiatischen Löwen, die im November letzten Jahres geboren wurden, mit ihren Eltern auf Ihren Besuch. Außerdem können Sie zahlreiche andere Tiere bei uns hautnah erleben - ein Besuch lohnt sich immer.

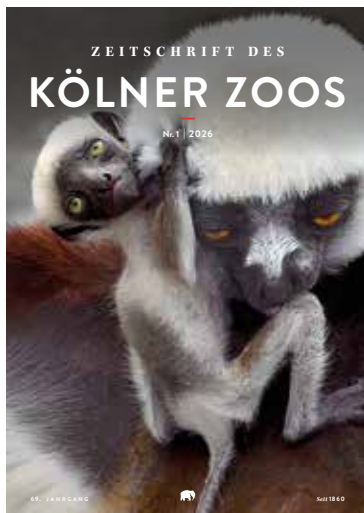
Abschließend hoffe ich sehr, dass Sie den Kölner Zoo weiterhin unterstützen und uns helfen, unsere wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben zu erfüllen, nämlich die Biodiversität zu erhalten und den Menschen frohe und glückliche Stunden zu bereiten.

Mit besten Wünschen aus dem Zoo

Ihr

Prof. Theo B. Pagel
Vorstandsvorsitzender/Zoodirektor

Christopher Landsberg
Vorstand



Inhalt

**Jahresbericht 2025
der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln**
Prof. Theo B. Pagel, Zoodirektor/Vorstandsvorsitzender

5

Titel- und Umschlagseite:

Großartiger Zuchterfolg: 2025 gab es Nachwuchs bei den bedrohten Coquerel-Sifakas. Sifakas zählen zu den seltensten und bedrohtesten Primatenarten der Erde. Das Jungtier ist die erste Geburt bei dieser Art in Kontinental-Europa.

First birth of this species in continental Europe: 2025 Cologne Zoo succeeded in breeding the endangered Coquerel's sifaka. Sifakas belong to the rarest and most endangered primate species on earth.

(Fotos: R. Schlosser)

Vorträge im Kölner Zoo 2026

Dienstag, 13. Oktober 2026 18:30 Uhr	„Biodiversität in den Rekultivierungslandschaften im Rheinischen Revier“ Gregor Eßer, Leiter RWE Forschungsstelle Rekultivierung
Dienstag, 10. November 2026 18:30 Uhr	„Zu Gast bei den Kamschatka-Bären. Kleine und große hautnah“ Peter Romanov, Naturfotograf
Dienstag, 08. Dezember 2026 18:30 Uhr	„Naturnahe Beweidung und Arthropodenvielfalt - Untersuchungen des Entomologischen Arbeitskreises im Kölner Westen“ Angelika Stollewerk, Ulrich Flender, Arbeitskreis Entomologie des NABU

Die Vorträge finden im Zoo Event am „Alten Stammheimer Weg“ (direkt gegenüber dem Eingang zur Flora) statt. Darüber hinaus können die Vorträge über Zoom verfolgt werden. Den Link fordern Sie bitte unter vortrag@koelnerzoo.de an.

Mitgliederversammlung der „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am **15.10.2026** statt.
Die Einladung mit allen weiteren Informationen hierzu geht Ihnen gesondert zu.



Abb. 1: *Ando*, unser Jungtier bei den Coquerel -Sifakas.
Young Coquerel's sifaka *Ando*.

(Foto: M. Vogelfänger)

Jahresbericht 2025 der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

Prof. T. B. Pagel, Zoodirektor/Vorstandsvorsitzender

Einleitung

Liebe Leser, Freunde und Förderer des Kölner Zoos,

Blicken wir gemeinsam zurück, dann muss man sagen, dass 2025 ein Jahr war, in dem zwar viele Krisen dieser Welt nicht gelöst wurden, der Kölner Zoo aber, trotz zweier Großbaustellen, der Giraffen-Anlage und dem Tropenhaus, ein sehr erfolgreiches Jahr verbuchen konnte. Insgesamt besuchten uns rund 1,2 Mio. Gäste. Unsere Überlegung ist aufgegangen: Wir konnten im Jahr unseres 165-jährigen Bestehens, obgleich unsere Gäste wegen der Baustellen etwas

weniger Tiere zu sehen bekamen, das Interesse vieler Menschen wecken, indem wir eine Sonderausstellung mit Dinosauriern zu uns holten. DINOWORLD, eine Ausstellung der besonderen Art, zog die Menschen, neben unseren echten Tieren in den Zoo und wir konnten unsere Gäste über Dinosaurier bis hin zum heutigen Artensterben aufklären. Seit dem 12.4.2025 zeigen wir die XXL-Skulpturen u. a. von *Argentinosaurus*, *Triceratops* oder *Tyrannosaurus rex*. An 14 verschiedenen Standorten im Zoo werden insgesamt 24 lebensgroße, sich zum Teil bewegende Dinosaurier gezeigt. Zusätzlich bietet der Zoo eine zehnmütige Virtual

Reality-Reise zurück in die Lebenswelten der Urzeitriesen, entstanden in Kooperation mit der TIMERIDE GmbH. Erzähler dieser packenden Zeitreise ist kein geringerer als der Kölner Erfolgsautor Frank Schätzing, dem wir dafür an dieser Stelle noch einmal danken. Virtual Reality ist für uns zugleich eine Übung, denn zukünftig wollen wir unsere Gäste im ehemaligen Elefantenhaus, was mittelfristig zu einem Informations- und Artenschutzzentrum umgebaut werden soll, virtuell mit auf die Reise zu unseren Projekten vor Ort nehmen.

Highlight unter den Dinosaurier-Skulpturen ist sicher der 15 Meter hohe

und 35 Meter lange *Argentinosaurus* – das größte Tier, das wohl je auf unserer Erde das Land bevölkerte. In seinen Dimensionen ebenso imposant ist der 3,5 Meter hohe und 12 Meter lange *Tyrannosaurus rex* – eindrucksvoll in Szene gesetzt auf dem großen Zoo-Weiher. Der Zoo kooperiert hierfür mit dem amerikanischen Unternehmen Dino Don Inc., dem weltweit führenden Anbieter von Dinosaurier-Schauen.

Passend zur Sonderausstellung und unserem 165-jährigen Jubiläum bekam der Kölner Zoo das erste Mal ein eigenes Panini-Album. Es bietet auf 48 Seiten Platz für 260 Sammelbilder rund um *Marlar, Hennes & Co.* Zusätzlich enthalten sind drei Sonderseiten zur DINOWORLD. Gedruckt wurde das Jubiläumsalbum selbstverständlich in der traditionsreichen Druckerei von Panini in Modena (Italien).

Begleitet wurde das Jubiläumsjahr wieder durch zahlreiche Aktionstage wie Bauernhoftag, Klimatag und Artenschutztag.

Aus Anlass unseres 165-jährigen Jubiläums durften wir mit 50 Personen im Kölner Rosenmontagszug eine Fuß-



Abb. 2: Teilnehmer des Rosenmontagszugs in Köln.
Participants in Cologne's carnival parade.

(Foto: Kölner Zoo)

gruppe stellen – für alle ein unvergessliches Erlebnis und zudem auch eine gute Werbung für den Kölner Zoo. Die rund 7,5 Kilometer lange Wegstrecke absolvierten gut 50 Mitarbeitende aus allen Abteilungen des Zoos. Selten ist ein Jubiläum so schön und ausführlich buchstäblich „begangen“ worden wie durch den Kölner Zoo.

Zuvor haben wir am 13.2. wieder zusammen mit den Altstädtern Köln 1922 e. V. unsere traditionelle Karnevalsveranstaltung „Zoozapelle“ im Hotel Pullmann in Köln abgehalten, die wieder auf großen Zuspruch gestoßen ist. Dabei kam wieder eine Spende in Höhe von 11.111 € für den Zoo zusammen.

Am 22.7., dem Jubiläumstag des Kölner Zoos, besuchte der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst, den Zoo und sprach ein Grußwort anlässlich des Richtfestes des neuen Giraffenhauses und unseres Jubiläums. Ministerpräsident Hendrik Wüst sagte: „Wissenschaftlich geführte Zoologische Gärten wie der Kölner Zoo verbinden Freizeit und Erholung mit Bildung und Forschung. Der Kölner Zoo ist der älteste und größte Zoo in Nordrhein-Westfalen. Seine Forschungsprojekte sind weit über unsere Landesgrenze hinaus bekannt und leisten einen wichtigen

Beitrag für das Bewusstsein für den Natur- und Artenschutz – vor unserer Haustür und weltweit. Herzlichen Glückwunsch zum 165-jährigen Jubiläum.“ Er kam nicht allein, sondern hatte rund 750 Mehrlingskinder mit Familie in den Zoo eingeladen. Wir überreichten ihm die Patenschaft für das Philippinenkrokodil, eine Tierart, die beispielhaft für unser Artenschutz-Engagement steht.

Der Kölner Zoo wurde am 22. Juli 1860 eröffnet – nach nur 309 Tagen Bauzeit und mit 5,8 ha Fläche, die damals noch weit vor den Toren der Stadt lag. Zu den ersten Bauten zählten Häuser für Hundartige, Pfauen, Antilopen, Giraffen und Elefanten. Es waren Tiere, wie sie die Menschen am Rhein noch nie gesehen hatten – und sie machten den Zoo schon bald zum Publikumsmagneten einer ganzen Region. Dank seiner modernen Tierhäuser, gepflegten Parkanlagen und vielen Sonderveranstaltungen zieht er bis heute große Besuchermengen an. Im Jahr 2025 ist der Zoo Heimat für 10.000 Tiere aus über 800 Arten – damit ist er einer der artenreichsten in ganz Europa. Wir vereinen Tradition mit Innovationskraft und kombinieren Freizeit und Erholung mit Wissenschaft und Forschung – der Kölner Zoo ist ein Ort, wo Artenschutz zum Erlebnis wird. Der Kölner Zoo setzt auch



Abb. 3: Preisträger Prof. T. B. Pagel bei der Verleihung des Heini-Hediger-Award 2025.

Winner Prof. T. B. Pagel at the Heini Hediger Award ceremony.

(Foto: WAZA)



Abb. 4: Vorstandsvorsitzender Prof. Theo B. Pagel, Ministerpräsident Hendrik Wüst, Bürgermeister Ralf Heinen und Vorstand Christopher Landsberg (von links nach rechts) anlässlich der 165-Jahrfeier des Kölner Zoos.

Prof. T. B. Pagel, CEO Cologne Zoo, Hendrik Wüst, Minister President of North Rhine Westfalia, Ralf Heinen, Mayor of the City of Cologne, and Christopher Landsberg, CFO Cologne Zoo (from left to right) at Cologne Zoo's 165th anniversary celebration.

(Foto: W. Scheurer)

international immer wieder Maßstäbe, z. B. beim Bau moderner Tierhäuser oder bei seinem umfangreichen Engagement im Artenschutz.

Dieses Engagement im Artenschutz wird auch international wahrgenommen. So war 2025 ein Jahr der Auszeichnungen. Prof. Dr. Thomas Ziegler, Kurator des Kölner Zoos und außerplanmäßiger Professor an der Universität zu Köln, wurde in diesem Jahr von der Vietnamesischen Akademie für Wissenschaft und Technologie (VAST) ausgezeichnet. In Hanoi nahm er den Verdienstorden dieser renommierten Wissenschaftseinrichtung entgegen. Prof. Dr. Thomas Ziegler ist erst der zweite Ausländer, der diese Auszeichnung erhielt. In der Laudatio wurden seine vielfältigen und langjährigen Beiträge zum Ausbau von Biodiversitätsforschung und Artenschutz in Vietnam, einem der Hotspots der weltweiten Artenvielfalt, sowie für die Förderung junger Wissenschaftler und Artenschützer herausgehoben. Thomas Ziegler setzt sich bereits seit 28 Jahren für Biodiversitätsforschung und Artenschutz in dem südostasiatischen Land ein. Er konnte dort zusammen mit dem Team

des Kölner Zoos und Kooperationspartnern bereits mehr als 150 Arten entdecken und wissenschaftlich erstbeschreiben. Besonders erwähnenswert sind die Rückführungen und Wiederauswilderungen von Nachzuchten bedrohter Arten wie zum Beispiel des gefährdeten Vietnamesischen Krokodilmolchs (*Tylototriton vietnamensis*) und der Gefleckten Weichschildkröte (*Pelodiscus variegatus*). Gebündelt wird die Artenschutzarbeit Zieglers und des Kölner Zoos in verschiedenen Stationen wie z. B. der Melinh Station für Biodiversität im Norden Vietnams, die der Zoo zusammen mit Partnerinstituten auf- und ausgebaut hat und unterstützt.

Im Mai 2025 erhielt ich in der Landeshauptstadt Düsseldorf den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen aus der Hand des Ministerpräsidenten Hendrik Wüst. Er sagte: „Zwischen den Zoos heute und denen, die die Älteren von uns als Kinder kennengelernt haben, liegen Welten. Die Zoos von heute werden den Tieren viel besser gerecht und sie sind für die Besucherinnen und Besucher zu echten Erlebnisräumen geworden.

Einer, der einen großen Teil dieser Veränderung mitgestaltet hat, ist Professor Theodor Pagel. Seit fast 35 Jahren steht er im Dienst des Kölner Zoos. Seit 2007 als dessen Direktor. Seitdem setzt er sich mit seinem Team für eine moderne, artgerechte Haltung für die Tiere im Kölner Zoo ein. Er schafft es auch, die Besucherinnen und Besucher zu begeistern. Ob Regenwaldhaus oder der Bergische Bauernhof, der Elefantentank, der Hippodrom oder die Tiger-Anlage – alles große Attraktionen für Jung und Alt. Bei seiner Arbeit hilft, dass Theodor Pagel mit anderen Zoos weltweit vernetzt ist. Professor Pagel war 2013 bis 2016 Präsident des Verbands der Zoologischen Gärten e. V. und 2019 bis 2021 Präsident der World Association of Zoos and Aquariums (WAZA). Und er ist außerdem weiter im Vorstand der European Association of Zoos and Aquaria (EAZA). Er lehrt an der Universität zu Köln und hat ein Naturschutzprojekt in Vietnam geleitet. Gemeinsam mit der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt und dem Endangered Primate Rescue Center (EPRC) hat er ein Programm zur Auswilderung von Primaten initiiert. Dass Professor Pagel ein international renommierter Experte



Abb. 5: Überreichung des Landesverdienstordens durch Ministerpräsident Hendrik Wüst an Prof. T. B. Pagel.

Prof. T. B. Pagel receives the State Order of Merit by Hendrik Wüst, Minister President of the State of North Rhine-Westphalia.

(Foto: Staatskanzlei)

und Wissenschaftler für Artenschutz ist, zeigt eines ganz besonders deutlich: Vor knapp 15 Jahren wurde eine neu entdeckte laotische Gekko-Art nach ihm benannt: der *Cyrtodactylus pageli*. Eine hohe Ehre. Aber der Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen kann sich wirklich auch sehen lassen! Ich freue mich, Sie heute damit auszuzeichnen.“ Diese Auszeichnung ist mir eine außerordentlich große Ehre.

Vom 26.-30.10.2025 fand die Jahrestagung des Weltverbands der Zoos und Aquarien in Cali (Kolumbien) statt. Dort wurde ich selbst durch den Weltzooverband geehrt, mir wurde der renommierte Heini-Hediger-Award verliehen, die höchste Auszeichnung in der Zoo-Welt – vergleichbar dem Oskar in der Filmwelt. Diese Auszeichnung wird für herausragende berufliche Leistungen verliehen. Der Heini-Hediger-Award ist benannt nach dem gleichnamigen Schweizer Zoologen und Zoodirektor, der als „Vater“ der modernen Tiergartenbiologie gilt. Gewürdigt wurde damit auch meine Gremienarbeit. Zwischen 2019 und 2021 stand ich als Präsident selbst dem Weltverband der Zoos vor. Von 2013 bis 2016 amtierte ich als Präsident des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) e. V. sowie von 2012 bis 2025 als Mitglied im Council des Europäischen Zooverbands. Daneben bekleidete ich zahlreiche andere Ämter, so z. B. von 2008 bis 2022 als Mitglied im Komitee der Europäischen Erhaltungszuchtprogramme (EEP). Bereits 1988 gründete ich das Erhaltungszuchtprogramm für den Balistar (*Leucopsar rothschildi*), welches mittlerweile ein ex situ-Erhaltungszuchtprogramm der EAZA ist und immer noch im Kölner Zoo geführt wird.

Heini-Hediger-Award und der Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen sind zwei herausragende Auszeichnungen, die ich 2025 entgegennehmen durfte – sie zeigen aber auch, dass ich mich wohl dem Ende meiner Laufbahn nähere. Ich bin sehr stolz und dankbar für diese Ehrungen. Mein ausdrücklicher Dank gilt



Abb. 6: Als Gastgeber der Jahreskonferenz des Weltzooverbands 2026 nimmt Zoodirektor Pagel feierlich die Flagge des Verbands entgegen, As host of the upcoming WAZA Annual Conference 2026, zoo director Theo B. Pagel solemnly accepts the association's flag.

(Foto: WAZA)

– neben meiner Gattin und meinen Töchtern, die oft auf mich verzichten mussten, aber mir stets den Rücken freigehalten haben – allen, die mich auf meinem Weg begleitet haben, vor allem meinem Team hier in Köln, insbesondere auch Christopher Landsberg, der mich stets unterstützt hat.

Zudem endete meine Berufung im Tierschutzbeirat NRW 2021-2025. Frau Dr. Heesen vom Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MLV) des Landes Nordrhein-Westfalen schrieb mir: „Sehr geehrter Herr Prof. Pagel, auf diesem Wege danke ich Ihnen herzlich für Ihr ehrenamtliches Engagement bei der Beratung der Landesregierung in den verschiedensten Tierschutzthemen während der letzten fünf Jahre. Die Teilnahme und Vor- und Nachbereitung von Sitzungen des Beirats für Tierschutz geht mit einem hohen zeitlichen Aufwand und zusätzlichen Arbeitsmühen einher. Dies haben Sie im Einsatz für den Tierschutz nicht gescheut und sicherlich auch das eine oder andere Mal hierfür die Zeit aufgewendet, die ansonsten Ihrer Familie oder Ihrer Berufsausübung zugutegekommen wäre. Dafür gilt Ihnen mein ausgesprochenen und außerordentlicher Dank. Der Tier-

schutz ist stets ein hochemotionales Thema. Schwierige Themen, zu denen sich teils gegenläufige Ansichten in den internen Diskussionen zeigten, wurden besonnen und fachkundig besprochen. Die Landesregierung wurde stets kompetent beraten... Nochmals meinen ausdrücklichen Dank für die geleistete Arbeit.“

Derartige Schreiben und all die vorgenannten Auszeichnungen sind aus meiner Sicht ein klarer Beweis dafür, dass die Anti-Zoolobby nicht richtig liegt. Wissenschaftlich geführte Zoologische Gärten und ihre Mitarbeiter sind stete Streiter und Umsetzer von Tierwohl, Arten- und Naturschutz. Moderne Zoos sind Archon und Bildungszentren, an denen auch geforscht wird. Wir halten unsere Tiere auf Basis von Fachwissen und versuchen, Menschen für Tiere zu begeistern. Wir beschäftigen Fachleute, vom Zootierpfleger bis zum Veterinär.

Auf der Tagung des Weltzooverbands in Cali (Kolumbien) durfte ich abermals die WAZA-Flagge übernehmen, denn die nächste WAZA-Tagung wird vom 25.-29.10. 2026 in der Flora und im Kölner Zoo stattfinden. In der Geschichte des Kölner Zoos ist es das

Typ	Besucherzahlen					0-5-Jahre	Veränderung in % zum Vorjahr
	2021	2022	2023	2024	2025		
Zahlende Besucher	584.849	753.849	739.746	797.206	853.248	745.779	7,0%
Gruppenbesucher	10.342	22.705	20.572	19.257	18.701	18.315	-2,9%
Kinder unter 3 Jahren	35.744	50.522	51.978	51.848	51.849	48.388	0,0%
Frei- und Begleitkarten	8.261	17.515	15.815	20.499	14.514	15.320	-29,2%
Jahreskarten	267.120	375.624	440.118	322.126	320.809	345.159	-0,4%
(ausgegebene Dauerkarten p.a.)	(38.160)	(46.953)	(48.874)	(34.452)	(34.271)	(40.542)	-0,5%
Insgesamt	906.316	1.220.215	1.268.229	1.210.936	1.259.121	1.172.963	4,0%
(ausgegebene Tickets p.a.)	(633.315)	(823.507)	(809.192)	(850.915)	(906.220)	(804.630)	6,5%

Abb. 7 und 8: Entwicklung der Besucherzahlen von 2021 bis 2025.
Development of visitor numbers from 2021 to 2025.

(Grafik: T. Senftleben)

dritte Mal und das zweite Mal in meiner Amtszeit (1960, 2010, 2026). Im Vorfeld tagen hier dann in Köln noch die Conservation Planning Specialist Group (CPSG), die Weltnaturschutzunion (IUCN) und im Nachgang der Aufsichtsrat der größten Wildtierdatenbank Species360.

Mein Vorstandskollege Christopher Landsberg besuchte im Herbst 2025 die USA und traf sich in Philadelphia mit den Vorständen der Reichert Foundation, um weitere Formalitäten zu klären und vorzubereiten. Die gute Botschaft ist, dass das Kapital der dem Kölner Zoo gewidmeten Stiftung

mittlerweile ein Aktienkapital im Wert von über 30 Mio. USD hat. Die Stadt Köln sollte dies allerdings nicht missverstehen, denn wir dürfen nur die Dividende ausgeben und, wenn die Stadt ihren Zuschuss kürzt, dann könnte es mit der Ausschüttung von Geldern sehr schwierig werden!

Bereits vor ein paar Jahren haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, die uns helfen wird, den Kölner Zoo zukunftsweisend aufzustellen. 2025 konnten wir Strategien für folgende bedeutungsgebende Felder aufstellen: Artenschutz, Bildung und Forschung. Anfang 2026 wird

eine weitere Strategie für den Bereich Erlebnis (inkl. Erholung) folgen. Unsere Steuerungsgruppe brennt für diesen Prozess, sodass wir im nächsten Jahr an den Schnittstellen und an der Kompetenzentwicklung unserer Mitarbeitenden arbeiten werden. Unser Ziel ist es, hemmende Muster und Gewohnheitsdynamiken aufzubrechen. Das wird uns helfen, wirtschaftlichen Nutzen in Form von verbesserten Abläufen, klaren Prioritäten und effizienteren Prozessen zu erhalten, was letztlich die Wertschöpfung steigert. Unser gemeinsames Ziel ist, die Prozesse und Projekte ab 2027 ohne laufende, externe Beratung weiterführen zu können, um Externe später lediglich für strategische Impulse – nicht aber für die Grundarbeit – einzusetzen, um so eine selbsttragende Struktur zu schaffen.

Um das Thema noch professioneller voranzutreiben haben wir daher die neue Stelle eines Energie- und Umweltmanagers geschaffen, die mit Christian Hansel besetzt wurde.

Es gab 2025 aber auch eine traurige und unerwartete Nachricht. Der Kölner Zoo trauerte um Prof. Dr. Gunther Nogge, seinen ehemaligen Direktor. Mehr dazu unter Personelles.

Zum Ende des Jahres eröffneten wir zum sechsten Mal das China Light-Festival im Kölner Zoo, unter Beisein unserer Bürgermeisterin, Frau Derya Karadag. 64 Lichtensembles mit rund 1.400 Einzelfiguren – mehr als 4.000 LED-Lichter und über 15.000 Meter LED-Lichterketten erstrahlten unser 20 Hektar großes Zoogelände im Dunkeln. Das Lichterfest für die ganze Familie begeisterte bei den vorherigen fünf Ausgaben rund eine halbe Million Menschen. Im Mittelpunkt standen auch dieses Mal stimmungsvoll illuminierte Tier- und Phantasiefiguren im asiatischen Stil, wobei wir bewusst ausgestorbene Tiere, wie den Dodo oder den Säbelzahn tiger zeigten, um den Bogen zum heutigen Artensterben zu schlagen. Die Dinosaurier unserer Sonderschau DINOWORLD mit lebensgetreuen Nachbildungen von

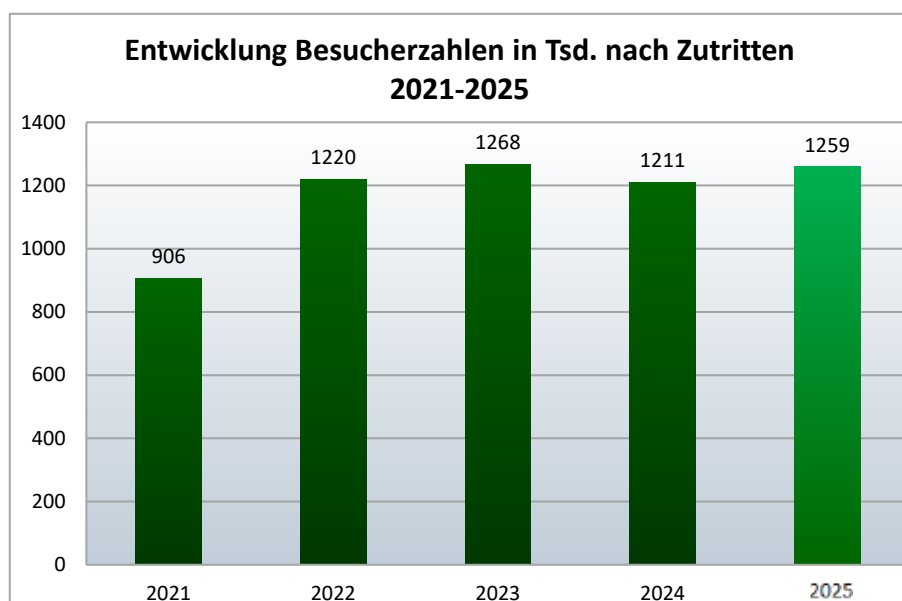


Abb. 8

	Arten	Expl.	Arten	Expl.	Arten	Expl.	Arten	Expl.	Arten	Expl.
	2021		2022		2023		2024		2025	
Andere Wirbellose	57	2.380	57	2.460	56	2.004	53	2.521	51	2.753
Gliederfüßer	59	501.968*	52	502.224*	48	501.789*	63	1.702	61	1.884
Fische	202	5.029	199	4.067	185	3.788	173	3.421	185	4.647
Amphibien	42	1.292	36	875	36	1.394	36	1.282	34	1.030
Reptilien	87	645	87	664	88	641	86	671	85	675
Vögel	296	1.647	276	1.525	279	1.510	294	1.416	296	1.376
Säugetiere	89	406	85	364	85	342	87	367	87	363
Gesamt	843	513.381*	792	512.179*	777	511.468*	792	11.380	799	12.728

Abb. 9: Entwicklung des Tierbestands von 2021 bis 2025.
Development of Cologne Zoo's animal collection from 2021 to 2025.

(Tabelle: M. Siemen)

Tyrannosaurus rex oder *Triceratops* wurden harmonisch integriert und eindrucksvoll inszeniert. Highlight für viele war der Anblick einer hell leuchtenden Urzeitlandschaft: Ein wechselfarbiger, 12 Meter hoher Vulkan bildete dabei einen einzigartigen Kontrast zum direkt daneben stehenden, 30 Meter langen *Argentinosaurus*.

Auch im Jahr 2025 standen selbstverständlich unsere Tiere im Mittelpunkt. Besonders erwähnenswert ist die Nachzucht bei den Asiatischen Elefanten (*Elephas maximus*). Der Elefantenbulle *Taro* kam in der Nacht zum 7.3. gegen 04:00 Uhr morgens auf der Elefanten-Anlage zur Welt. Seine Mutter ist die 2006 ebenfalls schon bei uns geborene *Marlar*, die ihren Nachwuchs inmitten des dortigen Herdenverbands zur Welt brachte. Vater ist erstmals Bulle *Tarak*. Janus Fröhlich, ehemaliger Schlagzeuger der Kölner Band „Höhner“, übernahm sofort die Patenschaft.

Ich möchte auch unsere Bautätigkeiten anschnitten. So errichteten wir zwischen Tropen- und Urwaldhaus eine neue Durchgehanlage für baum- und bodenbewohnende Kängurus sowie eine Außenanlage für Zwergotter (*Aonyx cinerus*). Ebenso entstanden in den ehemaligen Räumen der Mehrzweckhalle im Tropenhaus Innenstallungen für Kängurus, eine Zuchtstation für asiatische Vögel und ein Seminarraum mit Bibliothek.

Unsere beiden Großbauvorhaben, die Erweiterung und der Umbau der Giraffen-Anlage und die Renovierung und der Umbau des Tropenhauses, konnten weiter vorangetrieben werden – beide sollen Mitte des nächsten Jahres eröffnet werden.

Unser Engagement im Artenschutz konnten wir auch monetär weiter ausbauen: Insgesamt gaben wir über 490.000 EUR außerhalb der Grenzen des Kölner Zoos für Artenschutz aus.

Dem Förderverein, unter dem Vorsitzenden Bernhard Conin, verdanken wir eine Zuwendung in Höhe von

jeweils 100.000 EUR für unsere beiden Großbauprojekte. Mein Dank gilt Jutta Weidenfeller, Bernhard Conin und Christopher Landsberg, meinen Vorstandskollegen im Förderverein „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“ für ihren Einsatz.

Mein Dank gilt ebenso allen Freunden und Förderern des Kölner Zoos, die uns auch im vergangenen Jahr wieder unterstützt haben. Diesen Dank spreche ich auch im Namen meines Vorstandskollegen Christopher Landsberg, unseres Aufsichtsrates und des Vorstands des Fördervereins „Freunde und Förderer des Kölner



Abb. 10: Die bunten Lichtensembles des China Light-Festivals erstrahlten auch 2025 wieder den Kölner Zoo.

The China Light festival illuminated Cologne Zoo once again in 2025.

(Foto: R. Schlosser)

Zoos e. V.“ aus. Letzteren beiden Gremien danken wir als Vorstände auch ausdrücklich für die sehr gute Zusammenarbeit zum Wohle des Kölner Zoos.

Ein besonderer Dank gilt den scheidenden Mitgliedern des Aufsichtsrates, allen voran unserem Vorsitzenden, Dr. Ralf Unna, der sich stets für die Belange der AG Zoologischer Garten Köln eingesetzt hat und mit dem ich persönlich außerordentlich gerne und zielführend zusammenarbeiten konnte.

Wie in jedem Jahr wäre dieser Jahresbericht nicht ohne die Unterstützung und Zuarbeit vieler Personen möglich gewesen. Daher danke ich ausdrücklich (in alphabetischer Reihenfolge): Frau Ruth Dieckmann, Frau Annett Dornbusch-Engberding, Herrn Christian Hansel, Herrn Georg Hastenrath (stellvertretend für alle Zooschullehrer), Frau Elisabeth Hembach, Frau Stephanie Klein, Herrn Robin Lammers, Frau Dr. Sandra Marcordes, Herrn Bernd Marcordes, Herrn Matthias Markolf, Frau Claudia



Abb. 11: Paarungsvorspiel der Brillenbären.

Mating ritual of spectacled bears.

(Foto: A. Sliwa)

Neunzig, Herrn Ralf Ofenstein, Frau Marion Pfeiffer, Frau Anna Rauhaus, Frau Martina Schneider, Frau Dr. Johanna Rode-White, Frau Julia Sander, Frau Birgit Schäfer, Frau Lucia Schröder, Herrn Christoph Schütt, Frau Tanja Senftleben, Frau Maerte Siemen, Herrn Dr. Alexander Sliwa, Herrn Marco Smeets, Herrn Markus Vreemann, Herrn Thomas Titz und Herrn Prof. Dr. Thomas Ziegler.

Stellenweise wurden die Berichte wörtlich übernommen, ohne dies entsprechend kenntlich zu machen, wir weisen aber ausdrücklich darauf hin. Hinweisen möchten wir ebenfalls darauf, dass bei Personenbezeichnungen in diesem Jahresbericht aus Gründen der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form verwendet wird. Diese bezieht sich auf Personen jeglichen Geschlechts, d. h. weiblich, männlich, inter bzw. divers.

Revier Bären

Trotz nur geringer Bestandsveränderung war das Berichtsjahr aufregend. Es gab weitere Zahnbehandlungen und Überprüfungen des Gesundheitszustands in Narkose der fast 17-jährigen Malaienbärin (*Helarctus malayanus*) Gula. Diese dienten auch als Vorbereitung für ihren Transport in den Zoo Łódź (Polen). Aufgrund des zunehmenden Alters von Gula und der damit einhergehenden Dringlichkeit eines Transports nach Lodz, um dort ein Zuchtprojekt zu ermöglichen, war es erforderlich, eine vorhandene Transportkiste mit einem speziell für Bärentransporte geeigneten Gitterschieber auszustatten. Dies erfolgte nach genauer Abstimmung zwischen Tierpflege und Werkstatt durch unsere Schlosser. Wir führten anschließend noch mehrere Wochen ein Kistentraining durch, sodass Gula am 12.8. ohne Narkose verladen und wohlbehalten über Nacht nach Łódź transportiert wurde. Sie hat sich dort hervorragend eingelebt, wovon sich Kurator Dr. Alexander Sliwa und Prof. Theo B. Pagel bei ihrem Besuch auf der EAZA-Jahrestagung im September 2026 selbst überzeugen konnten. Sie reagierte sogar auf unsere Rufe.

Eine alljährliche Narkose von Malaienbärin *Bali* war am 14.10. zur Krallenpflege aufgrund ihrer zunehmend geringeren Aktivität im Alter notwendig. Die Krallenpflege verhindert das Einwachsen der Krallen in die Fußballen und somit eine weitere Inaktivität durch Schmerzen beim Laufen.

Wie jedes Jahr erfolgte eine Prüfung aller Schieber. Aufregend war das Zusammenlassen der Brillenbären (*Tremarctos ornatus*) ab dem 22.4. Vom 29.4-6.5. erfolgten täglich Paarungen, bis kein Interesse mehr da war. Nach einer vierwöchigen Pause ließen wir die Brillenbären dann täglich weiterhin stundenweise bis Anfang Oktober zusammen. Es erfolgte aber keine erneute Hitze und wir gingen von einer Trächtigkeit aus. Wir unternahmen umfangreiche Vorbereitungen für die Niederkunft der Brillenbärin. Es wurde eine Wurfkiste konzipiert und durch eine Fremdfirma gebaut. Diese wurde dann vor Ort von den zoointernen Handwerkern zusammengebaut. In Abstimmung mit der IT-Abteilung wurde eine Kameraüberwachung mit Tonfunktion für den Stall konzipiert und anschließend durch die Handwerker umgesetzt. Alle Leitungen mussten gegen Zugriff durch die Bären geschützt werden. Diese Kamera arbeitet einwandfrei und jeden Morgen kontrollieren die Tierpfleger nun vor dem Betreten des Reviers, ob bereits Bärenjungtiere zur Welt gekommen sind. Außerdem wurde eine provisorische Küche in einiger Entfernung vom Wurfstall eingerichtet, um für den Fall einer Geburt absolute Ruhe gewährleisten zu können. Glücklicherweise verlief die Vergesellschaftung des Brillenbären *Hans* mit den zwei weiblichen Weißrüsselnasenbären (*Nasua narica*) erfolgreich.

Revier Südamerika

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Folgende Zugänge sind zu verzeichnen: Am 4.11. wurde ein Zweifingerfaultier (*Choloepus didactylus*) geboren. Wir entschieden uns nach der Gewichtsüberprüfung am zwei-



Abb. 12: Filmaufnahmen der Gürteltiere für Bewegungsdaten Wissenschaftliches Zeichnen.

Film footage of armadillos to get motion data for scientific drawing.

(Foto: A. Sliwa)

ten Tag, es wie bei unserem letzten Jungtier dreimal täglich mit Milch und Gemüse zuzufüttern. Das funktionierte sehr gut und das Jungtier, dessen Geschlecht noch nicht feststeht, entwickelt sich bestens.

Nach dem erfolgreichen Zusammenlassen und Decken der Großen Ameisenbären (*Mymecophaga tridactyla*) im Februar wurde am 28.8. das junge Weibchen *Inaia* geboren. Es ist das zweite Jungtier unseres Paares. *Inaia* zeigt eine außergewöhnlich schnelle Entwicklung, sowohl in ihrem Verhalten als auch in ihrem Gewicht.

Ein sehr erfolgreiches Jahr hatten wir bei unseren Südpudus (*Pudu pudu*). Am 21.5. wurde der Bock *Yuri* geboren. Ihm folgten zwei junge weibliche Kitze namens *Adora* am 27.5. und *Lunita* am 18.7. Somit hatten unsere drei Zuchtweibchen alle Nachwuchs.

Am 28.2. wurden 1,1 Zwillinge bei den Goldenen Löwenaffen (*Leontopithecus rosalia*) geboren.

Wir erhielten am 12.12. ein weibliches Capybara (*Hydrochaeris hydrochaeris*), das wir auf den Namen *Amaia* taufte, aus dem Zoo Pilsen (Tschechien).

Bei den Azara Agutis (*Dasyprocta azarae*) gab es diverse Geburten. Am 8.6. wurden zwei nicht geschlechtlich bestimmte Jungtiere geboren. Eines davon kam tot zur Welt, das andere verstarb am 20.6. Dafür überlebte ein männliches Tier, welches am 30.9. geboren wurde.

Bei den Felsenmeerschweinchen (*Kerodon rupestris*) hatten wir am 4.1. einen Doppelwurf mit 1,1 Tieren. Zwei unbestimmte Nachzuchten wurden am 21.2. geboren, die jedoch beide am gleichen Tag verstarben. Am 23.5. gab es schließlich noch einen Wurf von einem weiblichen und einem männlichen Tier.

Bei den Sumpfmeerschweinchen (*Cavia magna*) gab es diverse Nachzuchten, aber auch Abgänge.

Mit zwei überlebenden Jungtieren von einem aus insgesamt sechs Gelegen hatten wir bei den Gelbbürzelkassiken (*Cacicus cela*) nur mäßigen Brut-erfolg. Dafür brüteten bei den Kurzschopftauben (*Geotrygon versicolor*) zwei Paare jeweils mehrere Gelege in Naturbrut in der Halle des Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Hauses aus. Die Jungvögel wurden vermittelt.

Im Vogelbestand gab es weitere Veränderungen: Ein Paar Kubatrogone (*Priotelus temnurus*) zog aus der Fasanerie in ein Absperrgehege ins Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus. Wir erhielten ein Paar der hochbedrohten Rotschnabelhokkos (*Crax blumenbachii*) aus dem Weltvogelpark Walsrode sowie zwei männliche Montezumawachteln (*Cyrtonyx montezumae*), eine männliche Brasil-tangare (*Ramphocelus bresilius*) und zwei männliche Sperlingstäubchen (*Columbina passerina*), die aus Burgers' Zoo Arnheim (Niederlande) zu uns kamen. Eine weibliche Socorro-taube (*Zenaida graysoni*) erhielten wir aus dem Zoo Frankfurt. Auch unser weiblicher Roter Kardinal (*Car-*

dinalis cardinalis) hat seit diesem Jahr wieder einen männlichen Partner. Das Männchen brachten uns Kollegen aus dem Zoologisch-Botanischen Garten Wilhelma in Stuttgart.

Zweifingerfaultier *Jamiro*, unsere Nachzucht aus Februar 2024, wurde am 30.9. an den Tierpark Gettorf abgegeben und erfolgreich mit einem älteren, bisher nicht züchtenden Weibchen vergesellschaftet.

Das männliche Nachzucht-tier der Kugelgürteltiere (*Tolypeutes matacus*) *Elmo*, geboren im April 2024, ging am 6.6. an den Tierpark Faunia (Spanien).

Ein trauriger Verlust war das Ableben des weiblichen Gelbbrustkapuziners (*Sapajus xanthosternos*) *Nadua*, die als Handaufzucht vielen Zoobesuchern bekannt war. Sie verstarb leider am 2.2. mit fast 16 Jahren. Ein weiblicher Goldener Löwenaffe verstarb am 29.5. an einer Parasitose. Wir verloren ebenfalls unser altes Südpudu-Weibchen *Abelia* am 7.1. mit 12,5 Jahren.

Ein ebenfalls wohlbekanntes älteres Tier war der Capybara-Mann namens *General*. Er starb am 20.1. in einem für Capybaras hohen Alter von über 12 Jahren. Wir gaben das weibliche Capybara *Clara* am 30.4. an den Zoo Na Hrádecku Hornipena (Tschechien) ab. *Clara* hatte letztes Jahr zwei Würfe mit gesundheitlich kompromittierten Jungtieren, sodass wir uns entschlossen, sie gegen das oben erwähnte neue Weibchen aus Pilsen (Tschechien) auszutauschen.

Wir gaben zwei männliche Azara Agutis am 16.4. an privat ab. Ein weibliches nachgezogenes Azara Aguti erhielt am 12.3. der Zoologische Garten Litauen in Kaunas.

Bei den Felsenmeerschweinchen erlösten wir unseren Zuchtmann am 19.3., ebenso ein weibliches Tier am 14.3. Diverse Nachzuchten und adulte Tiere der Sumpfmeerschweinchen (*Cavia magna*) verstarben. Wir haben ständig Zu- und Abgänge bei dieser Art in mehreren Gruppen, die wir z. T. auch auf dem Hallenboden des

Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Hauses halten, vor allem aber auch in den Außenanlagen bei wärmerem Wetter. Im Winter müssen wir die Tiere in gewärmte Innenräume holen.

Folgende Ereignisse und Management-Maßnahmen sind hervorzuheben: Alle Primaten, manche Nagetiere und Pudus wurden zweimalig gegen Yersinien geimpft. Wir hatten ein längeres Krankheitsgeschehen bei dem Goldenen Löwenäffchen *Coda*, welches aktuell noch andauert.

Das regelmäßige Konditionierungstraining mit den Salzkatzen (*Leopardus geoffroyi*) im Stall und Außengehege mit Fleischbrocken oder Futtertieren von der Pinzette zeigt Erfolg. Ein Großteil der Tiere verschiedener Häuser des Reviers wird einmal wöchentlich oder häufiger zur Konditionsüberprüfung gewogen, darunter: Flachlandtapire (*Tapirus terrestris*), Capybaras, Südpudus, Große Ameisenbären, Gelbbrust-Kapuziner, Rote Brüllaffen (*Alouatta seniculus*) und sogar alle fünf Individuen der Hyazinth- (*Anodorhynchus hyacinthinus*) und Blaukehlaras (*Ara glaucogularis*).

Zudem wurden die Gehege im Kleinen Südamerikahaus neugestaltet, mit vielfältigen Klettermöglichkeiten

ausgestattet und durch Papayas und andere Pflanzen begrünt. 2025 wurde die Stahlgitterkugel am Urwaldhaus, ehemals das Außengehege für die Rotschenkligen Kleideraffen (*Pygathrix nemaeus*), mit Hilfe eines neuen schweren Fundaments in die Außengehege der Großen Ameisenbären und Südpudus versetzt. Die Zugänge vom Kleinen Südamerikahaus zum neuen Außengehege sollen im Jahr 2026 folgen.

Revier Katzen

Das ältere Paar der Zwergotter (*Aonyx cinereus*) kehrte zwischen Juni und Oktober 2025 kurzzeitig in das neu eröffnete Außengehege an der Tropenhalle zurück. Die Tiere sind allerdings über den Winter wieder zurück in einem Absperrgehege des Katzen-Reviers, da das Innengehege im Tropenhaus noch im Umbau begriffen ist.

Viel Aufmerksamkeit und Einsatz von Team und Kurator des Reviers verlangten die zwei am 7.7. geborenen Asiatischen Löwen (*Panthera leo persica*). Die zwei Neugeborenen wurden von ihrer Mutter *Gina* trotz aller Versuche, sie dazu zu animieren (Sperrmaßnahmen, Oxytocin-Injektion), nicht angenommen. Sie konzentrierte ihre Fürsorge zu sehr

auf ihre erst 18 Monate alten Jungtiere. Zur Vermeidung von weiterem Leid, dem Hungertod, wurden die zwei Neugeborenen am vierten Tag veterinärmedizinisch fachgerecht erlöst. Eine Woche darauf kam die Löwin *Gina* wieder in die Rolle und wurde erfolgreich vom Löwenkater *Navin* gedeckt. Am 29.11. kamen vier Asiatische Löwen zur Welt. Ein später als weiblich bestimmtes Jungtier starb aufgrund von entwicklungsbedingten Veränderungen nach wenigen Stunden. Um die anderen drei Jungtiere kümmert sich Mutter *Gina* hervorragend und wir übertragen seit dem achten Lebenstag ein Live-Video aus der Wurfbox. Die Jungtiere entwickeln sich wunderbar. Dies zeigte deutlich, dass kein Verhaltensproblem bei der Mutter vorliegt, denn sie zieht nun erneut innerhalb kurzer Zeit auf. Ein Wildtier zeigt seine evolutionär angepassten Verhaltensweisen, sich für die wahrscheinliche Erfolgchance seiner Nachkommen zu entscheiden, auch in einem Zoo.

Zuvor hatten wir alle älteren Löwenjungtiere aus dem Vorjahr durch ein Kistentraining auf ihren jeweiligen Transport in einen anderen Zoo vorbereitet, sodass keine Narkosen zur Verladung nötig waren. Die junge Löwin *Laya* wurde am 17.9. in den Tierpark Planckendael (Belgien) transportiert. Am 22.10. verließ uns der junge Kater *Nilay* und wurde in den Chester Zoo (Großbritannien) abgegeben. Der junge Kater *Mani* zog am 13.11. in den Zoo Frankfurt um. Alle drei Junglöwen leben inzwischen in den jeweiligen Zoos in Zuchtgemeinschaften mit einem Partner – eine wirklich erfreuliche Erfolgsgeschichte.

Die Reproduktionsspezialistin für Wildtiere Dr. Imke Wiemann führte am 28.3. eine erneute Narkose des Persischen Leoparden *Grom* zur Spermagewinnung durch. Diese diente zur künstlichen Besamung der rolligen Leopardkatze im Zoo Münster, welche auch trächtig wurde. Das am 3.7. dort geborene weibliche Jungtier ist genetisch außergewöhnlich wertvoll für die Population des Erhaltungszuchtprogramms (EEP) für die Per-



Abb. 13: Enrichment für unsere Jungtiere der Amurtiger.
Enrichment for our young tigers.

(Foto: A. Sliwa)



Abb. 14: Löwenkater mit seinem 17 Monate alten Nachwuchs.
Asiatic lion with his 17 months old.

(Foto: A. Sliwa)



Abb. 15: Persischer Leopard *Grom*.
Persian leopard *Grom*.

(Foto: A. Sliwa)

sischen Leoparden. Inzwischen ist *Grom* fast 12 Jahre alt und es hat bis jetzt bei diesem in Sotschi (Russland) von Hand aufgezogenen Leoparden gedauert, bis er seine wertvollen Gene weitergegeben hat, was einerseits die Problematik einer Handaufzucht bei Großkatzen und andererseits die Komplexität einer künstlichen Besamung verdeutlicht.

Leider zeigt das fortgesetzte Desensibilisierungstraining mit der Persischen Leopardin *Mitra* nur mäßigen Erfolg. Die Katze ist nach 1,5 Jahren ihrer Ankunft aus dem Nordens Ark Zoo (Schweden) immer noch scheu und unnahbar. Sie scheint nur etwas zugänglicher für die Tierpfleger im Rahmen einer erwarteten Rolle zu sein. Ziel ist auch bei ihr mit Hilfe einer künstlichen Besamung mit den Spermien von *Grom* eine Nachzucht zu erzielen.

Der inzwischen 16-jährige Schneeleopardenkater *Akito* hatte Anfang 2025 eine letzte Narkose zur Behandlung seiner Pfote, welche inzwischen glücklicherweise abgeheilt ist. Wir streben mit allen Katzen des Reviers ein Target Training an. Die meisten Tiere können inzwischen bereits aus der Hand geimpft werden. Weitere Trainingsziele sind das Wiegen auf einer Balkenwaage an verschiedenen Stellen sowie die Blutabnahme, die bereits bei den zwei Jungtieren der Amur-

tiger (*Panthera tigris altaica*) Erfolg hatte. Grundlegend für das Management und den Transport der Junglöwen war das konsequente Absperrtraining, z. T. mehrmals täglich. Die Jungtiere kamen zuverlässig in die Ställe.

Wie jedes Jahr erfolgte eine Prüfung aller Schieber im Löwenrevier. An der Schneeleoparden-Anlage wurde der Kunstfels nach den umfangreichen Kunstfelsarbeiten Ende 2025 farblich angeglichen. Zudem wurden verschiedene, inzwischen verrottete Totbäume in den Absperrgehegen der Leoparden und Schneeleoparden ersetzt, um Rundläufe und Klettermöglichkeiten zu erhalten. Extern wurde der Bodenbelag im Besuchergang zwischen den Anlagen der Persischen Leoparden und Schneeleoparden erneuert. Wir nutzten die Gelegenheit, um den Persischen Leopardenkater *Grom* auch einmal zur geistigen Beschäftigung auf die Schneeleoparden-Anlage zu lassen.

Revier Tropenhaus

Die neue begehbare Außenanlage für boden- und baumbewohnende Kängurus konnte im Frühsommer 2026 eröffnet werden und auch die Bauarbeiten im Inneren des Gebäudes gehen gut voran. So wurden der zweite Bauabschnitt, d. h. der Neubau einer Vogelzuchtanlage für bedrohte Vögel und ein neuer Seminar-

raum fertiggestellt. Der Umbau der Quarantänestation und der Futterküche im Erdgeschoss des Hauses ist zum Ende des Berichtsjahres fast abgeschlossen. Die Fertigstellung der Arbeiten in der Tropenhalle und der begehbaren Außenvoliere ist für Mitte 2026 geplant.

Durch die Bauarbeiten war die Tierhaltung im Tropenhaus auch in diesem Jahr noch recht schwierig, denn erst zum Ende des Jahres konnte ein Großteil der Tiere in die fertiggestellten Anlagen umziehen. Die Gewöhnung an die neue, viel großzügigere und schönere Umgebung dauert noch an und so sind Nachzuchterfolge im Haus noch eher selten, dafür aber umso bemerkenswerter!

So brüteten erstmalig die Königsparadiesvögel (*Cicinnurus regius*) im Kölner Zoo und unser noch unerfahrenes Weibchen zog in drei Gelegen insgesamt vier Jungvögel problemlos auf! Weitere Erfolge hatten wir bei den folgenden Arten: 0,1 Rotbugkrontaupe (*Goura sclaterii*), 1,0 Schwarznacken-Fruchttaube (*Ptilinopus melanospilus*), 2,0 Perlenfruchttauben (*Ptilinopus perlatus*), 1,0 Rosenhalsfruchttaube (*Ptilinopus porphyreus*) und 1,1 Purpurbrust-Fruchttauben (*Megaloprepia magnifica*). Auch bei den Säugetieren stellte sich Nachwuchs ein: 2,0 Westliche Bürstenschwanz-Rattenkängurus

(*Bettongia penicillata ogilbyi*) und erstmals im Kölner Zoo ein Südlicher Neuguinea-Filander (*Thylogale brunii*), dessen Geschlecht wir noch nicht bestimmen konnten, da es sich noch im Beutel der Mutter aufhält.

Neu im Bestand sind: 1,1 Südliche Neuguinea-Filander (*Thylogale brunii*), 1,1 Elsterfruchttauben (*Ducula luctuosa*) aus dem Europäischen Fruchttaubenprojekt, 1,1 Frühlingsgrüntauben (*Treron vernans*), 1,0 Schwarznackempirol (*Oriolus chinensis*), 1,1 Damadrosseln (*Geokichla citrina*) und 1,1 Dajalschamas (*Copsychus saularis*) aus dem Zoo Chester (Großbritannien), 0,2 Helmhornvögel (*Rhyticeros cassidix*) aus dem Weltvogelpark Walsrode, 0,2 Erzloris (*Lorius domicella*) aus einer Auffangstation in Spanien, und 0,2 Buntbrust-Zwergpapageien (*Psittaculirostris desmarestii*) aus einer Beschlagnahme.

Weitere Neuzugänge sind: 0,1 Hufeisen-Fruchttaube (*Ducula carola*), 1,0 Türkis-Feenvogel (*Irena puella*) und 0,1 Rotschwanzhählerling (*Trochaloxyron milnei*) aus dem Zoo Prag (Tschechien), 1,0 Albertistaube

(*Gymnophaps albertisii*), 2,1 Ohrstreiftauben (*Phapitreron leucotis*), und 0,1 Prachtfruchttaube (*Ptilinopus superbus*) aus dem Fruchttaubenprojekt, 0,1 Goldbrusttaube (*Gallinula rufiflora*), 0,1 Rosenhals-Fruchttaube (*Ptilinopus porphyreus*) und 2,0 Finkenschnabelstare (*Scissirostrum dubium*) aus dem Zoo Chester (Großbritannien), 1,0 Goldbrusttaube (*Gallinula rufiflora*), 1,1 Prachtfruchttauben (*Ptilinopus superbus*), aus dem Zoo Pilsen (Tschechien), 0,1 Prachtfruchttaube (*Ptilinopus superbus*), 1,0 Rotohrbülbül (*Pycnonotus jocosus*) aus Royal Burgers' Zoo Arnhem (Niederlande), 1,1 Dajalschama (*Copsychus saularis*) aus dem Zoo Karlsruhe, 1,1 Türkis-Feenvogel (*Irena puella*) von privat, 1,0 Goodfellow-Baumkänguru (*Dendrolagus goodfellowi*) aus Mandai (Singapur) und 0,1 Braunes Buschkänguru (*Dorcopsis muelleri*) aus Skaerup Zoo (Dänemark).

Bei den folgenden Arten haben wir die Haltung eingestellt: Nördliche Riesenborkenratte (*Phloeomys pallidus*), Zwergwachtel (*Excalfactoria chinensis*), Rotfußfalke (*Falco vespertinus*), Rotohrbülbül (*Pycnonotus*

jocosus), Weißkopfbülbül (*Hypsipetes l. leucocephalus*) und Pagodenstar (*Sturnus pagodarum*).

Im Berichtsjahr verstarben u. a. folgende Tiere: 0,1 Palawan-Pfaufasan (*Polyplectron napoleonis*), 1,1 Grünnack-Fasantauben (*Otidiphaps nobilis*), 0,1 Kubatrogon (*Priotelus temnurus*), 0,1 Helmhornvogel (*Rhyticeros cassidix*), 1,0 Fadenparadiesvogel (*Seleucidis melanoleuca*) und 1,0 Nördliche Riesenborkenratte (*Phloeomys pallidus*).

Bei den Reptilien gab es weder Nachzuchten noch Todesfälle zu vermelden. Die Tiere sind derzeit noch in temporären Haltungen untergebracht, bis die Tropenhalle fertiggestellt ist.

Revier Primaten

Im Madagaskarbereich gaben wir am 28.11. unser Paar der Blauaugenmakis (*Eulemur flavifrons*) Arvo und Ravu an den Zoo Apenheul (Niederlande) ab. Ravu war vor nicht allzu langer Zeit aus Großbritannien zu uns gekommen. Allerdings ist die EAZA-Population der Blauaugenmakis sehr klein (derzeit gibt es nur neun Männchen und neun Weibchen in EAZA-Zoos) und züchtet mit geringem Erfolg (keine Nachzuchten in 2025), dass die Artkommission des EEPs beschlossen hat, sogenannte „Breeding Hubs“ einzurichten - in diesem Fall in Apenheul (Niederlande) und im Mulhouse Zoological and Botanical Park (Frankreich). Hier werden alle zuchtfähigen Tiere in Pärchen gehalten, um Zuchtmöglichkeiten zu optimieren. Blauaugenmakis haben eine sehr kurze Paarungszeit; außerdem sind viele Individuen Handaufzuchten, wodurch es zu Verhaltensproblemen, z. B. bei der Aufzucht von Jungtieren kommen kann. Wenn mehrere Pärchen in einer Institution gehalten werden, können Partner schneller ausgetauscht oder eine Amme eingesetzt werden, falls ein Weibchen sein Jungtier nicht annimmt. Durch die Abgabe unserer beiden Tiere unterstützen wir hoffentlich die erfolgreichere Zucht und den Erhalt dieser Tierart. Sollte diese



Abb. 16: Südliches Neuguinea-Filander mit Nachwuchs.
Dusky wallaby with young.

(Foto: R. Schlosser)

letzte „Rettungsaktion“ fruchten, besteht künftig wieder die Möglichkeit, Blauaugenmakis im Kölner Zoo zu halten.

Am 7.7. gaben wir *Justa* an den Tierpark Berlin ab. Das Weibchen der Coquerel-Sifakas (*Propithecus coquereli*) saß allein bei uns, nachdem ihr Partner *Ziggy* verstorben war. Im Gegenzug bekamen wir das Pärchen *Euphemia* und *Herkules* aus dem Tierpark Berlin. *Herkules* war erst im November 2024 vom Duke Lemur Center in North Carolina (USA) nach Berlin zu *Euphemia* gezogen, um dem Männermangel im EEP entgegenzuwirken. Nur gut sechs Wochen nach der Ankunft des Pärchens in Köln gab es die Überraschung: *Euphemia* brachte unerwartet ein Jungtier zur Welt! Da Sifaka-Jungtiere sehr empfindlich sind und eine hohe Sterblichkeitsrate aufweisen, hielten wir uns an das strenge Überwachungsprotokoll der Kollegen aus dem Duke Lemur Center und wogen das Jungtier regelmäßig. Glücklicherweise nahm es gut zu und begeistert mit seiner Lebensfreude die Besucher des Madagaskarhauses. Wir gaben dem Männchen den Namen *Ando* – madagassisch für „Tau“. Im Fall von *Ando* freuen wir uns über männlichen Nachwuchs, da es derzeit (einschließlich *Ando*) im Rahmen des EAZA-Zuchtprogramms nur vier Weibchen und sechs Männchen im Kölner Zoo, Tierpark Berlin und im Chester Zoo (Großbritannien) gibt.

Am 30.10. wurde der weibliche Ringelschwanzmungo (*Galidia elegans*) *Sivy* geboren. Der ältere Bruder *Valo*, geboren Ende 2024, lebt zurzeit im oberen Stockwerk des Urwaldhauses hinter den Kulissen und wartet auf die Empfehlung des Zuchtbuchführers für einen neuen Halter. Auch der Rest der Familie befindet sich noch so lange hinter den Kulissen, bis sie im Mai 2026 dann wieder in das neue Giraffenhaus umziehen werden, in dem sich wieder Anlagen für Ringelschwanzmungos befinden werden.

Im Madagaskarhaus wurde im Juli ein weiblicher Goodman-Mausmaki (*Microcebus lehilahytsara*) geboren.



Abb. 17: Bonobo-Nachwuchs *Milumbe*,
Young bonobo *Milumbe*.

(Foto: R. Schlosser)

Es ist der zweite Nachwuchs unseres Pärchens *Shannon* und *Connor*.

Bei den großen Bambuslemuren (*Prolemur simus*) und den Mongoz-Makis (*Eulemur mongoz*) gab es keine Veränderungen im Bestand. Vor *Justas* Umzug teilten sich die Mongoz-Makis *Emena* und *Newton* mit ihr das Gehege. Als *Euphemia* und *Herkules* einzogen und *Ando* geboren wurde, hielten wir die Arten vorerst getrennt, um den Neueingezogenen bzw. der jungen Familie die nötige Ruhe zu geben.

Bei den kleinen Igeltenreks (*Echinops telfairi*) gab es ebenfalls keine Veränderungen. In den Terrarien des Madagaskarhauses leben weiterhin die türkisblauen Riesenstabschrecken (*Achrioptera manga*), die sich sehr erfolgreich vermehren, Gelbpunkt-Riedfrösche (*Heterixalus alboguttatus*) und die Blauen Bambus-Taggeckos (*Phelsuma klemmeri*). Zwei Nachwuchstiere der Geckos vom 23.8. gaben wir ab.

Im Urwaldhaus wurde bereits am 11.3. unser neues Bonobo-Jungtier (*Pan paniscus*) namens *Milumbe* geboren. *Malaika* kümmert sich erfreulicherweise sehr gut um ihr weibliches Jungtier. Auch heute noch zählen Geburten bei den Bonobos zu den tiergärtnerischen Highlights.

Bartaffenweibchen (*Macaca silenus*) *Indira*, die Ende 2023 aus Großbritannien zu uns kam, brachte am 14.12. ein gesundes Jungtier zur Welt. Das Geschlecht ist noch unbestimmt. Da es Reibereien in der Gruppe gab, wurde sie einige Zeit vor der Geburt abgetrennt, damit sie weniger Sozialstress in dieser Phase der Trächtigkeit hat. Ende Dezember ließen wir den Zuchtmann *Obi* zu *Indira* und ihrem Jungtier, was bisher gut funktioniert. Jetzt muss nur noch der Rest der Gruppe zusammengeführt werden.

Am 19.3. bekamen wir ein weibliches Zwergseidenäffchen (*Cebuella niveiventris*) aus Riga (Lettland), das mit einem unserer vier Männchen im Urwaldhaus für Nachwuchs sorgen soll. Weiterhin hießen wir am 17.9. zwei Goldkopflöwenäffchen (*Leontopithecus chrysomelas*) aus dem Zoo in Antwerpen (Belgien) willkommen. *Xanti* und *Yara* leben zusammen mit den anderen drei männlichen Zwergseidenäffchen. Bis 2006 hielt der Kölner Zoo Goldkopflöwenäffchen. Nun zählt diese Art wieder zum Bestand.

Leider mussten wir Abschied von drei Mantelpavianen (*Papio hamadryas*) nehmen. Das Weibchen und die zwei Männchen waren bereits zwischen 26 und 30 Jahre alt und wurden aufgrund altersbedingter schwerer Krankheiten euthanasiert. Nun zählt

unsere Gruppe noch 44 Paviane. Wir müssen aber aufgrund des Alters vieler Tiere davon ausgehen, dass unsere Gruppe weiter schrumpft. Das lassen wir zu, da wir in den nächsten Jahren den Pavianfelsen renovieren müssen und dafür eine kleinere Gruppe, die man zumindest vorübergehend anderweitig unterbringen muss, von Vorteil ist.

Revier Elefanten

2025 war ein ereignisreiches Jahr im Elefantenpark. Zu Jahresbeginn fieberten wir der Geburt des 14. Kalbes entgegen. Die 18-jährige *Marlar* war selbst im Jahr 2006 das erste Elefantenkalb, das im Kölner Zoo geboren wurde und erwartete ihr zweites Jungtier. Dank der DOCMA TV Produktion GmbH, die die Geburt für eine TV-Dokumentation filmen wollte, war der Elefantenpark mit einem Kamerasystem ausgestattet, welches es ermöglichte, die Kuhhalle mittels 15 zusätzlicher Kameras über eine App auch von zu Hause zu überwachen. *Marlar* machte es spannend: Am Rosenmontag (3.3.) zeigte sie frühmorgens deutliche Geburtsanzeichen, sodass sich Pfleger und Tierärzte gegen 06:00 Uhr morgens im Elefantenhaus trafen. Bis zum Abend geschah jedoch nichts als einige Senkwehen. Als sich *Marlar* um 23:00 Uhr zum Schlafen hinlegte, war allen klar,

dass das Kalb noch auf sich warten lassen würde. Erst am 7.3. um 03:41 Uhr kam der kleine *Taro* gesund und munter zur Welt. Die Freude war bei allen sehr groß, allerdings bereitete uns der Kleine die ersten paar Tage etwas Sorgen. Anstatt bei seiner Mutter zu trinken, versuchte er es zunächst bei der Leitkuh *Kreeblamduan*. Erst am späten Nachmittag fand er das Euter bei seiner richtigen Mutter *Marlar* zum ersten Mal. In den darauffolgenden Tagen trank *Taro* dennoch immer wieder bei *Kreeblamduan*, aber auch bei *Bindi*, deren Milch für die 1,5-jährige *Sari-nya* jedoch eine andere Zusammensetzung hatte als die von Mutter *Marlar*. *Taro* entwickelte daraufhin wässrigen Durchfall, welcher aber nach kurzer Zeit wieder verschwand. Als *Taro* das erste Mal allein auf der Waage stand, war er gerade einmal vier Wochen alt und wog bereits 196 kg.

Mitte des Jahres gab es immer wieder Spannungen in der Kuhherde, vor allem zwischen *Tong Koon* und *Shu Thu Zar*. Um die trächtige *Shu Thu Zar* zu schützen, entschieden wir im August, *Tong Koon* zunächst aus der Herde zu nehmen und mit *Tarak* zusammen zu halten. Die beiden harmonieren sehr gut und *Tong Koon* bekam regelmäßig Besuch von *Lagondaw* oder *Kreeblamduan*, um den Kontakt zu den ande-

ren Kühen aufrecht zu erhalten. Nach der Geburt ihres Jungtiers sollte *Shu Thu Zar* wieder in die Herde integriert werden.

Tong Koon hatte ihr letztes Jungtier im Jahr 2017, deshalb kam die Reproduktionspezialistin Dr. Imke Wiemann im August zu uns, um bei *Tong Koon* einen transrektalen Ultraschall durchzuführen, um den Zustand ihres Reproduktionstraktes zu untersuchen. Dabei wurde ein gutartiger Tumor (Leiomyom) im rechten Uterushorn festgestellt, sodass sie nur noch eingeschränkt zuchtfähig ist.

Seit Sommer 2025 findet täglich um 15:15 Uhr am Zugang zur Bullen-Außenanlage ein kommentiertes Training für die Besucher mit dem Elefantenbullen *Tarak* statt. Dafür wurde extra eine neue Lautsprecheranlage installiert. Das engagierte Pflegerteam um Revierleiterin Ingrid Wallner veranschaulicht auf eindrucksvolle Weise das umfassende Trainingsprogramm von *Tarak*, einschließlich Abduschen, Fußpflege und medizinischem Training. Da während der Musth die Testosteronwerte eines Bullen auf ein Vielfaches des Normalwertes steigen und Bullen dadurch eine deutlich gesteigerte Aggressivität zeigen, kann das Training mit *Tarak* während der mehrmonatigen Musth leider nicht stattfinden.



Abb. 18: Elefant *Taro* kam im März zur Welt. The young elephant *Taro* was born in March.

(Foto: R. Schlosser)

Auch im Berichtsjahr nahmen wir mit unseren Elefanten an der durch den Grünen Zoo Wuppertal koordinierten Forschungsstudie zur Impfung von Elefanten gegen Tetanus teil. Außerdem erhielten wir zum ersten Mal seit der Pockeninfektion in den Jahren 2014/2015 die Ausnahmegenehmigung zur Impfung unserer Tiere gegen Pocken, um somit unsere Tiere vor einer erneuten Infektion zu schützen. Aufgrund des guten medizinischen Trainings konnten alle Elefanten stressfrei aus der Hand geimpft und die Blutproben zur Titer-Kontrolle genommen werden – ein großes Lob an das Pflegerteam, das sehr gute Arbeit leistet.

Im September waren wir stolze Gastgeber des sog. Elefantenpflieger-



Abb. 19: Banteng mit Kalb.
Banteng with calf.

(Foto: R. Schlosser)

treffens, welches federführend von Tierpflegerin Hannah Korres organisiert wurde. Insgesamt kamen 78 Teilnehmer aus 35 Einrichtungen in den Kölner Zoo, darunter Kollegen aus Mexiko und Indonesien. Am 5.9. startete das Treffen mit dem Icebreaker am Café Almira. Am Samstag gab es ein spannendes Vortragsprogramm in der Zooschule mit anschließendem Grillabend mit Blick auf unsere Elefanten bei herrlichem Wetter. Am Sonntag gab es noch Führungen durch den E-Park inklusive einer Vorführung unseres gesamten Trainingsrepertoires. Das gesamte Wochenende war ein voller Erfolg!

Revier Banteng

Im Jahr 2025 freuten wir uns über zahlreichen Nachwuchs bei den Bantengs (*Bos javanicus*). Bantengkuh *Ornella* brachte am 10.1. einen Bullen namens *Malou* zur Welt und unsere Bantengkuh *Wang* bekam am 20.11. einen weiteren Bullen, dem die Tierpfleger den Namen *Nio* gaben. Am 26.9. verließen uns die beiden jungen Bullen *Karl* und *Malou* und wurden in den Tierpark Berlin abgegeben, wo eine Bullengruppe etabliert werden soll.

Bei den Prinz-Alfred-Hirschen (*Rusa alfredi*) kam es zu einer Geburt am 6.4. Das erste Jungtier, ein Männchen

von Hirsch *Alfred* und Hirschkuh *Rusa*, erhielt den Namen *Amor*.

Bei den Hirschebern (*Babyrousa celebensis*) kam es zu erfolgreichen Deckakten und zwei Geburten. Leider hatte unser Weibchen *Dua Hati* beim ersten Mal zu wenig Milch und beim zweiten Mal eine Totgeburt. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass es im Jahr 2026 wieder zu einer Nachzucht und dann zur ersten erfolgreichen Aufzucht bei den Hirschebern kommen wird, was angesichts der durch die in Indonesien grassierenden Afrikanischen Schweinepest und den dadurch bedingten erheblichen Rückgang der Wildbestände umso wichtiger wäre.

Bei unseren Przewalskipferden (*Equus ferus przewalski*) brachte Stute *Luca* am 16.5. einen gesunden Hengst namens *Vitus* und Stute *Luna* am 29.5. das Stutfohlen *Vicky* zur Welt. Erhöhte Leberwerte und Hufprobleme, die nicht heilbar waren, zwangen uns leider dazu, den jungen Hengst *Vlad* am 9.5. zu erlösen. Am 8.10. wurde der junge Hengst *Vito* nach Sprakel in Niedersachsen abgegeben und sein Halbbruder *Victor* am 11.12. in die Außenstelle des Zoos Prag (Tschechien). *Victor* ist nächstes Jahr für die Auswilderung in Kasachstan vorgesehen. Zuchthengst *Vandan* wurde auf Empfehlung des EEP-Koordina-

tors am 24.11. in die Außenstelle des Karlsruher Zoos abgegeben.

Das Tiertraining wurde weiterentwickelt – eine positive Entwicklung, die in unserem Zoo stetig ausgebaut wird. Bei den Onagern (*Equus hemionus*) wurde ein Training zum Wiegen und zur Blutabnahme aufgebaut. Bei den Hirschebern wurde mit dem Training zur Ultraschalluntersuchung und Blutabnahme begonnen. Darüber hinaus wurde mit Hirscheber *Kopa* das Training zum Kürzen der Hauer fortgeführt.

Mit den Prinz-Alfred-Hirschen wurde regelmäßig das Wiegen und Impfen geübt. Diese Form der Arbeit mit den Tieren verdeutlicht, dass unsere Tierpfleger viel erreichen können und sich tierärztliche Behandlungen durch die gezielten Übungsprogramme wesentlich erleichtern lassen – Stressreduktion für Mensch und Tier!

Revier Futterhof

Im Frühjahr wurde ein Viehanhänger angeschafft, da der alte Pferdeanhänger nicht mehr zu reparieren war. Dieser neue Viehanhänger ermöglicht uns, zukünftig zahlreiche Tiertransporte selbst durchführen. Dieses Jahr wurde er bereits für Tiertransporte in und aus anderen Zoos sowie für Transporte (z. B. der Przewalskipferde) innerhalb des Kölner Zoos genutzt. Die Belieferung mit frischem Gras erfolgte 2025 durch einen externen Landwirt, um die Qualität unseres Grases zu erhöhen und gleichzeitig Personal einzusparen.

Revier Robben

Im letzten Quartal des Berichtsjahres änderte sich die Zuständigkeit für das Robbenrevier. Das Revier wird nun von Zooinспекtor Robin Lammers geleitet.

Wiederholt kam es zu einer erfolgreichen Brut bei den Brahmanenmilanen (*Haliastur indus*) am 27.2. und 24.3. Die geschlüpften Tiere, zwei junge Terzel, haben uns bereits in den Weltvogelpark Walsrode und in einen französischen Zoo verlassen.

Nach mehreren erfolglosen Jahren gab es wieder eine erfolgreiche Brut bei den Humboldtpinguinen (*Spheniscus humboldti*). Am 24.4. schlüpfte das Weibchen *Boba* und wurde von den Eltern aufgezogen. Am 26.4. schlüpfte ein Jungtier namens *Pinte*, welches per Hand aufgezogen werden musste, da die Eltern sich nicht ausreichend um ihn kümmerten. Leider verstarb *Pinte* am 13.6.

Bei den Inkaseschwalben (*Larosterna inca*) schlüpfen in diesem Jahr 13 Küken und wurden durch ihre Eltern großgezogen.

Am 18.12. verstarb leider Seelöwin *Merle* in kurzer Zeit nach einer Narkose, die nötig geworden war, nachdem *Merle* sechs Tage nicht mehr gefressen hatte und man herausfinden musste, ob sie ggf. einen Fremdkörper verschluckt hatte oder ein sonstiger Grund für ihr Verhalten vorlag.

Reviere Tropenhaus und Vögel

Zum 1.1.2025 wurden 1.620 Vögel in 290 Arten im Kölner Zoo gehalten. Am 31.12.2025 waren es 1.333 Vögel aus 286 Arten.

Achtung: Dieser Aufstellung liegt die Systematik aus dem „Handbook of the Birds of the World“ zugrunde, ergänzt durch die Aktualisierung der „Deutschen Namen für die Vögel der Erde“ (Deutsche Ornithologen-Gesellschaft), erschienen in der Zeitschrift Vogelwarte Band 58, Heft 1, Februar 2020.

Die Aufzucht gelang uns 2025 bei 331 Vögeln der folgenden Arten: 0,1 Geierperlhuhn (*Acyllium vulturinum*), 2,1 Perlwachteln (*Margaroperdix madagarensis*), 0,5 Seidenhühner (*Gallus gallus dom.*), 0,1 Edwardsfasan (*Lophura edwardsi hatinensis typ*), 3,2 Wanderpfeifgänse (*Dendrocygna arcuata*), 1,1 Hühnergänse (*Cereopsis novaehollandiae*), 3,1 Coscorobaschwäne (*Coscoroba coscoroba*), 3,6 Schwarzschwäne (*Cygnus atratus*), 3,0 Trompeterschwäne (*Cygnus buccinator*), 3,3 Spießenten (*Anas acuta*), 0,1 Bahamaente (*Anas bahamensis*), 1,0



Abb. 20: Das olivenbraune Gefieder des Madagaskarwebers wird während der Brutzeit zu einem roten Prachtkleid.

The olive brown plumage of the Madagascar fody becomes a magnificent red plumage during the breeding season.

(Foto: R. Schlosser)

Sundeente (*Anas gibberifrons*), 1,2 Gelbschnabelenten (*Anas undulata*), 1,0 Laysanstockente (*Anas laysanensis*), 3,5 Rotkopffenten (*Aythya americana*), 2,0 Tasmanmoorenten (*Aythya australis*), 5,1 Tafelenten (*Aythya ferina*), 2,3 Maorienten (*Aythya novaeseelandiae*), 8,5 Moorenten (*Aythya nyroca*), 1,0 Riesentafelente (*Aythya valisineria*), 0,2 Spatelenten (*Bucephala islandica*), 2,1 Rotschulterenten (*Callonetta leucophrys*), 2,3 Rotkopfgänse (*Chloephaga rubidiceps*), 14,21 Gänseäger (*Mergus merganser*), 5,6 Orinokogänse (*Neochen jubata*), 0,1 Kolbenente (*Netta rufina*), 0,1 Hartlaubente (*Pteronetta hartlaubii*), 6,2 Eiderenten (*Somateria mollissima*), 1,2 Kapgänse (*Tadorna cana*), 6,3 Pfeifenten (*Mareca penelope*), 8,3 Halbmondlöffelten (*Spatula rhynchotis*), 0,2 Punaenten (*Spatula puna*), 1,1 Kupferspiegelenten (*Speculaanas specularis*), 6,1 Schopffenten (*Lophonetta specularioides*), 10,7 Kappensäger (*Lophodytes cucullatus*), 3,5 Zwergsäger (*Mergellus albellus*), 2,5 Kubafmingos (*Phoenicopterus ruber*), 0,1 Madagaskarfruchttaube (*Alectroenas madagascariensis*), 4,0 Gurrtauben (*Streptopelia capicola damarensis*), 1,4 Turteltauben (*Streptopelia turtur*), 4,5 Madagaskartauben (*Nesoenas picturatus*), 2,2 Weißhaubenturakos (*Tauraco leucolophus*), 2,0 Weißbrau-

enkuckucke (*Centropus superciliosus*), 1,0 Kahlkopfrapp (*Geronticus calvus*), 1,0 Schopfbibis (*Lophotibis christata urschi*), 3,0 Hellaugenibisse (*Threskiornis bernieri*), 1,2 Kuhreiher (*Ardeola ibis*), 0,2 Dickschnabelreiher (*Ardeola idae*), 1,1 Kahnschnabelreiher (*Cochlearius c. cochlearius*), 2,3 Hammerköpfe (*Scopus umbretta*), 0,1 Rosapelikan (*Pelecanus onocrotalus*), 1,1 Triele (*Burhinus oedinemus*), 5,1 Langschwanztriele (*Burhinus grallarius*), 2,2 Kronenkiebitze (*Vanellus coronatus*), 1,3 Maskenkiebitze (*Vanellus miles*), 1,1 Kampfläufer (*Calidris pugnax*), 1,3 Steinkäuze (*Athene noctua*), 2,2 Rotgesicht-Hornrabben (*Bucorvus leadbeateri*), 0,1 Gabelracke (*Coracias caudata*), 2,3 Scharlachspinte (*Merops nubicus*), 1,2 Krauskopfarassaris (*Pteroglossus beauharnaesii*), 2,2 Springsittiche (*Cyanoramphus auriceps*), 2,6 Wellensittiche (*Melopsittacus undulatus*), 1,0 Alexandrasittich (*Polytelis alexandrae*), 2,2 Grauköpfchen (*Agapornis cana*), 1,1 Rosenstare (*Sturnus roseus*), 1,1 Schneescheitelrötel (*Cossypha niveicapilla*) und 9,7,4 Madagaskarweber (*Foudia madagascariensis*).

Im Berichtsjahr wurden folgende Arten neu in den Bestand aufgenommen: 2,0 Sichler (*Plegadis falcinellus*) und 1,0 Rotgesichtslöffler



Abb. 21: Junge Hagedasch-Ibisse.
Young Hadada ibis.

(Foto: A. Sliwa)

(*Platalea alba*) aus dem Zoo Prag (Tschechien), 1,1 Rothühner (*Alectoris rufa*) und 0,1 Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*) aus dem Zoologisch-Botanischen Garten Wilhelma Stuttgart, 0,3 Rotflügel-Brachschwalben (*Glareola pratincola*) aus dem Zoo Pilsen (Tschechien) und 1,1 Halsbandhärerlinge (*Trochalopteron yersini*) von privat.

Aus anderen Zoos kamen darüber hinaus zu uns: 1,1 Pfauentruthühner (*Meleagris ocellata*), 0,1 Schwarzhalschwan (*Cygnus melanocoryphus*), 0,1 Madagaskarfruchttaube (*Alec-*

troenas madagascariensis), 1,1 Blauseidenkuckucke (*Coua caerulea*), 1,0 Mandschurenkranich (*Grus japonensis*), 1,1 Scharlachsichler (*Eudocimus ruber*), 1,0 Bienenfresser (*Merops apiaster*), 1,1 Sichler (*Plegadis falcinellus*) aus dem Weltvogelpark Walsrode, 0,2 Rothalsgänse (*Branta ruficollis*), 0,1 Dunkelente (*Anas rubripes*), 1,1 Laysanstockente (*Anas laysanensis*), 2,0 Marmelenten (*Marmaronetta angustirostris*), 1,1 Tüpfelpfeifgänse (*Dendrocygna guttata*), 0,1 Philippinenente (*Anas luzonica*), 0,1 Indien-Fleckschnabelente (*Anas poecilorhyncha*), 2,0 Waldraspe

(*Geronticus eremita*), 1,0 Feinsittich (*Neophema chrysostoma*), 1,0 Kernbeisser (*Coccothraustes coccothraustes*) aus dem Zoo Pilsen (Tschechien), 2,0 Bernierenten (*Anas bernieri*) aus dem Zoo Leipzig, 1,2 Baermoorrenten (*Aythya baeri*), 1,2 Punaenten (*Spatula puna*) aus dem Zoo Chester (Großbritannien), 1,0 Blauflügelgans (*Cyanochen cyanoptera*), 0,1 Kolbenente (*Netta rufina*), 0,1 Kappgans (*Tadorna cana*), 1,0 Glanzklaffschnabel (*Anastomus lamelligerus*) aus dem Zoo Dvur Králové nad Labem (Tschechien), 0,1 Kragenente (*Histrionicus histrionicus*), 0,1 Rosentaube (*Nesoenas mayeri*), 0,1 Glanzklaffschnabel (*Anastomus lamelligerus*), 1,0 Kahnschnabelreiher (*Cochlearius c. cochlearius*) aus dem Zoo Prag (Tschechien), 2,1 Gänse-säger (*Mergus merganser*), 1,0 Steinkauz (*Athene noctua*), 1,0 Grünschof-Stirnvogel (*Psarocolius viridis*) aus dem Zoologisch-Botanischen Garten Wilhelma Stuttgart, 2,2 Bindenruderenten (*Oxyura vittata*), 3,0 Rosalöffler (*Platalea ajaja*) aus dem Zoo Heidelberg, 0,1 Magellan-Dampfschiffente (*Tachyeres pteneres*) aus Wildlands Emmen (Niederlande), 1,1 Klunkerkräniche (*Bugeranus carunculatus*) aus dem Tierpark Berlin, 1,0 Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*) aus dem Zoo Frankfurt, 1,1 Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*) aus dem Zoo Dresden, 2,2 Kampfläufer (*Calidris pugnax*) aus dem Wildpark Eekholt, 1,0 Bienenfresser (*Merops apiaster*) aus dem Tiergarten Schönbrunn in Wien (Österreich), 1,0 Turmfalke (*Falco tinnunculus*) und 0,2 Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) aus der Auffangstation Sachsenhagen.

Aus dem Zoo Chester (Großbritannien) erhielten wir einen größeren Vogeltransport. Da die Einfuhr aus Großbritannien nach wie vor sehr aufwändig und kostenintensiv ist, führten wir den Import und die Quarantäne auch für Vögel durch, die für die Zoos Berlin und Karlsruhe bestimmt waren, um die Kosten dadurch zu minimieren.

Die Haltung eingestellt haben wir bei: Auerhuhn (*Tetrao urogallus*), Wach-



Abb. 22: Gabelracke.
Lilac-breasted roller.

(Foto: R. Schlosser)

tel (*Coturnix coturnix*), China-Fleck-schnabelente (*Anas zonorhyncha*), Plüschkopffente (*Somateria fischeri*), Weißflügelente (*Asarcornis scutulata*), Madagaskarfruchttaube (*Alectroenas madagascariensis*), Graukopf-Purpurhuhn (*Porphyrio poliocephalus*), Furchenschnabel-Bartvogel (*Pogonornis dubius*), Starweber (*Dinemellia dinemelli*) und Montserrattrupial (*Icterus oberi*).

Verstorben sind u. a.: 1,0 Auerhuhn (*Tetrao urogallus*), 1,0 Argusfasan (*Argusianus argus*), 1,0 Zwerggans (*Anser erythropus*), 1,1 Rothalsgänse (*Branta ruficollis*), 1,0 Bernierente (*Anas bernieri*), 1,0 Baermoorente (*Aythya baeri*), 1,0 Weißflügelente (*Asarcornis scutulata*), 3,3 Kubaflamingos (*Phoenicopterus ruber*), 0,1 Turteltaube (*Streptopelia turtur*), 1,0 Rosentaube (*Nesoenas mayeri*), 0,1 Waldrapp (*Geronticus eremita*), 0,1 Kahlkopfrapp (*Geronticus calvus*), 0,2 Dickschnabelreiher (*Ardeola idae*), 1,0 Krauskopfarassari (*Pteroglossus beauharnaesii*) und 1,0 Balistar (*Leucopsar rothschildi*).

Revier Giraffen

Der Fokus bei den Spitzmaulnashörnern (*Diceros bicornis*) lag 2025 auf der Eingewöhnung und dem Aufbau des medizinischen Trainings für stressfreie medizinische Behandlungen. So wird mit den Tieren geübt, sich freiwillig Blut abnehmen zu lassen, um regelmäßig zu überprüfen, ob unsere Tiere an der sogenannten Eisenspeicherkrankheit leiden. Zusätzlich haben wir begonnen, regelmäßig Fortpflanzungshormone anhand von Kotproben zu überwachen, um den Östruszyklus von *Hazina* bestimmen zu können. Spitzmaulnashörner sind Einzelgänger, die nur zur Paarung zusammenkommen. Mit den Hormondaten wissen wir dann, wann wir *Malte* und *Hazina* zusammenlassen können – hoffentlich 2026 erfolgreich.

Mittlerweile leben vier Okapis (*Okapia johnstoni*) im Kölner Zoo: Mutter *Hakima*, Vater *Qenco* und die beiden Söhne *Kijana* und *Haraka*, die



Abb. 23: Mithilfe seiner außergewöhnlich langen, präzise beweglichen Zunge ist das Okapi in der Lage, selbst die Augen zu erreichen.

Thanks to its exceptionally long, highly agile tongue, the okapi is able to reach its own eyes.

(Foto: R. Schlosser)

zum Ende des Berichtsjahres drei Jahre und fünf Monate bzw. ein Jahr und neun Monate alt sind. Eigentlich wollten wir die Söhne 2025 bereits abgegeben haben, damit *Hakima* und *Qenco* weiter züchten können. Ein Transport ist jedoch leider aufgrund der Verbreitung des Blauzungenvirus und damit einhergehender strenger veterinärmedizinischer Auflagen, die andere Regionen ohne das Virus haben, nicht zustande gekommen. Für 2026 erwarten wir aber die Abgabe beider Jungbullen im Rahmen des zuständigen EEPs.

Bei den Weißsnacken-Moorantilopen (*Kobus megaceros*) wurden insgesamt sechs Jungtiere geboren. Ebenso sind sechs Tiere gestorben. Ein Jungtier wurde von der Mutter nicht angenommen, eines musste aus medizinischem Grund eingeschläfert werden, vier weitere wurden aus Managementgründen verfüttert. Bei den weiblichen Hirschziegentilopen gab es keine Änderungen.

Revier Hippodom

Die Zwergstachelmäuse (*Acomys spinosissimus*) hatten mehrfach Nachwuchs. Durch Unverträglichkeiten und bei überzähligen Nachwuchstieren wurden Tiere fachgerecht abgetötet und verfüttert, sodass wir

aktuell noch sieben Tiere im Terrarium zeigen.

Wie erhielten am 18.2. ein männliches Rotschulter-Rüsselhündchen (*Rhynchocyon petersi*) aus dem Tierpark Berlin.

Ein weiblicher Kleinohr-Riesengalago (*Otolemur garnettii*) erreichte uns am 21.5. aus dem Zoo Pilsen (Tschechien). Wir hoffen, mit diesem Tier die Zucht mit dem jüngeren der beiden derzeit vorhandenen Männchen wieder aufzunehmen.

Am 7.4. wurde ein Bock bei den Westlichen Sitatungas (*Tragelaphus speikii gratus*) geboren.

Wir hatten mehrere erfolgreiche Bruten bei den Wiedehopfen (*Upupa epops*) und konnten einen Nachzuchterfolg mit einem Jungvogel bei den Hagedasch-Ibissen (*Bostrychia hagedash*) verzeichnen.

Wir erhielten ein Paar Abdimstörche (*Ciconia abdimii*), die sofort erfolgreich zwei Jungstörche aufzogen, sowie zwei Paare des Bronzesultanshuhns (*Porphyrio alleni*) und zwei männliche Geierperlhühner (*Acryllium vulturinum*), die sich hauptsächlich auf der Lauffläche der Flusspferde im Haus bewegen.

Ein Paar Oliventauben (*Columba arquatrix*) ist zurück im Bestand des Hauses. Hunderte von Malawi-Buntbarschen verschiedener Arten wuchsen im Krokodilbecken heran. Wir erhielten sechs Giraffenbuntbarsche (*Nimbochromis venustus*), die sich schön an der großen Acrylglas-scheibe zeigen.

Leider verloren wir unser ursprüngliches Paar der Rotschulter-Rüsselhündchen. Das Männchen *Gonzo* verstarb am 7.1. und das Weibchen am 13.12. Wir haben glücklicherweise ein weibliches Tier für den neu im Bestand befindlichen Mann in Aussicht, das Anfang 2026 zu uns kommen soll.

Das männliche Erdferkel (*Orycterops afer*) *Willow*, welches erneut als Zuchtleihgabe über den Jahreswechsel 2024/2025 bei uns war, kehrte am 10.4. in Royal Burger's Zoo in Arnheim (Niederlande) zurück, leider ohne Zuchterfolg mit unseren zwei Erdferkeldamen.

Drei Nachwuchstiere der Westlichen Sitatungas verließen uns am 9.7. und zogen in den ZooParc Overloon (Niederlande) um.



Abb. 25: Junger Abdimstorch.
Young Abdim's stork.

(Foto: A. Sliwa)



Abb. 24: Bau einer Anlage für Rotschulter-Rüsselhündchen im Hippodrom.

Construction of an enclosure for Red shouldered elephant shrews in the Hippodrom.

(Foto: A. Sliwa)

Zu den baulichen und management-bezogenen Maßnahmen in diesem Revier zählt der Neubau eines 10 m² großen Geheges für ein Paar Rotschulter-Rüsselhündchen (*Rhynchocyon petersi*), das neben dem künstlichen Affenbrotbaum (Baobab) im Hippodrom errichtet wurde. Die Tierpfleger des Reviers erneuerten die Balkenstruktur mehrerer Gehege und Übergänge im Backstage-Bereich gegen Durchrottung. Derzeit wird im Backstage-Bereich neben der Futterküche eine Absperrvoliere gebaut, die für die Anschaffung von Kleinsäugetern im Jahr 2026 vorgesehen ist.

Die Filteranlage des Krokodil-Beckens im Hippodrom wurde durch die Firma Smartpond geliefert und aufgebaut. Nach anfänglicher, teilweise auftretender Eintrübung des Wassers sind inzwischen Feineinstellungen an der Anlage erfolgt und der „Durchblick“ ist gut. Dies vermittelt einen bemerkenswerten Eindruck von den Tausenden von Buntbarschen in den afrikanischen Seen und manchmal der schwimmenden Nilkrokodile (*Crocodylus niloticus*) im tiefen Wasserteil.

Mit Spannung werden die Planung und Ausführung des immer wieder im Berichtsjahr ausfallenden Filters der Flusspferd-Anlage für 2026 erwartet. Vorversuche mit Hilfe eines Testauf-

baus von neuartigen Keramikfiltern und Ozon mit dem verschmutzten Wasser der Flusspferd-Anlage verliefen erfolversprechend und fließen maßgeblich in die Konzipierung und Kostenschätzung ein.

Revier Bauernhof

Am Clemenshof wurden im Berichtsjahr 10,10 Meißner Widder (*Oryctolagus cuniculus dom.*), 3,3 Schwäbisch-Hällische Landschweine (*Sus scrofa dom.*), 1,2 Deutsche Schwarzbunte Niederungsrinder (*Bos taurus dom.*), 2,6 Zwergziegen (*Capra hircus dom.*), 4,5 Bunte Deutsche Edelziegen (*Capra hircus dom.*) und 4,3 Moorschnucken (*Ovis aries dom.*) geboren.

Wir gaben unseren erwachsenen Hengst der Grevyzebras an den Zoo Riga (Lettland) ab, wo er nun in einer Stutengruppe für Nachwuchs bei dieser hochbedrohten Zebra-Art sorgen soll. Kurz danach holten wir die zwei Junghengste *Ferdinand* und *Silvester* mit unserem neuen Transportanhänger aus dem Zoo Leipzig ab.

Trampeltierstute *Lea*, die 2003 bei uns zur Welt kam, musste leider im Dezember aufgrund von chronischen Wirbel- und Gelenkveränderungen eingeschläfert werden.



Abb. 26: Rotschulter-Rüsselhündchen sind Bodenbewohner, die in Afrika vorkommen und zum Schutz dichtes Unterholz benötigen.

Black-and-rufous elephant shrews are ground-dwelling animals found in Africa that rely on dense undergrowth for protection.

(Foto: R. Schlosser)

Calli, unser Zuchtbock bei den Meißner Widdern, verstarb fünfjährig infolge wiederkehrender Zahnprobleme. Im Sommer erhielten wir von einem Privathalter einen neuen gelben Zuchtbock dieser äußerst seltenen Farbvariante der Meißner Widder.

Im Juni gaben wir unseren 2024 geborenen Trampeltierhengst an den Tierpark Kleve ab. Einige Jungtiere der Meißner Widder, Schwäbisch-Hällischen Landschweine, Zwergziegen und Bunten Deutschen Edelziegengingen an Privathalter. Ein junger Zwergziegenbock wird neuer Zuchtbock im Euregiozoo Aachen.

Revier Aquarium

In der Süßwasserabteilung konnten im Berichtsjahr 21 Fischarten vermehrt werden (insgesamt 903 Nachzuchttiere), darunter eine in der Roten Liste der Weltnaturschutzunion als potenziell gefährdet, zwei als gefährdet, zwei als stark gefährdet und drei als vom Aussterben bedroht geführte Arten. Zahlenmäßig vorne ist mit 132 Jungtieren erfreulicherweise der auf der Roten Liste der IUCN als gefährdet gelistete Tiger-Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*) gefolgt von 125 Endlers Guppys (*Poecilia spec.*),

102 Odessabarben (*Pethia padamya*), 76 Madagaskar-Hechtlingen (*Pachypanchax sakaramyi*), 75 Spritzsalmlern (*Copella arnoldi*), 60 Oran-geflossenpanzerwelsen (*Corydoras sterbai*) sowie 58 der vom Aussterben bedrohten Sentani-Regenbogenfische (*Chilatherina sentaniensis*) und vielen weiteren hier nicht im Detail genannten Arten.

2025 lag einer der Schwerpunkte in der Haltung und Nachzucht erneut auf bedrohten Süßwasserfischen aus Madagaskar – auch im Zuge unseres Engagements in der Madagascar Fauna & Flora Group. Im Berichtsjahr vermehrte das Süßwasserteam rund um Reviertierpflegerin Natalie Frank-Klein wieder diverse bedrohte madagassische Süßwasserfischarten. Übrigens beteiligen wir uns nicht nur an Erhaltungszuchten bedrohter Süßwasserfische Madagaskars, sondern setzen uns auch für Arten aus anderen Regionen ein, so z. B. für den Vielschuppen-Hochlandkarpfing (*Allodontichthys polylepis*), der nur in einer Region Mexikos vorkommt und auf der Roten Liste der IUCN als vom Aussterben bedroht aufgeführt ist. Zur Erweiterung des Erhaltungszuchtnetzwerkes in Europa haben wir etliche unserer Nachzuchten auch an andere Zoos abgeben, im Inland z. B. an die Zoos in Dortmund, Frankfurt, Karlsruhe, Leipzig, Rheine

und Rostock und im Ausland an den Zoo Pilsen (Tschechien). Die für die bedrohten Tiger-Prachtflossensauger mit Unterstützung der Firma Sera GmbH aufgebauten Erhaltungszuchtanlagen in Vietnam bewährten sich bereits in der Melinh Station für Biodiversität in Nordvietnam, denn dort gab es Nachzuchten. Ein weiterer Erfolg im Rahmen der EAZA-Artenschutzkampagne VIETNAMAZING. Auch im Aquarium wurde mehrfach auf diese Artenschutzkampagne aufmerksam gemacht – bei den Tiger-Prachtflossensaugern sogar auf zwei Hinweisschildern.

Im Aquarium wurden verschiedene Änderungen vorgenommen, z. B. die Neugestaltung des Guppy-Aquariums. Zudem konnten wir unsere Bestände an Neonfischen und Blinden Höhlensalmlern durch eigene Nachzuchten aufstocken.

Aus Sicht des Artenschutzes besonders hervorzuheben war im Jahr 2025 unsere Unterstützung für Citizen Conservation. Die Organisation hatte uns um Hilfe gebeten, bedrohte Fischarten aus dem auslaufenden Projekt „100 Arten“ zu übernehmen. Dieser Bitte kamen wir – wie viele andere Zoos und Haltungen auch – selbstverständlich nach. So konnten vier weitere bedrohte Fischarten in den Bestand aufgenommen werden, zunächst allerdings noch hinter den Kulissen: Die beiden Kampffischarten *Betta cracens* (vom Aussterben bedroht) und *Betta mandor* (stark gefährdet) sowie der vom Aussterben bedrohte Sarasins Schaufelkarpfing (*Orizias sarasinorum*) und der als stark gefährdet gelistete Towers Hochlandkarpfing (*Ataeniobius toweri*). Sehr erfreulich ist, dass sich die letzten beiden Arten bereits bei uns im Aquarium vermehrt haben. Für 2026 planen wir bereits die Integration zumindest einiger der genannten Arten in den Besucherbereich.

In der Meerwasserabteilung konnten im Wirbellosenbereich von 11 Arten über 640 Exemplare erfolgreich nachgezogen werden, darunter auch Arten, die durch das Washingtoner Arten-



Abb. 27: Die Harlekingarnele ist für ihre auffällige Färbung bekannt..

The Harlequin shrimp is known for its striking colouring.

(Foto: M. Pfeiffer)



Abb. 28: Nachzucht des Laotischen Warzenmolchs.

Offspring of the Laos warty newt.

(Foto: A. Rauhaus)

schutzübereinkommen geschützt sind. Bei den Meerwasserfischen wurden 105 Linien-Seepferdchen (*Hippocampus erectus*) nachgezogen. Wir hatten Anfang des Jahres Nachzuchttiere dieser bedrohten Art aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde aus Karlsruhe erhalten und bereits nach zwei Monaten die ersten eigenen Nachzuchterfolge dieser Art, die auf der Roten Liste der IUCN als gefährdet stehen.

In der Schau wurden drei Aquarien neu eingerichtet und ausschließlich mit verschiedenen Nachzuchten an Fischen und Garnelen besetzt, wie u. a. dem Randalls Mirakelbarsch (*Assessor randalli*) und der Harlekingarnele (*Hymenocera picta*). In weitere Aquarien wurden neue Arten eingesetzt, ebenfalls ausschließlich Nachzuchttiere. Im Berichtsjahr konnten eigene Nachzuchten von fünf verschiedenen Arten mit knapp 70 Exemplaren an diverse andere Institutionen abgegeben werden, im Inland z. B. nach Bochum, Leipzig, Münster und Wilhelmshaven und im Ausland nach Amsterdam und Rotterdam (Niederlande) sowie ans Malmö Aquarium (Schweden). Wie auch in den Vorjahren wurden bewusst keine Wildfänge angeschafft. Der Bestand wurde daher nur um Nachzuchten erweitert bzw. aufgestockt, wie z. B. dem Rasiermesserfisch (*Aeoliscus strigatus*), Harlekin-Sägebarsch (*Serranus tigrinus*) oder dem Gelb-

schwanzbader (*Zebrosoma xanthurum*). Dem Aquarium Wilhelmshaven haben wir mit der Übernahme eines Pinzett-Drückerfischs (*Rhinecanthus aculeatus*) geholfen.

Aus der Aquarienabteilung konnten erneut zahlreiche Nachzuchten von Fischen und Wirbellosen – insgesamt fast 500 Tiere aus 14 Arten – an andere Zoos und Einrichtungen abgegeben werden.

Revier Terrarium

Im Terrarium konnten im letzten Jahr insgesamt 42 Arten nachgezüchtet werden, davon 19 Amphibien- und 23 Reptilienarten. Insgesamt gab es 742 Jungtiere bei den Amphibien und 244 bei den Reptilien.

Bei den Amphibien gelang uns erstmals die Nachzucht des Laotischen Warzenmolchs (*Laotriton laoensis*), einer stark gefährdeten Art, die nur in einem sehr kleinen Verbreitungsgebiet in Laos vorkommt. Sechs weitere auf der Rote Liste der IUCN als bedroht eingestufte Arten konnten in der Terrarienabteilung vermehrt werden, so die als stark gefährdet gelisteten Blaubeinigen Buntfröschen (*Mantella expectata*) und Grünen Buntfröschen (*Mantella viridis*) mit insgesamt über 130 Individuen, die als gefährdet gelisteten Grünen Marmorkröten (*Scaphiophryne marmorata*), Kleine Winkerfrösche (*Stauroids*

parvus) und Tobago-Raketenfrösche (*Manno-phryne olmonae*). Die ebenfalls als gefährdet aufgeführten Vietnamesischen Krokodilmolche (*Tylototriton vietnamensis*) und Ziegler's Krokodilmolche (*Tylototriton zieglerei*) wurden 2025 ebenfalls wieder erfolgreich vermehrt. Im Rahmen von Citizen Conservation wurden wieder einige Nachzuchten an engagierte Privathalter, Schulzoos und Vivarien abgegeben. Weiterhin konnten 2025 drei Moosfroscharten nachgezüchtet werden – eine Gruppe, die im Fokus der Artenschutzkampagne VIETNAMAZING stand - nämlich der Vietnamesische Moosfrosch (*Theloderma corticale*), der Glatte Rindenfrosch (*Theloderma lacin*) und erstmals bei uns auch der Südvietnamesische Moosfrosch (*Theloderma vietnamense*). Auch der auf der Roten Liste der IUCN als potenziell gefährdet gelistete Mayotte-Madagaskarfrosch (*Blommersia transmarina*) konnte erneut in der Terrarienabteilung zur Nachzucht gebracht werden, ebenso die Borneo-Zwergkrötchen (*Ingerophrynus divergens*) und die Knochenkopfkroten (*Ingerophrynus galeatus*) mit 260 Jungtieren, von denen viele wieder an das Erhaltungszuchtnetzwerk Citizen Conservation abgegeben wurden. Bei den Salomonen-Zipfelfröschen (*Cornufer guentheri*), den Bunten Katzenaugenfröschen (*Nyctixalus pictus*), und den Indischen Ochsenfröschen (*Kaloula pulchra*) gab es



Abb. 29: Ein Psychedelischen Felsengecko hat sich aus dem Ei befreit.

A Psychedelic rock gecko has hatched from the egg.

(Foto: A. Rauhaus)



Abb. 30: 2025 kam es im Kölner Zoo zum ersten dokumentierten Nachweis von Parthenogenese eines Philippinen-Bindenwarans.

In 2025, the first documented evidence of parthenogenesis in a Philippine monitor lizard was found at Cologne Zoo.

(Foto: A. Rauhaus)

ebenfalls wieder Nachwuchs – letztere bezogen ein neu gestaltetes Terrarium in der Nachzucht-Abteilung des Terrariums. Im Besucherbereich der Terrarien-Abteilung konnten die Besucher wieder die Entwicklung von der Eiablage bis zur Metamorphose bei den erst vor kurzem wissenschaftlich beschriebenen Ninh-Thuan-Engmaulfröschen (*Microhyla ninhthuanensis*), den Großkopfruderfröschen (*Polypedates megacephalus*) und Schwarzseitenfröschen (*Sylvirana nigrovittata*) beobachten.

Von den 23 Reptilienarten, bei denen 2025 im Terrarium die Nachzucht glückte, sind in der Roten Liste der IUCN drei Arten als gefährdet, sechs als stark gefährdet und zwei als vom Aussterben bedroht aufgeführt. Bei den Echsen freuten wir uns wieder über neun Jungtiere bei den stark gefährdeten Vietnamesischen Krokodilschwanz-echsen (*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*), einer der Flaggschiffarten der EAZA-Artenschutzkampagne VIETNAMZING und lange schon eine der Fokusarten in der Terrarien-Abteilung. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die erste Rückführung von im Kölner Terrarium gezüchteten Krokodilschwanz-echsen nach Vietnam (mehr dazu im Berichtsteil über das Vietnamprojekt). 12 kräftige subadulte bis erwachsene Tiere wurden Anfang November in die Melinh Station für Biodiversität geschickt. Dort werden sie zunächst

überwintert, um dann die Erhaltungszucht vor Ort zu verstärken und bei Bedarf auch zur Unterstützung der natürlichen Bestände gezielt ausgewildert werden zu können.

Weiterhin gab es wieder viele Nachzuchten an bedrohten Echsen und insbesondere Geckoarten, darunter sechs Jungtiere bei den vom Aussterben bedrohten Madagaskar-Schönkopfgeckos (*Paroedura lohatsara*) und neun Jungtieren bei den ebenfalls vom Aussterben bedrohten Huu-Lien Tigergeckos (*Goniurosaurus huuliensis*). Seit 2024 geben wir Nachzuchten der Art an Citizen Conservation ab, erfreulicherweise sorgten diese 2025 für die ersten Jungtiere bei Teilnehmern des Erhaltungszuchtnetzwerks.

Bei den als stark gefährdet eingestuften Geckoarten gab es ebenfalls zahlreichen Nachwuchs: 28 Jungtiere bei den Psychedelischen Felsengeckos (*Cnemaspis psychedelica*), 17 Jungtiere bei den Westlichen Chamäleongeckos (*Eurydactylodes occidentalis*), 16 Jungtiere bei den Goldgeckos (*Gekko badenii*). Weiterhin vermehrten sich die als gefährdet gelisteten Chinesischen Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*) mit acht Jungtieren, Lichtenfelders-Tigergeckos (*Goniurosaurus lichtenfelderi*) und Kronengeckos (*Correlophus ciliatus*) mit jeweils drei Jungtieren. An weiteren Geckoarten schlüpf-

ten zehn Philippinische Smaragd-geckos (*Pseudogekko smaragdinus*) und zehn Gelbkopfgeckos (*Gonatodes albogularis*). Gleich 70 Jungtiere gab es bei den stark gefährdeten Sakishima-Langschwanz-zeidechsen (*Takydromus dorsalis*). Außerdem freuten wir uns über vier Jungtiere bei den stark gefährdeten Borneo-Taubwaranen (*Lanthanotus borneensis*).

Eine Überraschung gab es bei unseren Philippinen-Bindenwaranen (*Varanus cumingi*): Aus einem Gelege eines Weibchens, das bei uns geschlüpft ist und nie Kontakt zu einem männlichen Tier hatte, schlüpfte ein gesundes Jungtier. Da Parthenogenese, also Jungfernzeugung, bereits bei mehreren Waranarten nachgewiesen wurde, inkubierten die Pfleger das Ei, da es im Gegensatz zu vorherigen Gelegen vielversprechend aussah. Tatsächlich zeigte sich nach einigen Wochen eine Entwicklung. Der Schlupf des Jungtiers ist unseres Wissens der erste dokumentierte Nachweis von Parthenogenese bei dieser Art – „dat jitt et nur in Kölle“. Reviertierpflegerin Anna Rauhaus und Kurator Thomas Ziegler bereiteten dazu eine entsprechende Veröffentlichung zur Publikation vor.

Weitere Nachzuchten bei den Echsen waren: zehn Gefleckte Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*), acht Chinesische Wasserskinke (*Tropidophorus sinicus*), vier Kleine Madagaskar-

leguane (*Oplurus cyclurus*), drei Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*) und ein Natalias Nackenstachler (*Acanthosaura nataliae*).

Bei den Schlangen gab es wieder Nachzuchten bei den Tatarischen Sandboas (*Eryx miliaris*), Gefleckten Pythons (*Antaresia childreni*) und Rauhschuppenpythons (*Morelia carinata*).

Die beiden jungen Philippinenkrokodile (*Crocodylus mindorensis*), die im Sommer 2024 geschlüpft sind, wuchsen über weite Teile des Jahres weiter gemeinsam mit Mutter *Mindo* in der Anlage im Besucherbereich gut heran. Sie sollen später zur Stärkung der Bestände wieder zurück auf die Philippinen ausgeflogen werden. Zum Jahresende haben wir das junge Männchen allerdings in eine Anlage hinter den Kulissen umgesetzt, weil es anfang, seine Mutter zu meiden.

Im Besucherbereich zogen die Rauhschuppenpythons (*Morelia carinata*) in ein neu gestaltetes, größeres Terrarium um. Im ehemaligen Terrarium der Rauhschuppenpythons ist nun ein junges Pärchen Savu-Pythons (*Liasis savuensis*) zu sehen, eine auf der Roten Liste der IUCN als stark gefährdet eingestufte Pythonart. Wir hoffen, uns in Zukunft an der Erhaltungszucht dieser Art beteiligen zu können. Weiterhin bezogen Nachzuchten der Salomonen-Zipfelfrösche (*Cornufer guentheri*), Stimson Pythons (*Antaresia childreni*) und eine Langschwanzmabuye (*Eutropis longicaudata*) neu gestaltete Terrarien.

Auch in diesem Jahr konnten wieder zahlreiche Amphibien- und Reptiliennachzuchten aus dem Kölner Terrarium an andere europäische bzw. internationale Zoos und Vivarien abgegeben werden, u. a. Amsterdam und Arnheim (Niederlande), Beauval und Paris (Frankreich), Berlin, Celje (Slowenien), Düsseldorf, Frankfurt, Jersey (Großbritannien), Leipzig, Łódź (Polen), Madrid (Spanien), Melbourne (Australien), Münster, Malmö und Ystad (Schweden), Pesco Sannita und Pombia (Italien) sowie Pilsen (Tschechien).



Abb. 31: Der Vietnamesische Moosfrosch lebt in China, Laos und Vietnam und trägt seinen Namen aufgrund seiner außergewöhnlichen Tarnung. The Vietnamese mossy frog lives in China, Laos and Vietnam. The name comes from its extraordinary camouflage.

(Foto: A. Rauhaus)

2025 war der Kölner Zoo wieder wichtiger Partner für die Behörden – so z. B. im Rahmen einer Amtshilfe für das Bundesamt für Naturschutz (BfN), bei der wir beschlagnahmte Pazifikboas (*Candoia carinata tasmai*) aus der Auffangstation für Reptilien in München aufnahmen. Die beiden Schlangen waren Ende 2024 von Zollbeamten am Leipziger Flughafen entdeckt worden, wo sie zusammen mit weiteren Schlangen in einer Fracht-

sendung aus Indonesien in Anhängern von Spielzeugfahrzeugen versteckt worden waren.

Im Berichtsjahr erschienen weiterhin 41 Publikationen von Prof. Dr. Thomas Ziegler und seinem Team. Die Arbeiten zu Artenschutz und Forschung in Vietnam, auf den Philippinen und auf Madagaskar werden in den entsprechenden Berichtsteilen erwähnt.



Abb. 32: Die Langschwanzmabuye ist eine in Südostasien beheimatete Skinkart. The long-tailed mabuye is a species of skink native to Southeast Asia.

(Foto: A. Rauhaus)



Abb. 33: Philippinenkrokodil *Mindo* mit ihrem Nachwuchs *Marikit*.
Philippine crocodile *Mindo* with *Marikit*.

(Foto: A. Rauhaus)

Prof. Dr. Thomas Ziegler half auch wieder eine Vielzahl an Studentenarbeiten zu betreuen, darunter 17 Bachelor of Science-Abschlussarbeiten zu den unterschiedlichsten Artenschutzthemen und auch Tiergruppen sowie 15 Master-Abschlussarbeiten sowie zwei Doktorarbeiten, alle bis auf eine an der Universität zu Köln. Mehr als ein Viertel der Studien wurden gemeinsam mit Kuratorin Dr. Rode-White betreut.

Prof. Dr. Thomas Ziegler nahm auch wieder an verschiedenen Tagungen teil, wo er Vorträge zum Artenschutz moderner Zoos hielt, so z. B. auf dem Artenschutztag im Aquatis Lausanne (Schweiz), auf der Tagung der Gesellschaft der Zooförderer, für den digitalen Stammtisch der DGHT, auf der Tagung des Verbands deutschsprachiger Zoopädagogen (VZP) e. V., anlässlich des Symposiums des Bundesverbands für fachgerechten



Abb. 34: Der Savu-Phyton kommt einzig auf der indonesischen Insel Savu vor.
The Savu python is found only on the Indonesian island of Savu.

(Foto: A. Rauhaus)

Natur-, Tier-, und Artenschutz (BNA) e. V., auf der Tagung des Arbeitskreises Handelsartenschutz Rhein-Ruhr und der EAZA Annual Conference 2025 in Łódz (Polen).

Zu den internationalen Gästen, die das Team des Terrariums 2025 durch die Abteilungen und zu den Artenschutzprojekten herumführte, waren u. a. Experten aus Italien, den Niederlanden und von den Philippinen, diverse Studierendenkurse und Arbeitsgruppen der Universität zu Köln und von anderen Universitäten, aber auch Kanzler und Dekan der Universität zu Köln.

Wirbellose

Im Insektarium gab es 2025 wieder zahlreiche Nachzuchten, von denen diverse wieder an andere Zoos abgegeben werden konnten. So beispielsweise die auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion IUCN als stark gefährdet eingestufte Frégate-Enid-Schnecke (*Pachnodus fregatensis*), die wir bei uns regelmäßig vermehren und für die wir uns am europäischen Erhaltungszuchtprogramm beteiligen. Auch die Samtschrecke (*Peruphasma schultei*), eine weitere bedrohte, von der IUCN als vom Aussterben bedroht eingestufte Art konnten wir ebenfalls wieder vermehren. Die Erhaltungszucht für die vom Aussterben bedrohte Deserta Tarantel (*Hogna ingens*), wurde weiter aufrechterhalten. Insektariums-Revier-tierpfleger Peter Klaas konnte die vom Aussterben bedrohte Art auch 2025 – nunmehr im siebten Jahr und ohne Unterbrechung wieder nachziehen. Die zahlreichen – mehrere hundert – Jungtiere werden gerade in mühsamer Kleinarbeit hinter den Kulissen des Insektariums aufgezogen und stehen später zur Abgabe an andere Institutionen zur Verfügung – entweder zur Aufrechterhaltung des Erhaltungszuchtprogramms an den Stellen, wo die Nachzucht nicht gelungen ist, oder für die Erstausrüstung von Zoos, die gerne noch am Erhaltungszuchtprogramm teilnehmen möchten.

Das im Herbst 2024 nach über 20 Jahren Pflege ausgestorbene Blatt-

schneiderameisenvolk – im Übrigen eine Rekordhaltungszeit – wurde durch ein neues Ameisenvolk ersetzt, welches nach Heranziehen hinter den Kulissen des Insektariums in den Besucherbereich umgezogen und nun wieder für unsere Besucher zu sehen ist. Die Ausstellung zu bedrohten bzw. geschützten Spinnen mit Ornamentvogelspinnen der Gattung *Poecilotheria* wurde 2025 im Besucherbereich erweitert. Nach Terrarien mit amazonischen Riesenhundertfüßern, einer weiteren Klasse der Tausendfüßer, die wir vom Aquazoo Löbbecke Museum in Düsseldorf übernahmen, die diese und weitere Hundertfüßer aus einer Beschlagnahmung erhielten, kamen im Jahr 2025 weitere Terrarien im Besucherbereich dazu, die mit Vogelspinnen besetzt wurden, und zwar mit den Ende 2022 beschlagnahmten Vogelspinnen-Arten *Brachypelma emilia* und *Tliltocatl verdezi*. Doch ist dies nur die Spitze des Eisbergs – Hunderte von Vogelspinnen aus dieser Beschlagnahmung halten und versorgen wir hinter den Kulissen. Hier leisteten wir dem Bundesamt für Naturschutz bereits 2023 Amtshilfe mit der Übernahme und weiteren Unterbringung und Verteilung Tausender Ende 2022 beschlagnahmter Vogelspinnen aus Mexiko an andere Zoos und Privatpersonen.

Die zum Jahresende abgeschlossene EAZA-Artenschutzkampagne VIETNAMAZING war auch 2025 im Insektarium wieder mit den Arten Nuichua-Stabschrecke (*Nuichua rabaeyae*) und Vietnamriesenmagnolienschrecke (*Bertia cambojiensis*) vertreten. Erstere Art wird bei uns erfolgreich vermehrt und wir haben die ex situ-Kampagnenziele mit dem Ausbau des Erhaltungszuchtnetzwerks in Europa durch Abgaben Kölner Nachzuchten erfüllt. Die anschaulich durch eine Kleinausstellung im Insektarium thematisierte Vietnamesische Riesenmagnolienschrecke, ist die dritte international als vom Aussterben bedroht eingestufte Wirbellosenart, um die wir uns kümmern.

Peter Klaas, Reviertierpfleger des Insektariums, ist weithin für seine Spinnenexpertise bekannt. So gelang

ihm 2025 die erfolgreiche Nachzucht von *Heteropoda maxima*, der größten Riesenkrabbspinne der Welt, die in Laos vorkommt. Die Aufzucht erfolgte hinter den Kulissen des Insektariums. Ein Weibchen sowie ein weiteres Terrarium mit einer weiteren Riesenkrabbspinne, der australischen Art *Holconia murrayensis* wurden auch im Besucherbereich ausgestellt. In die ehemalige Schmetterlingsfreiflughalle, die in den letzten Jahren in einen begehbaren Waldausschnitt aus Madagaskar umgestaltet wurde, zog die madegassische Kammspinnenart *Viridasius fasciatus* ein. Während diese in einem Terrarium gehalten werden, leben Seidenspinnen frei hängend in den Wipfeln im Madagaskarwald. Und das funktioniert bestens – es ist nicht nur eine Attraktion für die Besucher. Hinter den Kulissen gelang 2025 auch die „Massenzucht“ von Seidenspinnen, ein Nachzuchterfolg, den wir lange nicht mehr hatten.

Über den Jahresverlauf haben wir auch wieder bei der Bestimmung von Spinnentieren und der Einordnung deren Giftigkeit bzw. mit Empfehlungen ausgeholfen. So leistete



Abb. 35: Brüllaffe Nachto im CT.
CT scan Howler monkey Nachto.
(Foto: S. Marcordes)

Prof. Dr. Thomas Ziegler im Februar 2025 Amtshilfe für die Giftnotrufzentrale Bonn, nämlich im Rahmen einer Bestimmung von Skorpionen bei einem Stichunfall in Namibia (Afrika).

Tiermedizin

Im Jahresbericht zur Tiermedizin beschränken wir uns wieder auf allgemeine und herausragende Ereignisse in diesem Bereich.

Zum 31.12.2025 wurden 1.487 (2024: 1.768) tiermedizinische Behandlungen durchgeführt, dazu gehörten 140 (2024: 150) Narkosen, von denen 14 (2024: 20) reine Injektionsnarkosen, 20 (2024: 25) kombinierte Injektions- und Inhalationsnarkosen und 106 (2024: 104) reine Inhalationsnarkosen waren. Außerdem wurden 140 (2024: 179) Blutproben gezogen und 759 (2024: 671) Kotproben im zoointernen Labor der Tierarztpraxis untersucht.

Ende März ereilte Dr. Sandra Marcordes der Anruf, dass der Wisent-Bulle *Borat* im Tierpark Dünnwald über einen Zaun gesprungen sei. Die Tierärztin fuhr zusammen mit dem zuständigen Zooinspektor Robin Lammers und zwei Tierpflegern nach Dünnwald, um den Bullen zurückzubringen. Zunächst wurde versucht, ihn mit Futter zu locken und mit Fahrzeugen vorsichtig zu treiben, was leider nicht erfolgreich war. Deshalb wurde entschieden, den Bullen zu narkotisieren und ihn schlafend in sein Gehege zurückzubringen. In diesem Fall kam das sonst im Zoo selten genutzte Narkosegewehr zum Einsatz. *Borat* schlief schnell ein. Die Narkose dauerte nur eine halbe Stunde, doch beim Spritzen des Gegenmittels hörte er plötzlich auf zu atmen und verstarb. Das war ein unerwarteter Schock für alle, auch wenn *Borat* schon lange unter nicht therapierbarem Durchfall litt und in keiner guten körperlichen Verfassung war. Alle vorangegangenen Untersuchungen konnten keine Ursache ermitteln. Die Pathologie gab Aufschluss: *Borat* hatte mehrere Tumore in der Leber.

Der Rote Brüllaffe *Nacho* stellte uns dieses Jahr vor ein Rätsel. Er entlastete immer mal wieder das rechte Hinterbein, ließ es im Sitzen ausgestreckt herunterhängen, belastete es mitunter aber vollständig und benutzte es zum Klettern. Somit war eine Fraktur sehr unwahrscheinlich. Der Affe erhielt zunächst ein Schmerzmittel und wurde beobachtet. Bereits nach kurzer Zeit zeigte er eine leichte Muskelatrophie im Oberschenkel. Er schien eher eine Sensibilitätsstörung anstatt Schmerzen zu haben, schleifte den Fuß über den Ast, konnte aber am Gitter damit greifen. Um dies genauer abzuklären, wurde *Nacho* in Narkose gelegt und in der Zootierarztpraxis untersucht und geröntgt. Außer der fortschreitenden Muskelatrophie konnte nichts festgestellt werden. Deshalb wurde zur weiteren Diagnostik ein Termin im Vet Zentrum in Köln vereinbart, wo eine CT-Untersuchung mit und ohne Kontrastmittel durchgeführt wurde. Letztlich konnte auch im CT nichts Schlimmes gefunden werden. So konnte aufgrund der Art der Muskelatrophie am Oberschenkel durch die Untersuchung der Orthopäden und Neurologen der Kleintierklinik eine Schädigung/Lähmung des Ischiasnervs diagnostiziert werden. Ob diese Schädigung reversibel oder irreversibel ist, muss die Zeit zeigen. *Nachos* Gangbild verbesserte sich im Jahresverlauf, aber eine vollständige Heilung blieb aus. Doch der Brüllaffe verfügt über einen Greifschwanz, sodass er mit dieser leichten Behinderung gut zurechtkommt.

Da der Kölner Zoo Kugelgürteltiere noch nicht so lange hält, musste im Berichtsjahr erstmals ein Jungtier der Kugelgürteltiere vor der Abgabe gechippt werden. Das Chippen ist beim Kugelgürteltier allerdings nicht am wachen Tier möglich, da es sich bei drohender Gefahr zusammenrollt. So wurde *Elmo* in der Induktionsbox per Inhalation narkotisiert. Anschließend konnte das Tier vorsichtig auseinandergerollt und der Transponder sicher unter der Haut platziert werden. Gleichzeitig wurde die Gelegenheit zur Blutabnahme genutzt.



Abb. 36: Malaienbärin *Charlotte* während der Zahn-OP.
Malayan sun bear *Charlotte* during the dental surgery.

(Foto: S. Marcordes)

Humanzahnarzt Dr. Thomas Heil half uns dieses Jahr gleich zweimal bei Eckzahnbehandlungen unserer Malaienbären. Zuerst musste Malaienbärin *Gula* der Eckzahn unten links aufgrund einer hochgradigen Parodontitis und Wurzelentzündung gezogen werden. Nicht nur die Krone des Eckzahns eines Malaienbären ist sechs cm lang und misst zwei cm im Durchmesser, sondern die Wurzel ist genauso lang und dick. Somit kommen die Zahninstrumente für Menschen, Hunde und Katzen schnell an ihre Grenzen. Frau Dr. Marcordes narkotisierte *Gula* im Bäreninnengehege. Anschließend wurde sie auf den provisorischen OP-Tisch gelegt, erhielt einen Venenzugang, wurde intubiert und an das Narkosemonitoring angeschlossen. Danach durfte Dr. Heil zusammen mit seiner Assistentin Silke Fehnl-Schorn seine kleine Zahn-OP aufbauen. Die Extraktion des noch bombenfest sitzenden Eckzahns hatte sich der erfahrene Zahnarzt einfacher vorgestellt und so musste er den Zahn scheidchenweise aus seinem Zahnfach fräsen. Nach ca. drei Stunden konnte der Eckzahn vollständig entfernt und die Wunde verschlossen werden. *Gula* erholte sich schnell von der langen Narkose.

Des Weiteren hatte Malaienbärin *Charlotte* schon länger einen abgebrochenen Eckzahn unten rechts, was durch die eröffnete Pulpa ebenfalls zu einer Wurzelentzündung und zu einer Fistelbildung nach außen geführt hatte. Um allen Beteiligten die erneut aufwendige OP der vollständigen Extraktion zu ersparen, wollte Dr. Heil zunächst versuchen, den Zahn zu erhalten und zu füllen. Sollte dies nicht zur Abheilung der Fistel führen, könnte eine Extraktion immer noch zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. *Charlotte* wurde also im Dezember im Bärenstall narkotisiert und auf dem provisorischen OP-Tisch für Dr. Heil vorbereitet. Es wurden vorher und nachher Röntgenaufnahmen angefertigt. Dr. Heil führte eine Reinigung und Füllung des langen Pulpankanals durch. Dabei musste er das ein oder andere Mal improvisieren, da seine Instrumente zu klein waren, aber es gelang trotzdem. *Charlotte* erwachte ebenfalls gut aus der Narkose und erhielt noch bis zum Jahresende Antibiotika. Ob die Behandlung langfristig erfolgreich war, wird sich noch zeigen.

Dem großen mindestens 15 Jahre alten Bindenwaran (*Varanus cumingi*) *Datu* ging es Anfang Oktober plötzlich sehr schlecht. Er konnte sich kaum noch bewegen, zeigte beim Greifen kaum Gegenwehr und würgte mehrmals. Er wurde sofort in die Zootierarztpraxis gebracht und komplett untersucht, inklusive Röntgen, Ultraschall, Blutentnahme und Magenspülprobe. Er erhielt Schmerzmittel, ein Antibiotikum und Infusionen mit Vitaminen und wurde in ein Quarantäneterrarium hinter den Kulissen gebracht. In den darauffolgenden Tagen wurde außerdem eine Kontrastmittelstudie durchgeführt. Im Blut hatte der Waran hohe Entzündungswerte, ansonsten konnte keine Ursache für seine Probleme gefunden werden. Deshalb wurde ein Termin für eine CT-Untersuchung im Vet Zentrum Köln vereinbart. Da sich der Waran in einem sehr schlechten Zustand befand, konnte er ohne Narkose in einer Styroporbox – mit einem für den Schwanz ausgeschnittenen



Abb. 37: Medizinisches Training bei den Bonobos.

Medical training with our bonobos.

(Foto: S. Marcordes)

Loch – in das CT geschoben werden. Das CT ergab eine Arthritis der Ellbogen-, Schulter- und Kniegelenke, was die hohen Entzündungswerte erklärte. Außerdem hatte er eine Stufenbildung zwischen dem ersten und zweiten Halswirbel. Vielleicht war er aufgrund seiner entzündeten Gelenke abgestürzt, was zu einem Trauma der Halswirbelsäule und zum plötzlichen Auftreten der Symptome geführt hatte. Die Zootierärztinnen und vor allem die Tierpfleger versuchten alles, um *Datu* wieder fit zu bekommen. Pferdetierärztin Dr. Lena Röhrs, die sich auch auf Osteopathie bei Pferden und Hunden spezialisiert hat, kam regelmäßig vorbei, um das Tier chiropraktisch und sogar mit Akkupunktur zu behandeln. Der Waran musste immer wieder künstlich ernährt werden, bekam unterschiedliche Schmerzmittel (über die Wirkung von starken Schmerzmitteln bei Reptilien ist noch nicht viel bekannt), Infusionen mit B-Vitaminen und Physiotherapie im Wasser. Sein Zustand verbesserte sich in kleinen Schritten.

Große Sorgen bereitete Ende 2025 das Orang-Utan Weibchen *Ciri*. Es gab Rangeleien in der Gruppe, vor allem mit *Cinta*. *Ciri* hatte oberfläch-

lich erscheinende Kratzwunden am Rücken und schonte das linke Bein. Sie erhielt zunächst Schmerzmittel. Doch plötzlich verschlechterte sich ihr Zustand. Sie war sehr matt, schlief viel, hatte zudem eine Schwellung am Rücken und humpelte stark. Es wurde also höchste Zeit einmal in Narkose genauer nachzuschauen. Um auf alles vorbereitet zu sein, kam Dr. Imke Wiemann zur Narkose dazu, um transrektal eine genaue Ultraschalluntersuchung der inneren Organe durchzuführen. *Ciri* wurde im Urwaldhaus in Narkose gelegt und anschließend in die Zootierarztpraxis gebracht. Bei der allgemeinen Untersuchung kam heraus, dass sich das linke Bein von *Ciri* nicht mehr strecken ließ und die Schwellung am unteren Rücken ein großflächiger Abszess war, der tief in die Rückenmuskulatur und in Richtung Hüftgelenk zog. Die Röntgenuntersuchung zeigte zudem eine Steißbeinfraktur, die wahrscheinlich von einem Sturz herrührte. Die Ultraschalluntersuchung von Dr. Wiemann war zum Glück ohne Befund. Frau Dr. Marcordes eröffnete den Abszess, nahm einen Abstrich für die bakteriologische Untersuchung und spülte die Abszesshöhle ausgiebig. *Ciri* erhielt Schmerzmittel und ein Antibiotikum und wurde hinter den Kulissen zunächst separiert. In den folgenden Tagen verweigerte die Menschenaffendame hartnäckig das Antibiotikum und begnügte sich stattdessen mit Sellerie und Kohlrabi, da sie genau wusste, dass sich darin nichts verstecken ließ. Aus die-

sem Grund musste ihr das Medikament täglich mit dem Blasrohr verabreicht werden. Nach einer Woche wurde *Ciri* erneut narkotisiert, um die Abszesshöhle nochmals zu spülen. Leider ergab der Abstrich ein Wachstum von Anaerobiern, die resistent gegen das zuerst verwendete Antibiotikum waren, sodass die Therapie umgestellt werden musste. Zwei Wochen nach der zweiten Narkose wurde sie ein letztes Mal in Narkose untersucht. Der Abszess war vollkommen abgeheilt und ihr Bein ließ sich wieder strecken, sodass *Ciri* wieder zurück zur Gruppe durfte.

Trampeltierstute *Lea* litt schon lange unter Arthrose und wurde entsprechend mit Schmerzmitteln und Kortison behandelt. Doch im Laufe des Berichtsjahres zeigte die Behandlung keine zufriedenstellende Besserung mehr. *Lea* lief sehr steif und hatte Probleme beim Aufstehen. Nach Rücksprache mit Pferdetierärztin Dr. Lena Röhrs, die die Halswirbelsäule im Verdacht hatte, sollte *Lea* nochmal in Narkose untersucht werden. Die Trampeltierstute wurde sediert und die Röntgenaufnahmen gemacht. Und tatsächlich waren zwischen dem 5. und 6. Halswirbel deutliche arthrotische Veränderungen zu sehen. *Lea* wurde ganz in Vollnarkose gelegt und Frau Dr. Röhrs applizierte Kortison ultraschallgestützt direkt an das betroffene Gelenk. *Lea* erwachte gut aus der Narkose, aber leider zeigte auch diese Behandlung keine Besserung mehr, sodass den Zootier-



Abb. 38: Bindenwaran während der Akkupunktur-Behandlung.
Banded monitor lizard during acupuncture treatment.

(Foto: S. Marcordes)



Abb. 39: Untersuchung des Reproduktionstraktes mittels transrektalem Ultraschall bei Elefantenkuh *Tong Koon*.
Examination of the reproductive tract using transrectal ultrasound in female elephant *Tong Koon*.

(Foto: S. Marcordes)

ärztinnen nichts anderes übrigblieb, als zu entscheiden, die 22-jährige Stute zu euthanasieren.

Besonders erwähnenswert sind in diesem Jahr die Fortschritte im Rahmen des medizinischen Trainings im gesamten Kölner Zoo. Durch dieses Training können die Tiere stressfrei untersucht und behandelt, Krankheiten viel früher diagnostiziert, der Gesundheitsstatus der Tiere besser überwacht und Transportuntersuchungen schneller und ohne riskante Narkosen durchgeführt werden. Die Arbeit der Zootierärztinnen wird somit um einiges erleichtert und professionalisiert. Eine Win-Win-Situation für alle Seiten, denn das Training dient zeitgleich der Beschäftigung der Tiere und die Pfleger bekommen eine ganze neue Beziehung zu ihren Tieren. So war es dieses Jahr das erste Mal im Training möglich, Blut zu nehmen bei: dem Großen Ameisenbär *Yavi*, den Onagern *Sina* und *Josie*, Tigerin *Tochka*, Philippinenkrokodil *Pangalawa* und den beiden Bantengs *Karl* und *Malou* und Nashorn *Malte*. Aber auch das medizinische Training der Menschenaffen, Spitzmaulnashörner und Hirscheber macht große Fortschritte und ganz viele Tiere im Zoo können mittlerweile regelmäßig

stressfrei gewogen werden. Ein großes Lob an alle Beteiligten!

Die tiermedizinische Abteilung des Kölner Zoo hat sich im Berichtsjahr wieder an verschiedenen Forschungsarbeiten beteiligt, z. B. mit Blutprobenahmen unserer Elefanten zur Blutgruppenbestimmung im Rahmen einer Doktorarbeit und zur Tetanusimpfstudie bei Elefanten vom Grünen Zoo Wuppertal. Wir haben dem Friedrich-Löffler-Institut Blutproben für eine Doktorarbeit zur Blauzungenimpfung (BTV-3) bei Rindern, Schafen, Ziegen und anderen Wiederkäuern zur Verfügung gestellt sowie Blutproben unserer Braunen Landschildkröten und von Krokodilschwanzhöckerechsen für genetische Untersuchungen. Außerdem haben wir mit der Betreuung einer Mücken- und einer Gnizzenfalle die Untersuchung auf von Stechmücken übertragene Pathogene einer Doktorandin vom Friedrich-Löffler-Institut unterstützt.

Tiertransporte

Die gute Zusammenarbeit aller Zoos, Tierparks und Aquarien ist wichtiger Bestandteil für die erfolgreiche Erhaltung gerade von gefährdeten

oder vom Aussterben bedrohten Tieren. Die Erhaltungszucht zum Aufbau von Reservepopulationen gehört deshalb zu den Hauptaufgaben von Zoologischen Gärten. Die EAZA ex situ-Programme (EEP) dienen der gezielten und koordinierten Zucht von in Zoos gehaltenen Tieren. Im Rahmen des EEP wird jede Tierart von einem Koordinator gemanagt, der das Zuchtbuch für eine Population führt. Der zuchtbuchführende Koordinator sorgt dafür, dass die genetische Diversität in den Zoologischen Gärten erhalten bleibt. Er gibt Empfehlungen für die Verpaarung einzelner Tiere und sorgt für den Austausch zwischen den am EEP beteiligten Zoos. Eine Liste der EEPs, an denen der Kölner Zoo beteiligt ist, finden Sie in Anhang 2 „Zuchtprogramme“ zu diesem Jahresbericht.

Ein Tiertransport für die zwischen den Zoos ausgetauschten Tiere muss stets gut vorbereitet sein. Verantwortlicher für Tiertransporte im Kölner Zoo ist Kurator Bernd Marcordes.

Bevor ein Tier transportiert werden kann, stehen tierärztliche Untersuchungen an, denn nur ein gesundes Tier darf die Reise in einen anderen Zoo antreten. Für jede Tierart gibt es bestimmte Transportbehältnisse, die im Vorfeld organisiert werden müssen oder manchmal von der zoointernen Werkstatt angefertigt werden. Gleichzeitig müssen die entsprechenden Papiere bei den Behörden eingeholt und ein geeigneter Tiertransporteur gefunden werden, wenn es sich um größere Tiere handelt. Eine zeitintensive Aufgabe, die im Berichtsjahr bei 251 Tiertransporten zum Tragen kam. Der Großteil der Transporte fand innerhalb Deutschlands statt, aber 83 Tiertransporte kamen aus oder gingen in EU-Mitgliedsstaaten, vier weitere Transporte nach Großbritannien und die längsten Reisen hatten Reptilien, die wir nach Vietnam und Australien abgegeben haben, sowie ein Säugetier, das wir aus Singapur erhielten.

Insgesamt verließen im Berichtsjahr 1.532 Wirbeltiere den Zoo. Der Großteil dieser Tiere stammt aus unseren erfolgreichen Nachzuchten.

Insgesamt 640 Wirbeltiere fanden im Berichtsjahr im Kölner Zoo eine neue Heimat.

Funktionen

Die Mitarbeiter des Kölner Zoos sind in zahlreichen Gremien aktiv. Dort setzen sie sich für die unterschiedlichsten Belange zum Wohl der Tiere, der Gemeinschaft und auch des Kölner Zoos ein. Damit Sie, liebe Leser, einen entsprechenden Überblick erhalten, haben wir exemplarisch Tätigkeiten wieder tabellarisch aufgeführt – eine beachtliche Liste. Diese finden Sie am Ende des Jahresberichtes.

Zum Erfahrungsaustausch besuchten unsere Mitarbeitenden anlässlich von Tagungen, Tiertransporten oder sonstigen Veranstaltungen 2025 folgende tiergärtnerische Einrichtungen (Auflistung in alphabetischer Reihenfolge):

R. Dieckmann

Chester Zoo (UK)
Zoo Krefeld
Zoo Leipzig
Zoo Wuppertal

E. Hembach

GaiaZoo Kerkrade (NL)
Meeremuseum Stralsund
Ozeaneum Stralsund
Parque Zoologique & Botanique de Mulhouse (FR)
Zoo Hannover
Zoo Neuwied
Zoo Stralsund

R. Lammers

Pairi Daiza, Brugelette (BE)
Philadelphia Zoo (US)
Smithsonian's National Zoo and Conservation Biology Institute, Washington (US)
Tierpark Ströhen
Zoo Antwerpen (BE)
Zoo Wuppertal
ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen
Zoopark Erfurt

B. Marcordes

Oasis Wildlife Fuerteventura, Las Palmas (ES)
Papiliorama, Kerzers (CH)

Tierpark Bern (CH)
Weltvogelpark Walsrode
Wildpark Lüneburger Heide
Zoo Basel (CH)
Zoo Krefeld
Zoo Leipzig

Dr. S. Marcordes

Meeremuseum Stralsund
Oasis Wildlife Fuerteventura, Las Palmas (ES)
Ozeaneum Stralsund
Papiliorama, Kerzers (CH)
Tierpark Bern (CH)
Tierpark Ströhen
Wildpark Lüneburger Heide
Zoo Basel (CH)
Zoo Krefeld
Zoo Leipzig
Zoo Stralsund

C. Neunzig

Tiergarten Nürnberg

Prof. T. B. Pagel

El centro de conservación El Reino del Machetero - Auffangstation Pakarana (PE)
Greifvogelstation Gut Leidenhausen, Köln
OPEL-Zoo Kronberg
Parco Natura Viva, Bussolengo (IT)
Parque de las Leyendas, Lima (PE)
Tierpark Berlin
Zoo Berlin
Zoo Dresden
Zoo Łódz (PL)
Zoo Basel (CH)
Zoo Wuppertal
Zoológico del Cali, Cali (CO)
Zoom Torino, Cumiana (IT)

Dr. J. Rode-White

Bristol Zoo Gardens & Bristol Zoo Project (UK)
Chester Zoo (UK)
Frankfurter Zoo
Taman Safari Bali, Bali (ID)
Thüringer Zoopark Erfurt

B. Schäfer

Zoo Pinnawela (LK)
Zoo Leipzig

M. Schneider

Chester Zoo (UK)
Tierpark und Fossilium Bochum
Zoo Krefeld
Zoo Leipzig

Zoo Łódz (PL)
Zoo Magdeburg
Zoo Wuppertal

M. Siemen

Greifvogelstation & Wildfreigehege Hellenthal
Polar Park, Bardu (NO)

Dr. A. Sliwa

El centro de conservación El Reino del Machetero - Auffangstation Pakarana (PE)
Greifvogelstation & Wildfreigehege Hellenthal
Parc Zoologique Cerza, Hermivalles-Vaux (FR)
Parque de las Leyendas, Lima (PE)
Zoo Wuppertal

M. Vreemann

Tiergarten Nürnberg

Prof. Dr. T. Ziegler

Aquatis, Lausanne (CH)
Hanoi Zoo, Hanoi (VN)
Zoo Dortmund
Zoo Łódz (PL)

Artenschutz, Naturschutz, nationale und internationale Zusammenarbeit

Als wissenschaftlich geführter Zoo erfüllt der Kölner Zoo zahlreiche Aufgaben. Wir sind einerseits ein attraktiver Ort, um Unterhaltung, Freude, Erholung und Bildung miteinander zu verbinden. Andererseits sind wir uns der Problematik des Artensterbens bewusst und deshalb zu einem bedeutenden Akteur im weltweiten Arten- und Naturschutz geworden. Dies wird uns seit dem Berichtsjahr 2022 durch unseren erstmals eingeführten, zweckgebundenen Artenschutz-Euro noch besser ermöglicht. 2025 konnten wir durch den Artenschutz-Euro und sachgebundene Spenden 484.173 EUR (2024: 465.662 EUR) in einem Jahr für Artenschutz ausgeben und auf die verschiedenen Projekte verteilen, die Sie der Tabelle „Überblick über Arten- und Naturschutzprojekte 2025“ entnehmen.

Unser Dank gilt hier ausdrücklich unseren Gästen, aber eben auch all denen, die uns mit Drittmitteln und

sachgebundenen Spenden versehen, die wir für die gute Sache einsetzen können.

Projekte in Europa

Citizen Conservation

Citizen Conservation c/o Frogs & Friends e. V. (Gemeinschaftsprojekt von Frogs & Friends, VdZ und DGHT), ist ein Netzwerk von hauptberuflichen und privaten Tierhaltern. Nach wissenschaftlichem Erkenntnisstand gemanagte Zuchtprogramme treffen auf die Bereitschaft von Menschen, sich aktiv am Erhalt der Biodiversität zu beteiligen. Citizen Conservation macht Bürger zu Artenschützern, leitet an, begeistert, motiviert zur Teilnahme und bringt die Kompetenzen aller zusammen, um einen spürbaren Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt zu leisten. Auch Sie können bei dieser Bürger-Artenschutzinitiative mitmachen. Wir können Sie gerne beraten bzw. an Citizen Conservation vermitteln. Auch in diesem Jahr haben wir wieder eng mit Citizen Conservation zusammengearbeitet, haben Tiere ausgetauscht, vermittelt, übernommen und zahlreiche Tiertransporte durchgeführt. Zudem ist Prof. Dr. Ziegler aktiv im entsprechenden Beirat tätig.

Wechselkröte

Das Artenschutzprojekt von der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln und dem Kölner Zoo, unterstützt von der TU Braunschweig zum Erhalt der bedrohten Bestände der Wechselkröte (*Bufo viridis*) im Kölner Raum ist als Dauerprojekt angelegt. Haben wir in der Ausstellung zu Biologie und Gefährdung der Wechselkröte, die der Kölner Zoo gemeinsam mit den Stadtentwässerungsbetrieben Köln AöR (StEB) aufgebaut hat, Wechselkrötenlaichschnüre und Larven aus der Natur, deren Gewässer z. T. ausgetrocknet wären, in den dort aufgebauten Haltungsanlagen aufgezogen, mussten wir dieses Jahr eine bittere Erfahrung machen. Denn die vorgenannte geschützte Aufzucht von der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln überbrachten Laich-

schnüre war dieses Jahr nicht möglich und demnach auch keine Auswilderung von hier aufgezogenen jungen Wechselkröten zurück in die Natur. Der Grund lässt einen sehr nachdenklich werden, denn es war einfach kein Laich verfügbar. Hier sieht man wie schnell Umweltveränderungen eintreten können, die einen dramatischen Einfluss auf die Populationsgesundheit haben. Hoffen wir, dass dies 2026 nicht wieder der Fall sein wird, denn die natürliche Pufferkapazität bei Populationschwankungen ist begrenzt.

Luchs-Netzwerk: „Linking-Lynx“

Als Mitglied des multidisziplinären und europaweiten Netzwerks „Linking Lynx“ ist unser Kurator Dr. Alexander Sliwa besonders bei Beratungen und Abstimmungen zur Bereitstellung von Zuchttieren des Karpatenluchses (*Lynx lynx carpathicus*) aktiv. Es gilt die aktuell drei in Deutschland laufenden Wiederansiedlungsprojekte mit geeigneten Karpatenluchsen aus dem EAZA-Zuchtprogramm zu versorgen, ohne das Zuchtprogramm zu schädigen und es weiter für eine größere Zuchtkapazität aufzubauen. Dazu wurde auch eine Absichtserklärung entworfen, die die Projektpartner unterschreiben müssen. Dr. Sliwa nahm an vier Online-Treffen mit den Mitgliedern der Sourcing-Gruppe teil. Andererseits ist er Gründungsmitglied der Interessengemeinschaft „Der Luchs in NRW“. Diese hielt allein 16 Online-Treffen sowie ein Präsenztreffen am 10.12. im Kölner Zoo ab. Ein großer Meilenstein war die Fachtagung mit 120 Teilnehmern am 5.5. im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn: „Eine Zukunft für Luchse in Nordrhein-Westfalen – Von der Idee zur Umsetzung“. Dort hielt er einen Vortrag mit dem Titel „Das EAZA-Zuchtprogramm Karpatenluchs – Quelle für Wiederansiedlungs- und Bestandsstützungsprojekte“. Nach der Fachtagung gab es zwei Folgetermine mit ausgewählten Interessenvertretern am 7.7. und 22.9. im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf.

Projekte in Afrika

Bonobo Alive e. V.

Der Verein Bonobo Alive e. V. setzt sich für den Schutz wildlebender Bonobos und ihres natürlichen Lebensraums ein. Um der illegalen Jagd auf die bedrohten Menschenaffen entgegenzuwirken, organisiert der Verein gemeinsam mit der kongolesischen Naturschutzbehörde, dem „Institut Congolais pour la Conservation de la Nature“, regelmäßige Patrouillen. Diese halfen auch 2025 wieder, illegale Jäger aufzuspüren und Fallen zu entfernen. Darüber hinaus engagiert sich der Verein bei Projekten, die Aufschluss über den Zustand des Lebensraums geben. Eine wichtige Rolle spielen dabei Kamerafallen, die in Bodennähe angebracht werden und sich als zuverlässiges Instrument zur Beurteilung von Artenvielfalt und Populationsdichte einzelner Arten bewährt haben. Mit ihrer Hilfe erfasst und beobachtet der Verein den Lebensraum um LuiKotale und erfasst zahlreiche überwiegend bodenlebende Arten. Tiere, die sich überwiegend in den Baumkronen aufhalten, werden mit dieser Methode selten registriert. Um diese Lücke zu schließen, wurden im Berichtsjahr auch Kamerafallen in den Bäumen installiert. Die damit erfassten Arten eröffnen einen neuen Einblick in die dritte Dimension des diversen Regenwaldes und erlauben auch Rückschlüsse auf die Art übergreifende Nutzung von Bäumen, die als Futterbäume der Bonobos bekannt sind. Zusammengekommen liefert dieses sogenannte Biomonitoring wertvolle Daten. Es zeigt, wie wirksam einzelne Schutzmaßnahmen sind, und macht langfristige Veränderungen im Tierbestand sichtbar. Ein zentraler Bestandteil der Arbeit war auch 2025 wieder die Einbindung der Menschen aus den umliegenden Dörfern. Nur wenn Naturschutz auch für die lokale Bevölkerung Vorteile bringt, besteht die Chance, den Lebensraum der Bonobos dauerhaft zu sichern und Wildtieren langfristig ein sicheres Refugium zu bieten.



Abb. 40: Bonobo-Aufnahmen einer Wildtierkamera.
Bonobo footage from a wildlife camera.

(Foto: Bonobo Alive e. V.)

Helpsimus - Schutz des Großen Bambuslemuren

Das Artenschutzprogramm von Helpsimus schützt seit 2008 eine außerhalb von Schutzgebieten lebende Population des Großen Bambuslemuren (*Prolemur simus*) nahe dem Nationalpark Ranomafana (Madagaskar) und verbindet Naturschutz mit der Unterstützung lokaler Gemeinden. Anfang 2025 wurde die Population auf rund 500 Individuen geschätzt, sank jedoch bis September auf etwa 445 Tiere, insbesondere in Gebieten, deren Bambuswälder durch frühere Zyklone stark geschädigt wurden. Gleichzeitig wurden im Laufe des Jahres mehr als 20 Geburten bei Großen Bambuslemuren dokumentiert, was auf eine weiterhin aktive Fortpflanzung hinweist. Der Schutz und die Wiederherstellung von Lebensräumen blieb ein zentraler Schwerpunkt, wobei 2025 fast 40 Hektar Land gesichert und großflächige Bambuspflanzungen vorbereitet wurden.

Die Lemurengruppen wurden täglich von über 30 lokalen Guides überwacht, begleitet von mehreren Forschungsprojekten zu Ernährung, Sozialverhalten und Bambusregeneration. Dabei zeigte sich, dass Bambus mehr als 80 % der Nahrung

des Großen Bambuslemuren ausmacht. Die Wiederaufforstung wurde deutlich ausgeweitet: Über 75.000 Setzlinge wurden gepflanzt und rund 19 Hektar Wald wiederhergestellt. Programme zum Schutz der Reisfelder verhinderten größere Ernteverluste, sodass weniger als 1 % der Lemureneintritte tatsächlich Schäden verursachten und über 90 % der beteiligten Bauern zufrieden waren. Im sozioökonomischen Bereich standen klimaangepasste Landwirtschaft, verbesserte Bewässerung und neue Einkommensquellen im Fokus, wovon mehrere hundert Familien profitierten. Zudem versorgten Schulkantinen mehr als 900 Kinder mit über 115.000 Mahlzeiten. Insgesamt zeigen die Berichte sowohl erhebliche Herausforderungen für den Artenschutz als auch wichtige Fortschritte für ein langfristiges Zusammenleben von Mensch und Großem Bambuslemur.

Madagaskar

Als Fortsetzung des Symposiums über Madagaskars bedrohte Süßwasserfische vom Juni 2024 im Aquarium Tropical in Paris (Frankreich), an dem Prof. Dr. Thomas Ziegler gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Prof. Dr. Miguel Vences (Techni-

sche Universität Braunschweig) teilnahmen, fand im Januar 2025 ein Zoom Meeting mit den Workshop-Teilnehmern statt. Hierbei standen wieder Artenschutzmaßnahmen für bedrohte Süßwasserfische Madagaskars basierend auf dem Ohne Plan Approach im Vordergrund.

Im Juni nahm Terrariums-Revierpflegerin Anna Rauhaus am Eco-ver Meeting, Italian Gekko Association in Peschiera del Garda (Italien), teil und hielt einen Vortrag über den Artenschutz basierend auf dem One Plan Approach in der Terrarienabteilung des Kölner Zoos. Im Vortrag ging es auch um den als vom Aussterben bedroht eingestuften Madagaskar-Schönkopfgecko (*Paroedura lohatsara*), der im Kölner Zoo erfolgreich vermehrt wird und dessen Nachzuchten zur Erweiterung der Erhaltungszucht an andere Institutionen weitervermittelt werden. Wir stellen Citizen Conservation nach wie vor Nachzuchten bedrohter Süßwasserfische aus Madagaskar zur Verfügung, um so Erhaltungszuchtnetzwerke schneller wachsen zu lassen und engagierte Privathalter mit einzubinden.

Auch Studierendenarbeiten zur besseren Erforschung der einzigartigen Biodiversität von Madagaskar und ihrem Erhalt fanden 2025 statt. Mehr dazu finden Sie unter „Ausbildung, Fortbildung, Wissenschaft, Lehre“ und „Publikationen“.

Madagascar Fauna & Flora Group

Der Kölner Zoo ist Mitglied der Madagascar Fauna & Flora Group (MFG). Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel ist Mitglied im Management Board, in dem Mitarbeiter renommierter Zoos, Botanischer Gärten, Repräsentanten der madagassischen Regierung sowie Vertreter von Naturschutzbehörden und ortsansässigen NGOs vertreten sind, um gemeinsam Schutzkonzepte für die madagassische Flora und Fauna zu entwickeln und umzusetzen.

Die MFG hat ihren Sitz in Taomasina, der zweitgrößten Stadt der Insel. Von

dort betreut sie den Parc Zoologique de Ivoloïna. Dieser vier Hektar große Zoo beherbergt nur madagassische Arten und dient den Behörden auch als Auffangstation für konfiszierte Tiere. Daneben gibt es ein großes Trainingscenter, in dem Workshops und Unterweisungen für Studierende stattfinden. Auch nachhaltige Anbaumethoden und Wiederaufforstungsprojekte werden hier entwickelt.

Etwa 40 km landeinwärts liegt das Naturreservat Betampona. Hier leben Lemuren und andere Wirbeltierarten in einem intakten, aber nach außen begrenztem Waldstück. Mitarbeiter der MFG führen Bestandserhebungen durch und prüfen, wo es sinnvoll ist, Lemuren wieder anzusiedeln. Bereits dreimal ist es gelungen, Nachzuchten des Schwarzweißen Varis in Betampona auszuwildern und den Bestand damit aufzustocken. Ein weiterer Fokus der MFG ist die Erforschung der madagassischen Amphibienfauna. Im Jahr 2013 wurde nachgewiesen, dass auch auf Madagaskar der Chytridpilz verbreitet und wahrscheinlich für den Rückgang einer Vielzahl von Amphibien verantwortlich ist. Methoden zur systematischen Untersuchung der freilebenden Amphibien auf den Pilz, aber auch der Aufbau gezielter Nachzuchtprogramme wurden eingerichtet. Auch die einzigartige Pflanzenwelt ist über Jahre gezielt erforscht und zur Vermehrung gebracht worden.

Ein umfangreiches Bildungsprogramm für Schulklassen, aber auch Interessierte aus der Bevölkerung komplettiert das Angebot der MFG. Das Ivoloïna Conservation Training Center ermöglicht Schülern, Lehrern, Studierenden und angehenden Wissenschaftlern, praktische Erfahrungen in der Naturschutzarbeit zu sammeln.

In diesem Jahr gab es eine Veränderung: Tim Tetzlaff vom Naples Zoo (USA) trat den Vorsitz an Lisa Kelly vom St. Louis Zoo (USA) ab. Wir danken ihm für seinen langjährigen Einsatz und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Lisa Kelly.

Mbeli Bai – Handys für Gorillas und Bonobos

Im Kongo haben sich die Westlichen Flachlandgorillas (*Gorilla gorilla gorilla*) einen einzigartigen Lebensraum erobert: riesige, natürliche Waldlichtungen, sogenannte Bais. Mbeli Bai liegt im Südosten des 4.000 km² Nationalparks Nouabalé-Ndoki und umfasst eine Fläche von 13 ha. In Mbeli Bai sind regelmäßig 130 Gorillas anzutreffen.

Die Demokratische Republik Kongo ist eine der artenreichsten Regionen der Erde. Lebensraumzerstörung, Bürgerkriege, Epidemien wie Ebola, aber auch der Bergbau machen der Tierwelt des Kongos schwer zu schaffen. Sowohl die Gorillas als auch die Bonobos (*Pan paniscus*) leiden unter den sich ausbreitenden Minen für Gold und Coltan.

In Mobiltelefonen ist neben vielen anderen Metallen das seltene Erz Coltan verbaut, das im Lebensraum der Berggorillas (*Gorilla beringei beringei*) und Bonobos abgebaut wird. Durch den Handyboom weiten sich die Coltan-Minen aus, der Lebensraum für die Menschenaffen schrumpft.

Indem wir alte Handys sammeln und zum Recycling weitergeben, wird der Druck auf den Coltan-Abbau reduziert. Im Berichtsjahr konnte mit 600 kg Altgeräten ein Erlös von 2.485 EUR erzielt werden.

2025 war für den Nationalpark Nouabalé-Ndoki ein Jahr voller Herausforderungen und wichtiger Fortschritte. Besonders einschneidend war der Tod des bekannten Silberrückens *Buka*, der fast 20 Jahre lang eine zentrale Rolle für Gorilla-Forschung und Ökotourismus spielte. Gleichzeitig gab es aber auch viele positive Nachrichten: In Mbeli Bai wurden mehrere Gorilla-Jungtiere geboren, was ein gutes Zeichen für die Stabilität der Population ist. Auch bei Schimpansen wurden mehrere Geburten dokumentiert und Forscher beobachteten sogar gemeinsames Fressen von Gorillas und Schimpansen an Fruchtbäumen.

Neben Menschenaffen standen auch andere Tierarten im Fokus: Wald-elefanten wurden intensiv überwacht, u. a. mit 50 Tonaufnahmegeräten, die sowohl Elefantenrufe als auch Schüsse von Wilderern erkennen können. Trotzdem wurden im Laufe



Abb. 41: Den Elefanten *Am320* und den Gorilla *Kotick* scheint die gegenseitige Gesellschaft beim Fressen nicht zu stören.

The elephant *Am320* and the gorilla *Kotick* don't seem to mind each other's company while eating.

(Foto: G. Essieni)



Abb. 42: Das LAFA-Zentrum:
The LAFA Center.

(Foto: J. Rode-White)

des Jahres mehrere Elefantenkadaver entdeckt, was zeigt, dass Wilderei weiterhin eine reale Bedrohung ist. Insgesamt legten Überwachungsflugzeuge mehr als 7.000 Kilometer zurück und entdeckten zahlreiche illegale Jagdcamps.

Für die Menschen in der Region spielte 2025 ebenfalls eine große Rolle. Hunderte Bewohner aus Bomassa, Makao und Kabo erhielten medizinische Behandlungen, Impfungen oder zahnärztliche Hilfe. Gleichzeitig wurden Schulmaterialien an mehrere hundert Kinder verteilt, viele davon aus indigenen Gemeinschaften. Ein zentrales Thema war das Zusammenleben von Mensch und Tier: Um Felder vor Elefanten zu schützen, wurden elektrische Zäune auf mehreren Dutzend Hektar installiert.

Trotz finanzieller Engpässe – unter anderem durch den Wegfall US-amerikanischer Fördergelder – blieb der Park aktiv. Ranger wurden weitergebildet, Gemeinden stärker eingebunden und neue Strategien gegen Wilderei entwickelt. Insgesamt zeigt 2025 ein klares Bild: Der Schutz der Gorillas und anderer Arten macht Fortschritte, ist aber eng mit dem Wohlergehen der lokalen Bevölkerung verbunden und bleibt eine dauerhafte Aufgabe.

Ambatotsirongorongo

Im bitterarmen Süden Madagaskars engagiert sich der Kölner Zoo zusammen mit der madagassischen Partnerorganisation Tropical Biodiversity Social Enterprise (TBSE) für die Bewahrung und Wiederaufforstung des Bergwaldes Ambatotsirongorongo und der umliegenden geschützten Waldfragmente. Trotz der kleinen Größe der Fragmente kommen hier immer noch einzigartige Tierarten wie der Bemanasiy-Mausmaki (*Microcebus manitatra*), der Lavasoa-Fettschwanzmaki (*Cheirogaleus lavasoensis*) und der Antanosy-Taggecko (*Phelsuma antanosy*) vor, die es in sonst keinem anderen Gebiet gibt und die alle akut vom Aussterben bedroht sind. Das Projekt wird vom Kölner Zoo jährlich mit 20.000 EUR unterstützt.

Das Berichtsjahr 2025 zeigt deutliche Fortschritte beim Schutz des Ambatotsirongorongo-Waldes. Ein zentraler Meilenstein war die Fertigstellung und feierliche Eröffnung des neuen Informations- und Trainingszentrums „LAFA“ am 18.7., benannt nach einer endemischen und bedrohten Palmenart. Die Eröffnung des Zentrums wurde vom madagassischen Umwelt- und Nachhaltigkeitsminister Max Andonirina Fontaine

vorgenommen, was die politische Bedeutung des Projekts unterstreicht. Das Zentrum wurde – wie geplant – mit lokalen Baumaterialien errichtet. Täglich wurden vor Ort rund 500 ökologische Ziegel hergestellt und verbaut. Zuvor reiste Kuratorin Dr. Johanna Rode-White mit Laura Perry von Castlerock Conservation, Expertin der Integration der menschlichen Dimension im Artenschutz, nach Madagaskar, um mit den Kollegen von TBSE eine Strategie für das LAFA-Zentrum zu entwerfen. Dies war allen sehr wichtig, um sicherzustellen, dass die Aktivitäten im Zentrum die erwünschte Wirkung in Bezug auf Naturschutz und die Unterstützung der lokalen Bevölkerung haben. Unmittelbar nach dem Bau fanden dann bereits mehrere Umweltaktionstage, Workshops und Schulungen statt, an denen Mitglieder der umliegenden Gemeinden, Projektpartner und Ranger teilnahmen. Der Bau des Zentrums und die Aktivitäten wurden finanziert durch die HERING-Stiftung Natur und Mensch, die Partner des Kölner Zoos ist.

Zudem wurden im Schutzgebiet mit Unterstützung der HERING-Stiftung Natur und Mensch drei Rangerhütten errichtet, die den Patrouillen Schutz vor Witterung bieten, als Basis für Erholungspausen dienen und zugleich Besuchern sowie Touristen als Rastplätze zur Verfügung stehen. Die lokalen Waldschutzgruppen konnten ihre Fähigkeiten deutlich ausbauen: 28 Ranger wurden intensiv in der Nutzung der digitalen Überwachungs-App SMART geschult, wodurch der Anteil fortgeschrittener Nutzer von etwa 18 % auf über 53 % stieg, was die Qualität der erhobenen Daten deutlich verbesserte. Durch regelmäßige Patrouillen wurden u. a. mehrere Fälle von Brandrodung (Tavy), illegaler Holzeinschlag, Brände und freilaufende Zebus dokumentiert, was die Schwerpunkte für weitere Schutzmaßnahmen verdeutlicht.

Auch wissenschaftliche Projekte fanden statt: Zwei Studierende der Universität zu Köln besuchten im Frühjahr die vom Kölner Zoo gebaute

Forschungsstation „Manitatra“, wobei Moritz Einhaus Tausendfüßer untersuchte und Marcel Khan die Habitatwahl des Antanosy-Taggeckos erforschte. Die Bachelorarbeiten wurden durch Prof. Dr. T. Ziegler und Dr. J. Rode-White, und im Falle der Tausendfüßer zusätzlich durch Dr. T. Wesener vom Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) in Bonn betreut. Zwei madagassische Studenten unterstützten die Feldarbeit, die durch den Kölner Zoo finanziell gefördert wurde.

Insgesamt wurde 2025 durch die Kombination von Bau-, Bildungs-, Forschungs- und Schutzmaßnahmen sowohl die technische Basis als auch die lokale Zusammenarbeit für den langfristigen Naturschutz im Ambatotsirongorongo-Wald gestärkt.

Artenschutzforschung im Nationalpark Ankarafantsika

Im Berichtsjahr unterstützten wir ein wichtiges Projekt zur Artenschutzforschung im Nationalpark Ankarafantsika, wo der Coquerel-Sifaka vorkommt. Das Projekt wurde von zwei madagassischen Doktoranden durchgeführt, unter der Leitung von Prof. Dr. U. Radespiel der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. In dem laufenden Forschungsprojekt im Westen Madagaskars wird untersucht, wie sich Waldbrände langfristig auf trockene Laubwälder und Lemuren auswirken. Im Fokus stehen dabei der stark bedrohte Coquerel-Sifaka und weitere, etwas anpassungsfähigere Lemurenarten zum Vergleich. Die Forschenden haben Waldgebiete untersucht, die vor einigen Jahren gebrannt haben – eines zuletzt 2021, ein anderes bereits 2017 – und dort sowohl die Vegetation als auch das Verhalten der Tiere beobachtet. Da die Studierenden ihre Ergebnisse publizieren wollen, werden detaillierte Ergebnisse noch nicht öffentlich gemacht. Man kann jedoch sagen, dass viele Lemurenarten empfindlich auf die veränderte Waldstruktur reagieren, besonders mittelgroße Arten, die auf bestimmte Bäume und Nahrungsquellen angewiesen sind. Eine voll-

ständige Rückkehr in diese Gebiete ist deshalb ein langsamer Prozess. Positiv ist, dass sich die Wälder grundsätzlich regenerieren können, wenn sie über lange Zeit vor weiteren Bränden geschützt werden. Insgesamt macht die Forschung bereits jetzt deutlich, dass wirksamer Brandschutz und konsequenter Naturschutz entscheidend sind, um Madagaskars einzigartige Wälder und ihre Lemuren langfristig zu erhalten.

IMPACT Madagascar

Im Jahr 2025 setzte IMPACT Madagascar seine Arbeit zum Schutz der einzigartigen Natur Madagaskars fort, wobei der Fokus stark auf lokaler Zusammenarbeit, Schutzgebiets-Management und Arten-Monitoring lag. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem Kronensifaka (*Propithecus coronatus*) und dem Coquerel-Sifaka (*Propithecus coquerelii*). Im Schutzgebiet Mahajebby konnte IMPACT Madagascar gemeinsam mit lokalen Partnern eine positive Entwicklung der Kronensifaka-Population von 87 auf 98 Individuen verzeichnen – ein bedeutender Zuwachs, der auf verstärkte Patrouillen und Schutzmaßnahmen zurückgeht.



Abb. 43: Ein grauer Mausmaki in einem künstlichen Nest.

Grey mouse lemur in an artificial shelter. (Foto: Rabemananjare)

Im Madiromirafy-Wald arbeiteten Ranger intensiv am Schutzprojekt für den Kronensifaka: Sie patrouillierten täglich, überwachten Tierbewegungen und verhinderten illegale Aktivitäten, die Lebensräume bedrohen. Zusätzlich engagierten sich Ranger als Umweltpädagogen und bauten Informationsangebote für lokale Gemeinschaften aus, um das Bewusstsein für Artenschutz zu stärken.

2025 nahm IMPACT Madagascar am Wildlife Ranger Challenge teil, einer internationalen Initiative, bei der Rangerteams wie „Team Sifaka“ und „Team Fossa“ in verschiedenen Aktivitäten – wie einem Push-Up-Wettbewerb oder Quizen – ihre Fitness und ihr Fachwissen demonstrierten, um auf die Bedeutung der Schutzarbeit aufmerksam zu machen.

Im Laufe des Jahres wurden zwei neue Schutzgebiete etabliert – der „Ankirihitra-Madiromirafy-Komplex“ und „Mariano-Majunga II“ – was die Schutzflächen für bedrohte Arten wie die Sifakas (im Falle des Mariano-Gebietes der Coquerel-Sifaka) weiter vergrößerte.

Die Verbindung von Naturschutz mit Gemeinschaftsentwicklung war ein wiederkehrendes Thema: Hunderte von lokalen Haushalten profitierten von Einkommens- und Bildungsprogrammen, während über 2.600 Mitglieder lokaler Naturschutzgruppen aktiv einbezogen sind. Insgesamt zeigen diese Schritte, wie wissenschaftliche Feldarbeit, Gemeinschaftsengagement und kontinuierliche Schutzmaßnahmen 2025 dafür sorgten, dass Madagaskars einzigartige Biodiversität besser geschützt wird.

Okapi-Schutz in der Demokratischen Republik Kongo

Das Okapi Conservation Project (OCP) hat zum Ziel, das Okapi (*Okapia johnstoni*) und seinen Lebensraum auf eine ganzheitliche Art und Weise zu schützen, insbesondere im Okapi Wildlife Reserve in der Demokratischen Republik Kongo.

Hierbei fokussiert sich das Projekt vor allem auf drei Teilbereiche: Schutz der Okapis und ihres Lebensraumes, Unterstützung der lokalen Gemeinschaften und Umwelt- und Bewusstseinsbildung.

Im Berichtsjahr hat das OCP den Schutz der Tierwelt im Okapi Wildlife Reserve weiter gestärkt, indem tägliche Patrouillen unterstützt, Ausrüstung instandgehalten und die Infrastruktur verbessert wurde. Die Ausweitung der Kameraüberwachung, unter anderem in Bianje, bestätigte die fortbestehende Präsenz gefährdeter Okapis, bedrohter Schimpansen (*Pan troglodytes*), afrikanischer Waldelefanten (*Loxodonta cyclotis*) und weiterer Arten. Das Verhalten von *Tundana*, dem Okapi im Epulu-Zoo, wurde weiterhin über Kamerasysteme beobachtet.

Die medizinische Versorgung für Ranger und ihre Familien wurde gesichert. Ein neues Blutanalysegerät verbesserte Diagnostik und Behandlung. Besonders gefährdete Gemeindemitglieder, darunter verwaiste Ranger-Kinder, profitierten von Ernährungsprogrammen, während Schulungen in Agroforstwirtschaft und zwei neue Reisschälmaschinen für lokale Kooperativen die Ernährungssicherheit und Einkommensmöglichkeiten verbesserten.

Frauenorganisationen wie Mamans Amies de la Réserve de Faune à Okapis (MARFO) erweiterten ihre Fähigkeiten im Nähen, in Stickerei und im Stricken sowie grundlegender Betriebsführung, wodurch alternative Einkommensquellen und wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit gefördert wurden. Bildungs- und Aufklärungsmaßnahmen zum Naturschutz erreichten Tausende über Radioprogramme, Informationsmaterialien, Universitätsvorträge und Umweltveranstaltungen und stärkten das Verantwortungsbewusstsein für die natürlichen Ressourcen der Region.

Die Ankunft des weiblichen Okapis *Tundana* im Epulu-Zoo nach 13 Jahren ohne Okapi wurde eng mit lokalen und Mbuti-Gemeinschaften begleitet,

um angemessene Pflege und Futter sicherzustellen. Die Präsenz des Tieres symbolisiert neue Hoffnung und Stolz für das Reservat und das Land. Zudem hat die Bereitstellung eines Übertragungsgeräts für „Radio Okapi“ den Zugang zu Umweltbildung erheblich erweitert, besonders für ländliche und abgelegene Gemeinden.

Schwarzfußkatze

Bereits 2008 wurde eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Kurator Dr. Alexander Sliwa ins Leben gerufen, die sich dem auf wissenschaftlichen Datenerhebungen beruhenden Schutz der Schwarzfußkatze (*Felis nigripes*) widmet. Die Arbeitsgruppe besteht aus Biologen, Naturschützern und Veterinären aus Südafrika, Namibia, den USA und Deutschland. Mit unterschiedlichen Maßnahmen wird die seltene Katzenart geschützt. Die Forscher arbeiten multidisziplinär daran, so viele Informationen wie möglich über Biologie, Verbreitung und Gesundheitszustand der Schwarzfußkatzen zu sammeln. Denn nur auf Basis dieser Daten lassen sich wirkungsvolle Maßnahmen einleiten, die den Erhalt der bedrohten Tiere sicherstellen.

Vom 20.4.-1.5. leitete Dr. Sliwa eine Fangaktion bei Kimberley sowie im zentralen Südafrika. In neun Nächten versuchte das Team weitere Schwarzfußkatzen zu fangen. Trotz sieben Nächten intensiver Suche

von jeweils sechs bis acht Stunden im Langzeitstudiengebiet Benfontein, in dem derzeit nur noch eine Katze mit Sender versehen ist, konnten keine weiteren Schwarzfußkatzen beobachtet werden. Stattdessen wurden dort auffallend hohe Dichten von Schabrackenschakalen (*Lupulella mesomelas*) sowie die üblichen nachtaktiven Säugetiere wie Erdferkel (*Orycteropus afer*), Springhasen (*Pedetes capensis*), Stachelschweine (*Hystrix africae australis*) und Löffelhunde (*Otocyon megalotis*) festgestellt.

In drei Nächten auf der Wildtierfarm Marrick Safari, 20 km westlich, konnte das Team jedoch in den letzten Nächten zwei große Kater fangen und besondern. Diese verließen die Wildtierfarm leider schon nach zwei und vier Wochen. Eines der Tiere konnte trotz drei Suchflügen mit einem Kleinflugzeug nicht mehr gefunden werden. Dafür wurde der zweite Kater mehrfach nach Verfeinerung der technischen Ausrüstung zuerst aus der Luft, später dann auf dem Boden auffindig gemacht. Dieser Kater nutzt ein Streifgebiet von mindestens 132 km², wobei er von einer privaten Farm zur anderen wechselt, was es nötig macht, jeweilige Betretungserlaubnisse einzuholen. Manche der Jagdfarmbetreiber verweigern leider den Zutritt und manche Gebiete sind aufgrund der Nähe zu einem Armutsviertel von Kimberley zu unsicher



Abb. 44: Parkranger von Helpsimus beim Wettbewerb 2025. Helpsimus joins the Wildlife Ranger Challenge 2025.

(Foto: Helpsimus)



Abb. 45: Frauenorganisationen Mamans Amies de la Réserve de Faune à Okapis (MARFO).

Women's organizations Mamans Amies de la Réserve de Faune à Okapis (MARFO).
(Foto: OCP)

für eine Nachsuche auf dem Boden. Bedauerlicherweise starb der seit einem Jahr auf Bentoniten überwachte Kater vermutlich aufgrund einer Krankheit im August, sodass wir aktuell nur mit einiger Regelmäßigkeit Daten von einem Tier außerhalb von geschützten Gebieten sammeln. Obwohl dies die Forschung stark erschwert, liefert dieses Tier bisher wenige aber wichtige Daten darüber, wie Schwarzfußkatzen auf privaten Farm- und Jagdfarm-Land überleben und sich fortbewegen. Eine erneute Fangreise ist für März 2026 geplant. Zusätzliche wichtige Daten werden von der Feldassistentin Michelle Swanepoel durch nächtliche Suchfahrten mit Lampen zur Erfassung von Karnivoren erhoben.

Ebenso die Analyse einer großen Menge an gesammelten Daten zur Höhlennutzung und Aktivitäten der besenderten Schwarzfußkatzen über die letzten Jahre, werden für die Analyse aufbereitet. Vier Feldberichte für 2025, die vierteljährig veröffentlicht und an Sponsoren und Interessierte verschickt wurden, stehen zum Download auf der Webseite der Arbeitsgruppe für Schwarzfußkatzen zur Verfügung <https://www.blackfootedcat.com/field-reports>.

Im Rahmen seiner Spezialisierung auf die Schwarzfußkatze leitete Dr. Sliwa als primärer Assessor vier weitere

Online-Termine zur Bewertung des Bedrohungsstatus der Schwarzfußkatze für die Rote Liste der IUCN. Es erfolgte eine genauere Einschätzung des Verbreitungsareals aufgrund der Nachweise der letzten Jahre und eine Korrektur des Artareals durch dezidierte Definition der nutzbaren Habitate. Mehre Publikationen und Vorträge ergaben sich daraus (siehe „Publikationen“).

Management von Mensch-Tier-Konflikten und Nashornschutz in Eswatini

Der Kölner Zoo ist seit 2009 in Eswatini aktiv und unterstützte auch im Berichtsjahr seinen Partner Big Game Parks beim Schutz von Flusspferd (*Hippopotamus amphibius*), Krokodil (*Crocodylia*), Nashorn (*Rhinocerotidae*) & Co. Dabei geht es in erster Linie darum, die Konflikte zwischen den Menschen und den als gefährlich eingestuften Tieren zu lösen oder zu vermindern. Zum Management der Mensch-Tier-Konflikte werden verschiedene Maßnahmen ergriffen: An Uferbereichen von Flüssen werden geschützte Bereiche eingerichtet, an denen die Menschen gefahrlos Wasser holen können. Flusspferde und Krokodile, die immer wieder Schaden anrichten oder Menschen angreifen, werden in geschützte Gebiete umgesiedelt. Durch den Bau und die Reparatur von Dämmen entstehen

neue Stauseen und somit zusätzliche Lebensräume für wasserbewohnende Arten.

Während der Wintermonate (Juni-August) wurden Spendengelder des Kölner Zoos und anderer Spender verwendet, um die Flugzeit für einen Hubschrauber zu bezahlen, der für den Fang und Narkosen von Spitzmaul- (*Diceros bicornis*) und Breitmaulnashörnern (*Ceratotherium simum*) eingesetzt wurde. Die Tiere wurden an den Ohren gekerbt, mit Mikrochips versehen und Identitätsfotos von ihnen gemacht. Eindeutig identifizierte Nashörner lassen sich besser überwachen und sind somit besser geschützt. Im Rahmen eines separaten Projekts wurden einige Nashörner auch mit Halsbändern ausgestattet.

Aktuell wird ein Spitzmaulnashornkalb versorgt, das ohne seine Mutter gefunden wurde. Das Tier wurde zur Aufpäppelung in das vom Kölner Zoo finanzierte Aufzuchtthaus mit anschließendem Gehege in Mkhaya gebracht. Es war einerseits noch zu klein, um sich gegen Raubtiere zu verteidigen, und verlor während des trockenen Winters rapide an Gewicht, da es andererseits bereits zu groß war, um noch Milch aus der Flasche zu trinken. Das Kalb wurde direkt an Luzerne und Kraftfutter gewöhnt und sprach gut darauf an. Auch ein Breitmalnashornkalb wurde im Alter von ungefähr drei Tagen eingeliefert, nachdem es stark dehydriert aufgefunden worden war. Trotz aller Bemühungen überlebte es den ersten Tag nicht. Es wurde vermutet, dass es keine Milch von seiner Mutter bekommen hatte und zum Zeitpunkt seiner Auffindung bereits zu geschwächt war.

Um stark verbuschte Habitate wiederherzustellen, wurden erste Versuche unternommen, Straßen mit einem Bagger zu räumen. Zu Beginn der sommerlichen Regenzeit und mit dem Einsetzen des Vegetationsaustriebs wurden gezielte chemische Sprühbehandlungen begonnen und nachgewachsene sowie zuvor übersehene invasive Gehölze manuell



Abb. 46: Einsatz eines Hubschraubers zum Populationsmanagement der Nashörner. A helicopter was used for capturing rhinos for population management.

(Foto: Big Game Project)

entfernt. Diese Arbeiten dauern an und werden u. a. vom Kölner Zoo finanziert. Sobald die Hauptregenzeit vorbei ist, werden die Arbeiten an den Straßen und Habitaten bis zum Anfang der Wintermonate fortgesetzt, um die Schäden durch die schweren Maschinen gering zu halten und zu beseitigen.

Zur Vorbereitung der Stabilisierung des Überlaufs des Mhlangatane-Staudamms wurde Zement eingekauft und erste Baumaterialien auf die Baustelle geliefert. Mit den Bauarbeiten wird begonnen, sobald in den kommenden Monaten geringere Niederschlagsmengen erwartet werden, um ein starkes Abfließen und dadurch mögliche Beeinträchtigungen der Betonarbeiten zu vermeiden.

Mittel aus Köln wurden ebenfalls verwendet, um weitere Arbeiten an den überdachten Schuppen und Werkstattbereichen durchzuführen und um für die Modernisierung der Elektrozäune im Mkhaya Reservat gekaufte Materialien aufzustocken. Diese Modernisierungsarbeiten sind derzeit im Gange und weitere Arbeiten an den Zäunen sind notwendig.

Im Jahr 2025 war Big Game Parks mit einer Reihe von Problemen mit Krokodilen und Flusspferden im ganzen Land befasst. In den Fällen mit Flusspferden haben sie die Gemeindemit-

glieder oder Landwirte über Maßnahmen zur Schadensminderung beraten, um Schäden an Feldfrüchten und Konflikte mit Menschen zu vermeiden oder zu minimieren. In diesem Jahr wurden keine Tiere gefangen oder getötet. Als Reaktion auf gemeldete Probleme mit Krokodilen im Tiefland von Eswatini wurden sechs Krokodile gefangen und ein Krokodilkadaver geborgen, der unter ungeklärten Umständen getötet worden war.

Umweltbildungsprogramm in der Mara Siana Conservancy

Die Mara Siana Conservancy (MSC) ist die Heimat einer wachsenden Maasai-Bevölkerung an der Grenze zur Maasai Mara (Kenia). Nachdem die Maasai Anfang der 2000er Jahre sesshaft werden mussten, haben Überweidung, Entwaldung, Erosion und Zersiedlung zugenommen. Immer häufiger kommt es zu Konflikten zwischen Mensch und Tier. Der Kölner Zoo unterstützt das Umweltbildungsprogramm des Kölner Vereins Chance e. V. in der Mara Siana Conservancy und finanziert u. a. Branson Togom, der vor Ort als Lehrer tätig ist. Er führt die Bildungsarbeit in den umliegenden Schulen durch und betreut zwei Jugendclubs. Die Jugendclubs bieten besonders engagierten Jugendlichen die Möglichkeit, sich für „ihre“ Umwelt einzusetzen und

führen „Clean-ups“ und Expeditionen durch, um sie zu nachhaltigem Umweltverhalten zu motivieren. Im Berichtsjahr konnten ca. 3.000 Kinder und Jugendliche sowie Lehrer, Schulleiter und Kirchenmitglieder über die Programme erreicht werden.

Zooschullehrer Daniel Weber war im Oktober auf eigene Initiative vor Ort und hat weiteren Input für die Bildungsarbeit gegeben. So hat er mit den Mitarbeitenden Programme zur Nutzung von Binokularen entwickelt und das Papierschöpfen aus Elefantendung vorgestellt.

Im Berichtsjahr konnten zudem ca. 8.000 EUR für die formale Sicherstellung von Pachtverträgen eingesetzt werden. Dieser juristische Akt ist wichtig, um sicherzustellen, dass das von der Conservancy gepachtete Land langfristig (mind. 25 Jahre) dem nachhaltigen Management zur Sicherung der Biodiversität zur Verfügung steht.

Projekte in Mittel- und Südamerika

Shipstern Refugium für Mittelamerikas Fauna und Flora

Der International Tropical Conservation Fund (ITCF) ist seit 25 Jahren im 100 km² großen Shipstern Nature Reserve im Nordosten von Belize aktiv. Zuständig für die Schutzmaßnahmen ist die Corozal Sustainable Future Initiative (CSFI), deren Ranger Polizisten gleichgestellt sind. Sie kämpfen gegen illegale Abholzung und Brandrodung, damit Korridore und Pufferzonen für Tiere und Pflanzen nicht verloren gehen. 2013 wurde CSFI von der Regierung auch damit beauftragt, den Schutz des im Inland liegenden Nationalparks Honey Camp sowie des dort angrenzenden Freshwater Creek Forest zu übernehmen. Die Gesamtfläche der drei Gebiete, die von CSFI gemanagt werden, beträgt ca. 235 km².

Der Kölner Zoo unterstützt gemeinsam mit anderen Zoos das langfristige Ziel, die Biodiversität zu erhalten und die drei Schutzgebiete Shipstern, Honey Camp und Fresh-

water Creek durch Ökokorridore miteinander zu verbinden.

Die Kollegen vor Ort setzten auch im Berichtsjahr ihre Arbeit unermüdlich fort. Erfreulicherweise gab es in der zweiten Jahreshälfte sehr wenig illegale Aktivität. Dies verschaffte den Teams, die nach einem aufreibenden Frühjahr sehr müde waren, eine kleine Verschnaufpause. Alle Teams wurden mit neuen eleganten, aber funktionellen Uniformen und Feldstiefeln ausgestattet.

Im Schutzgebiet wurde mit verschiedenen Partnern zusammengearbeitet, um eine Einigung über die Verwaltung und die Regeln für die Straßen, die durch das Schutzgebiet führen, zu erzielen. Der Forstdienst, die Mennonitengemeinden Neuland und Little Belize und das Dorf Santa Martha fanden schließlich nach schwierigen Verhandlungen zu einer Lösung. Diplomatie setzte sich durch.

Die Überwachung der Wildtiere gehört zu den täglichen Aufgaben. Die Fotofallen im nordöstlichen biologischen Korridor (NEBC) und in der Shipstern Conservation and Management Area (SCMA) liefern weiterhin einen beträchtlichen Datenstrom, der ein echtes Verständnis für die Gesundheit des Schutzgebietssystems ermöglicht. Diese Daten sind auch auf nationaler Ebene wichtig, weshalb alles erfasst und zentralisiert wird.

Die wichtige Arbeit des Jaguar-Respond-Teams zur Umsiedlung der Tiere wird natürlich fortgesetzt, da die Jaguare sonst oftmals getötet werden. Vor kurzem wurde ein Jaguar in den biologischen Korridor entlassen. Faszinierend ist, dass dieser Jaguar fast genau dem Verlauf des zukünftigen Korridors folgte. Die Theorie wird also durch die Praxis bestätigt. Aber es geht nicht nur um Jaguare: In Zusammenarbeit mit einem lokalen Rehabilitationszentrum wurden mehrere Brüllaffen im nordöstlichen biologischen Korridor freigelassen. Die Tiere werden langfristig überwacht und das Projekt entwickelt sich sehr gut.



Abb. 47: Spitzmaulnashornkalb im Aufzuchthaus, das durch den Kölner Zoo finanziert wurde.

Black rhino calf during high care in the Cologne orphanage.

(Foto: Big Game Parks)

Die Teams nahmen auch an zahlreichen regionalen und nationalen Veranstaltungen teil: Ausstellungen, Workshops zum Thema Naturschutz und Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Das Team wurde im Berichtsjahr vom Radiosender Love FM und seiner landesweit vielbeachteten Talkshow eingeladen. Dort stellte es die Arbeit des CSFI mit den Teams für Jaguarfallen, Telemetrie und Strafverfolgung vor, um die messbaren Auswirkungen dieser Programme auf die Erhaltung der Wildtiere und die Koexistenz zwischen Mensch und Wildtier zu unterstreichen.

Projekte in Südostasien

Biodiversitätsforschung und Naturschutz in Vietnam und Laos

Der Kölner Zoo betreibt zusammen mit Partnern aus Vietnam und Laos seit Jahren Biodiversitätsforschung. Prof. Dr. Thomas Ziegler ist unser Koordinator der Naturschutzprojekte in Vietnam und Laos, bei denen es nicht nur um die Entdeckung neuer Arten, sondern um die Erforschung ihrer Ökologie und Bestandsentwicklung geht, um passende Schutzmaßnahmen im natürlichen Lebensraum ergreifen zu können.

Der Auf- und Ausbau von Stationen zur Aufnahme konfiszierter Tiere sowie ihre Haltung, Nachzucht und Erforschung ist ein weiterer Schwerpunkt des Deutsch-Vietnamesischen Teams. Der Fokus liegt auf der Melinh Station für Biodiversität im Norden Vietnams, die vom Institut für Biologie (IB) in Hanoi betrieben wird. Die Station verfügt über Auffanggehege für Reptilien, Amphibien und Primaten. Im Berichtsjahr sind insbesondere folgende Aktivitäten zu erwähnen:

Anlässlich seiner Einladung zum Artenschutztag im Aquatis Lausanne (Schweiz) im Januar hielt Prof. Dr. T. Ziegler nicht nur einen Übersichtsvortrag zu unseren Artenschutzprojekten basierend auf dem One Plan Approach, sondern war auch zu einem Botschaftsempfang der Volksrepublik China und zu einer Gastrede eingeladen. Er stellte die aktuelle EAZA-Artenschutzkampagne VIETNAMAZING mitsamt ihren länderübergreifenden, also auch nach China reichenden Aspekten vor, z. B. beim Schutz von Krokodilschwanzzechen und Krokodilmolchen.

Angesichts der Koordination der Artenschutzkampagne VIETNAMAZING war Prof. Dr. Thomas Ziegler

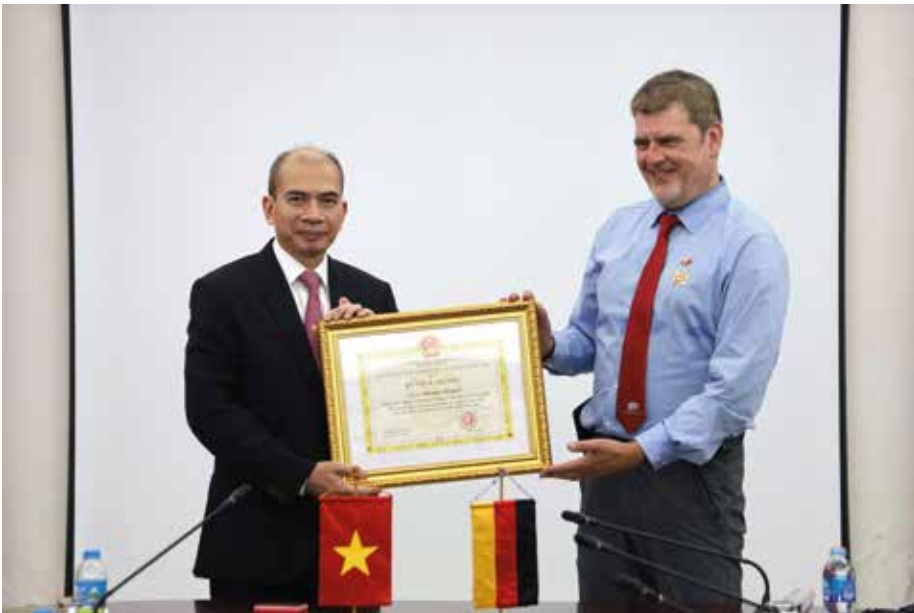


Abb. 48 und 49: In Hanoi nahm Prof. Dr. T. Ziegler den Verdienstorden der Vietnamesischen Akademie für Wissenschaft und Technologie (VAST) für sein Artenschutz-Engagement entgegen.

In Hanoi, Prof. Dr. T. Ziegler received the Order of Merit from the Vietnamese Academy of Science and Technology (VAST) for his commitment to species conservation.

(Foto: Kölner Zoo, IB Hanoi)

auch dieses Jahr wieder mehrere Male vor Ort. Die erste Projektreise führte ihn von Ende Mai bis Anfang Juni 2025 nach Vietnam. Gleich am ersten Tag nach seiner Ankunft wurde ihm dort eine große Ehre zuteil, denn ihm wurde der Verdienstorden der Vietnamesischen Akademie für Wissenschaft und Technologie (VAST) verliehen. Dieser wurde nach Jahrzehnten erst ein zweites Mal an einen Europäer vergeben. Es folgten verschiedene Arbeitsgruppenmeetings in den unterschiedlichen Instituten und Abteilungen des Instituts für Biologie (IB) in Hanoi sowie im Zoo von Hanoi, der um Beratung bei seiner Artenschutzsachverständigen gebeten hatte.

PD Dr. Tao T. Nguyen stellte weiterhin seine Kooperation zur Verbesserung der Haltungsbedingungen in Schlangenfarmen in Nordvietnam vor. Es wurde die Melinh Station für Biodiversität besucht und Projekte weiter begleitet und vorangetrieben. Prof. Dr. Thomas Ziegler hielt dort einen Vortrag für Nachwuchs-Artenschützer.

Der am 16.11.2024 anlässlich der Children's Charity Gala „Wings for Future“ an Prof. Dr. Thomas Ziegler für sein langjähriges Engagement in Vietnam (seit 1997) überreichte Arten-

schutz-Award vom Zoo Osnabrück – überreicht von Laudatorin Dr. Mona van Schingen-Khan (BfN) – wurde zwischenzeitlich in einen Award für junge Artenschützer in Vietnam umgewandelt und bei derselben Veranstaltung erstmals an engagierte Schüler und Studierende vergeben. Aufgrund der Verleihung des Vietnamesischen Verdienstordens zeigte sich das vietnamesische Fernsehen interessiert an der Aufarbeitung der jahrelangen Zusammenarbeit mit Vietnam. Zunächst wurden Dreharbeiten des vietnamesischen Fernsehens VTV in der Melinh Station für Biodiversität und auf der Insel Cat Ba gemeinsam mit dem Nationalparkdirektor durchgeführt. Weitere Dreharbeiten erfolgten anschließend im Institut für Biologie in Hanoi mit einem anderen Fernseheteam (VTV3). Thema war die Bedeutung der Neuausgabe des Vietnam Red Data Book, das nun rund doppelt so viele Arten umfasst wie die vorherige Version, wozu Prof. Ziegler interviewt wurde.

Anfang Juni wurde die Dau Tieng Wildlife Conservation Station von Wildlife at Risk im Süden des Landes, nahe Ho Chi Minh City besucht, um sich dort mit CEO Khoi Vu Nguyen und seinem Team zu treffen und die

laufenden Projekte zu besprechen. Danach ging es ein letztes Mal in die Melinh Station für Biodiversität. Vor Abflug wurde noch gemeinsam mit Prof. Dr. Truong Q. Nguyen die Region Tam Chuc besucht, mit interessanten Ansätzen zum Artenschutz und neuartigen Ideen, die uns vorgestellt wurden und wo wir um Unterstützung gebeten wurden.

Im August fand die zweite Projektreise statt. Gleich nach Ankunft hielt Prof. Dr. Thomas Ziegler eine Vorlesung im Institut für Biologie (IB) für Bachelorstudierende der University of Science in Hanoi mit dem Titel „It's VIETNAMAZING - One Plan Approach Conservation in Vietnam“. Das vietnamesische Fernsehen setzte seine Dokumentation weiter fort, mit Kurzdreh im Nationalpark Phong Nha-Ke Bang und im Naturschutzgebiet Ke-Go. Im Zuge der Artenschutzkampagne VIETNAMAZING folgten erneut Projektbesuche in der Melinh Station für Biodiversität, beim Schlangenprojekt von PD Dr. Tao Thien Nguyen und im Nationalpark Cat Tien.

Mitte August führte die Artenschutzkampagne sogar für einige Tage nach Laos, um dort der erst vor

kurzem in Vietnam beschriebenen Art *Tylotriton ngoclinhensis* auf den Grund zu gehen. Zurück in Hanoi erfolgten zur Dokumentation des Abschlusses der Artenschutzkampagne für Videodokumentationen für die EAZA von Prof. Dr. Thomas Ziegler. Außerdem fand ein weiterer Besuch in Tam Chuc statt, um die Artenschutz-Kooperation mit dieser Region weiterzuentwickeln. In dem Zusammenhang erfolgte auch ein Besuch im angrenzenden Landschaftskomplex Trang An. Hier gibt es noch Delacour-Languren (*Trachypitecus delacouri*) und der Schutzstatus soll dort ebenso wie Schutzprojekte ausgebaut werden.

Ein drittes Mal ging es Ende Oktober nach Vietnam. Und zwar hauptsächlich für einen 2026 auf 3sat ausgestrahlten Beitrag mit dem Titel „Arche Aquarium“, in dem die Verbindung zum One Plan Approach bzw. Artenschutzprojekte am Beispiel Vietnam erklärt werden sollten. Gedreht wurde in der Melinh Station für Biodiversität, in Tam Chuc und abschließend im Cat-Ba-Nationalpark. Kurz vor Abflug des TV-Teams der Längengrad Filmproduktion GmbH unter der Leitung von Michael Gärtner erfolgten auch noch Dreharbeiten in den modernen Molekularlaboratorien des Instituts für Biologie

in Hanoi. Es kam weiterhin zu Treffen mit unseren Partnern in der Vietnam National University Hanoi – übrigens auch mit Dr. Andreas Wilting vom Institut für Zoo- und Wildtierkunde Berlin. Für die Fortsetzung der Dokumentation für das Vietnamesische Fernsehen VTV wurde mit unserem ehemaligen, langjährigen Projektpartner Vu Ngoc Thanh gedreht. Nach einem Treffen mit unseren ehemaligen Doktoranden Dr. Hai Ngoc Ngo und Dr. Hanh Thi Ngo, die im Rahmen von durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und Zoo geförderten Projekten unter der Betreuung von Prof. Dr. T. Ziegler promoviert haben und heute in Vietnam in Forschung und Artenschutz aktiv sind, kam es zum Abschluss der Reise zu einem der Höhepunkte: der Rückführung der im Kölner Zoo nachgezogenen Krokodilschwanzzechen in ihr Heimatland. Dort wurden sie Anfang November von Prof. Dr. T. Ziegler gemeinsam mit unseren Partnern in Empfang genommen.

Von 41 Veröffentlichungen, an denen Prof. Dr. Thomas Ziegler im Berichtsjahr als Autor mitgewirkt hat, hatten 33 die Biodiversität Vietnams zum Inhalt. Insgesamt beschrieb unser deutsch-vietnamesisches Team 2025 insgesamt 10 neue Arten: 4 Geckoarten (2 *Cyrtodactylus*, 2 *Hemiphyl-*

lodactylus), einen Skink (*Scincella*), zwei Nackenstachleragamen (*Acanthosaura*) und drei neue Amphibienarten (ein *Microhyla* und zwei *Quasipaa*), neun Arten davon aus Vietnam. Auch hierüber informierten wir durch Social Media Posts. Eine der neuen Arten wurde nach Dr. Arne Schulze, Geschäftsführer der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP), benannt, eine andere nach Kooperationspartner Dr. Pham The Cuong vom Institute of Biology in Hanoi.

Weiterhin wurden eine überarbeitete Liste an Amphibien des Naturschutzgebiets Xuan Lien sowie eine aktualisierte Herpetofaunaleiste für das Naturschutzgebiet Tay Yen Tu veröffentlicht. In mehreren Veröffentlichungen ging es um die Ernährungsökologie von wenig bekannten Froschlurchen, so *Amolops daorum*, *Hylarana annamitica*, *Quasipaa acanthophora*. Gleich mehrere neue Nachweise wurden für Arten der Froschgattung *Limnonectes* publiziert sowie der Landeserstnachweis von *Odorrana liboensis* für Vietnam erbracht. Und im Nationalpark Nuic Chua, Lebensraum der Nui Chua Stabschrecke, eine der Wirbellosen-Flaggschiffarten der Artenschutzkampagne VIETNAMAZING, kam es zur Entdeckung einer zuvor von dort noch nicht nachgewiesenen Skorpionart. Über den Tellerrand von Vietnam blickte unser Team gemeinsam mit PD Dr. Dennis Rödder von der Universität in Bonn bei der Bearbeitung von Lücken im Artenschutz in Myanmar, am Beispiel der Reptilien, publiziert in Integrative Conservation.

Unsere Studie über die Pathologie und Behandlung von Schlangenbissen in Vietnam, hat gezeigt, dass multizentrische Krankenhausstudien, Querschnitterhebungen in der Bevölkerung und eine zentrale Datenbank für Schlangenbisse notwendig sind, um das Verständnis und die Behandlung von Schlangenbissen in Vietnam zu verbessern.

Wesentlich für den Artenschutz in Vietnam und ganz im Sinne der EAZA-Artenschutzkampagne VIETNAMAZING waren die in den inter-



Abb. 50: Krokodilschwanzzechen-Nachzucht in der Melinh Station für Biodiversität in Vietnam.

Chinese crocodile lizard bred at the Melinh Station for Biodiversity in Vietnam.
(Foto: T. Ziegler)

nationalen Artenschutzjournalen veröffentlichten Übersichtsartikel, die jeweils Übersichten über die aus Vietnam bekannten Fische und Vögel, ihre Bedrohung und die Lücken im Artenschutz basierend auf dem One Plan Approach aufzeigten (siehe „Publikationen“).

Passend zur Flaggschiffart der Krokodilmolche erschien eine Studie, in der erstmals das Genom des Ngoclinh-Krokodilmolchs und weiterer Krokodilmolcharten entschlüsselt wurde – wichtige Grundlagen für verbesserte Artenschutzmaßnahmen.

Wer eine ausführliche Dokumentation über VIETNAMAZING lesen möchte, dem sei die Zeitschrift des Kölner Zoos 2024, 67(2) empfohlen, die einen aktuellen und fundierten Überblick gibt.

Allein durch die Kampagne „Zootier des Jahres 2024 – Der Gecko“ sind knapp 200.000 EUR zusammengekommen. Zusätzlich rund 300.000 EUR wurden durch die EAZA-Artenschutzkampagne VIETNAMAZING erzielt. So sind in zwei Jahren eine halbe Million EUR für verbesserten Artenschutz in Vietnam zusammengetragen worden. Ganz herzlichen Dank nochmals den fleißigen Teams in Vietnam, unserem Team sowie allen Unterstützern und weiteren Partnern im Artenschutz.

Im Berichtsjahr konnten auch wieder mehrere Abschlussarbeiten von Kölner Studierenden, die die Erforschung der Biodiversität von Vietnam bzw. deren verbesserten Schutz zum Thema hatten, unter der Betreuung von Prof. Dr. Thomas Ziegler zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Durch Mitarbeiter des Kölner Zoos betreute Arbeiten“.

Natürlich wurde auch bei der Internen Fortbildung des Arbeitskreises Handelsartenschutz Rhein-Ruhr, die im Dezember im Kölner Zoo stattfand, auf den komplexen Artenschutz Einsatz verwiesen und dieser im Detail vorgestellt.

Es fanden auch wieder viele Führungen für Arbeitsgruppen und Studierende der Universität zu Köln statt.

Zum Jahreswechsel gab es dann noch schöne Neuigkeiten aus Vietnam: Der Goldgecko (*Gekko badenii*) wurde in der neuen Verordnung des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt in die Gruppe II (= Anhang II) aufgenommen. Die Art ist damit in Vietnam nun offiziell gesetzlich geschützt.

Biodiversitätsforschung und Naturschutz auf den Philippinen

Unsere Philippinenkrokodil-Nachzucht *Pangalawa* (kurz: *Pangi*) ist an ihrem 12. Geburtstag (14.7.2025) nach Australien gereist. Das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) bzw. der Kölner Zoo haben hier gerne internationale Amtshilfe geleistet, denn das Weibchen im Melbourne Zoo ist vor sechs Jahren verstorben. Nun hat das Erhaltungszuchtprogramm in Australien weibliche Unterstützung aus Köln bekommen und wir hoffen, *Pangi* wird sich mit dem dort lebenden Männchen *Luzon* gut verstehen und

viele Nachkommen zeugen, denn das Philippinenkrokodil ist vom Aussterben bedroht. Mehr dazu bzw. zur Artenschutzinitiative „Reverse the Red“ demnächst auch im TV auf VOX. Dank auch an @animallogistics, Transferkoordinator Bernd Marcordes, Zuchtbuchkoordinator Prof. Dr. Thomas Ziegler, Reviertierpflegerin und EEP-Assistentin Anna Rauhaus und an das gesamte Team des Terrariums des Kölner Zoos, das Team des Melbourne Zoo/Zoos Victoria und natürlich an die Behörden, die diesen für den internationalen Artenschutz und die Unterstützung des australischen Erhaltungszuchtprogramms so wichtigen Tiertransfers unterstützten. Den Anfang 2024 in der Terrarienabteilung des Kölner Zoos geschlüpften Nachzuchten *Bagani* (Krieger) und *Mari-Kit* (anmutig) geht es nach wie vor gut, sie sollen später, wie ihre anderen Geschwister wieder zurück in die ursprüngliche Heimat ausgeflogen werden. Auch den Kölner Naturbruten geht es gut, die in den Vorjahren auf die Philippinen zurückgeflogen wurden, und zwar zunächst in das von unseren Kooperationspartnern von Crocodylus Porosus Philippines Inc. (CPPI) auf den Philippinen betriebene Philippine Crocodile Research and Education Center (PCREC) von CPPI in Barangay Jaboy, Pilar im Siargao Island Protected Landscape and Seascape (SIPLAS). Das Zentrum grenzt direkt an den Lebensraum, den „Paghungawan Marsh“, so dass ein direktes Entlassen in die Natur möglich ist, wann immer das unsere Kooperationspartner möchten. Das neue Zuhause der zurückgeschickten Philippinenkrokodile *Dodong* und *Hulky* sowie *Ligaya*, *Mayumi* und *Mutya*, nämlich das mit Unterstützung des DENR, des BMB und der lokalen Regierung, der ZGAP und des Kölner Zoos errichtete Philippine Crocodile Research and Education Center in Paghungawan Marsh dient mit seiner Halbfreianlage als Nachzuchtstätte für das vom Aussterben bedrohte Philippinenkrokodil, um Jungtiere für zukünftige Auswilderungen bereitzustellen. Wie jedes Jahr unterstützte der Kölner Zoo auch 2025 wieder die Mabuwaya



Abb. 51: Prof. Dr. Truong mit dem neuen Red Data Book für Vietnam. Prof. Dr. Truong with the new Red Data Book for Vietnam.

(Foto. T. Ziegler)

Überblick über Arten- und Naturschutzprojekte 2025



AFRIKA					
Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2025
1.	Demokratische Republik Kongo	Bonobo Alive e. V.	Artenschutz/ Bonobo	-	2.600 €
2.	Demokratische Republik Kongo	Okapi	Artenschutz/ Okapi	-	4.303 €
3.	Demokratische Republik Kongo	Gorilla Mbeli Bai	Artenschutz/Gorilla	-	2.600 €
4.	Eswatini	Flusspferd/Nilkrokodil	Artenschutz, Mensch-Tier-Konflikt/ Flusspferd, Nilkrokodil	-	17.343 €
5.	Eswatini	Nashorn	Artenschutz/ Breit- und Spitzmaul- nashorn	-	17.142 €
6.	Kenia	Kenia Mara Siana Conservancy	Giraffen		15.000 €
7.	Madagaskar	Ambatotsirongorongo	Arten- und Biotopschutz, Forschung/diverse	X	68.041 €
8.	Namibia/ Südafrika	Schwarzfußkatze	Artenschutz/Forschung/ Schwarzfußkatze	X	22.676 €

ASIEN

Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2025
1.	Asien	Asian Songbird Specialist Group	Arten- und Biotopschutz	-	7.185 €
2.	Asien	Wild Pig Specialist Group	Wild Pig Specialist Group	-	21.061
3.	China/Mongolei/ Ungarn	Przewalskipferd	Artenschutz/ Przewalskipferd	-	8.099 €
4.	Indien/Mongolei/ Nepal/Pakistan/Russ- land/Tadschikistan	Schneeleopard	Artenschutz Schneeleopard	-	5.010 €
5.	Indonesien	Action Indonesia	Artenschutz/ Anoa, Banteng, Babirusa	-	2.510 €
6.	Indonesien	Orang-Utan	Arten- und Biotopschutz/ Orang-Utan	-	5.000 €
7.	Laos/Vietnam	Amphibien, Reptilien	Artenschutz und Forschung/ Amphibien, Reptilien	X	67.713 €
8.	Laos/Vietnam	Vietnamazing	Artenschutz/ EAZA-Kampagne	X	11.130 €
9.	Myanmar	Asiatischer Elefant	Artenschutz/ Asiatischer Elefant/ Elefantenschutzprojekt	-	15.000 €
10.	Nepal	Kleiner Panda	Artenschutz/ Kleiner Panda	-	250 €
11.	Philippinen	Philippinenkrokodil	Arten- und Biotopschutz/ Philippinenkrokodil	X	1.510 €
12.	Sri Lanka	Asiatischer Elefant	Arten- und Tierschutz/ Asiatischer Elefant (<i>Namal</i>)	X	11.797 €
13.	Thailand	Asiatischer Elefant	Artenschutz/ Asiatischer Elefant	-	1.010 €
14.	Vietnam/Laos	Bären Free the Bears	Artenschutz/ Malaien- und Kragenbär	-	1.500 €

EUROPA

Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2025
1.	Deutschland	Greifvogel-Auffangstation	Greifvogelstation Gut Leidenhausen	-	3.293 €
2.	Deutschland	Igel-/Singvogel-Auffangstation	Singvogel-/Igel-Station Gut Leidenhausen	-	3.000 €

OZEANIEN

Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2025
1.	Papua Neuguinea	Artenschutzzentrum (CSS) Port Moresby	Artenschutz	-	20.030 €

SÜDAMERIKA

Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2025
1.	Brasilien	Goldgelbes Löwenäffchen	Artenschutz/ Goldgelbes Löwenäffchen	-	5.000 €
2.	Brasilien	Rubinkehltagare	Rubinkehltagare (ZGAP)	-	13.448 €
3.	Peru	Chance e. V./Mein Regenwald	Mein Regenwald	-	20.000 €

WELTWEIT					
Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2025
1.	weltweit	Capacity Building	Unterstützung junger Forscher	-	10.821 €
2.	weltweit	Citizen Conservation	Artenschutz, Erhaltungszuchtprogramme/ Amphibien, Fische, Reptilien	X	25.000 €
3.	weltweit	Conservation Planning Specialist Group (CPSG)	Conservation Planning Specialist Group	-	4.135 €
4.	weltweit	Stiftung Artenschutz	Artenschutzprojekte diverse	X	9.346 €
5.	weltweit	Artenschutzzentrum IUCN SSC CSS	Artenschutz/ Wildschweine/Asiatische Singvögel	X	50.000 €
6.	weltweit	Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationschutz (ZGAP) e. V.	Kampagne Zootier des Jahres	-	10.000 €
7.	weltweit	Sonstige	Artenschutz weltweit	-	19.994 €
8.	weltweit	IUCN World Conservation Congress (RtR)	Artenschutz weltweit	-	6.627 €



Abb. 52: Im feuchten Torfpfumpwald ist der Bau von Dämmen kein leichtes Unterfangen.

In the wet peat swamp forest, building dams is no easy task

(Foto: Y. Prahara)



Abb. 53: Orang-Utan-Mann im Wald.
Orangutan male in the forest.

(Foto: C. Goodhead)

Foundation auf den Philippinen, die sich ebenfalls für die Erhaltung der Philippinenkrokodile stark macht. Um landesweiten Krokodilschutz auf den Philippinen abzudecken, konzentriert sich die Mabuwaya Foundation auf den Norden der Philippinen, während CPPI im Süden des Inselstaats aktiv ist. Am 14.10. erhielten wir auch Besuch von der Mabuwaya Stiftung in Köln.

Auf unseren Einsatz zum Schutz der Krokodile auf und für die Philippinen wurde auch auf zahlreichen Führungen und Vorträgen verwiesen. Bei Medienauftritten spielt das Erhaltungszuchtprogramm und die Rückführung auf die Philippinen eine zentrale Rolle, u. a. bei dem im April veröffentlichten Video-Podcast von Marcel Stawinoga @zoolotse mit Prof. Dr. Thomas Ziegler über progressive Zoos und Artenschutz auf YouTube (<https://youtu.be/MIETcRFgYIQ>).

Schutz der Heimat von Orang-Utan & Co auf Borneo

Die Organisation Borneo Nature Foundation (BNF) engagiert sich für den Schutz der Heimat von Orang-Utans (*Pongo pygmaeus*) in der Provinz Zentralkalimantan auf der Insel Borneo (Indonesien). Der Nationalpark Sebangau ist einer der größten unter Schutz stehenden Torfsumpfwälder. Dort steht dichter Regenwald auf einer bis zu 15 m dicken Sumpfschicht. Hier wohnt die größte Population von Borneo-Orang-Utans mit 5.800 Individuen, aber auch viele andere Tierarten, wie der Weißbartgibbon (*Hylobates albibarbis*), Maronenlangur (*Presbytis rubicunda*), Malaienbär (*Helarctos malayanus*) oder eine der fünf Katzenarten Borneos. Leider wurden in der Vergangenheit schmale Kanäle gebaut, die zur Abführung von gefälltten Holzstämmen genutzt wurden und zur Trockenlegung des Sumpfes führten. Der bleibende Torf ist leicht entflammbar und in den Dürrejahre 2015, 2019 und 2023 kam es zu extremen Feuern mit negativen Folgen für die Biodiversität, die Gesundheit der Menschen sowie hohen Kohlendioxidemissionen. Zusammen mit dem



Abb. 54: Im Rahmen des Reverse the Red Day 2025 wurde ein Wettbewerb organisiert, der Organisationen würdigt, die sich mit dem Reverse the Red Species Pledge für die Eindämmung des Artensterbens einsetzen. Gewinner des Videowettbewerbs war der Kölner Zoo mit einem Video über die erfolgreiche Zucht und Rückführung des Philippinenkrokodils.

As part of Reverse the Red Day 2025, a competition was organised to recognise organisations that have committed to reducing species extinction through the Reverse the Red Species Pledge. The winner of the video competition was Cologne Zoo with a video about the successful breeding and reintroduction of the Philippine crocodile (Foto: Reverse the Red).

Nationalpark Sebangau versuchen unsere Partner, diesen Gefahren entgegenzuwirken. Sie engagieren sich in den drei Gebieten Sebangau Landscape, Rungan Landscape und Barito Ulu für die Wiederherstellung des Lebensraums durch Wiederaufforstung, den Schutz des Waldes, Feuerprävention und Kapazitätsaufbau in den hier lebenden Dorfgemeinschaften.

Im Jahr 2025 erzielte die BNF wichtige Fortschritte beim Schutz des Nationalparks Sebangau. Insgesamt wurden 149.080 Setzlinge gepflanzt, um über 115 Hektar verbrannte und degradierte Torfgebiete wiederherzustellen. Ein zentraler Meilenstein war der Bau von über 1.000 Dämmen seit Projektbeginn, davon 48 neue Dämme allein im Jahr 2025, die zur Wiedervernässung der Torflandschaften beitragen und das Waldbrandrisiko deutlich senken. Diese Maßnahmen reduzieren schätzungsweise jährlich über 270.000 Tonnen CO₂-Emissionen.

Der Artenschutz zeigte messbare Erfolge: Die Dichte der stark gefährdeten Weißbartgibbons stieg

von 2,6 Gruppen/km² (2008) auf 3,8 Gruppen/km², ein Wert, der als gesund gilt. Damit bestätigen langfristige Monitoring-Daten die Wirksamkeit der Schutz- und Restaurierungsmaßnahmen. Parallel dazu spielte die Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden eine wichtige Rolle, etwa durch 20 gemeinschaftlich betriebene Baumschulen und die aktive Beteiligung an Damm- und Pflanzarbeiten. Im Bildungsbereich erreichte die BNF 555 Kinder und Jugendliche über Schulprogramme, Umweltclubs und das große Sebangau-Kinderfestival. Insgesamt zeigen die Ergebnisse von 2025, dass integrierter Ökosystemschutz, wissenschaftliches Monitoring und Umweltbildung gemeinsam einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz von Biodiversität und Klima leisten.

Elefantenschutz in Sri Lanka

Die Auffang- und Wiederauswilderungsstation Udawalawe, das Elephant Transit Home (ETH), im Süden Sri Lankas wird von Wildtierarzt Dr. Malaka Abeywardana geleitet. Die Station kümmert sich um junge Asiatische Elefanten, die bei Konflikt-

situationen zu Schaden gekommen sind, sei es, dass sie verletzt wurden oder ihre Muttertiere verloren haben. Die Tiere werden in der Station zunächst wieder aufgepäppelt und medizinisch versorgt. Danach versucht man, sie in kleinen sozialen Gruppen wieder im angrenzenden Nationalpark anzusiedeln.

Die Mitarbeiter der Station kümmern sich außerdem um Mensch-Tier-Konflikte in der Region. Sie siedeln zum Beispiel „Problemelefanten“ um oder verhandeln mit den Bauern Ausgleichszahlungen.

Der Kölner Zoo unterstützt die Wiederauswilderung der Elefanten, in dem er Halsbänder für die telemetrische Überwachung finanziert, die Auswilderung wissenschaftlich betreut und das Know-how aus der Elefantenhaltung im Zoo weitergibt.

Verantwortlich für das Projekt auf Seiten des Kölner Zoos ist Kurator Dr. Alexander Sliwa. Er wird unterstützt von Brian Batstone, unserem ehemaligen Elefantenreviertierpfleger im Kölner Zoo.

Am 17. und 18.10. fand ein Projektbesuch durch Brian Batstone statt. Am ersten Tag begutachtete er die zehn neuen durch Spendengelder des Kölner Zoos erbauten Gehege, die nun der Rehabilitation von Vögeln und kleineren Säugetieren dienen. Er überprüfte den Trainingsfortschritt im Protected Contact des Asiatischen Elefantenbullen (*Elephas maximus*) *Namal* und traf den Tierarzt und Leiter des ETH Dr. Malaka Abeywardana und den Ingenieur Mr. Harish, um über die abgeschlossenen und weiteren Baumaßnahmen zu sprechen. Die personelle Situation im ETH ist leider immer noch angespannt. Dr. Malaka hat inzwischen eine Assistentin, Frau Dr. Sandali, die ihn als Tierärztin unterstützt. Es gibt jedoch Tage, an denen nur fünf Tierpfleger arbeiten, die sich um Futterzubereitung, Säuberung der Käfige und Milchfütterung der Elefanten kümmern. Zurzeit leben 65 junge Elefanten in der Herde und weitere zehn kranke Tiere in der Station. Eine Entlassung



Abb. 55: Als Mitglied der Weltnaturschutzunion IUCN war der Kölner Zoo aktiver Teilnehmer der weltweit größten Konferenz für den Arten- und Naturschutz in Abu Dhabi im Oktober 2025.

As a member of the IUCN, Cologne Zoo was an active participant in the world's largest conference on nature and species conservation in Abu Dhabi in October 2025.

(Foto: M. Markolf)

von weiteren Elefanten aus dem ETH zurück in geschützte Gebiete in Sri Lanka ist für Januar 2026 angedacht.

Elefantenprojekt in Myanmar

Nicht nur auf Sri Lanka, sondern auch in Myanmar unterstützt der Kölner Zoo zusammen mit der Organisation „Chances for Nature e. V.“ ein Projekt zum Schutz von Elefanten. Mit unserer Förderung leisten wir einen Beitrag zum Schutz der Wildelefantenpopulation sowie zur Planung und Vorbereitung geeigneter Erhaltungsmaßnahmen. Das Elephant Conservation Team in Myanmar konnte 2025 gute Fortschritte mit den Maßnahmen zum Schutz der wilden Elefanten im Norden des Biosphärenreservats Indawgyi-See machen. Der Fokus der Aktivitäten lag auf den zwei besonders von Mensch-Elefant-Konflikten (Zerstörung der Felder, Beschädigung von Hütten, Motorrädern und Tierstallungen) betroffenen Dörfern Naungpinthar und Wailon. Es wurden sogenannte Elephant Response Teams (ERTs) eingerichtet, die jeweils für die Verhinderung von Mensch-Elefant-Konflikten zuständig sind. Außerdem wurden Daten über die wilden Elefanten gesammelt. Das Team wurde

mit Taschenlampen, Schuhen, Handfunkgeräten, Telefonen und T-Shirts ausgestattet und es wurde mit Schulungen begonnen. In hohen Bäumen wurden geeignete Plätze ausfindig gemacht und dort Aussichtsplattformen eingerichtet, von denen aus die Felder der Bauern überwacht werden können. Die Dorfbewohner haben begonnen, um die Felder herum Pflanzen anzubauen, die von den Elefanten nicht oder nur ungern gefressen werden (z. B. Zitrusfrüchte, Chili). Dieses sogenannte Biofencing hält die Dickhäuter von den Feldern fern. Außerdem wurden Awareness Events in Schulen durchgeführt. Der Conservation Plan für die kommenden drei Jahre wurde fertiggestellt und bildet nun den Leitfaden für den Schutz der Elefanten in der Region.

Centre for Species Survival Cologne Zoo

Das Centre for Species Survival (CSS) im Kölner Zoo wurde im Jahr 2024 durch eine formelle Zusammenarbeit zwischen dem Kölner Zoo und der IUCN SSC Species Survival Commission (SSC) gegründet. Ziel des Zentrums ist es, Wissen über den Status bedrohter Populationen zu sammeln, vorrangig zu erhaltende Taxa

zu identifizieren, eine integrierte und gezielte Erhaltungsplanung für diese vorrangigen Taxa zu unterstützen und schließlich die am dringendsten benötigten Erhaltungsmaßnahmen vor Ort einzuleiten. Der taxonomische Schwerpunkt des CSS des Kölner Zoos liegt auf asiatischen Singvögeln und wilden Schweinen. Das Zentrum wird seit 2024 von Dr. Matthias Markolf koordiniert.

In der IUCN SSC Wild Pig Specialist Group (WPSG) stand 2025 insbesondere die Erarbeitung von Rote-Liste-Gutachten für bedrohte Schweinearten in Südostasien auf der Agenda, welche durch die afrikanische Schweinepest (ASP) bedroht sind. Im Juni 2025 realisierten wir in Zusammenarbeit mit internationalen und indonesischen Partnern, einen Workshop auf Bali. Unter den Teilnehmern befanden sich Vertreter der Direktion für Biodiversität und Erhaltung genetischer Ressourcen des indonesischen Forstministeriums (Direktorat Konservasi Spesies & Genetik, KSG), regionale Vertreter der indonesischen Naturschutzbehörde (Balai Konservasi Sumber Daya Alam, BKSDA) aus allen rele-

vanten administrativen Provinzen Indonesiens, Vertreter relevanter Nationalparks und Naturreservate Sulawesi, Vertreter von NGOs und lokalen Forschungsinstituten sowie die Fachgruppe für Indonesische Arten der IUCN SSC (Indonesian Species Specialist Group – IdSSG). Im Rahmen des Treffens wurden zahlreiche aktuelle Erkenntnisse über das Vorkommen wilder Schweine in den unterschiedlichen Provinzen Sulawesi gewonnen. Bedauerlicherweise hat die Afrikanische Schweinepest bereits zahlreiche Regionen der Insel erreicht und es sind signifikante Populationseinbrüche bei beiden Schweinearten Sulawesi zu verzeichnen. Obwohl bisher kein Nachweis erbracht werden konnte, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Krankheit in absehbarer Zeit auch die Molukken und die Togianinseln erreicht. Im Rahmen des Workshops wurde festgestellt, dass eine Hochstufung aller drei Hirscheberarten sowie des Sulawesi-Pustelschweins auf der Roten Liste erforderlich ist.

Nach Abschluss dieses Treffens nahmen Dr. J. Rode-White und Dr. M. Markolf noch an einem weiteren wichtigen Treffen des Netzwerks Science for Nature and People Partnership (SNAPP) teil. Das Netzwerk SNAPP wurde von der Wildlife Conservation Society initiiert und koordiniert und brachte verschiedene internationale Fachleute zum Thema Afrikanische Schweinepest zusammen. Konkret geht es um die folgende Frage: Wie kann man die Afrikanische Schweinepest bei Wildschweinpopulationen, die für Ökosysteme und ländliche Gemeinden wichtig sind, erkennen, verhindern und kontrollieren? SNAPP hat wichtige Projekte und Formen der Zusammenarbeit angeregt und dazu beigetragen, dass die WPSG im Jahr 2025 einen weiteren wichtigen politischen Meilenstein erreicht hat. Federführend konnte die WPSG einen Antrag (eine sogenannte Motion) zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest in Südostasien in die Generalversammlung der IUCN einbringen. Der Antrag wurde von den IUCN-Mitgliedern, so auch dem Kölner Zoo, während des IUCN World

Conservation Congress in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) im Oktober dieses Jahres mit mehr als 90 % Zustimmung ratifiziert. Damit unterstützt und empfiehlt die IUCN als größte globale Institution im Naturschutz in Form einer Resolution nun die Entwicklung von Maßnahmen gegen die Afrikanische Schweinepest in Südostasien. Dies ist ein wichtiger politischer Meilenstein für den Schutz asiatischer Wildschweinarten in den nächsten Jahren.

Auch für den Erhalt der asiatischen Vogelwelt setzte der Kölner Zoo 2025 ein starkes Zeichen. Im ehemaligen Tropenhaus wurde eine deutschlandweit einzigartige Nachzuchtstation für bedrohte asiatische Vogelarten eingerichtet. Die Anlage ermöglicht die Zucht hochbedrohter und gefährdeter Vogelarten aus Indonesien, Vietnam und anderen asiatischen Ländern. Ziel ist es, den Bestand dieser Arten zu sichern. Darüber hinaus finanzierte der Kölner Zoo eine Erweiterung der Zuchtkapazitäten für Singvögel in der Prigen Conservation Breeding Ark (PCBA) in Indonesien auf Java. Für die wachsende Zahl an asiatischen Singvögeln, wie beispielsweise der Java-Buschelster (*Cissa thalassina*), sind dort rund 21 neue Volieren vorgesehen.

Für letztere hochbedrohte Vogelart organisierte die IUCN SSC Asian Songbird Trade Specialist Group (ASTSG) gemeinsam mit der IUCN SSC Conservation Planning Specialist Group (CPSG) und der IUCN SSC Indonesian Species Specialist Group (IdSSG), einen Workshop zur Erstellung eines Naturschutz-Aktionsplans 2026-2035. Im Oktober 2025 trafen sich dafür zahlreiche nationale und internationale Interessensgruppen in Bogor auf der Insel Java. Darunter Mitarbeiter der Zoos aus Chester (Großbritannien) und Kopenhagen (Dänemark), sowie indonesische Vertreter von Taman Safari Indonesia, dem Cikananga Wildlife Center, Burung Indonesia, der Nationalpark- und Naturschutzbehörde und lokaler NGOs. Dr. Matthias Markolf in seiner Funktion als IUCN SSC Species Survival Officer half



Abb. 56: Rettungsplan für die Java Buschelster. Species conservation action plan for the Javan green magpie. (Quelle: IUCN)

bei der Organisation und unterstützte die Leitung und Umsetzung des Workshops und wird in Zukunft auch die Umsetzung des Plans mit vorantreiben. Der Kölner Zoo half zusätzlich finanziell bei der Umsetzung. Der Naturschutz-Aktionsplan bildet die Grundlage für effektive und koordinierte Schutzmaßnahmen aller beteiligten Akteure in den nächsten zehn Jahren, um die Java-Buschelster vor dem Aussterben zu bewahren.

Vom 8.-12.10. vertrat Dr. Markolf den Kölner Zoo beim IUCN World Conservation Congress 2025 in Abu Dhabi. Der Kongress findet alle vier Jahre statt. Mehr als 10.000 Experten und Naturschützer aus aller Welt versammelten sich, um Konzepte und Strategien für den Schutz der biologischen Vielfalt zu erarbeiten und Fachwissen auszutauschen. Neben der Strategie und Vision für die nächsten 20 Jahre verabschiedeten die Mitglieder der IUCN mehr als 140 Resolutionen, darunter auch eine zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest in Südostasien. Der Kölner Zoo unterstützte außerdem den Pavillon der Initiative „Reverse the Red (RtR)“, die einen der schönsten Pavillons auf dem Kongress darbot und zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten zum Thema „Rettung bedrohter Arten“ anbot. Unter anderem wurden während des Kongresses 26 Länder für ihre nationale Biodiversitätsstrategie und Aktionspläne durch RtR ausgezeichnet, für die Zoo-Direktor Prof. T. B. Pagel auch als Mitglied der Jury fungierte.

Im Vorfeld des Kongresses trafen sich die Species Survival Officer der IUCN SSC Centre for Species Survival für einen fachlichen und persönlichen Austausch und um gemeinsame Projekte anzustoßen. Im Rahmen dieses eintägigen Treffens im Vorfeld des World Conservation Congress verabschiedete sich auch der langjährige Vorsitzende der Species Survival Commission Jean Paul Rodriguez und bedankte sich ausdrücklich beim Kölner Zoo für die kontinuierliche Unterstützung der Species Survival Commission. Anschließend stellte sich sein Nachfolger, Vivek Menon, als neuer



Abb. 57: Dr. J. Rode-White und Dr. M. Markolf tauschten sich im Juni 2025 mit Experten aus aller Welt zum Thema Afrikanische Schweinepest in Südostasien aus. In June 2025, Dr. J. Rode-White and Dr. M. Markolf exchanged views with experts from around the world on the subject of African swine fever in South-east Asia.

(Foto: SNAPP)

Vorsitzender vor und präsentierte seine Vision für die nächsten Jahre. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Vivek Menon, mit dem der Kölner Zoo schon erfolgreich im Rahmen der IUCN SSC Asian Elephant Specialist Group (AsESG) zusammengearbeitet hat.

Nachhaltigkeit als wertschöpfende Unternehmensstrategie

Im Berichtsjahr 2025 dokumentiert der Kölner Zoo einen weiteren entscheidenden Schritt in der Umsetzung seiner 2022 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie. Nach der Phase der Konzeption im Jahr 2022, der strukturierten Initialisierung im Jahr 2023 und der organisatorischen Verankerung im Jahr 2024 stand das Jahr 2025 im Zeichen der strategischen Reife und der systematischen Umsetzung. Nachhaltigkeit wird damit zunehmend zu einer selbstverständlichen Entscheidungs- und Steuerungsgrundlage des Kölner Zoos.

Unser Anspruch bleibt unverändert. Nachhaltige Entwicklung verstehen wir als das bewusste „In-Einklang-Bringen“ ökonomischer, ökologischer und sozialer Werte. Jede strategische Entscheidung wird an diesem Anspruch gemessen. Auf diese Weise

sichern wir nicht nur die Zukunftsfähigkeit des Kölner Zoos, sondern schärfen zugleich unser gesellschaftliches Profil als moderne Institution für Artenschutz, Bildung, Erlebnis und Forschung.

Strategischer Schwerpunkt 2025: Unsere vier bedeutungsgebenden Aktivitätsfelder

Ein klarer Schwerpunkt lag 2025 auf der strategischen Ausarbeitung und Finalisierung der vier bedeutungsgebenden Felder Artenschutz, Bildung, Erlebnis (Erholung) sowie Forschung. Dieser Schritt markiert einen zentralen Meilenstein in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und stellt einen qualitativen Entwicklungssprung für den Kölner Zoo dar.

Mit dem Abschluss aller vier Strategien verfügt der Zoo erstmals über eine vollständige und konsistente Beschreibung seines gesellschaftlichen Auftrags. Es ist nun klar formuliert, warum es den Kölner Zoo gibt, welche Wirkung er entfalten will und wie diese Wirkung künftig systematisch gesteuert und kommuniziert werden soll.

Die Strategien für Artenschutz und Bildung wurden im Berichtsjahr fina-

lisiert, veröffentlicht und bereits in die operative Umsetzung überführt. Auch die Forschungsstrategie ist abgeschlossen und wurde 2025 intern vorgestellt. Die Strategie für das Feld Erlebnis wurde ebenfalls fertiggestellt und wird im Januar 2026 offiziell der Belegschaft vorgestellt. Damit sind alle zentralen Wirkungsfelder des Zoos strategisch beschrieben, aufeinander abgestimmt und anschlussfähig für Führung, Organisation und Kommunikation.

Dieser Abschluss hat unmittelbar weiterführende Prozesse angestoßen. Aktuell werden sowohl das Unternehmensleitbild als auch die Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt, um die gewachsene Klarheit über Zweck, Werte und Ausrichtung des Zoos konsequent abzubilden und nach außen wie nach innen verständlich zu machen.

Im Jahr 2025 wurde zudem deutlich, dass Nachhaltigkeitsmanagement kein Kostenfaktor ist, sondern ein wirksames Instrument zur Risikominimierung, Effizienzsteigerung und Wertschöpfung darstellt. Die im Berichtsjahr umgesetzten Maßnahmen entfalten ihre Wirkung zugleich auf ökonomischer, organisatorischer und gesellschaftlicher

Ebene. Sinkende Energieverbräuche, verbesserte Planbarkeit und höhere Rechtssicherheit gehen einher mit klareren Prozessen, verlässlichen Zuständigkeiten und einer stärkeren Beteiligung der Mitarbeitenden. Gleichzeitig wird die gesellschaftliche Wirkung unseres Zoos in den Bereichen Artenschutz, Bildung und Tierwohl weiter geschärft.

Diese Entwicklung ist kein Zufallsprodukt, sondern Ergebnis eines systematischen Change-Management-Ansatzes, der vom Vorstand getragen, durch das Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert und von Mitarbeitenden aus allen Unternehmensbereichen aktiv umgesetzt wird.

Umwelt- und Energiemanagement: Von Einzelmaßnahmen zum System

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Jahres 2025 war der Start für die Implementierung eines Umweltmanagementsystems nach Eco Management and Audit Scheme (EMAS). Ziel ist es, energie- und umweltschutzbezogene Prozesse systematisch zu erfassen, zu bewerten und kontinuierlich zu verbessern. EMAS schafft damit messbare Umweltleistungen, erhöht die Rechtssicherheit und stellt eine belastbare

Datenbasis für strategische und operative Entscheidungen bereit.

Parallel wurde mit externer Unterstützung und in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Technik das gesetzlich vorgeschriebene Energieaudit durchgeführt. Auf dieser Grundlage entstand eine zehnjährige Treibhausgas-Reduktionsplanung, die sogenannte THG-Roadmap. Das daraus abgeleitete, geförderte Transformationskonzept beschreibt einen priorisierten Maßnahmenpfad technischer Effizienzsteigerungen und bildete die Grundlage für die Vorbereitung eines Energieeinspar-Contractings.

Das Energieeinspar-Contracting stand Ende 2025 kurz vor der Ausschreibung. Ziel ist eine grundlegende, betriebsübergreifende technische Modernisierung, insbesondere im Bereich der Wärmeerzeugung und weiterer zentraler Anlagen. Das Modell folgt einer klaren wirtschaftlichen Logik: Erwartete Einsparerfolge von rund 40 % finanzieren einen Großteil der Investitionen, die Vertragslaufzeit beträgt etwa zehn Jahre und nach Vertragsende gehen die modernisierten Anlagen in das Eigentum der AG Zoologischer Garten Köln über. Auf diese Weise verbindet der Kölner Zoo Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit zu einem tragfähigen Zukunftsmodell.

Eine umfassende Organisationsuntersuchung der Abteilung Technik zeigte im Jahr 2025, dass die ambitionierten Transformationsziele nur mit einer adäquaten personellen Ausstattung realistisch umsetzbar sind. Konsequenterweise wurden strukturelle Anpassungen vorgenommen, darunter der Aufbau einer qualifizierten Assistenzfunktion, die Besetzung einer Meisterstelle zur Führung der Werkstatt sowie die Schaffung einer Position für Energie- und Umweltmanagement.

Diese Maßnahmen reduzieren operative Risiken, erhöhen die Umsetzungsqualität von EMAS, Energieeinspar-Contracting und Gebäudeleittechnik



Abb. 58: Stimulierende Diskussionen zum Thema Artenschutz am Reverse the Red Pavillon während des IUCN World Conservation Congress 2025 in Abu Dhabi. Stimulating discussions on species conservation at the Reverse the Red Pavilion during the IUCN World Conservation Congress 2025 in Abu Dhabi.

(Foto: M. Markolf)

und ermöglichen langfristig die größten dauerhaften Einsparungen im Betrieb.

Mitarbeitende als Treiber des Wandels - Empirische Befragungen als Steuerungsinstrument

Ein weiterer zentraler Fortschritt im Jahr 2025 war die Finalisierung der fünf systematisch durchgeführten umfangreichen Befragungen im Kontext der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Dabei wurde deutlich, dass wirksame Veränderung insbesondere in der sozialen Dimension eine belastbare Datengrundlage voraussetzt. Empirisch erhobene Daten ermöglichten es, den Ist-Zustand präzise zu beschreiben, Abweichungen zum angestrebten Zielbild sichtbar zu machen und darauf aufbauend gezielte Maßnahmen abzuleiten.

Veränderungsbedarfe werden datenbasiert benannt. Diese Herangehensweise erhöht die Qualität von Entscheidungen, stärkt die Akzeptanz von Maßnahmen und schafft Transparenz im gesamten Veränderungsprozess.

Im Rahmen einer formativen Evaluation wurden die Beschäftigten des Zoos und seiner Tochtergesellschaften, die Zoobegleiter, die Lehrkräfte der Zooschule, die Jahreskarteninhaber sowie Tagesgäste befragt. Die multiperspektivische Betrachtung erzeugt eine besonders verlässliche Datenlage, da sich zentrale Themen und Spannungsfelder aus unterschiedlichen Blickwinkeln bestätigen.

Die Ergebnisse zeigen eine hohe Bereitschaft zur Mitwirkung bei gleichzeitig klar benannten Entwicklungsbedarfen. Insbesondere Fragen der Information, der internen Kommunikation, der Zusammenarbeit, der Wertschätzung sowie der Kompetenzentwicklung wurden von mehreren Gruppen übereinstimmend benannt. Auf dieser Grundlage wurden konkrete Maßnahmen entwickelt und teilweise bereits umgesetzt. Dazu zählen neue interne Informationsformate, regelmäßige Vorstellungen

der Arbeitsgruppen und ihrer Ergebnisse, der strukturierte Aufbau von Prozessen für interne Kommunikation und Ideenmanagement sowie erste Coaching- und Qualifizierungsmaßnahmen. Auch auf Seiten der Gäste werden Maßnahmen getroffen, etwa durch eine verbesserte Sichtbarkeit nachhaltiger Angebote, eine stärkere Kommunikation der Themen Artenschutz, Bildung und Tierwohl sowie durch die gezielte Förderung direkter Begegnungen zwischen Besuchern und Tierpflegern.

Die Befragungen haben eine Wirkung, die über eine reine Analyse hinausreicht. Sie sind ein aktives Steuerungsinstrument im Nachhaltigkeitsmanagement, stärken Beteiligung und Vertrauen und unterstützen einen kontinuierlichen Lern- und Verbesserungsprozess im gesamten Unternehmen.

Der Transformationsprozess wird maßgeblich von den Mitarbeitenden getragen. Im Jahr 2025 arbeiteten mehr als zwanzig Beschäftigte in zwölf Arbeitsgruppen aktiv an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Arbeitsgruppen arbeiten in geklärten Rollen und Verantwortlichkeiten, mit transparenter Meetingstruktur und einem verbindlichen Milestone-Konzept. Die fachliche und methodische Steuerung erfolgt durch die Nachhaltigkeitsmanagement-Beauftragte.

Tierwohl als strategisches Ziel

Im Berichtsjahr wurden gleich zwei externe Tierwohl-Audits durchgeführt, einmal gemäß den Standards der Global Humane Society sowie ein Screening des Europäischen Zooverbands (EAZA). Die erwartete Zertifizierung der EAZA ist für 2026 vorgesehen.

Tierwohl wurde explizit als Ziel in die Nachhaltigkeits- und Artenschutzstrategie aufgenommen und ist damit nicht mehr nur fachlicher Anspruch, sondern verbindlicher strategischer Maßstab. Eine systematische Überprüfung wird nun regelmäßig intern wie auch extern stattfinden.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wurden 2025 konsequent in die Umsetzung gebracht. Die Neuordnung von Zooschule und Zoopädagogik unter einer gemeinsamen Leitung, die organisatorische Integration beider Bereiche sowie die Entwicklung einer Bildungsstrategie mit klarem Fokus auf Bildung für nachhaltige Entwicklung und Naturschutzbildung bilden die Grundlage für die Vorbereitung der BNE-Zertifizierung, die mittelfristig angestrebt wird. Auf diese Weise stärkt der Kölner Zoo seine Rolle als außerschulischer Lernort und multipliziert seine gesellschaftliche Wirkung weit über den Zoobesuch hinaus.

Prozesse, Dokumentation und Governance

Im Jahr 2025 wurden zahlreiche Prozessanweisungen und Hilfsdokumente erstellt oder weiterentwickelt. Ein zentrales Dokumentenverzeichnis bildet dabei das Fundament für zukünftige gesetzliche Anforderungen und mögliche integrierte Managementsysteme. Diese Governance-Strukturen schaffen Verlässlichkeit, Transparenz und Skalierbarkeit und unterstützen eine nachhaltige Weiterentwicklung der Organisation.

Ausblick

Der Jahresbericht 2025 zeigt, dass der Kölner Zoo den Übergang von der Strategie zur wirksamen Umsetzung vollzieht. Nachhaltigkeit ist zunehmend Teil der DNA des Kölner Zoos. Die kommenden Jahre werden geprägt sein, von der weiteren technischen Transformation, der Zertifizierung zentraler Managementsysteme, der Vertiefung der Wirkung in Artenschutz, Bildung, Forschung und Erlebnis sowie von der kontinuierlichen Entwicklung von Kompetenzen und der Organisation Kölner Zoo.

Der Weg bleibt anspruchsvoll. Die Erfahrungen des Jahres 2025 bestätigen jedoch, dass mit Klarheit,

Konsequenz und Beteiligung ein Zoo der Zukunft entsteht, der wirtschaftlich stabil und gesellschaftlich relevant ist sowie ökologisch und sozial verantwortungsvoll handelt.

Ausbildung, Fortbildung, Wissenschaft und Lehre

Betrachtet man die Ausbildung zum Zootierpfleger, so zeigt sich, dass der Kölner Zoo mit seiner internen Ausbildung und der angeschlossenen Zooschule den Auszubildenden eine ausgezeichnete Grundlage bietet, um erfolgreich in den Beruf des Tierpflegers (Fachrichtung Zoo) einzusteigen. Zudem haben wir unser Ausbildungsangebot von vier auf fünf Stellen erhöht, damit möchten wir einem momentanen Fachkräftemangel entgegenwirken.

Auch 2025 engagierten wir uns wieder in der Lehre an der Universität zu Köln bei den folgenden Lehrveranstaltungen:

7.-8.1.2025: Master of Education „Moderne Zoos: Von der Menagerie zum Artenschutzzentrum“ (Seminar „Aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte der Biologie“), Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

9.1.2025: Master of Education „Moderne Zoos: Von der Menagerie zum Artenschutzzentrum“ (Seminar „Mensch und Umwelt“), Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

24.2.-7.3.2025: Master of Science „Amphibien und Reptilien“ (Modul „Devolution and Biodiversity of Lower Vertebrate“), Universität Bonn, PD Dr. Dennis Rödder, Prof. Dr. T. Ziegler

10.4.-16.5.2025: Bachelor of Science „Tiergartenbiologie“ (Modul Tiergartenbiologie), Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler, B. Marcordes

14.-18.4.2025: Master of Education „Moderne Zoos: Von der Menagerie zum Artenschutzzentrum“ (Seminar

„Aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte der Biologie“), Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

16.4.2025: Einführung in die Arbeit eines Zookurators für Studierende der Universität Lüttich (Belgien), Kölner Zoo, Dr. A. Sliwa

15.7.2025: Master of Education „Moderne Zoos: Von der Menagerie zum Artenschutzzentrum“ (Seminar „Aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte der Biologie“), Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler et al

25.8.-5.9.2025: Master of Education“ (Modul Tiergartenbiologie), Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler, B. Marcordes

8.-12.12.2025: Bachelor of Science „Amphibien und Reptilien“ (Modul Diversität), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

Durch Mitarbeiter des Kölner Zoos betreute Praktika

1.1.-31.3.2025: Lara Schiffbauer, Universität zu Köln, B. Marcordes

1.1.-31.12.2025: Jan Lhotka, Universität zu Köln, B. Marcordes

6.1.-15.2.2025: Moritz Einhaus, Universität zu Köln, Dr. J. Rode-White

17.2.-30.3.2025: Anna Bohrmann, Universität zu Köln, Dr. J. Rode-White

17.2.-4.4.2025: Jana Bauer, Ludwig-Maximilians-Universität München, Dr. J. Rode-White

6.3.2.4.2025: Charline Grübling, Universität zu Köln, R. Dieckmann und Zooschullehrkräfte

15.3.-30.4.2025: Rene Pollmanns, Dr. J. Rode-White

7.4.-2.5.2025: Lina Potten, Dr. J. Rode-White

12.5.-20.6.2025: Mila Weinberger, Tierärztliche Hochschule Hannover, Dr. S. Marcordes

23.6.-1.8.2025: Rieke Rasmus, Tierärztliche Hochschule Hannover, Dr. S. Marcordes

18.8.-12.9.2025: Finja Köth, Tierärztliche Hochschule Hannover, Dr. S. Marcordes

18.8.-30.9.2025: Anne Terbrack, Universität zu Köln, L. Schröder und Zooschullehrkräfte

6.-31.10.2025: Anne Heipertz, Justus-Liebig-Universität Gießen, Dr. S. Marcordes

27.10.-7.12.2025: Sebastian Deutsch, Universität zu Köln, Dr. J. Rode-White

1.-20.12.2025: Victoria Gajowniczek, Tierärztliche Hochschule Hannover, Dr. S. Marcordes

Durch Mitarbeiter des Kölner Zoos betreute Arbeiten

Adler Meikle, L. (Master of Science): Investigating stress in Coquerel's Sifaka by using diurnal behaviour, sleep patterns and faecal glucocorticoid, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstgutachter), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Becker, H. (Bachelor of Science): Assessment on the threat status of the genera *Dixonius*, *Lepidodactylus*, *Gehyra* and *Cnemaspis* in Thailand, Myanmar, Cambodia, Laos and Vietnam, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Blum, E. (Bachelor of Science): Passive acoustic monitoring and behavioural analysis of the introduction of a young female Malagasy Giant Jumping Rat – *Hypogeomys antimena* – into a male conspecifics' enclosure at Cologne Zoo, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuer: Dr. M. Markolf

Do, Q. (Dissertation): Systematics, evolution, autecology, demography and conservation status of the butter-

- fly lizards (*Leiolepis*) in Vietnam, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstgutachter)
- Einhaus, M. (Bachelor of Science): Inventur und Habitatpräferenzen der Diplopoda im Lavasoa-Ambatotsirongorongo Gebirge, Madagaskar, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White
- Fischell, F. (Bachelor of Science): Occupancy Modellierung zweier sympatrischer Eulenarten, *Athene superciliaris* und *Otus rutilus*, in West-Madagaskar mittels Passive Acoustic Monitoring, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstgutachter), Fachbetreuer: Dr. M. Markolf
- Garcia, E. P. (Master of Science): Amphibians of Colombia – Biogeography, Conservation Priority Areas and Species, and Potentials for the One Plan Approach, Universität Bonn, Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitgutachter)
- Hengst, S. (Bachelor of Science): Verhalten von Goodman Mausmakis (*Microcebus lehilahytsara*) und Madagaskar-Springratten (*Hypogeomys antimena*) vergesellschaftet im Kölner Zoo, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White
- Hussein, Mulki A. (Laborarbeit): Development of Ecosystems and Animal Communities in Ambatotsirongorongo from 2021 to 2024, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White
- Isselhardt, H. (Master of Science): Priority areas for turtle conservation in central Vietnam, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstgutachter)
- Kalina, P. (International Master of Environmental Science, IMES): Molecular and morphological investigations on five taxa with focus on the evolution of eukaryotes, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitgutachter)
- Kawetzki, L. (Bachelor of Science): Assessment of Animal Behavior in a Mixed Species Exhibit of Banteng, Visayan Spotted Deer and Babyrousa in Cologne Zoo Survey and Behavioral Observation, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuer: R. Lammers, Dr. J. Rode-White
- Khan, M. R. (Bachelor of Science): Habitat Use and Distribution of the Micro-Endemic Day Gecko *Phelsuma antanosy* in the Lavasoa-Ambatotsirongorongo Mountains, Madagaskar, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White
- Kirchner, J. M. (Bachelor of Science): Sozialverhalten und Reintegration zweier Bartaffengruppen (*Macaca silenus*) im Kölner Zoo, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White
- Klingbeil, Tino (Laborarbeit): Verhaltensänderungen einer Coquerel-Sifaka (*Propithecus coquereli*)-Mutter in menschlicher Obhut im direkten Bezug auf ihr Jungtier, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White
- Krumbach, L. (Master of Education): Review of Vietnamese Tree Frogs (Rhacophoridae: *Rhacophorus* (*Zhangixalus*) spp.; *Polypedates* spp. & *Vampyrus* sp.) in light of IUCNs One Plan Approach to Conservation“, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)
- Lasota, M. (Bachelor of Science): Rapid Species Discovery and Conservation of *Cyrtodactylus* in Indochina, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)
- Lawrenz, V. (Dissertation). Establishing genetic ancestry and examine genetic health and fertility of the EAZA Northern Lion (*Panthera leo leo*) population to initiate a species-specific breeding program, Animal Paleogenomics, Faculty of Veterinary Medicine, Ludwig-Maximilians-Universität München, Betreuung Dr. A. Sliwa mit Prof. Dr. Laurent Frantz, Prof. Dr. Marcia Ferraz, Dr. Rosie Drinkwater.
- Lhotka, J. (Master of Science): Passive Acoustic Monitoring of endemic Vangas (Vangidae): An analysis of small-scale distribution patterns in western Madagascar, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstgutachter)
- Lies, N. (Bachelor of Science): An Integrative Assessment of *Hemidactylus* and *Hemiphyllodactylus* (Gekkonidae) in the Greater Mekong Region, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)
- Luedtke, C. (Master of Science): Significance of newly created, expanded and restored species protection waters in the Natura2000 area of the Kottenforst forest reserve for the distribution of the Great Crested Newt (*Triturus cristatus*), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitgutachter)
- Mannes, C. (Bachelor of Science): Verhalten, insbesondere Sozialverhalten von Blauaugenmakis (*Eulemur flavifrons*) im Kölner Zoo, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White
- Mannes, C. (Laborarbeit): Sozialverhalten bei *Eulemur flavifrons* und Einfluss der Besucheranzahl auf das Verhalten, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White
- Mohn, D. (Bachelor of Science): Investigating the Effects of Moonlight and Acoustic Conflicts on the Vocal Activity of *Phaner pallescens* Using Passive Acoustic Monitoring, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuer: Dr. M. Markolf
- Nelson, S. (International Master of Environmental Science, IMES): Assessing the Influence of Environmental Gradients and Biotic Interactions on the Geographic Position of Hybrid Zones in the *Triturus cristatus* superspecies, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstgutachter)

- Ngo, H. T. (Dissertation): Systematics, evolutionary distinctiveness, and conservation priority of the speciose lizard genus *Cyrtodactylus* in Vietnam, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstgutachter)
- Oektemer, C. (Master of Education): Review of the Terrestrial Vipers (Viperidae) of Vietnam in light of the IUCN's One Plan Approach to Conservation, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)
- Osman, Y. (Bachelor of Science): Marine Protists from the Cologne Zoo Aquaria: A Morphological and Molecular Biological Approach, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitbetreuer)
- Palm, B. (Bachelor of Science): Development of a taxonomic framework for an integrative revision of the *Dorymyrmex tener* group (Hymenoptera: Formicidae), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitbetreuer)
- Probst, E. (Master of Science): Molecular, morphological and autecological analysis of warm-water choanoflagellates (Acanthoecida) from the Aquarium of Cologne Zoo, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitgutachter)
- Rose, A. (International Master of Environmental Science, IMES): Predicting the potential distribution of *Laonastes aenigmamus* under current and future climate, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstgutachter)
- Rzychon, D. (Master of Education): Review of Vietnamese Tree Frogs (Rhacophoridae: *Rhacophorus* spp.) in light of IUCN's One Plan Approach to Conservation, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)
- Sander, L. (Master of Education): Review of Vietnamese Tree Frogs (Rhacophoridae: *Kurixalus* spp., *Orival's* spp. & *Philautic* spp.) in light of IUCN's One Plan Approach to Conservation, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)
- Schorn, L. (Master of Education): Verhaltens- und Aktivitätsmuster von Spitzmaulnashörnern (*Diceros bicornis*) im Kölner Zoo, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White
- Schiffbauer, L. (Bachelor of Science): Analyse der globalen Haltungs- und Zuchtbedingungen von Klunkerkranichen (*Bugeranus carunculatus*) zur Verbesserung des Reproduktionserfolgs, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuer: B. Marcordes
- Sen, B. (Bachelor of Science): Einfluss von Umgebungsfaktoren auf das Verhalten von Okapis (*Okapia johnstoni*) im Kölner Zoo, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White
- Steck, L. (Bachelor of Science): Sequencing of *Oomycota* isolates from long-term plant biodiversity experiment Evaluation of sequencing and isolation methods in grassland soil communities, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitbetreuer)
- Steinfeld, Annabelle (Laborarbeit): Verhaltensanalyse der Goodman-Mausmakis im Kölner Zoo, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White
- Stupp, T. (Master of Science): Priority areas for turtle conservation in northern Vietnam, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstgutachter)
- Vollmert, E. (Bachelor of Science): Distribution patterns and species distribution modeling of kraits (*Bungarus*) in Vietnam: human wildlife conflict and implications for snakebite treatment, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)
- Zuchon, D. (Master of Education): Review of Vietnamese Tree Frogs (Rhacophoridae: *Rhacophorus* spp.) in light of IUCN's One Plan Approach to Conservation, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Kerstetter)
- Kooperation mit nicht vom Zoo koordinierten Forschungsprojekten**
- Bollema, T.: Genetic Diversity and Breeding Analysis in Captive *Manouria emys* populations, Wageningen University & Research, Dr. S. Marcordes
- Caspar, K. R., Stopka, P.: Dunkle Geheimnisse: Chemische Untersuchungen am pigmentierten Schweiß von Giraffen und Okapis, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Karls Universität & BIOCEV, (Tschechien), Dr. J. Rode-White
- Fischer, D., Leineweber, C.: Vaccination of Asian and African elephants against tetanus (neurotoxin of *Clostridium tetani*) using the inactivated mono-vaccine Equip® T (Zoetis) – evaluation of safety and anti-body development, Dr. S. Marcordes, E. Hembach
- Greve, C.: Blutprobenentnahme und Bereitstellung von Blut unserer *Shinisaurus crocodilurus vietnamensis* für „Conservation Genomics“ im Rahmen der EAZA-Artenschutzkampagne VIETNAMAZING, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Dr. S. Marcordes
- Härma, A.: Zoo Recordings: Passive Acoustic Monitoring of Bird Vocalizations for AI-Based Biodiversity Assessment. University of Maastricht (Niederlande), Dr. M. Markolf
- Herkt, L.: Tierisch nah, natürlich nachhaltig – Implementierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen in deutschen zoologischen Einrichtungen am Beispiel der Tierpark Hamm gGmbH; SRH Fernhochschule, The Mobile University & Tierpark Hamm gGmbH, A. Dornbusch, Dr. J. Rode-White
- Klabouch, V.: Blood groups of Asian Elephants (*Elephas maximus*), Tierärztliche Hochschule Hannover (Doktorarbeit), Dr. S. Marcordes, E. Hembach
- Ostrowski, D.: Bewegungsstudien an Kugelgürteltieren, Zuyd Uni-



Abb. 59: Die Teilnehmer des Workshop Handelsartenschutz Rhein-Rhur im Kölner Zoo.

Participants of the Trade Species Protection Day at Cologne Zoo.

(Foto: Kölner Zoo)

versität in Maastricht (Niederlande),
Betreuung: Dr. M. Superina

Scherer-Halbauer, V.: Field vaccination of zoo animals against blue-tongue virus serotype 3 (BTV-3) – Immune responses in different species (Doktorarbeit), Dr. S. Marcordes, E. Hembach

Sharma, S.: Malaienbären Gula - eDNA Proben aus Wasser, Dr. A. Sliwa

Telli, N.: Stechmücken übertragene Pathogene in deutschen Stechmückenpopulationen, Friedrich-Löffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Greifswald, Insel Riems (Doktorarbeit), Dr. S. Marcordes, E. Hembach

Torf, J.: Bonobos, bacteria, and social bonds, the sequel: investigating the gut-vagina axis zoo-housed bonobos, University of Antwerp (Belgien); Dr. J. Rode-White

Whittaker, A., Edwards K.: Understanding the reproductive physiology of small Madagascan carnivores to support European Breeding Programmes, University of Liverpool (Großbritannien), und Chester Zoo (Großbritannien), Dr. J. Rode-White

Zölzer, D.: Identifikation und Isolierung bisher unbekannter Bakteriophagen und Evaluierung ihres Nut-

zens zur Phagentherapie, Kotproben von Primaten, Schweinen, Raubtieren, Institut für Virologie, Uniklinik Bonn, Dr. S. Marcordes

Gutachtertätigkeit/wissenschaftliche Beratung

Die Mitarbeiter des Kölner Zoos fertigten wieder zahlreiche Gutachten für diverse nationale und internationale Fachzeitschriften an. Eine detaillierte Auflistung der Gutachter- und Beraterfunktionen unserer Mitarbeiter finden Sie in „Anhang 1: Zooverbände/Institutionen“.

Poster und Vorträge

Esser, E. (2025): Ibis und Löffler, Züchterseminar Akademie für Vogelhaltung, Weltvogelpark Walsrode, Walsrode, 6.9.

Korres, H. (2025): Jungtiertraining, Elefantentreff, Köln, 6.9.

Marcordes, B. (2025): Update zum Thema Tiertransporte und Neues aus der Vogelhaltung im Kölner Zoo, AZ-Fachgruppentagung Niedersachsen, Wagenfeld, 6.4.

Marcordes, B. (2025): Haltung und Zucht von Paradiesvögeln im Kölner Zoo, Vogelpflegertreffen des Berufsverbands der Zootierpfleger (BDZ) e. V., Köln, 11.10.

Marcordes, B. (2025): Umbau des Tropenhauses im Kölner Zoo, Vogelpflegertreffen des Berufsverbands der Zootierpfleger (BDZ) e. V., Köln, 11.10.

Marcordes, B. (2025): Artenschutzrecht und Umsetzung im Zoo, Umweltbildungszentrum Gut Leidenhausen, Köln, 7.11.

Marcordes, B. (2025): Sachkundennachweis Tiertransport (Vögel), Praktische Durchführung und Vorbereitung, Akademie für Vogelhaltung, Rommerskirchen, 3.12.

Marcordes, S., Starke S. (2025): Kölle Alaarm! Karneval mal anders - Ausbruch der Geflügelpest im Kölner Zoo am Rosenmontag, Fachtagung Zoo, Essen, 10.4.

Marcordes, S. (2025): Vogelgrippe im Kölner Zoo: Hygienekonzepte und Management, Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier-, und Artenschutz (BNA) e. V., Symposium, Köln, 21.6.

Marcordes, S. (2025): Sachkundennachweis Tiertransport (Vögel) - Tiermedizinische Grundlagen des Tiertransports, Akademie für Vogelhaltung, Rommerskirchen, 3.12.

Markolf, M. (2025): Stille Wälder, Afrikanische Schweinepest und was ist eigentlich ein Centre for Species Survival, Kölner Zoo, 11.2.

Markolf, M., et al. (2025): Prioritizing and advancing ex situ conservation measures for Malagasy lemurs. 30th International Primatological Society Congress, Antananarivo (Madagaskar), 20.-25.7.

Markolf, M. & Darras K. (2025): Eco-Sounds - Monitoring primates using sound. 30th International Primatological Society Congress, Antananarivo (Madagaskar), 20.-25.7.

Markolf, M. (2025): Chances and obstacles of passive acoustic monitoring for biodiversity conservation: Insights from Madagascar. 14th Chinese-German Workshop on Bio-

diversity and Ecosystem Services Environmental and Earth Observation to Policy: Integrated Monitoring for Biodiversity and Climate, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn, 2.-4.12.

Nguyen, T. Q. & Ziegler, T. (2025) Reverse the Red: Erfahrungen aus Vietnam - Reversing the Red: National Species Impact Online-Forum, Reverse the Red Day, 7.2.

Nguyen, T. Q. & Ziegler, T. (2025): VIETNAMAZING – what has been achieved so far. – EAZA Annual Conference, Reptile TAG, Zoo Łódz (Polen), 10.9.

Nguyen, T. Q. & Ziegler, T. (2025): VIETNAMAZING – what has been achieved so far. – EAZA Annual Conference, Conservation Plenary, Łódz (Polen), 10.9.

Nguyen, T. Q. & Ziegler, T. (2025): VIETNAMAZING conservation network. – EAZA Annual Conference, VIETNAMAZING Interest Group, Zoo Łódz(Polen), 10.9.

Nguyen, T. Q. & Ziegler, T. (2025): VIETNAMAZING – what has been achieved so far. – EAZA Annual Conference, Amphibian TAG, Zoo Łódz (Polen), 12.9.

Pagel, T. B. (2025): Birding in paradise - Auf Vogelbeobachtung in Papua-Neuguinea 2024, Bonner Stammtisch für Vogelhalter und Ornithologen, Bonn, 7.3.

Pagel, T. B. (2025): Entwicklung Zoologischer Gärten hin zum Artenschutz- und Bildungszentrum am Beispiel des Kölner Zoos, anlässlich der Ausstellung „Geliebt – Gehasst – Gegessen“/Ausstellung des Historischen Archivs Köln, 12.3.

Pagel, T. B. (2025): Abenteuer Afrika – Tansania, Hauptversammlung der Kölner Jägerschaft e. V., Gut Leidenhausen, 26.3.

Pagel, T. B. (2025): Elefantenhaltung im Kölner Zoo, Elefantenpflegertreffen, Köln, 6.9.

Pagel, T. B. (2025): Mehr als Giraffen und Gehege – Artenschutz und Zuchtprogramme, Kulturbahnhof Overath, 16.10.

Pagel, T. B. (2025): 165 Jahre Kölner Zoo, Freunde und Förderer des Kölner Zoos, Köln, 10.12.

Pagel, T. B. & Ziegler, T. (2025): Dem Staatsziel Artenschutz verpflichtet: CPSG's One Plan Approach to Conservation, Zoo- und Wildtierforum des VdZ, Berlin, 19.6.

Rauhaus, A. & Ziegler, T. (2025): One Plan Approach Conservation Projects in the Terrarium section of Cologne Zoo, EcoHerp Meeting, Peschiera del Garda (Italien), 7.6.

Rauhaus, A. & Ziegler, T. (2025): Together for the Philippine Crocodile - a One Plan Approach initiative linking European Zoos with conservation in the Philippines, European Crocodile Networking Meeting, Berlin, 1.8.

Rode-White, J. (2025): ASF in Asian Wild Pig Conservation. Sulawesi wild pig Red List Assessment Workshop, Denpasar, Indonesia, 16.-17.6.

Rode-White, J. (2025): Red Listing of Sulawesi Pigs (Summary), SNAPP

Meeting, Denpasar (Indonesien), 18.-20.6.

Rode-White, J., Donati, G., Glos, J., Markolf, M. et al. (2025): Collaborative approach to save the mountain forests of Ambatotsirongorongo, southern Madagascar, 30th International Primatological Society Congress, Antananarivo (Madagaskar), 20.-25.7.

Rode-White, J. & Markolf, M. (2025): Die Forschungsstrategie des Kölner Zoos, AG Forschung des VdZ, Thüringer Zoopark Erfurt, 28.11.

Sliwa, A. (2025): Eine Zukunft für Luchse in Nordrhein-Westfalen – Von der Idee zur Umsetzung, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn 5.5.

Sliwa, A. (2025): Report on the Felid TAG Mid-Year Meeting, Lisieux Safari (CERZA), France 2025 EAZA Felid TAG 1, EAZA Jahreskonferenz 2025, Zoo Łódz (Polen), 12.9.

Ziegler, T. (2025): VIETNAMAZING & Zoo Species of the Year - The Gecko, Topical campaigns preserving Vietnam's diversity, Teil 1 & 2, Artenschutztag, Aquatis Lausanne (Schweiz), 26.1.



Abb. 60: Die Jahrestagung 2025 des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) e. V. fand 2025 in Berlin statt.

The VdZ Annual Conference 2025 took place at Berlin.

(Foto: F. Schweizer)

Ziegler, T. (2025): VIETNAMAZING – Welche Chancen die Artenschutzkampagne progressiven Zoos bietet, Verband deutschsprachiger Zoopädagogen (VZP) e. V., 19.2.

Ziegler, T. (2025): VIETNAMAZING & Zootier des Jahres - Aktuelle „One Plan Approach“ Kampagnen. - Regionaltagung West, Gesellschaft der Zooförderer, 15.3.

Ziegler, T. (2025): VIETNAMAZING – herpetologische Forschung und „One Plan Approach“-Artenschutz in Vietnam. – DGHT, digitaler Stammtisch, 24.4.

Ziegler, T. (2025): Die Umsetzung des „One Plan Approach“ im Kölner Zoo-Aquarium. Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier-, und Artenschutz (BNA) e. V., Symposium, Köln, 21.6.

Ziegler, T. (2025): VIETNAMAZING – Ein Artenschutznetzwerk für Vietnam. – Kurzvortrag, Lange Nacht im Aquarium, Köln, 15.11.

Ziegler, T. (2025): Umsetzung des One Plan Approach im Kölner Zoo-Aquarium – Zoofreunde Dortmund e. V., 27.11.

Ziegler, T. (2025): Warane und Großechsen. Handelsrelevante geschützte Arten – Artenkenntnis für Behördenvertreter, Arbeitskreis Handelsartenschutz Rhein-Ruhr, Interne Fortbildung, Kölner Zoo. 2.12.

Ziegler, T. (2025): Schlangen. Handelsrelevante geschützte Arten – Artenkenntnis für Behördenvertreter. Arbeitskreis Handelsartenschutz Rhein-Ruhr, Interne Fortbildung, Kölner Zoo. 2.12.

Ziegler, T. & Nguyen, T. Q. (2025): VIETNAMAZING – what has been achieved so far. – EAZA Annual Conference, Invertebrate TAG, Zoo Łódź (Polen), 13.9.

Publikationen

Brangsch, H., Marcordes, S., Busch, A., Weber, M., Wolf, S. A., Semmler T,

Höper D., Calvelage S., Linde J., Barth, S. A. (2025): Comparative genomics of *Mycobacterium avium subsp. hominissuis* strains within a group of captive lowland tapirs. - PLoS ONE 20(3): e0320499. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0320499>

Clauss M., Abraham, A. J., Beckmann, J., Bertelsen, M. F., Bingaman Lackey, L., Burkevica, A., Casares, M., Dressen, S., Eyres, A., Federer, K., Gibson, R., Hammer, S., Hard, T., Hoby, S., Husemann, F., Kaandorp, J., Kaandorp-Huber, C.-M., Klausen, B., Knauf-Witzens, T., Kok, J., Kummrow, S., Laurent, S., Lawrenz, A., Linn, S., Lueders, I., Marty, P., Müller, D., Mulot, B., Ølberg, R. A., Pagel, T. B., Pereboom, Z., Pluházek, J., Prins, E., Reichler-Danielowski, S., Richardson, D., Roller, M., Scherer, L., Schikora, T., Schilp, C.M., Snowball, M., Stagegaard, J., Steinmetz, H., Stumpel, J., Ververs, C., Walzer, C., Wenker C., Westhoff, G., Zimmerman B., Meireles, J. P. (2025): Facing truths about population management. - Zoo Biology in press

Darras et al. (2025): Worldwide Soundscapes: A Synthesis of Passive Acoustic Monitoring Across Realms. Global Ecology and Biogeography. 34: e70021. <https://doi.org/10.1111/geb.70021>

Do, Q. H., Ngo H. T., Nguyen, T. Q., Le, M. D., Ziegler T., Do, D. T., Pham, C. T. (2025): A new species of *Cyrtodactylus* (Squamata, Gekkonidae) from Hon Tre Island in Khanh Hoa Province, Vietnam. - ZooKeys 1253: 195–218. <https://doi.org/10.3897/zookeys.1253.149459>

Do, Q. H., Nguyen, H. Q., Nguyen, H. M. V., Le, M. D., Ho, N. A. T., Pham, C. T., Nguyen, T. Q., Ziegler, T. & Ngo, H. T. (2025): Hidden biodiversity on the highest mountain in southern Vietnam: the fourth species of *Cyrtodactylus* Gray, 1927 (Squamata: Gekkonidae) from Tay Ninh Province. - Zootaxa 5725 (4): 475–495.

Friedrichs, V., Deutschmann, P., Carrau, T., Hambrecht, S., Hantschmann, A., Husemann, F., Jebam, J., Kern, K.,

Marcordes, S., Pauly, A., Rode-White, J., Siebert, M., Weber, H., Westerhüs, U., Blome, S., Beckmann, J. (2025). Investigating African swine fever virus susceptibility across seven genera of pigs and peccaries using peripheral blood mononuclear cells. - Journal of Zoo and Aquarium Research, 13(1), 45-51.

Ginal, P., Behr, N., Harrer, S., Nguyen, T. D., Nguyen, T. Q., Le, M. D., Ziegler, T. & Rödder, D. (2025): Freshwater Fish Species of Vietnam: Species Richness, Endemism and IUCN's One Plan Approach to Conservation. - Aquatic Conservation: Marine and Freshwater Ecosystems <https://doi.org/10.1002/aqc.70133>

Ginal, P., Hackenbroch, H., Le, M. H., Nguyen, T. Q., Le, M. D., Rödder, D. & Ziegler, T. (2025) Assessment of the threat status of bird species from Vietnam – Implementation of the One Plan Approach to Conservation. - Nature Conservation 60: 49–72. <https://doi.org/10.3897/natureconservation.60.162832>

Gippoliti, S. & Ziegler, T. (2024): Taxonomy Goes Zoos: The Inevitable Relevance of Species Delimitation and Conservation Unit Recognition for Adequate ex situ Conservation Measures. – DER ZOOLOGISCHE GARTEN 92(2): 147-158.

Heider, C., Hucht-Ciorga, I., Sliwa, A., Thiel-Bender, C. & Ziegler, J. (2025): Eine Zukunft für Luchse in Nordrhein-Westfalen. Vorbereitungen für die Rückkehr des Luchses nach Nordrhein-Westfalen. Fachtagung am 5. Mai im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn: „Eine Zukunft für Luchse in Nordrhein-Westfalen – Von der Idee zur Umsetzung“. - Natur in NRW 3/2025. S. 31-35.

Hoang, C. V., Pham, C. T., Nguyen, T. Q., Phan, T. Q., Ziegler, T., Orlov, N., Jiang, J. & Doi, D. T. (2025): A new species of *Microhyla* (Amphibia: Anura: Microhylidae), with an extended description of *Microhyla nanapollexa* from Vietnam. - Zootaxa 5566(2): 347–369.

- Küsters, M., Schroeder, M. & Sliwa A. (2025): Using Landscape and Habitat Characteristics to Delineate Distribution of Black-Footed Cats (*Felis nigripes*) in Southern Africa. - African Journal of Wildlife Research 55(1). DOI: 10.3957/056.055.0330.
- Lasota, M. J., Ngo, H. T. Ngo, Pham, C. T., Nguyen, T. Q., Le, M. D., Rödder, D., Ziegler, T. (in press): Assessment of the Threat Status of Bent-Toed Geckos (*Cyrtodactylus*) in Indochina: Implementation of the One Plan Approach. - Integrative Conservation, 2025; <https://doi.org/10.1002/inc3.70033>
- Le, L. T. H., Nguyen, T. T., Nguyen, T. Q., Ziegler, T., Do, D. T. & Ngo, H. N. (2025): Unexpected diversity of *pricklenape agamas* in Vietnam: Another new cryptic species of *Acanthosaura* Gray 1831 (Reptilia: Agamidae) from the Central Highlands. - Zootaxa 5686 (3): 373–392
- Le, L. T. H., Ninh H. T., Vu, D. D., Pham, T. V., Ziegler T., Nguyen T. T. (2025) First decoding and characterization of the mitogenomes of the crocodile newts *Tylototriton anguliceps* and *T. ngoclinensis* (Caudata, Salamandridae) from Vietnam and a phylogenetic assessment of the genus *Tylototriton*. - ZooKeys 1265: 129–150. <https://doi.org/10.3897/zookeys.1265.171020>
- Lourenço, W. R., Nguyen, T. Q., Luu, T. H., Bresseel J. & Ziegler, T. (2025): New insights on the genus *Chaerilus* Simon, 1877 from Vietnam and description of the female of *Chaerilus honba* Lourenco, 2019 based on a new record from Nui Chua National Park (Scorpiones: Chaerilidae). - Revista Ibérica de Aracnología, nº 46 (30/06/2025): 76–80. ISSN: 1576 - 9518. <http://www.sea-entomologia.org>
- Luong, A. M., Phan, T. Q., Nguyen, T. Q., Tran, T. T., Ngo, H. T. T., van Schingen-Khan, M., Ziegler T., Pham, C. T. (2025): New records and an updated checklist of the herpetofauna from Tay Yen Tu Nature Reserve, north-eastern Vietnam. Biodiversity Data Journal 13: e157862. <https://doi.org/10.3897/BDJ.13.e157862>
- Luu, V. Q., Inthavong, S., Hoang, T. T., Ha, H. B., Ha, H. V., Xayasith, S., Ziegler, T. & Grismer, L. L. (2025): Two more new species of *Hemiphylodactylus* Bleeker, 1860 (Squamata: Gekkonidae) from Laos and Vietnam identified using an integrative taxonomic Approach. Zootaxa 5686 (2): 211–238.
- Luong, A. M., Phan, T. Q., Nguyen, T. Q., Tran, T. T., Ngo, H. T. T., van Schingen-Khan, M., Ziegler, T., Pham, C. T. (2025): New records and an updated checklist of the herpetofauna from Tay Yen Tu Nature Reserve, north-eastern Vietnam. Biodiversity Data Journal 13: e157862. <https://doi.org/10.3897/BDJ.13.e157862>
- Markolf, M. (2025): Das IUCN Centre for Species Survival (CSS) - Cologne Zoo. - Zeitschrift des Kölner Zoos 2025, 68(2): 27-33.
- Ngo, H. N., Le, L. T. H., Nguyen, T. T., Nguyen, T. M., Nguyen, N. T., Phan, T. Q., Nguyen, T. Q., Ziegler, T. & Do, D. T. (2025): A new species of *Acanthosaura* Gray, 1831 (Reptilia: Agamidae) from the Truong Son Mountain Range, Vietnam. - European Journal of Taxonomy 976: 108–132. <https://doi.org/10.5852/2025.976.2781>
- Ngo, H. N., Do, Q. H., Bui, T. P. T., Pham, C. T., Nguyen, T. Q., Nguyen, H. Q., Gewiss, L. R., van Schingen-Khan, M. & Ziegler, T. (2025): Endemic Creature Under the Risk of Extinction: A Case Study on *Gekko badenii* in Vietnam. - Integrative Conservation, 2025; 1–11 1 of 11 <https://doi.org/10.1002/inc3.70014>
- Ngo, H. N., Nguyen T. T., Nguyen H. H., Nguyen, T. Q., Nguyen H. Q., Ngo, H. T. T., Nguyen H. T. T., Ha L. T. T., Grismer, L. L., Rödder, D., Ziegler, T. (2025): Slipped through the narrow door: Effects of climate change on the distribution and conservation of a vulnerable tiger gecko, *Goniurosaurus luii*, from China and Vietnam. Nature Conservation 59: 21–41. <https://doi.org/10.3897/natureconservation.59.151689>
- Ngo, H. T., McCormack, T. E. M., Hoang, H. V., Nguyen, L. T., Nguyen, T. T., Nguyen, T. H., Do, H. T., Trinh, H. L. T., Ziegler, T., Blair, M. E. & M. Le, M. D. (2025): Introggressive Hybridization and a Natural Barrier: Molecular Analyses Lay Out a Conservation Blueprint for the Critically Endangered Vietnamese Pond Turtle (*Mauremys annamensis*). Diversity 2025, 17, 260, pp. 19. <https://doi.org/10.3390/d17040260>
- Ngo, H. T.; Do, Q. H.; Ngo, H. N.; Nguyen, H. Q.; Pham, A. V.; Pham, C. T.; Nguyen, L. T.; Trinh, H. L. T.; Nguyen, T. Q.; Ziegler, T.; Le, M. D. (2025): Population Status and Ecological Features of the Endemic and Critically Endangered Ta Kou Bent-Toed Gecko (*Cyrtodactylus takouensis*) in Vietnam. - Conservation 2025, 5, 52. <https://doi.org/10.3390/conservation5030052>
- Ngo, H. T., Le, M. D., Hoang, T. T., Nguyen, H. H., Nguyen, H. C., Do, Q. H., Nguyen, H. M. V., Nguyen, T. Q., Ziegler, T., Le, M., Pham, A. V. (2025): Diet of Critically Endangered Black-Eyed Bent-Toed Gecko, *Cyrtodactylus nigriocularis*, Nguyen, Orlov & Dar-evsky, 2006 From Vietnam. Ecology and Evolution, 2025; 15:e71645 <https://doi.org/10.1002/ece3.71645>
- Ngo, H. T., Do, Q. H., Bui, T. P. T., Pham, C. T., Nguyen, T. Q., Nguyen, H. Q., Gewiss, L. R., van Schingen-Khan, M. & Ziegler, T. (2025): Endemic Creature Under the Risk of Extinction: A Case Study on *Gekko badenii* in Vietnam. - Integrative Conservation, 2025; 1–11 1 of 11 <https://doi.org/10.1002/inc3.70014>
- Nguyen L. T., Tran, T. D. T., Phan, S. C., Ziegler, T., Le, M. D. & McCormack, T. E. M. (2025): First offshore island record of *Mauremys annamensis* (Siebenrock, 1903) (Testudines, Geoemydidae) in Vietnam. Check List 21 (2): 475–479. <https://doi.org/10.15560/21.2.475>
- Nguyen, V. H. T., Pham, A. V., Nguyen, T. Q., Tran, T. T., Ziegler, T. & Pham, C. T. (2025): New record and diet of the endangered Mau Son Spiny Frog (*Quasipaa acanthophora*) Dubois and

Ohler, 2009) in Vietnam. - Biodiversity Data Journal 13: e154204 doi: 10.3897/BDJ.13.e154204

Nguyen, V. H. T., Phan, T. Q., Do, D. T., Nguyen, T. Q., Ziegler, T., Pham, C. T. & A. V. Pham (2025): New provincial records of the genus *Limnonectes* (Amphibia, Anura, Dicroglossidae) from South Central, Vietnam. - Biodiversity Data Journal 13: e146098 doi: 10.3897/BDJ.13.e146098

Pagel, T. & Junhold, J. (2025): A Vital Call for Global Conservation Action. The EAZA VIETNAMAZING Campaign – Join now! - ZOOQUARIA 127.

Pagel, T. (2025): Die Rückkehr der Dinosaurier 2.0. - Zeitschrift des Kölner Zoos 68 (2/2025): 5-15

Pagel, T. (2025): Die neue Anlage für Kängurus im Kölner Zoo und das Center for Species Survival Papua New Guinea. - Zeitschrift des Kölner Zoos 68 (2): 17-25

Pagel, T. (2025): Professor Gunther Nogge (1942-2025). - ZOOQUARIA 128, Winter 2025, 9.

Pham, A., V. & Ziegler, T., Pham, C. T., Hoang, T. N., Ngo, H. T. & M. D. Le (2025): A new skink of the genus *Scincella* Mittleman, 1950 (Squamata, Scincidae) from Son La Province, northwestern Vietnam. - ZooKeys 1226: 319–337.

Pham, C. T., Hoang, C. V., Phan, T. Q., Pham A. V., Ong, A. V., Nguyen, V. H. T., Ziegler, T., Nguyen, T. Q. (2025): Taxonomic revision of the *Quasipaa verrucospinosa* complex (Amphibia, Dicroglossidae) in Vietnam, with descriptions of two new species. - ZooKeys 1240: 139–175. <https://doi.org/10.3897/zookeys.1240.147337>

Pham, C. T., Hoang, C. C., Ziegler, T., Nguyen, T. Q. (2025): FIRST RECORD OF *Odorrana liboensis* Luo, Wang, Xiao, Wang & Zhou, 2021 (Amphibia: Anura: Ranidae) from Vietnam. - Academia Journal of Biology 2025, 47(4): 1–10 DOI: 10.15625/2615-9023/23104

Pham, C. T., Hoang, C. V., Phan, T. Q., Ziegler, T. & Nguyen, T. Q. (2025): New record and an updated checklist of amphibians from Xuan Lien Nature Reserve, Vietnam. - Russian Journal of Herpetology Vol. 32, No. 3, 2025, pp. 167 – 176.

Pham, A. V., Pham, C. T., Nguyen, T. Q., Nguyen, H. T. T., Hoang, T. T., Le, M. D., Ziegler, T. (2025): New record and diet of a poorly known frog, *Amolops daorum* (Amphibia, Anura) from Vietnam. - ZooKeys 1262: 203–219. <https://doi.org/10.3897/zookeys.1262.172081>

Rauhaus, A. & Ziegler, T. (2025): Gemeinsam für das Philippinenkrokodil- Ein One-Plan-Approach Projekt zur Erhaltung einer der am stärksten bedrohten Krokodilarten der Welt. - Arbeitsplatz Zoo 3/2025, 25-31.

Saboyá-Acosta, L., Ziegler, T., Echeverry-Alcendra, A., Rodríguez, J. P. & Yerena, E. (2025): Creation of the IUCN Species Survival Commission Gekkota

Lizard Specialist Group. - Oryx 59(3): 284-285.

Scholten, C., Richter, A., Aung Lin, Myint Kyaw Thura, Rauhaus, A., Grismer, L., Ziegler, T. & D. Rödder (2025): Gaps in the Protection of the Reptiles of Myanmar—Threat Status, Endemism, Protected Area Coverage, and One Plan Approach Conservation. - Integrative Conservation: 1–23 <https://doi.org/10.1002/inc3.70009>

Schröder, L., Mager, C., (2025): VIETNAMAZING progress! How EAZA's campaign is making great strides in Vietnam – and beyond. - ZOOQUARIA 125 Spring 2025: 14-15

Schwabe, R. C., Wagner, P., Rödder, D., Rauhaus, A. & T. Ziegler (2025): Agamidae in zoos: assessment of the threat status worldwide and their distribution patterns in zoological collections. - Salamandra 61(2): 132–144.

Sliwa, A., Küsters, M., Swanepoel, M., Schroeder, M., Lawrenz, A. & Wilson-Hartmann, B. (2025): Black-

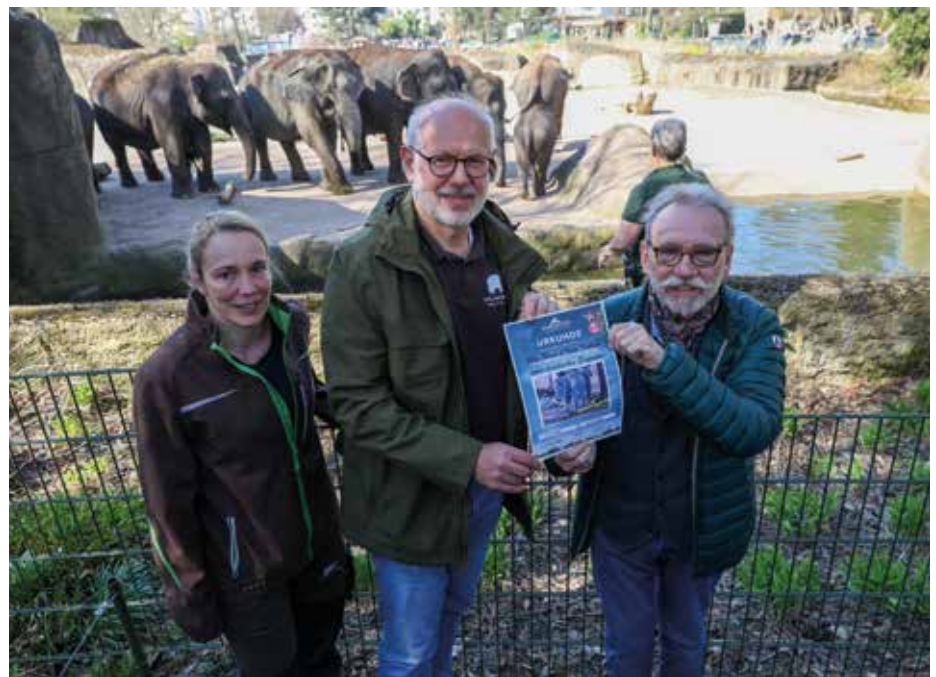


Abb. 61: Janus Fröhlich (rechts), ehemaliger Schlagszeuger der Band „Die Hühner“, übernahm die Patenschaft für Elefant Taro. Die Patenschaftsurkunde wurde von Dr. Sandra Marcordes, Kuratorin des Elefantenreviers (links), und Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel (mitte) überreicht.

Janus Fröhlich, former drummer of the Cologne band „Die Hühner“ receives the the sponsorship certificate for elephant Taro by Dr. Sandra Marcordes (left) and zoo director Prof. Theo B. Pagel (middle).

(Foto: W. Scheurer)



Abb. 62: Aquariumskurator Prof. Dr. T. Ziegler (2. von links) und Reviertierpflegerin Anna Rauhaus (mitte) bei Dreharbeiten mit einem Filmteam von VOX zum Thema Artenschutz des Philippinenkrokodils.
 Aquarium curator Prof. D. T. Ziegler (second from left) and animal keeper Anna Rauhaus (middle) during a film shoot with a crew from VOX on the subject of species conservation of the Philippine crocodile.

(Foto: C. Ehrlich)

footed Cat Working Group. Report on catching, monitoring, and censusing Black-footed cats (*Felis nigripes*) in central South Africa and Namibia in 2024. Pp.17.

Sperling, K., Isselhard, H., Ziegler, T., Rödder, D. (2025): Amphibians and Reptiles of Ethiopia - Biogeography, Conservation Priority Areas, and Potentials for "One Plan Approach" Conservation Measures. - Integrative Conservation <https://doi.org/10.1002/inc3.70027>

Thalken, A., Adler Meikle, L., Ziegler, T., Rode-White, J. (2025): Enrichment in wild pigs (Suidae) held in European zoos and enrichment-related behavioural observations in red river hogs (*Potamochoerus porcus*) at Cologne Zoo. - DER ZOOLOGISCHE GARTEN 93 (2025): 43-58.

Thuan, Q Le, Linh, T. H., Le, Hoang H., Nguyen, Hung T., Ha, Nguyen, Nguyen, T., Truong, Q., Nguyen, Ziegler, T., Tung, T. Do, Nguyen, Tao T. (2025): Profile of snakebite cases admitted to the Poison Control Center of Bach Mai Hospital in northern Vietnam from 2008 to 2020. - Transac-

tions of The Royal Society of Tropical Medicine and Hygiene, <https://doi.org/10.1093/trstmh/trae118>

To, D. A. T., Le, M. D., Le, H. T. T., Phan, M. T., Ho, A. T. N., Nguyen, T. Q., Ziegler, T. & Pham, A. V. (2025): Re-description and dietary ecology of the *Hylarana annamitica* (Sheridan & Stuart, 2018) (Amphibia: Ranidae) from central Vietnam. - Biodiversity Data Journal 13: e145094 doi: 10.3897/BDJ.13.e145094

Wahle, A., Graßmann, C., Zell, E., Leiss, L., Marcordes, B., Pagel, T. B. & Ziegler, T. (2025): Non-Passerine Birds in Zoos: A Global Approach on Distribution Patterns of Threatened Birds in Zoological Institutions. - Integrative Conservation 2025, 1-16. <https://doi.org/10.1002/inc3.70043>

Ziegler, T., Nguyen, T. Q., Le, M. D., Dieckmann, R., Haase, C., Haizak, C., Heckel, J.-O. Lefaux, B., Quintard, B., Mager, C., Michel, V., Schröder, L., Schulze, A., Stawinoga, M., Wirth, R., Junhold, J., Pagel, T. B., Zimmermann, M., Meyerhoff, M. & Ratajczak, R. (2024): VIETNAMAZING die EAZA-Artenschutzkampagne 2024-2025.

- Zeitschrift des Kölner Zoos 2024, 67(2): 47-66.

Ziegler, T., Ngo, H. N., Ngo, H. T., Do, Q. H., Michel, V., Schulze, A., Rauhaus, A., Niggemann, C., van Schingen-Khan, M., Nguyen, T. T., Pham, C. T., Le, M. D. & Nguyen, T. Q. (2025): 'Zoo Species of the Year' conservation campaign 2024. - Responsible Herpetoculture Journal 19: 44-53.

Ziegler, T. & Rauhaus, A. (2025): 2024 Review of Cologne Zoo's Aquarium/Terrarium. - Zoo Grapevine & International Zoo News 74: 19-22.

Ziegler, T. & Manalo, R. (2026): IUCN's One Plan Approach - Philippine Crocodile Conservation Project wins Reverse the Red 2025 Species Pledge Video contest. - WAZA News Issue #1 2025, pp. 24-26

Ziegler, T. & Zimmermann, M. (2025): VIETNAMAZING Progress. - ZOO-QUARIA, Autumn 2025 Issue 127: 14-15.

Ziegler, T., Nguyen, T. D., Nguyen, K. V., Dang, P. H., Nguyen, T. Q. & Le, M. D. (2025): Initial research and One Plan Approach measures for the freshwater fish flagship species of the VIETNAMAZING EAZA Conservation Campaign 2024-2025. - Newsletter of IUCN Freshwater Fish Specialist Group 2025, Issue 3: 8-9.

Teilnahme an Tagungen, Veranstaltungen o. Ä.

8.1.2025: Neujahrsempfang der Grünen, Köln, C. Landsberg

9.1.2025: Neujahrsempfang der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Köln, Köln, C. Landsberg

10.1.2025: Proklamation des Kölner Dreigestirns, Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

22.1.2025: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, Köln, C. Landsberg

26.-27.1.2025: Artenschutztag, Aquatis Lausanne (CH), Prof. Dr. T. Ziegler

- 27.1.2025: Mitgliederversammlung Food Festival Fine Food Days (FFDC), Köln, C. Landsberg
- 28.1.2025: Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Köln, Köln, C. Landsberg
- 30.1.2025: VIETNAMAZING Campaign Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, L. Schröder
- 30.1.2025: Webinar Landwirtschaftskammer NRW zur Maul- und Klauen-seuche (online), Dr. S. Marcordes
- 2.2.2025: Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft, E. Esser
- 4.-6.2.2025: Zwischen- und Abschlussprüfung Zoo-Tierpflege, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer
- 7.2.2025: Reverse the Red Day, Online-Forum, Prof. Dr. T. Ziegler
- 10.2.2025: Jour fixe mit allen Lehrkräften der Zooschule, R. Dieckmann, L. Schröder
- 14.2.2025: Wild Pig Specialist Group, Webinar, Dr. M. Markolf, Dr. J. Rode-White
- 19.2.2025: Verband deutschsprachiger Zoopädagogen (VZP) e. V., Online-Konferenz, R. Dieckmann, L. Schröder, S. Rest, D. Weber, Prof. Dr. T. Ziegler
- 6.-9.3.2025: EAZA Felid TAG Mid-Year Meeting, Cerza Safaris en Normandie, Hermival-les-Vaux (Frankreich), Dr. A. Sliwa
- 12.3.2025: Dienstbesprechung der Lehrkräfte an außerschulischen Lernorten (ALO), IP Vogelsang, G. Hastenrath, A. Maikranz, S. Noelke, D. Weber
- 15.3.2025: Regionaltagung West, Gesellschaft der Zooförderer, Kölner Zoo, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer, M. Schneider, Prof. Dr. T. Ziegler
- 17.-21.3.2025: International Zoo Educators Association (IZE), Chester Zoo (Großbritannien), R. Dieckmann, L. Schröder
- 21.3.2025: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer
- 24.3.2025: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses der AG Zoologischer Garten Köln, Prof. T. B. Pagel et al
- 26.3.2025: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, M. Assenmacher, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, M. Siemen, P. Zwanzger
- 27.3.2025: Arbeitssicherheitsseminar der Unfallkasse NRW, R. Lammers, B. Marcordes
- 27.3.2025: Fortbildung „BNE im Pädagogischen Konzept“, Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA), Recklinghausen, R. Dieckmann
- 31.3.-2.4.2025: Organisation und Teilnahme am Workshop zur Findung einer „Human Dimensions Strategy“ für unser Projekt in Madagaskar, Dr. J. Rode-White
- 1.4.2025: Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK), zu Köln, Köln, C. Landsberg
- 2.4.2025: Verleihung des Verdienstordens des Landes Nordrhein-Westfalen durch Ministerpräsident Hendrik Wüst, Staatskanzlei Düsseldorf, Prof. T. B. Pagel
- 3.4.2025: Treffen der Eventprofis, Zoo Event, Köln, Begrüßung, C. Landsberg
- 3.4.2025: off the record, Medien- und Netzwerkveranstaltung, Köln, C. Landsberg
- 4.-5.4.2025: Vorstandssitzung des Verbands deutschsprachiger Zoopädagogen (VZP) e. V., Tierpark und Fossilium Bochum, L. Schröder
- 6.4.2025: AZ Fachgruppentagung Niedersachsen, B. Marcordes
- 7.4.2025: VIETNAMAZING Campaign Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, L. Schröder
- 8.4.2025: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, B. Marcordes, Dr. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Pagel
- 8.4.2025: Grüner Salon – Wie ein Aufbruch im Biodiversitätsschutz in NRW gelingt, Landtag NRW, Düsseldorf, Prof. T. B. Pagel
- 9.4.2025: Tiere retten – Arten schützen, Herausforderungen in der Wildtierhilfe NRW, Landtag NRW, Düsseldorf, Prof. T. B. Pagel
- 10.4.2025: Vorstandssitzung Reichert Foundation (online), C. Landsberg
- 10.4.2025: Landesamt für Verbraucherschutz und Ernährung NRW (LAVE), Fachtagung Zoo, Essen, Dr. S. Marcordes
- 23.4.2025: Vetinar Röntgendiagnostik beim Vogel (online), Dr. S. Marcordes
- 28.4.2025: Prof. Dauner Lieb, Verfassungsgerichtshof des Landes Nordrhein-Westfalen, Festschriftenübergabe, Zoo Event, Prof. T. B. Pagel
- 29.4.2025: Beiratssitzung der Forschungsstelle für Jagd- und Wildschadenmanagement, Bonn, Prof. T. B. Pagel
- 29.4.2025: Frühjahrsempfang der Luftwaffe, Köln, Prof. T. B. Pagel
- 29.4.2025: Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt, Sessionseröffnung, Köln, C. Landsberg
- 30.4.2025: Nachhaltigkeitsmanagement, AG Interne Kommunikation, A. Dornbusch, M. Siemen, B. Schäfer, M. Wiese
- 5.5.2025: Fachtagung im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn: „Eine Zukunft für Luchse in Nordrhein-Westfalen – Von der Idee zur Umsetzung, Dr. A. Sliwa



Abb. 63: Einführung in das Target Training unserer Philippinenkrokodile für französische Kollegen.

Introduction into the target training with our Philippine crocodiles for colleagues from France.

(Foto: T. Ziegler)

8.-9.5.: Seminar zum Thema Zirkus und Zoo der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT), e. V., Zoo Leipzig, Dr. S. Marcordes

9.5.2025: Herausforderungen in der Wildtierhilfe NRW, Landtag NRW, Düsseldorf, Prof. T. B. Pagel

12.-14.5.2025: Antelope & Giraffid TAG Mid-Year Meeting, Dvur Králové nad Labem (Tschechien), P. Zwanzger

14.-17.5.2025: Zoo and Wildlife Health Conference, Győr (Ungarn), E. Hembach

16.5.2025: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer

20.5.2025: Bavaria Fiction GmbH, Prof. T. B. Pagel

21.5.2025: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, M. Assenmacher, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, P. Robertus, P. Zwanzger

22.-24.5.2025: Tierernährungsseminar, Zoopark Erfurt, R. Lammers

26.-27.5.2025: EAZA Elephant TAG Mid-Year Meeting, Zoo Basel (Schweiz), Dr. S. Marcordes

3.6.2025: Nachhaltigkeitsmanagement-Workshop: Leitung, Moderation, Projektmanagement, Teilnehmende: Steuerungsgruppe Nachhaltigkeitsmanagement

5.6.2025: off record, Medien- und Netzwerkveranstaltung, Köln, C. Landsberg

5.6.2025: Nachhaltigkeitsmanagement-Workshop: Leitung, Moderation, Projektmanagement, Teilnehmende: Steuerungsgruppe Nachhaltigkeitsmanagement

7.-8.6.2025: EcoHerp Meeting 2025, Italian Gekko Association, Peschiera del Garda (Italien), A. Rauhaus

12.6.2025: Verband der Zoologischen Garten (VdZ) e. V. (online), Prof. T. B. Pagel

16.6.2025: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, Prof. T. B. Pagel et al

16.6.2025: Kuratoriumssitzung der Paul Riegel Stiftung, Bonn, Prof. T. B. Pagel

16.-17.6.2025: Red Listing Sulawesi Suids, Dr. M. Markolf, Dr. J. Rode-White

18.-20.6.2025: SNAPP Meeting, Dr. M. Markolf, Dr. J. Rode-White

18.-21.6.2025: Jahrestagung 2025 des VdZ, Berlin, Prof. T. B. Pagel

20.-22.6.2025: Jahreshauptversammlung des Bundesverbands für fachgerechten Natur-, Tier-, und Artenschutz (BNA) e. V., Köln, E. Esser, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

23.6.2025: Hochhausplanung der DEVK: Öffentliche Bekanntmachung von Bauplänen, Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

24.6.2025: Nachhaltigkeitsmanagement: AG Ideenmanagement, A. Dornbusch, J. Lux, B. Schäfer, M. Siemen

24.6.2025: Zeitreise des Kakaos, Schokoladenmuseum Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

26.6.2025: CDU-Sommer-Dialog, Köln, C. Landsberg

30.6.2025: 10.2.2025: Pädagogischer Ganzttag mit allen Lehrkräften der Zooschule sowie R. Dieckmann & L. Schröder

1.7.2025: Lehrqualifizierung gemäß EAEVE - Teil 1 zur Betreuung von Praktikanten im Pflichtpraktikum des Studiums der Veterinärmedizin (online), Dr. S. Marcordes

1.7.2025: Amt für Landschaftspflege, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

1.-3.7.2025: Abschlussprüfung Zoo-Tierpflege, R. Lammers, B. Marcordes, M. Pfeiffer, A. Rauhaus

7.7.2025: Vorstandssitzung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Haus des Waldes, Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

20.-25.7.2025: Land of Lemurs. International Primatological Society Con-

gress, Antananarivo, Madagaskar, Dr. M. Markolf

28.7.-1.8.2025: Projektbesuch in Peru, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa

1.8.2025: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“, B. Schäfer

1.-2.8.2025: European Crocodile Networking Meeting, Berlin, A. Rauhaus

12.-14.8.2025: EAZA-Screening des Kölner Zoos, April Adams, EAZA EEO, Bjarne Klausen, Odense Zoo (Dänemark), Hanspeter Steinmetz, Tierpark Hellabrunn München, Prof. T. B. Pagel et al

13.8.2025: Diskussionsabend mit Kandidaten zur Kölner Oberbürgermeister-Wahl, Kölner Verkehrsverein, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

20.8.2025: Nachhaltigkeitsmanagement (online), M. Homeyer, Managed Change AB, Prof. T. Pagel

21.8.2025: VIETNAMAZING Campaign Team Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

22.8.2025: Nachhaltigkeitsmanagement, M. Homeyer, Managed Change AB, Prof. T. B. Pagel

26.8.2025: Übergabe des EFRE-Förderbescheids durch Dr. T. Wilk, Regierungspräsident des Regierungsbezirks Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

26.8.2025: WAZA Annual Conference 2026 (online), Prof. T. B. Pagel, C. Schütt

27.8.2025: Aufsichtsratssitzung und Hauptversammlung der AG Zoologischer Garten Köln, M. Assenmacher, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, P. Robertus, M. Siemen, P. Zwanzger

29.-31.8.2025: Jahreshauptversammlung der World Pheasant Association (WPA), E. Esser, B. Marcordes

1.9.2025: Nachhaltigkeitsmanagement (online), M. Homeyer, Managed Change AB, Prof. T. B. Pagel

1.9.2025: UNIKAT Business Club, C. Landsberg

2.9.2025: Schaeferstunde Coelln, C. Landsberg

3.9.2025: Umwelt- und Verbraucherschutzamt, Prof. T. B. Pagel

3.9.2025: Nachhaltigkeitsmanagement (online), M. Homeyer, Managed

Change AB, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

5.9.2025: Elefantenpfleger-Treffen im Kölner Zoo, Begrüßung, Prof. T. B. Pagel

8.9.2025: Gabriel Pielke, RheinGefragt – Das Interview über den Rhein, Prof. T. B. Pagel

9.-13.9.2025: EAZA Annual Conference 2025, Orientarium Zoo Łódz (Polen), Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler, P. Zwanzger

10.9.2025: Jour fixe Zooschule mit allen Lehrkräften der Zooschule sowie R. Dieckmann

12.9.2025: Species Committee Meeting Asiatic lion EEP (closed), Zoo Łódz (Polen), Dr. A. Sliwa

12.9.2025: Felid TAG Sessions – Jahreskonferenz der EAZA, Konzeption und Leitung der zwei Sessions (2 und 1.5 Stunden) als Vorsitzender der EAZA Felid TAG, Zoo Łódz (Polen), Dr. A. Sliwa

16.9.2025: DIHK Service GmbH, Bündnis für Biodiversität (online), Prof. T. B. Pagel

16.9.2025: Recharge Lounge 2025, C. Landsberg

17.9.2025: Spätsommerempfang der Bezirksregierung Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

17.-20.9.2025: Tagung des Arbeitskreis Zootechniker des VdZ, Tiergarten Nürnberg, C. Neunzig, M. Vreemann

26.9.2025: Greifvogelschutzstation, Gut Leidenhausen, Prof. T. B. Pagel

29.9.2025: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler

29.9.2025: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, Prof. T. B. Pagel et al



Abb. 64: Auch die großen und kleinen Tollitäten besuchten während der Session wieder den Kölner Zoo.

The Cologne Triumvirate and the Children's Triumvirate visited the zoo again representing the spirit and tradition of Cologne's carnival.

(Foto: M. Siemen)

- 29.9.2025: Nepada Wildlife e. V., Prof. T. B. Pagel
- 29.9.2025: H. J. W. S. Kirschbaum Stiftung, Prof. T. B. Pagel
- 29.9.2025: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Ziegler
- 30.9.2025: Nachhaltigkeitsmanagement (online), M. Homeyer, Managed Change AB, C. Landsberg, Prof. T. Pagel
- 30.9.2025: IHK-Vollversammlung, C. Landsberg
- 1.10.2025: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, Köln, Prof. T. B. Pagel et al
- 2.10.2025: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer
- 6.10.2025: Vernetzung deutscher IUCN-Mitglieder (online), Prof. T. B. Pagel
- 9.10.2025: IHK Köln, Gründung: Bündnis der Biodiversität, Prof. T. B. Pagel
- 10.-12.10.2025: Vogelpflegertreffen des Berufsverbands der Zootierpfleger (BDZ) e. V., E. Esser, N. Harnleit, B. Marcordes, H. Numan, L. Ossik, L. Schiffbauer, M. Steffens, J. Suszka, P. Zwanzger
- 15.10.2025: Greifvogelstation Gut Leidenhausen, Prof. T. B. Pagel
- 15.10.2025: Nachhaltigkeitsmanagement, M. Homeyer, Managed Change AB, Prof. T. B. Pagel
- 15.10.2025: Sitzung des Beirats für Jagdkunde und Wildschadenmanagement (online), Prof. T. B. Pagel
- 16.10.2025: Vortrag: Mehr als Giraffen und Gehege – Artenschutz und Zuchtprogramme, Kulturbahnhof Overath, Prof. T. Pagel
- 21.-25.10.2025: 80th WAZA Annual Conference, Cali (Kolumbien), Prof. T. B. Pagel
- 25.10.2025: EU-Fruchttaubentreffen, J. Casper, E. Esser, B. Marcordes
- 5.11.2025: Informationsveranstaltung zur BNE-Zertifizierung in Nordrhein-Westfalen (online), Natur- und Umweltschutzakademie des Landes NRW (NUA), R. Dieckmann, L. Schröder
- 7.-8.11.2025: Vorstandssitzung des Verbands deutschsprachiger Zoopädagogen (VDZ) e. V., Zoo Magdeburg, L. Schröder
- 10.11.2025: Vorstandssitzung Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 12.11.2025: Sitzung des Tierschutzbeirats NRW (online), Prof. T. B. Pagel
- 13.11.2025: Fachtag FÖJ-Jubiläum 30 Jahre, L. Schröder
- 13.-17.11.2025: 44. Arbeitstagung des Verbands der Zootierärzte (VZT), Stralsund, E. Hembach, Dr. S. Marcordes
- 14.-16.11.2025: Aquarianerseminar des Berufsverbands der Zootierpfleger (BDZ) e. V., Berlin, M. Pfeiffer
- 14.11.2025: Pädagogischer Ganzttag mit allen Lehrkräften der Zooschule sowie R. Dieckmann & L. Schröder
- 17.11.2025: Nachhaltigkeitsmanagement, M. Homeyer, Managed Change AB, Prof. T. B. Pagel
- 19.11.2025: Arbeitgebertag, Arbeitgeber Köln e. V., Flora Köln, Prof. T. B. Pagel
- 19.11.2025: Nachhaltigkeitsmanagement, Zwischenbilanz-Workshop, M. Homeyer, Managed Change AB, Prof. T. B. Pagel et al
- 19.-21.11.2025: Arbeitskreis Kaufleute des VdZ, Basel (Schweiz), C. Landsberg et al
- 20.11.2025: Nachhaltigkeitsmanagement, Umsetzung, M. Homeyer, Managed Change AB, Prof. T. B. Pagel et al
- 25.11.2025: Parlamentarischer Abend des Loro Parque, Berlin, Prof. T. B. Pagel
- 26.11.2025: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, M. Assenmacher, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, M. Siemen, P. Zwanzger
- 27.11.2025: Verabschiedung A. Wüerst, Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 27.11.2025: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, Köln, C. Landsberg
- 1.12.2025: TVT AK Zirkus und Zoo Sitzung (online), E. Hembach, Dr. S. Marcordes
- 1.12.2025: Bavaria Fiction GmbH, C. Landsberg, C. Schütt
- 2.12.2025: Arbeitskreis Handelsartenschutz Rhein-Ruhr, Interne Fortbildung, Kölner Zoo, Prof. Dr. T. Ziegler
- 5.12.2025: Kuratoriumssitzung der Botanischen Gärten der Universität Bonn, Bonn, Prof. T. B. Pagel
- 5.12.2025: Leseabend der Otfried-Preußler-Grundschule, Köln-Riehl, R. Dieckmann
- 5.12.2025: IHK-Vollversammlung, Köln, C. Landsberg
- 5.12.2025: Management von Tierbeständen in Einrichtungen des VdZ (online), Prof. T. B. Pagel
- 8.12.2025: IUCN Motion, Kick-off meeting (online), Dr. M. Markolf, Dr. J. Rode-White
- 9.12.2025: off the record, Medien- und Netzwerkveranstaltung, Köln, C. Landsberg
- 10.12.2025: 81st WAZA Annual Conference (online), Prof. T. B. Pagel, C. Schütt



Abb. 65: Die Gemeinschaft der Zooförderer e. V. Region West traf sich 2025 zum Austausch im Kölner Zoo. In 2025, the Association of Zoo Supporters, Region West, met at Cologne Zoo to change ideas.

(Foto: Kölner Zoo)

11.12.2025: Nachhaltigkeitsnetzwerk Köln, Dr. J. Rode-White

11.12.2025: Verabschiedung von Gottfried Rüßmann, DEVK, Köln, Prof. T. B. Pagel

11.12.2025: Opel Hessische Zoostiftung, Beiratssitzung, Opel Zoo, Kronberg, Prof. T. B. Pagel

12.12.2025: Eröffnung des China Light-Festivals, Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel et al

15.12.2025: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, Prof. T. B. Pagel et al

15.12.2025: Veterinäramt Köln, Kölner Zoo, Dr. S. Marcordes

15.12.2025: EAZA BAD 1st Preparatory Call (online), Prof. T. B. Pagel

17.12.2025: Aquazoo Löbbecke Museum, Düsseldorf, Prof. T. B. Pagel

18.12.2025: Jahresabschlussempfang der CDU, Köln, C. Landsberg

19.12.2025: Greifvogelstation Gut Leidenhausen, Köln, Prof. T. B. Pagel

Tagungen im Kölner Zoo

10.-11.4.2025: Bonobo Keeper Workshop

22.5.2025: Forest Stewardship Council (FSC)

9.6.2025: Gemeinschaft der Zooförderer e. V. Region West

20.-22.6.2025: Jahreshauptversammlung des Bundesverbands für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz (BNA) e. V.

30.-31.8.2025: World Pheasant Association (WPA)

5.-7.9.2025: Elefantentreffern

12.10.2025: Vogelpflegertreffen des Berufsverbands der Zootierpfleger (BDZ) e. V.

25.10.2025: EU-Fruchttaubentreffen

2.12.2025: Workshop Artenschutz, Untere Naturschutzbehörde (UNB) der Stadt Köln

10.12.2025: Arbeitsgruppe Luchs NRW

Film, Funk und Fernsehen

3.1.2025: Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), Sendung: Mittagsmagazin, Interview, C. Landsberg

17.3.2025: WDR-Hörfunk, Sendung: Mausradio. Thema Nasenbären, Dr. A. Sliwa

1.4.2025: Sat1 Dreh, Thema: Ältestes Tier im Zoo, Prof. T. B. Pagel

10.4.2025: WDR, Sendung: Lokalzeit, Interview, Thema: Dinosaurier-Ausstellung im Kölner Zoo, C. Landsberg

20.5.2025: Bavaria Fiction GmbH, Prof. T. B. Pagel, C. Schütt

12.8.2025: WDR, Sendung: Lokalzeit, Interview, Thema: 25-jähriges Dienstjubiläum von Vorstand Christopher Landsberg im Kölner Zoo, C. Landsberg

20.8.2025: Zooreporter, Interview, Prof. T. B. Pagel

29.8.2025: Vinetafilm, Thema: Drehpartnerschaft, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, C. Schütt

- 5.9.2025: Kölner Stadt-Anzeiger, Interview, Thema: 165 Jahre Kölner Zoo, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 20.11.2025: Bavaria Fiction GmbH, Prof. T. B. Pagel
- 1.12.2025: Bavaria Fiction GmbH, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 10.12.2025: Medienfilmfirma Bewegtbild, Interview, Thema: Nashörnern im Kölner Zoo, Aktivitäten des Zoos in Eswatini, Dr. A. Sliwa
- 18.12.2025: WDR-Hörfunk, Sendung: Mausradio, Interview, Thema: Pinselohrschweine und Elefanten, Dr. J. Rode-White
- 29.12.2025: WDR, Sendung: Lokalzeit, Interview, Thema: Jahresrückblick Kölner Zoo, Prof. T. B. Pagel
- Nicht öffentliche Führungen, Gäste**
- 22.1.2025: Prof. Dr. Hartmut Arndt & Studierende des Studiengangs International Master of Environmental Education (IMES), Prof. Dr. T. Ziegler
- 22.1.2025: Michael Braun, Arbeitskreis Madagaskar, Dr. M. Markolf, Dr. J. Rode-White
- 23.1.2025: Kanzler der Universität zu Köln & Team, Prof. Dr. T. Ziegler
- 30.1.2025: Ron Bernhard & Team, Zoo Rotterdam (Niederlande), Prof. Dr. T. Ziegler
- 5.3.2025: Jan Vašák: Jihlava Zoo (Tschechien), Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
- 11.3.2025: Dr. Carola Greve, Senckenberg, Prof. Dr. T. Ziegler
- 12.3.2025: Delegation Chicago Zoo, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
- 15.3.2025: Regionaltagung West der Gemeinschaft der Zooförderer e. V., Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer, Prof. Dr. T. Ziegler
- 19.3.2025: Studierende (Master of Education), PD Dr. K. Lampert, Anatomicum, Prof. Dr. T. Ziegler
- 20.3.2025: Janus Fröhlich, ehemaliges Mitglied der Kölner Band „Höhner“, Prof. T. B. Pagel
- 24.3.2025: IMES-Studierende im Rahmen eines Biodiversitätsrechtsseminars, Environmental Law Center, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler
- 26.3.2025: Arbeitsgruppe Prof. Dr. K. Ito, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler
- 7.4.2025: Barbara Hendus, Stichting AAP, Dr. A. Sliwa
- 13.4.2025: Aktionstag VIETNAMAZING im Kölner Zoo, Prof. Dr. T. Ziegler
- 24.4.2025: Pepe Lienhard, Prof. T. B. Pagel
- 13.5.2025: Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN), Prof. Dr. T. Ziegler
- 16.5.2025: Dr. Michele Capasso, Zoo delle Maitine (Italien), Prof. Dr. T. Ziegler
- 20.5.2025: Dr. Mariella Superina, IUCN Xenarthra Specialist Group, Dr. A. Sliwa
- 14.6.2025: Club der Nilpferdfreunde e. V. mit Blick hinter die Kulissen, Dr. A. Sliwa
- 25.6.2025: Kendra Stenzel, Leiterin Lokalredaktion des Kölner Stadt-Anzeigers, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 7.7.2025: Jelle Boef, Dr. M. Markolf, Dr. J. Rode-White
- 9.7.2025: Anthony Sheridan, Zooanalytiker (Großbritannien), Prof. T. B. Pagel
- 17.7.2025: Informationszentrale gegen Vergiftungen, Bonn, Prof. Dr. T. Ziegler
- 18.7.2025: Heiko Janatzek und Auszubildende, ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen, Prof. Dr. T. Ziegler
- 25.7.2025: Ferrero, R. Dieckmann, M. Bunk
- 3.8.2025: Dr. Peter Schmidt, Veterinäramt Stadt Köln, B. Marcodes
- 19.8.2025: Fragestunde der Jungen Zooarchitekten zum Verhalten bei Zootieren, Dr. A. Sliwa
- 20.8.2025: Michael Söhnlein, Fa. Kaufmann, C. Neunzig, S. Klein
- 20.8.2025: Piepenbrock Facility Management GmbH + Co. KG, C. Landsberg, C. Neunzig, Prof. T. B. Pagel
- 21.8.2025: Prof. Dr. Gunther Nogge und Mark Rosenthal, Prof. T. B. Pagel
- 29.8.2025: Nora Weyer, CSS Small Mammals, Dr. M. Markolf, Dr. J. Rode-White
- 29.9.2025: Klaus Mörsdorf, H. J. S. W. Kirschbaum-Stiftung, Prof. T. B. Pagel
- 29.9.2025: August Emde, Max Schiefer, Nepada Wildlife e. V., Prof. T. B. Pagel
- 30.9.2025: Nachhaltigkeitsnetzwerk Köln, Dr. J. Rode-White
- 7.10.2025: Kölner Funken Artillerie blau weiß von 1870 e. V., Zoo Event, Begrüßung, Prof. T. B. Pagel
- 14.10.2025: Mabuwaya-Stiftung, Philippinen, Prof. Dr. T. Ziegler
- 7.11.2025: Delegation Zoo Barcelona, Dr. A. Sliwa
- 10.11.2025: Mike Sterken, Vice-Coodinator Clouded Leopard, Ouwehands Dierenpark, Rhenen (Niederlande), Dr. A. Sliwa
- 10.11.2025: Isabell Seyerling, Allwetterzoo Münster, & BOS Indonesia, Dr. J. Rode-White
- 13.11.2025: Dekanat, Universität zu Köln & Team, Prof. Dr. T. Ziegler

21.11.2025: Dr. Hannes Laermanns mit Masterstudierenden der Geographie, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

22.11.2025: Lebenshilfe Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

27.11.2025: AG Forschung des VdZ, Dr. M. Markolf, Dr. J. Rode-White

28.11.2025: AG Artenschutz des VdZ, Dr. M. Markolf, Dr. J. Rode-White

2.12.2025: Anthony Sheridan (online), Prof. T. B. Pagel

2.12.2025: Arbeitskreis Handelsartenschutz Rhein-Ruhr, Prof. Dr. T. Ziegler

13.12.2025: Angestellte der Tierarztpraxis Dierdorf, Dr. S. Marcordes

27.12.2025: Dr. Sibylle Banaschak, Leiterin Rechtsmedizinische Ambulanz, Uniklinik Köln, Dr. A. Sliwa

28.12.2025: Dr. Nora Weyer, Alpenzoo Innsbruck (Österreich), Small Mammal Species Survival Center, Dr. M. Markolf

Zoopädagogik

Zooschule

Die Kölner Zooschule fungiert als wichtiger außerschulischer Lernort, der den schulischen Sach- und Biologieunterricht durch eine Vielzahl an Modulen für alle Jahrgangsstufen und Schulformen ergänzt und dabei unterschiedliche Themen unter Einbeziehung der verschiedenen Bereiche im Zoo behandelt.

Das didaktische Angebot ist stufengerecht konzipiert. Alle Schüler befassen sich mit grundlegenden wissenschaftlichen Methoden, wobei das Beobachten immer im Mittelpunkt steht. Mittelstufenklassen gehen mit Themen wie evolutionären Anpassungen oder der Ökologie von Amphibien und Reptilien weiter in die Tiefe. Für die gymnasiale Oberstufe werden wissenschaftsprägende, abiturrelevante Einheiten, etwa zu Verhaltensweisen

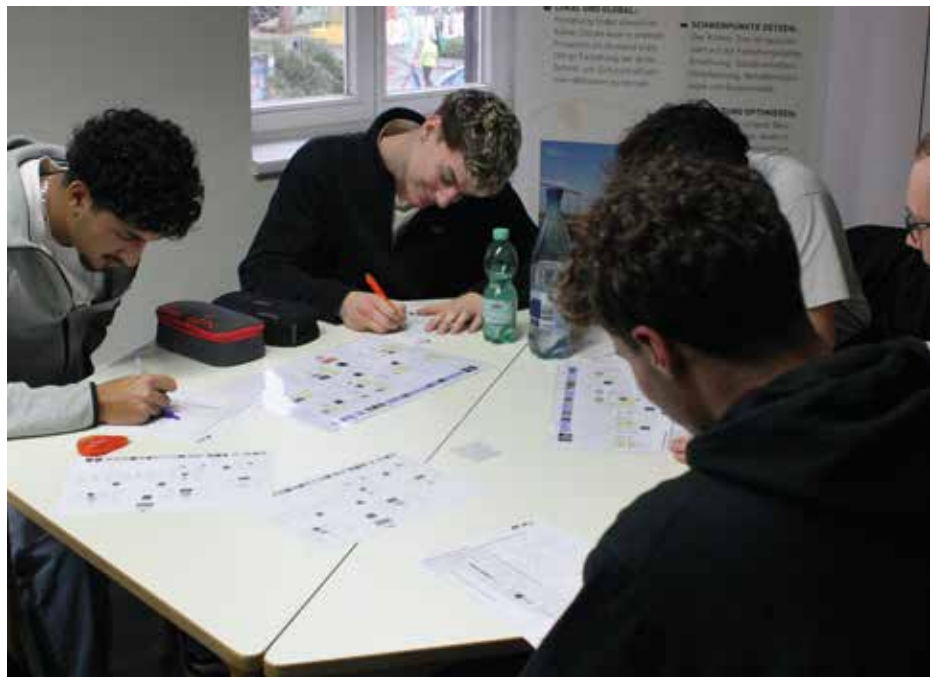


Abb. 66: Oberstufenunterricht in der Zooschule.
Upper secondary education at the zoo school.

(Foto: Kölner Zooschule)

von Primaten oder der Bedeutung des Regenwaldes angeboten.

Aspekte wie Artenschutz und die Aufgaben moderner Zoos spielen in allen Modulen, unabhängig von der Jahrgangsstufe und Schulform, stets eine zentrale Rolle. Die Unterrichtseinheiten, deren Dauer je nach Thema, Schulform und Altersgruppe zwischen zwei und neun Stunden variiert, finden sowohl in den Räumen der Zooschule als auch direkt in den Tierhäusern und Revieren statt. Aufgrund der hohen Nachfrage wird eine frühzeitige Terminbuchung empfohlen, wofür die Zooschule feste, nach Grund- und weiterführenden Schulen gestaffelte Beratungssprechzeiten anbietet.

Für allgemeine Informationen, Beratung sowie die Abstimmung von Themen und Terminen bietet die Zooschule feste Sprechzeiten an. Für Grund- und Förderschulen stehen diese täglich von 08:30 bis 09:00 Uhr sowie montags von 14:00 bis 16:00 Uhr zur Verfügung. Beratungen für den Bereich Sekundarstufe I und II finden montags von 16:00 bis 17:30 Uhr statt. Details zur Terminvergabe können auf der Homepage des Kölner Zoos eingesehen werden. Auf-

grund der hohen Nachfrage wird eine frühzeitige Terminbuchung empfohlen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Der Unterricht in der Zooschule wird fortlaufend weiterentwickelt, um aktuelle Themen und zeitgemäße Ansätze mit den Leitideen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu verknüpfen. Die Kölner Zooschule bietet Schülern die besondere Möglichkeit, BNE hautnah zu erleben. Dabei kommen viele Kinder zum ersten Mal so intensiv mit lebendigen Tieren und Arten- sowie Naturschutzthemen in Berührung, dass dieses Erlebnis lange nachwirkt. Vor Ort erfahren sie, wie wichtig der Schutz von Natur und Umwelt ist und wie eng die Themen Artenvielfalt, ökologische Zusammenhänge und Nachhaltigkeit ineinander verzahnt sind.

Die Zooschullehrkräfte greifen zentrale Aspekte der nachhaltigen Entwicklung auf und fördern das Bewusstsein für ökologische Prozesse sowie die Bedeutung der Biodiversität. Immer wieder sind es Momente des Staunens – etwa, wenn ein Tier aus nächster Nähe beobachtet wird

–, die Kinder und Jugendliche emotional berühren und für den Artenschutz sensibilisieren. Im Laufe des Jahres wurden universell einsetzbare Konzepte entwickelt und weiter verfeinert, die sich flexibel in jede Unterrichtseinheit der Zooschule integrieren lassen. Dabei stehen die Themen Artenvielfalt, Anpassung von Tieren an ihre Lebensräume, Klimawandel sowie der Schutz bedrohter Ökosysteme im Mittelpunkt.

Altersgerechte Fragestellungen wie „Wie beeinflusst der Mensch das Leben dieser Tiere?“ regen zum Nachdenken an und eröffnen Raum für vertiefte Diskussionen über ökologische Konflikte, sowohl während des Zoobesuchs als auch im anschließenden Unterricht. Die Schüler spüren dabei, dass ihr eigenes Verhalten etwas bewirken kann - ein wichtiger Schritt hin zu verantwortungsvollem Handeln.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage: „Welche Rolle spielt der Zoo beim Artenschutz?“ Die Schüler lernen verschiedene Forschungs- und Schutzprojekte des Kölner Zoos kennen und erfahren, wie konkret Artenschutz betrieben wird. So wird zum Beispiel deutlich, wie durch langjährige Projekte und engagierte Teams bedrohte Tierarten eine Überlebenschance erhalten können. Abschließend reflektieren sie, wie der Zoobesuch ihr Denken und Handeln geprägt hat. So entsteht eine Verbindung zwischen Wissen, Bewusstsein und eigenem Handeln: Jeder kann zum Schutz bedrohter Arten beitragen! Ziel ist es, Anregungen für eigene Schulprojekte zu geben und die Motivation zu stärken, sich aktiv für den Umweltschutz einzusetzen. Durch die Integration von BNE wird der Zoobesuch zu einem lebendigen Klassenzimmer, in dem nachhaltiges Denken und Handeln gefördert werden. Dieses Thema spielt auch in speziellen Fortbildungen für Lehrkräfte eine wichtige Rolle, damit die Inhalte erfolgreich in den Unterricht eingebunden werden können. Die Teilnehmer zeigten sich hierbei sehr kreativ und haben verschiedene Unterrichtsvorhaben entwickelt und durchgeführt.

Im Jahr 2025 wurden die Programme der Sekundarstufe überarbeitet und erweitert, um Aspekte des Artenschutzes und der Nachhaltigkeit noch stärker zu verankern. Mithilfe gezielter Fragestellungen wird deutlich, wie unser eigenes Konsumverhalten – ebenso wie das von Menschen weltweit – die Bestände gefährdeter Tierarten beeinflusst. Anschauliche Beispiele, etwa der Zusammenhang zwischen beliebten Alltagsprodukten und der Zerstörung bestimmter Lebensräume, machen globale Probleme greifbar. Rollenkarten ermöglichen dabei einen Perspektivwechsel und machen komplexe Zusammenhänge greifbar und verständlich.

Bildung für alle

In den vergangenen drei Schuljahren wurde die Kooperation mit Förder- und Klinikschulen gezielt intensiviert. Um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen, können Klinikschulen flexibel aus dem regulären Portfolio für die Primar- und Sekundarstufe wählen. Parallel dazu wurden für Förderschulen mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ spezialisierte Programme konzipiert. Diese sind exakt auf die individuellen Lernbedürfnisse zugeschnitten: In verkürzten Einheiten werden grundlegende Inhalte wie Tiernamen, Körpermerkmale sowie Farben und Muster auf basaler Ebene vermittelt.

Um sicherzustellen, dass unser Bildungsangebot alle Teile der Gesellschaft erreicht, haben wir den Prozess der Terminvergabe optimiert. Durch die systematische Erfassung des Sozialindex bereits im Rahmen der Vorabfrage an die Schulen stellen wir sicher, dass die begehrten Zooschultermine nach sozial- und leistungsgerechten Kriterien verteilt werden. Dies ermöglicht es uns, gezielt Bildungsgerechtigkeit zu fördern und Ressourcen dort einzusetzen, wo sie den größten positiven Effekt erzielen.

Themenkatalog

Im Mittelpunkt des Zooschulunterrichts steht die originale

Begegnung bzw. die Beobachtung verschiedenster Tierarten. Dabei werden stets schulische Themenschwerpunkte mit den unmittelbaren Erfahrungen am außerschulischen Lernort Zoo verknüpft. Die Inhalte sowie die eingesetzten Methoden orientieren sich daher an den Vorgaben der nordrhein-westfälischen (Kern-)Lehrpläne.

Zur Vor- und Nachbereitung erhalten Lehrkräfte Anregungen, wie sich ein Zooschulbesuch sinnvoll in den Unterricht integrieren lässt, um nachhaltiges Lernen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu fördern und den Schülern konkrete Handlungsmöglichkeiten zum Schutz der Artenvielfalt aufzuzeigen.

Auf der Internetseite des Kölner Zoos finden interessierte Lehrkräfte einen umfangreichen Themenkatalog der Zooschule, der die vielfältigen Beobachtungs- und Lernangebote anschaulich darstellt. Die einzelnen Module sind darauf ausgelegt, Kompetenzen im Sach- und Biologieunterricht gemäß den Lehrplänen Nordrhein-Westfalens zu fördern.

Für alle Jahrgangsstufen stehen zahlreiche Module zur Verfügung, die nach Absprache auch kurzfristig angeboten werden können. Ab der fünften Klasse besteht zudem die Möglichkeit, Unterrichtseinheiten in englischer Sprache wahrzunehmen. Eine allgemeine Beratung erfolgt in den Sprechstundenzeiten (jeden Montag).

Die Zooschule hebt die Bedeutung des Kölner Zoos als Ort der Umweltbildung und des Artenschutzes hervor und macht deutlich, welche zentrale Rolle er beim Erhalt der biologischen Vielfalt spielt.

Neu im Zooschulunterricht

Da die Fertigstellung des Giraffenhauses noch aussteht, haben wir unsere Programme zur „Einführung in die Tierbeobachtung“ (Grundschule) und „Anpassungen von Säuge-

tieren an ihren Lebensraum“ (SEK I) inhaltlich angepasst.

Der Schwerpunkt liegt nun auf der Beobachtung von Erdmännchen, Seelöwen, Trampeltier, Orang-Utan und Mantelpavian. Durch diese gezielte Beobachtung verstehen die Kinder, dass Säugetiere trotz ihrer gemeinsamen Klassifizierung unterschiedlichste Entwicklungswege durchlaufen mussten, um sich optimal an ihre jeweiligen Lebensräume anzupassen.

Das neue Programm für die Oberstufe, „Analyse phylogenetischer Stammbäume anhand eigener Beobachtungen an Primaten im Kölner Zoo“ wurde entsprechend der neuen Kernlehrpläne für die Oberstufe inhaltlich und methodisch angepasst. Es wurde nach der Evaluation im Jahr 2024/2025 von den Zielgruppen äußerst positiv bewertet.

Während eines Rundgangs zu den verschiedenen Primaten erfahren die Schüler faszinierende Fakten über diese Tiergruppe. Anschließend entwickeln sie selbstständig Hypothesen zur Verwandtschaft der Arten, basierend auf einem lückenhaften Stammbaum. Diese Hypothesen überprüfen sie durch die genaue Beobachtung mit speziellen Fragestellungen zu den jeweiligen Primaten an ihren Gehegen. Die dabei gewonnenen Ergebnisse werden im Anschluss präsentiert. Abschließend werden die Entwicklungstendenzen der Primaten herausgearbeitet und diskutiert.

MiLeNa-Projekt

Auch in diesem Jahr wurde die Zusammenarbeit mit dem Projekt MINT-Lehrkräfte-Nachwuchsförderung (MiLeNa) gemeinsam mit der Universität zu Köln geplant. Das von der Dr. Hans Riegel-Stiftung geförderte Projekt richtet sich an Jugendliche, die sich für ein MINT-Lehramtsstudium interessieren. Es wird in Partnerschaft mit der Universität zu Köln, der Rheinisch Westfälisch Technischen Hochschule (RWTH) Aachen, der Universität Bonn, der Universität Duisburg-

Essen und der Bergischen Universität Wuppertal durchgeführt.

Die Schüler vollziehen hierbei einen Perspektivwechsel: Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die Zooschulprogramme, sowohl aus der Schüler- als auch Lehrerperspektive. Die jungen Erwachsenen erarbeiteten beispielhaft Programme, etwa zur Anpasstheit von Säugetieren an extreme Lebensräume oder der Tiere im Ökosystem Regenwald im Arnulf- und Elizabeth-Reichert-Haus. Gleichzeitig lernen die Schüler die Aufgaben eines modernen Zoos kennen. Hierbei wird die zentrale Bedeutung des Kölner Zoos für den Artenschutz deutlich. Als Beispiel dienen die Goldgelben Löwenäffchen, die im Rahmen eines Artenschutzprojekts bereits in den 1980er Jahren in Brasilien ausgewildert wurden. Abgerundet wird das Programm durch die Erläuterung der verschiedenen Nachhaltigkeitsstrategien des Zoos. Ein Highlight ist die Herstellung von Beschäftigungsfutter für Primaten, um Einblicke in die artgerechte Haltung der Tiere zu erlangen. Das Programm bot den angehenden Lehrkräften auf diese Weise eine einzigartige Möglichkeit, das Berufsfeld einer Lehrkraft praktisch zu erleben.

Vernetzung der außerschulischen Lernorte (ALO) der Bezirksregierung Köln

Das Team der Zooschullehrkräfte steht in regelmäßigem Austausch mit anderen Außerschulischen Lernorten in Köln und Umgebung. Jährlich findet ein Treffen an einer der außerschulischen Lernorte statt. Hier erfahren die Zooschullehrkräfte wie an den anderen Orten gearbeitet wird und welche Methoden und Vorgehensweisen sich bewährt haben. Hieraus können gemeinsam neue Ansätze für die Weiterarbeit entwickelt werden. Über das Jahr verteilt finden auch gegenseitige Hospitationen und Beratungen in den Unterrichtsstunden statt.

Vernetzung findet zudem im Rahmen der Zusammenarbeit der Lehrkräfte im Verband deutschsprachiger Zoopä-

dagogen (VZP) e. V. auf regelmäßigen Konferenzen an verschiedenen Orten und Mini-Konferenzen im Online-Format statt. Hier können Einsichten aus anderen Zoos und deren pädagogische Konzepte gesammelt werden. Hier entwickelt sich aus der Arbeit des Conservation Education Committee des Europäischen Zooverbands (EAZA) eine Möglichkeit der europäischen Zusammenarbeit bei der Erstellung und Verbreitung von Bildungsmaterialien für den zoopädagogischen Bereich, die entsprechend durch hochwertiges Wissen zu den Tierarten angereichert sind.

Externe BNE-Veranstaltungen

Über das BNE-Netzwerk Köln sind wir auch mit anderen BNE-Bildnern im Austausch. Hierzu finden regelmäßige Austauschtreffen statt. Am 10.7. hat sich die Zooschule bei der Nachhaltigkeitsmesse des Zentrums für Schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) präsentiert.

Schulpartnerschaften

Seit seiner Gründung im Jahr 2015 hat das Projekt der Schulpartnerschaften maßgeblich dazu beigetragen, das forschende und nachhaltige Lernen in den Fokus des Sachunterrichts zu rücken. Ziel war es von Beginn an, den Zoobesuch tiefer in den Schulalltag zu verankern. Um den Zoobesuch nicht als Ausflug isoliert vom Unterricht zu betrachten, haben die 25 teilnehmenden Kölner Grundschulen die Zooschultermine fest in ihre schulinternen Curricula integriert.

Das Projekt entstand aus dem Wunsch, die Vor- und Nachbereitung der Zoobesuche zu intensivieren. Durch den engen Austausch mit den betreuenden Lehrkräften und jährliche Vernetzungstreffen konnten wir gemeinsam innovative Unterrichtsprojekte entwickeln. Aktuell nehmen die Partnerschulen etwa 30 % aller Zooschultermine in der Primarstufe in Anspruch.

Trotz der positiven Resonanz und der hohen Qualität der Zusammenarbeit haben wir uns dazu entschlossen, das

Projekt der Schulpartnerschaften zum Ende des aktuellen Schuljahres auslaufen zu lassen. Diese Entscheidung basiert auf zwei wesentlichen Faktoren: 1) Steigende Nachfrage: Das Interesse an unseren pädagogischen Angeboten wächst stetig und übersteigt mittlerweile unsere Kapazitäten deutlich. 2) Fairness bei der Terminvergabe: Um allen Schulen – auch solchen, die bisher keine Partnerschule waren – die gleiche Chance auf die begehrten Zooschultermine zu ermöglichen, möchten wir das Buchungssystem künftig offener und gerechter gestalten.

Wir danken allen beteiligten Lehrkräften für ihr langjähriges Engagement und die wertvolle Zusammenarbeit. Unser Ziel bleibt es weiterhin, allen Lehrkräften bei der Vermittlung von Artenvielfalt und Naturschutz zu unterstützen und bedarfsorientierte Angebote für das Forschen im Zoo bereitzustellen.

Facharbeiten im Zoo – erste Schritte zum wissenschaftlichen Arbeiten

In Nordrhein-Westfalen müssen die Schüler der Jahrgangsstufe Q1 in einem schriftlichen Fach eine Facharbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten anfertigen. Sie ersetzt eine Klausur, hat also notenttechnisch ein gewisses Gewicht. Die Facharbeit ist eine umfangreiche schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Facharbeiten sind besonders geeignet, die Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Soweit die gesetzlichen Vorgaben.

Allerdings wird in den nächsten Jahren die gymnasiale Oberstufe in NRW reformiert. Im Zuge dessen werden die Facharbeiten verschwinden. Projektkurse und damit Projektkursarbeiten werden aber ein deutlich höheres Gewicht nach der Reform der Oberstufe bekommen. Hierzu hat die Zooschule schon erste Anfragen und auch schon die ersten Projektkurse auf ihrem Weg zur Projektkursarbeit im Kölner Zoo begleitet.



Abb. 67: Projektkurs der Zooschule.
Zoo school's project course.

(Foto: Kölner Zooschule)

Für zoologisch interessierte Schüler bietet der Zoo ungeahnte Möglichkeiten für eine kleine Forschungsarbeit, die sie auch in der Schule voranbringt. In vielen Fächern, so auch in manchen Fachgebieten der Biologie, bleibt den Schülern nur die Möglichkeit einer Literaturarbeit. Im Zoo allerdings kann selbst geforscht und eigene Daten erhoben werden. Hier bieten sich in erster Linie die Bereiche Ethologie, Ökologie (Gehegenutzung) und Evolution an. Auch bei den Tiergruppen kann ein breites Spektrum (auch aktueller Themen) bearbeitet werden: „Spitzmaulnashörner: Wie oft nehmen die Tiere Kontakt auf und wie häufig spüren sie Urin auf? Ändert sich dieses Verhalten im Laufe des Beobachtungszeitraums?“ oder „Coquerel-Sifakas: Wie groß ist die Distanz zwischen Mutter, Vater und Jungtier?“ und: „Gibt es einen Einfluss der Besucher Menge auf das Verhalten der Tiere?“ sind nur einige aktuelle Beispiele für Facharbeiten, die Schüler im Zoo anfertigen und bei denen sie selbst „forschen“ können.

Vor zwei Jahren hat eine Kooperation zwischen der wissenschaftlichen Abteilung des Zoos und der Zooschule zum Thema Facharbeiten begonnen. Kuratorin Dr. Johanna Rode-White sammelt Themen, die gerade aktuell sind und sich für Facharbeiten eignen.

So z. B. die Forschungsfragen „Madagassische Springratten: Wo halten sie sich im Gehege auf und gibt es Unterschiede zwischen Männchen und Weibchen?“ oder „Was für eine Distanz wahren die beiden Gorilla-Männchen zueinander?“. Die Schüler erhalten so ein brandaktuelles Thema, Software zur Datenaufnahme und eine zielführende Forschungsfrage. Die Studierenden und die wissenschaftliche Abteilung des Zoos erhalten auf diese Weise größere Datensätze, mit denen sie arbeiten können.

Zum Thema Facharbeiten im Zoo bieten die Zooschullehrkräfte Nicola Klatt, Sharis Haghazarian und Andreas Maikranz mehrere zentrale Informationsveranstaltungen an. Hier geht es vor allem um die Themenfindung und die Frage, welche wissenschaftlichen Methoden einer solchen Arbeit zugrunde liegen. Nach einem Theorieteil in der Zooschule geht es an die Gehege zu praktischen Übungen. Bevor die Schüler dann mit ihren Forschungen im Zoo starten, erhalten sie noch ein individuelles Beratungsgespräch mit einer Zooschullehrkraft.

„Jugend forscht“/Projektkurse

Die erfolgreiche Arbeit der Kölner Zooschule bei der Betreuung von Fach- und Projektkursarbeiten und besonders die Kooperation mit

dem Mechnicher Gymnasium Am Turmhof bei der Ausrichtung und Durchführung des Projektkurses „Wissenschaftliches Arbeiten im Zoo“ wurde durch den Schülerwettbewerb „Jugend forscht“ in den zurückliegenden Jahren bereits mit dem Sonderpreis für „engagierte Förderung naturwissenschaftlicher Talente“ ausgezeichnet.

Seit einigen Jahren besteht in der gymnasialen Oberstufe in NRW die Möglichkeit, sogenannte Projektkurse anzubieten. Diese Kurse sind an ein Referenzfach (hier Biologie) angebunden und beschäftigen sich mit Themen, die nicht im normalen Fachunterricht behandelt werden. Ziel des Projektkurses Biologie am Gymnasium Am Turmhof Mechnich ist es, kleine Forschungsarbeiten zu zoologischen, evolutiven, ethologischen oder ökologischen Themen ähnlich einer Hausarbeit an der Uni zu erstellen. Dazu wird der Kurs zu Beginn an zwei Kompakttagen methodisch und fachlich vorbereitet. In der ersten Kompaktveranstaltung im Zoo geht es um inhaltliche Fragen, z. B. darum, welche Aufgaben ein Zoo hat oder welche Themen und Tierarten sich für eine solche Forschungsarbeit eignen. Außerdem wird besprochen, wie eine wissenschaftliche Arbeit aufgebaut ist. Am zweiten Kompakttag gibt eine methodische Schulung. Hierzu bekommen die Teilnehmer in der Zooschule eine Einführung in die Methoden der Verhaltensforschung. Im Anschluss werden die erlernten Methoden im Zoo an den jeweiligen Gehegen einem Praxistest unterzogen. Dabei geht es u. a. um Methoden zur Untersuchung des Tantsystems bei den asiatischen Elefanten oder des Raumnutzungsverhaltens bei Flusspferden. Im letzten Quartal des Projektkurses werden die Arbeiten in Vorträgen präsentiert und erläutert. Die besten Arbeiten werden beim Wettbewerb „Jugend forscht“ eingereicht.

Aktuell forschen im Zoo einige Teilnehmer des Projektkurses Biologie vom Gymnasium Am Turmhof Mechnich an folgenden Themen: „Flachlandgorillas: Wie ist das Ver-

halten zwischen den beiden Gorilla-Männchen untereinander?“, „Wie unterscheidet sich das Verhalten von Elefantenjungtieren in verschiedenen Altersklassen?“ oder „Sichtbarkeitsstudie: Wie gut sind ausgewählte Tierarten in ihren Gehegen zu sehen?“.

In den nächsten Jahren wird die gymnasiale Oberstufe in NRW reformiert. Im Zuge dieser Reform werden Projektkurse und damit Projekt-kursarbeiten stark an Bedeutung gewinnen. So können diese Kurse bzw. Arbeiten wahrscheinlich bald als Fünftes Abiturfach sogar in die Abiturprüfung eingebracht werden! Diese Entwicklung wird auch der Arbeit in der Zooschule neue Möglichkeiten bieten. Hierzu hat die Zooschule schon erste Anfragen erhalten und schon die ersten Projektkurse auf ihrem Weg zur Projektkursarbeit im Kölner Zoo begleitet.

Fortbildungen

Die zahlreichen Fortbildungen, die über die Lehrerfortbildung des Landes NRW (LVB) in der Zooschule angeboten werden, sollen interessierten Kollegen aller Schulformen die Idee und Inhalte des Zooschulunterrichts unter Berücksichtigung der Kompetenzen der Lehrpläne näherbringen. Dabei besteht die Möglichkeit, Fortbildungen mit dem gesamten Kollegium, im Fachteam oder allein in der Rolle des Multiplikators zu besuchen. Die aktuellen Fortbildungsangebote werden auf der Website des LVB veröffentlicht.

Für die Kollegen der Grundschule wird das Thema „Lehren und Lernen am außerschulischen Lernort - am Beispiel Zoo“ und das Thema „Arche Zoo?“ angeboten. Ziel dieses auch im letzten Jahr häufig gebuchten Fortbildungsangebots ist es, das hohe Lernpotenzial in einer besonderen Lernumgebung an Orten außerhalb der Schule (exemplarisch am Beispiel Zoo) zu verdeutlichen. Im Sinne eines pädagogischen Doppeldeckers erproben die Teilnehmenden die forschende Arbeit im Zoo und setzen sich intensiv mit dem Thema BNE auseinander. Sie haben die Möglich-

keit, die herausfordernde Aufgabe eines Forschers nachzuempfinden und Erkenntnisse durch die selbstständige Arbeit (Beobachtung und Dokumentation) im Zoo zu gewinnen. Im Rahmen der Fortbildung werden die Teilnehmenden zum einen die Methode des forschend-entdeckenden Beobachtens erproben und zum anderen erhalten sie Hilfen zur konkreten Unterrichtsplanung unter Einbezug der Kompetenzen des Lehrplans.

Lehrkräfte der Fächer Biologie und Naturwissenschaften aller Schulformen der Sekundarstufe konnten wie gewohnt aus einem breiten Fortbildungsangebot wählen, um sich in verschiedenen Themenbereichen gezielt im Sinne einer nachhaltigen Bildung weiter zu qualifizieren. Besonders hervorzuheben ist hierbei ein neues Fortbildungsangebot mit dem Titel „Biologieunterricht im Kölner Zoo: Nachhaltig denken, unterrichten und handeln im Zoo (BNE)“. Ziel dieser mehrteiligen Fortbildung ist es, Lehrkräfte in ihrer Rolle als Multiplikatoren für eine zukunftsorientierte und verantwortungsbewusste Bildung zu stärken und



Abb. 68: Zooschule mit allen Sinnen. Understanding nature: Zoo school with all the senses.

(Foto: Kölner Zooschule)

hierbei den Kölner Zoo als außerschulischen Lernort in den Fokus zu rücken. Dabei wurde insbesondere die Bedeutung projektartigen Arbeitens betont, die sich auch in den neuen Kernlehrplänen für die gymnasiale Oberstufe im Fach Biologie mit der Einführung von „Projektkursen“ widerspiegelt.

Im Rahmen der Fortbildung erhielten die Teilnehmenden zunächst eine fundierte Einführung in die Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Dabei wurden zentrale Prinzipien wie ökologische Verantwortung, soziale Gerechtigkeit und ökonomische Weitsicht praxisnah vermittelt. Der Zoo bietet hierfür eine authentische Lernumgebung, in der globale Nachhaltigkeitsthemen mit konkreten Beispielen aus der Tierwelt (z. B. in Form von Artenschutzprojekten) verknüpft werden können. Nach der theoretischen Einführung entwickelten die Lehrkräfte eigene Unterrichtsprojekte mit direktem Bezug zu BNE. Die Projekte zeichneten sich dabei durch einen hohen Praxisbezug aus und förderten interdisziplinäres Denken sowie die aktive Einbindung von Schülern. Abschließend wurden die Ergebnisse im Zoo präsentiert, wodurch ein lebendiger Austausch zwischen den Teilnehmenden entstand und vielfältige Impulse für die schulische Praxis gesetzt wurden.

Mit diesem Fortbildungsangebot leistet der Kölner Zoo einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung von Lehrkräften und zur Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen im Unterricht. So trägt der Zoo dazu bei, dass Schüler ein vertieftes Verständnis für ökologische Zusammenhänge entwickeln und Kompetenzen erwerben, die sie befähigen, aktiv an einer nachhaltigen Zukunft und dem Erhalt der globalen Biodiversität mitzuwirken.

Statistik

Im Kalenderjahr 2025 wurden in der Kölner Zooschule insgesamt 855 Lerngruppen aus der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I und

II unterrichtet. Insgesamt nahmen 21.110 Schüler an den Angeboten teil. Damit konnte die Zooschule auch im Jahr 2025 erneut eine sehr hohe Reichweite erzielen und eine große Zahl an Klassen im Rahmen des außerschulischen Lernens begleiten – obgleich eine Kollegin aus gesundheitlichen Gründen ausfiel. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt rund 2.700 Unterrichtsstunden durchgeführt. Die Nachfrage nach Terminen und Unterrichtseinheiten blieb über das gesamte Jahr hinweg auf hohem Niveau. Entsprechend waren die verfügbaren Kapazitäten in weiten Teilen des Jahres vollständig ausgeschöpft. Die Zahlen unterstreichen die anhaltend hohe Bedeutung der Zooschule als fester Bestandteil des regionalen Bildungsangebots. Insbesondere die Verbindung von fachlichem Unterricht mit der unmittelbaren Begegnung mit Tieren und Lebensräumen stellt für viele Lerngruppen eine wertvolle Ergänzung zum Unterricht im Klassenraum dar und ist zugleich ein wichtiger Baustein der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Nicht-schulische Zoopädagogik

Zoobegleiter

Im Berichtsjahr führten die Zoobegleiter insgesamt 868 Veranstaltungen durch. Einen besonders großen Anteil daran hatten die 353 Kindergeburtstage, die nach wie vor einen wichtigen Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit darstellen. Darüber hinaus wurden 515 Führungen angeboten, unter anderem 269 Abendführungen durch Zoo oder Aquarium, 13 Matineen sowie 82 Schulklassenführungen. Im Rahmen dieser Angebote wurden insgesamt 8.513 Personen betreut. Davon entfielen 4.349 Teilnehmende auf Kinder und 4.164 auf Erwachsene. Der Großteil (2.732) der Kinder nahm an Kindergeburtstagen teil, was die hohe Nachfrage nach diesem Angebotsformat deutlich unterstreicht. Nicht in dieser Statistik enthalten sind offene Angebote, wie beispielsweise Zoomobile oder Standortbetreuungen,

die besucht wurden, ebenso wenig wie die Teilnehmenden an Sonderveranstaltungen.

Die Zoobegleiter führten wieder regelmäßig (am dritten Sonntag im Monat) Sonntags-Matineen durch. Januar: 165 Jahre Kölner Zoo; Februar: Arbeitsplatz Zoo; März: Wie kommunizieren Tiere?; April: 165 Jahre Kölner Zoo; Mai: Von Wildtieren und Haustieren; Juni: Was hat Klimaschutz mit Artenschutz zu tun?; Juli: 165 Jahre Kölner Zoo; August: DINOWORLD im Kölner Zoo; September: Unser Artenschutz-Engagement weltweit; Oktober: 165 Jahre Kölner Zoo; November: Affen – unsere nächsten Verwandten; Dezember: Wie schützen sich Tiere vor Kälte?.

Die monatlichen Treffen der Zoobegleiter fanden zu folgenden Themen statt: Januar: 165 Jahre Kölner Zoo (M. Smeets); Februar: Liebesleben der Tiere (M. Bunk); März: Neues aus dem Elefantenpark (Prof. T. B. Pagel); April: Dinosaurier (L. Mangiaracina); Mai: Nachhaltigkeitsstrategie (B. Homeyer); Juni: ausgefallen; Juli: Kängurus (D. Schneider); September: Artenschutzstrategie (Dr. J. Rode-White); Oktober: Neues aus dem Aquarium (Prof. Dr. T. Ziegler); November: Fortbildung Aquarium; Dezember: Weihnachtsfeier.

Eine gemeinsame Fahrt der Zoobegleiter führte vom 8.-9.11. in den Zoo Leipzig.

Vom 1.-2.2. haben wir eine Gruppe neuer Interessenten für die Zoobegleiter-Tätigkeit geschult, die das Team nun verstärken.

Von den Zoobegleitern betreute Zoomobile waren zu folgenden Terminen im Außeneinsatz:

25.5. Botanischer Garten Bonn, anlässlich des Tag der Artenvielfalt

16.10. Kulturbahnhof Overath, anlässlich eines Vortrags von Herrn Prof. T. B. Pagel, Thema: Mehr als Giraffen und Gehege – Artenschutz und Zuchtprogramme



Abb. 69: Die Fahrt der Zoobgleiter führte 2025 in den Zoo Leipzig.
In 2025, our zoo volunteers visited the zoo in Leipzig.

(Foto: Kölner Zoo)

Veranstaltungen

Ob frisch verliebt, schon länger in festen Händen oder Single auf der Suche nach dem Partner fürs Leben: Für alle, die das gemeinsame Glück am Tag der Liebe auf „tierisch“ schöne Art zelebrieren wollten, bot sich am 14.2. bei der Tour d'Amour die entsprechende Gelegenheit. Bei verschiedenen Führungen erhielten die Teilnehmer spannende – und mitunter auch skurrile – Einblicke in das Liebes- und Paarungsverhalten der Tiere im Kölner Zoo. So erfuhren sie etwa, dass sich Pinguin-Weibchen das dickste Männchen aussuchen, bei den Erdmännchen ausschließlich das ranghöchste Weibchen Nachwuchs bekommt und die übrigen sogar bei der Aufzucht helfen – oder dass sich die Liebeshäufigkeit der Löwen nicht unbedingt zur Nachahmung empfiehlt!

Im Anschluss konnten die Besucher den Abend bei einem Cocktail im Aquarium ausklingen lassen.

Der Elefantentag fand am 30.3. statt. Neben Kurzführungen und Tierpfleger-Sprechstunden gab es auch wieder exklusive Führungen hinter die Kulissen des Elefantenparks. An den verschiedenen Stationen wurden Biologie, Haltung und Schutz der

Dickhäuter anschaulich vorgestellt. In Kooperation mit der Gartenabteilung des Zoos wurden Sonnenblumenjungpflanzen auf Elefantendung vorgezogen und am Elefantentag gegen Spende abgegeben. Zusätzlich konnte Elefantenkot als Dünger mitgenommen werden.

Am 13.4. war Aktionstag zur Kampagne VIETNAMAZING im Kölner Zoo. An verschiedenen Stationen wurde über die faszinierende, aber auch hoch bedrohte Artenvielfalt Vietnams informiert und Schutzmaßnahmen vorgestellt. Spenden für die Projekte wurden im Rahmen von Führungen sowie Bastel- und Schminkstationen und einer großen Live-Tätowieraktion gesammelt. So fand an dem Tag zum dritten Mal die Aktion „Tätowieren für den Artenschutz“ mit acht Tätowierern statt, die ihre Erlöse in Höhe von 4.347 EUR an die EAZA-Artenschutzkampagne VIETNAMAZING spendeten. Darüber hinaus wurden 280 EUR für Führungen hinter die Kulissen und 300,56 EUR für Schminken und Glitzertatoos eingenommen, die ebenfalls an die EAZA-Artenschutzkampagne überwiesen wurden.

Am 18.5. feierten wir den Bauernhoftag wieder als Bauern- und Handwerkermarkt. Rund um den Clemens-

hof mit seinen bedrohten Nutz- und Haustierrassen fand ein reges Treiben statt. Der Porzer Imkerverein erklärte an seinem Stand, wie wichtig Bienen für die Bestäubung sind und bot Bienenprodukte an. Auf den Wegen zwischen altem Nashornhaus und Wiese boten Kölner Wochenmarkthändler ihre Waren an.

Zur Dreamnight am 6.6. wurden wieder über 1.000 schwerst und chronisch kranke Kinder mit ihren Familien im abendlichen Zoo an zahlreichen Sonderstationen besondere Tierbegegnungen und viel schöne Momente beschert. Alle, die an diesem Abend im Einsatz sind, engagieren sich rein ehrenamtlich für diese gute Sache. Ein herzlicher Dank dafür geht an alle Beteiligten.

Anlässlich des World Ocean Day am 8.6. gab es einen Infostand des Marine Stewardship Council (MSC) am Seelöwen-Gehege.

Der Klimatag fand am 15.6. statt. Ca. 4.600 Gäste haben die vielfältigen Infostationen zum Thema „Was kann ich für den Klimaschutz tun?“ besucht. Hinzu kamen die Akteure der 29 Initiativen, die sich nicht nur präsentierten, sondern auch die Chance nutzten, sich untereinander zu vernetzen und in Austausch zu kommen.

Am 11.7. fand erneut der Kölner Zoo-Lauf statt. Mit vier Rennen in unterschiedlichen Streckenlängen war der Lauf durch den Zoo für die zahlreichen Teilnehmer wieder ein tierisches Vergnügen.

Am 1.8. öffnete der Zoo von 18:30 bis 22:30 Uhr wieder seine Tore für einen Single-Abend und bot ein Dating der etwas anderen Art an. Über 1.000 Singles waren gekommen, um ihre große Liebe zu finden. Zur Begrüßung und Einstimmung gab es einen Welcome Drink von Gin de Cologne, anschließend warteten jede Menge Aktivitäten wie Führungen durch unsere Zoobegleiter, Live-Musik und Speed Dating auf die Teilnehmenden. Und wer weiß, vielleicht hat sich ja das ein oder andere Paar an diesem Abend kennen und lieben gelernt.

Am 31.8. fand in Kooperation mit der Sparkasse KölnBonn der i-Dötzchen-Tag statt. Neben einem bunten Programm auf dem Clemenshof gab es auch kurze exklusive Vorab-Präsentationen des neuen Ravensburger tip-toi® „Tiere im Zoo“, dessen Erstellung von Zoopädagogin R. Dieckmann fachlich betreut wurde.

Der Tag des offenen Denkmals fand am 14.9. statt und stand dieses Jahr unter dem Motto „Wertvoll: unbezahlbar oder unersetzlich mit der Frage: Was sind uns unsere Denkmale wert? Zoo-Archivar Marco Smeets führte hierzu am Sonntag um 11:00 Uhr Besucher durch den Zoo. Der Kölner Zoo durchlief in seiner nunmehr 165-jährigen Geschichte alle Epochen der Tiergärtnerei. Sich wandelnde Geschmäcker, Werte, Notwendigkeiten und wissenschaftliche Erkenntnisse sorgten für einen steten Wechsel in den Leitbildern, die den Zoo prägten. Trotz der Verluste durch Krieg und Abriss-Wellen finden wir bis heute authentische Zeitzeugen für jede einzelne Epoche.

Den Artenschutztag am 21.9. haben wir auch in diesem Jahr genutzt, um über die Aufgaben des Kölner Zoos zu informieren. An ausgewählten Standorten haben unsere Zoobegleiter an Infomobilen über unser Arten-



Abb. 70: Tätowieren für den Artenschutz: Anlässlich des Artenschutztages gab es auch im Berichtsjahr wieder eine Tätowieraktion, bei der die Künstler ihre Gage spendeten. In diesem Jahr gingen die Erlöse an die die EAZA-Artenschutzkampagne VIETNAMZING.

Tattooing for species conservation: To mark Species Conservation Day, another tattooing event was held during the reporting year, with the artists donating their fees to the EAZA species conservation campaign VIETNAMZING.

(Foto: Kölner Zoo)

schutz-Engagement in Südamerika (Schwerpunkt: Belize und Goldgelbes Löwenäffchen), Asien (Schwerpunkt: Elefanten) und Afrika (Schwerpunkt: Nashörner und Giraffen) sowie im Aquarium (Schwerpunkt: Artenschutz in Vietnam und Madagaskar, One Plan Approach) informiert. Es

fanden offene Führungen zu unserem Artenschutz-Engagement statt, jeweils nach Kontinenten gewichtet. Darüber hinaus haben sich unsere lokalen Partner aus dem Artenschutz präsentiert, u. a. der Zoll und die Untere Landschaftsbehörde der Stadt Köln, die NABU-Naturschutzstation



Abb. 71: Ankündigung des Single-Abends im Kölner Zoo. Poster announcing the singles' night at Cologne Zoo.

(Design: I, Etienne)



Abb. 72: Im Mai fand der Bauern- und Handwerkermarkt im Kölner Zoo statt.
In May, the farmer' and craftsmen's market took place again.

(Foto: Kölner Zoo)

Leverkusen-Köln und das Umweltbildungszentrum Gut Leidenhausen mit seiner Greifvogel-Auffangstation.

Am 15.11. fand erneut die „Lange Nacht im Aquarium“ statt. Anlässlich dieses beliebten Events konnten Besucher wieder an Führungen mit Tierpflegern hinter den Kulissen teilnehmen, Tierfütterungen und dem Target Training mit den Philippinenkrokodilen beiwohnen. Es gab zudem Stationen mit den Zoobegleitern zu unterschiedlichen Themen und dazu

Live-Jazz-Musik sowie Cocktails und Snacks. Das diesjährige Thema war die Artenschutzkampagne VIETNAMAZING. Zur Presseeinladung wurde die Rückführung von im Kölner Zoo nachgezogenen Krokodilswanzechsen nach Vietnam hervorgehoben. Passend zur Langen Nacht im Aquarium gab es erneut Nachwuchs bei den vom Aussterben bedrohten Vietnamesischen Krokodilswanzechsen, die an diesem Abend ebenfalls direkt vorgestellt wurden. Vielen Dank an das Zoo-Team, das dieses

wunderbare, stimmungsvolle Event für die Besucher wieder zu einem großartigen Erlebnis gemacht hat. Die Spendengelder, die zur Langen Nacht im Aquarium gesammelt wurden, werden dem Artenschutz in Vietnam zur Verfügung gestellt.

Ferienprogramm

Das Ferienprogramm fand auch in diesem Jahr in den Oster-, Sommer- und Herbstferien statt. Die Plätze konnten ab Anfang Februar über das Ticketsystem gebucht werden. Die Tierforscherkurse waren innerhalb weniger Tage ausgebucht. In diesem Jahr wurden für die älteren Kinder drei unterschiedliche Kurse angeboten: Schon länger im Angebot ist der Zooreporterkurs, wo Kinder ab 10 Jahre im Laufe der Woche eine eigene Zoozeitung erstellen, angefangen vom Titel über die Fotos, Berichte über Tiere, Interviews mit Experten und Besuchern bis hin zu den Texten und der Gestaltung. Ein großer Dank gilt den beiden Zoobegleitern, die dieses Format schon seit vielen Jahren mit sehr viel Engagement leiten.

Neu im Angebot war in diesem Jahr der Kurs „Zooarchitekten“. Die Kinder ab 10 Jahre planen ein Zoogehege. Erst wird geklärt, welche Tiere dort einziehen sollen, was für das Tierwohl beachtet werden muss, aber auch was die Tierpfleger brauchen und was Kuratoren und Zoodirektor wichtig ist. Es wird recherchiert und befragt. Im letzten Schritt setzen die Kinder in Kleingruppen ihre Ideen um und bauen ein Modell. Am Ende werden die Modelle in einer Vernissage den Eltern, Kuratoren, dem Zoodirektor und den Zoopädagogen vorgestellt.

Der neue Kurs „Abenteuer Artenschutz“ bot eine intensive Beschäftigung mit dem Thema Artenschutz. Nachdem die Kinder einen Überblick über die Artenschutzbemühungen des Kölner Zoos gewonnen haben, beschäftigten sie sich in Gruppen mit besonders bedrohten Tierarten, die im Zoo gehalten werden. Ziel war es ein Tier auszusuchen, welches das Zoo-



Abb. 73: Anlässlich der Veranstaltung „Lange Nacht im Aquarium“ konnten die Besucher an Führungen hinter die Kulissen teilnehmen und dem Target Training mit den Philippinenkrokodilen beiwohnen.

During the Long Night at the Aquarium, visitors were able to take part in guided tours behind the scenes and to watch the target training with our Philippine crocodiles.

(Design: I. Etienne)

tier des Jahres werden könnte. Die Gruppe hatte die Aufgabe zu recherchieren, was die Bedrohungsfaktoren sind. Warum genau dieses Tier ausgesucht wurde, begründeten die Kinder vor einem Publikum. Dazu wurden in liebevoller Detailarbeit Poster mit Informationen und Fotos angefertigt. Das Publikum und alle Teilnehmer des Ferienkurses schritten zur Wahl und wählten ihr Zootier des Jahres!

Kooperationen

Die NABU-Kindergruppe traf sich wieder zu acht Terminen im oder rund um den Zoo. Es wurden z. B. Nistkästen gereinigt, neue gebaut und aufgehängt, Insekten in Zoo und Flora näher bestimmt und die Primatenvielfalt des Zoos kennengelernt.

Kids Club

Die Kids Clubs laufen immer über ein Schuljahr. 2025 liefen drei Kids Clubs bis Anfang Juli. Zwei der Gruppen, hatten schon ihr zweites Jahr. Ein Kids Club wurde neu angeboten für Kinder, die zum Starttermin September 2024 im 2.-4. Schuljahr waren.

In einer Abschlussbesprechung im Mai 2025 konnten wir die Erfahrungen aus zwei Schuljahren Kids Club zusammenführen. Es wurde beschlossen, alle drei Gruppen weiterzuführen. Somit laufen aktuell zwei Gruppen im 3. Jahr. Der Kids Club mit den ältesten Kindern wurde vom Turnus verändert. Es gibt für diese Gruppe nur acht Termine, die dann aber über fünf Stunden gehen, statt wie bei allen anderen zehn Terminen à drei Stunden. Somit kann noch intensiver gearbeitet und geforscht werden. Auch diesmal mussten sich interessierte Kinder mit einem Video auf die Plätze im Kids Club bewerben, die von einer Jury ausgewertet wurden.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Idee, Kinder über einen längeren Zeitraum zu begleiten, Früchte trägt. Die älteren Kinder sind schon so erfahren, dass sie selbst auf die Idee kamen, für den jüngsten Kids



Abb. 74: Die Kinder des Ferienprogramms „Abenteuer Artenschutz“ mit ihren selbst gestalteten Postern.

Children participating in the holiday program „Adventure Species Conservation“ with their self-designed posters.

(Foto: ???)

Club einen Termin zu gestalten und den Teilnehmern das Wissen zu vermitteln. Wir sind gespannt, was sie sich dazu alles einfallen lassen. Wir sehen aber auch, dass je älter die Kinder werden, andere Freizeitaktivitäten mehr Raum einnehmen, die weiterführende Schule mehr abverlangt und die Zeit knapper wird. Wir werden im April nächsten Jahres Ideen entwickeln, wie es weitergehen kann.

Dinosaurier-Ausstellung

Für die Dinosaurier-Ausstellung wurde eine Beschilderung mit Informationen zu allen Arten erstellt. Neue Veranstaltungsformate wurden ins Leben gerufen: Eine Matinee zum Thema Dinosaurier. Zusammen mit interessierten Zoobegleitern wurde ein neues Kindergeburtstagsprogramm entwickelt. Dieses bringt Kindern auf spielerische Weise Informationen über Lebensweise und Biologie näher, aber auch darüber, wie man sie findet. Dabei können die Kinder selbst als Archäologen Knochen ausgraben und die Fundstücke mit einem Dinosaurierskelett vergleichen.

Tieranlagen/Beschilderung/Ausstellungen

Anfang des Jahres wurde der rechte Teil der ehemaligen Spinnenausstellung im Insektarium zu einer

Präsentationsfläche für die Nach- und Aufzuchtarbeit des Kölner Zoos für die Krokodilmolche sowie das Artenschutz-Engagement in Vietnam umgebaut. Die Fläche schließt harmonisch an die Ausstellung zum Schutz der Wechselkröte an und zeigt ein weiteres Beispiel für den One Plan Approach.

Im Madagaskarhaus machen wir jetzt mit großflächigen Folienbeklebungen auf unser Artenschutz-Engagement in Madagaskar aufmerksam. Zugleich sind diese Bereiche jetzt für eine geschützte Aufzucht von Nachwuchstieren blickdicht.

Öffentlichkeitsarbeit

Marketing & Kommunikation

165 Jahre „jung“ wurde der Kölner Zoo im Berichtsjahr. Grund und Anlass genug für eine umfangreiche Kommunikation anlässlich des Jubiläums, die den Zoo und seine vielfältigen Aufgaben und Errungenschaften medial und bei den Menschen im Rheinland ins rechte Licht rückte. Die Marketingabteilung nahm das Jubiläum zum Anlass für verschiedene PR-Aktivitäten. Eingeläutet wurden die Feierlichkeiten durch Figuren aus dem China Light-Festival mit historischem Bezug. So lebte etwa die alte Lok als Leuchtfigur ebenso wieder auf wie Zoowärter in historischen Unifor-



Abb. 75: Die neue Präsentationsfläche informiert für die Nach- und Aufzuchtarbeit des Kölner Zoos für die Krokodilmolche.

The new presentation area provides information on Cologne Zoo's work for breeding and rearing the endangered crocodile newt.

(Foto: R. Dieckmann)

men aus der Gründungszeit des Zoos. Regelmäßige Video-Grußwortbotschaften von Prominenten wie Peter Brings, Reiner Calmund, Wolfgang Niedecken oder Oliver Pocher, veröffentlicht auf der Homepage des Kölner Zoos und auf den Social-Media-Kanälen, gehörten ebenso dazu wie eine historische Reihe des Kölner Stadt-Anzeigers mit Fundstücken aus dem Zoo-Archiv aus 16 Jahrzehnten.

Zum Bereich der Medienarbeit zählten darüber hinaus ausführliche Interviews mit den Vorständen über die Jubiläumsaktivitäten und die Pläne für die Zukunft des Zoos. Sie wurden veröffentlicht in „Kölnischer Rundschau“ und „Kölner Stadt-Anzeiger“.

Zusätzlich zur Kommunikation anlässlich des Jubiläums informierte und emotionalisierte das Team der Zoo-Pressestelle ganzjährig wieder über die Arbeit des Zoos. Ganz bewusst wurde dabei ein Augenmerk daraufgelegt, einen guten Mix bei der Themenvorstellung zwischen den verschiedenen Schwerpunktgebieten des Zoos abzubilden. Pressetermine und Pressemitteilungen zu Geburten und Neuzugängen im Tierbestand wechselten mit baulichen Themen, News und Storys zu den Protagonisten des Zoos wie auch zu

Sonderaktionen und -events. Reichweitenstarke Highlights der Berichterstattung waren beispielsweise die Eröffnung der Außenanlage am Tropenhaus mit bedrohten Kängurus und Asiatischen Zwergottern, die Vorstellung des im März geborenen Elefantenbullen *Taro* oder der erstmaligen Geburt in Kontinentaleuropa eines hochseltenen Coquerel-Sifakas.

Zusätzlich finalisierte die Marketingabteilung zusammen mit anderen Abteilungen ein Konzept für eine umfassende APP als neue zentrale Kommunikations- und Vertriebsplattform, zeitgemäße Besucherausstellungen sowie neue und digitale Führungs- und Edukationsangebote im Zoo mit Integration von Augmented- und Virtual Reality-Elementen. Das Vorhaben wurde im Rahmen des zweiten Calls des EFRE-Förderaufrufs „Erlebnis.NRW“ eingereicht und, sehr zur Freude aller Beteiligten, durch das zuständige Gutachtergremium zur Förderung empfohlen. Mit einer Förderquote von 70 % wird das Vorhaben mit 2.003.551,80 EUR aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie mit Kofinanzierung durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE) unterstützt.



Abb. 76: Auch Rainer Calmund gehörte zu den Prominenten, die dem Kölner Zoo zum 165-jährigen Jubiläum ihre Glückwünsche in Form von Online-Grußbotschaften übermittelten.

Rainer Calmund was also among the celebrities who sent their congratulations in the form of online messages to mark the anniversary.

(Quelle: Internet)

Auch auf anderen Feldern blieb der Zoo „bestens im Bilde“. 2025 wurden wieder Hörfunk- und TV-Sender mit spannendem Material aus dem Zoo bespielt. RTL West ist Partner der „Zoozappelei“ und des China Light-Festivals und sorgte bei beiden Events mit spannenden Beiträgen für positive Reichweite. Der WDR berichtete ganzjährig über große und kleine Themen aus dem Zoo, so u. a. von der Eröffnung der großen Sonderschau-stellung DINOWORLD, der Geburt von Elefantenbulle *Taro* und dem China Light-Festival als packender Familien-Event für Groß und Klein.

Online & Social Media

Der Bereich der Digitalkommunikation des Kölner Zoos ist im Wandel. Im Rahmen des oben genannten EFRE-Konzepts erarbeitet der Zoo über unterschiedliche Abteilungen hinweg, die u. a. Marketing, Vertrieb, IT und Pädagogik umfassen, ein APP- und Edutainment-Konzept. Digitalkommunikation wird dabei einer der Hauptschwerpunkte sein. Die konzeptionelle Arbeit dafür wurde 2025 stark vorangetrieben.

Parallel arbeitete die Marketing-Abteilung auch an der Neustrukturierung der Social-Media-Kanäle. Der Twitter-Account wurde



Abb. 77: Regierungspräsident Dr. Thomas Wilk (mitte) überreicht den Vorständen Christopher Landsberg (links) und Prof. Theo B. Pagel (rechts) den EFRE-Förderbescheid.

CFO Christopher Landsberg (left) and CEO Prof. Theo B. Pagel receive the funding approval notice by Dr. Thomas Wilk, District President of the City of Cologne (middle).

(Foto. W. Scheurer)

eingestellt und im Gegenzug als Ersatz ein Konzept für Inhalte für den v. a. von 15-25-Jährigen stark frequentierten Kanal TikTok erstellt. Regelmäßig und erfolgreich mit Content befüllt wurden der Instagram- und Facebook-Kanal des Zoos, die beide weiterhin auf Wachstumskurs sind und insgesamt über knapp 200.000 Follower verfügen. Hand in Hand geht diese Neuausrichtung mit der strategischen Neugliederung der Social Media-Arbeit des VdZ, der seinerseits ebenfalls neue Kanäle und Formate etabliert und in Kooperation mit seinen Mitgliedszoos zielgruppen-gerechten neuen Content aufbaut. Die Marketingabteilung des Kölner Zoos engagiert sich in diesem Rahmen für die Initiative „Wir sind Zoo“.

Förderverein

Über die Jahre hinweg haben die Mitglieder des Fördervereins „Freunde und Förderer des Kölner Zoos e. V.“ die Entwicklung und den Erhalt des Zoos durch zahlreiche finanzielle Beiträge zu großen Bauprojekten gefördert, um den Kölner Zoo zu einem lebendigen, naturnahen Ort für Tiere und Besucher zu machen. So wurde im Jahr 2025 die langjährige Unterstützung fortgesetzt und damit ein

wichtiger Beitrag zur weiteren Entwicklung und dem Erhalt des Zoos geleistet. In Zeiten sinkender öffentlicher Fördermittel bleibt der Förderverein eine unverzichtbare Säule für den Tier- und Artenschutz sowie für die Bildungsangebote rund um Natur und Umwelt.

Im Berichtsjahr konnte der Förderverein eine stattliche Fördersumme an den Zoo überweisen. Die jährliche Mitgliederversammlung am 2.10. legte die Zuwendung fest – und sie war erfreulich hoch: 100.000 EUR flossen in den Umbau der Giraffen-Anlage, weitere 100.000 EUR wurden für die Gestaltung der Komodowaran-Anlage bereitgestellt. Diese Investitionen stärken nachhaltig die Lebensräume der Tiere und verbessern die Besuchererlebnisse vor Ort.

Am 15.3. war der Kölner Zoo Gastgeber der Regionaltagung West der „Gemeinschaft der Zooförderer e. V.“ (GDZ). Mit den Teilnehmenden aus neun Fördervereinen wurde der Ohne Plan Approach diskutiert, ein Konzept, das ganzheitlich Tier- und Artenschutz, Bildung und nachhaltige Zoopflege verbindet. Referent Prof. Dr. Ziegler beleuchtete zent-

rale Aspekte des Ansatzes und die Gäste nutzten die Gelegenheit zum bereichernden Austausch mit anderen Fördervereinsmitgliedern.

Im Berichtsjahr wurde die Website des Fördervereins umfassend aktualisiert, modernisiert und barrierefrei gestaltet. Die Plattform bietet u. a. die Möglichkeit, sich als Mitglied zu exklusiven Führungen anzumelden – Führungen, die sowohl fachliche Einblicke ins Zooleben als auch Hintergrundwissen zu unseren Artenschutzprojekten weltweit vermitteln. Unsere Mitglieder erhalten so direkten Zugang zu spannenden Inhalten und besonderen Erlebnissen.

Im Jahr 2025 unterstützten 2.042 erwachsene Mitglieder sowie 24 Kinder den Verein. Neu hinzugekommen sind vier Unternehmen, die eine Firmenmitgliedschaft abgeschlossen haben. Diese breite Unterstützung demonstriert das wachsende Interesse zahlreicher Gesellschaftsschichten am Zoo und seinen Projekten. Mitglieder haben zudem Patenschaften im Kölner Zoo übernommen.

Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Fördervereins nachstehende Führungen durch unsere Kuratoren angeboten:

4.5.2025: „Arche Zoo: Das Aquarium und seine Artenschutzprojekte“, Prof. Thomas Ziegler

1.6.2025: „165 Jahre Kölner Zoo - Auf dem Weg zum Artenschutzzentrum“, Prof. Theo B. Pagel

22.6.2025: „Auf Runde mit der Tierärztin“, Dr. Sandra Marcodes

6.7.2025: „Neues zum Vogelbestand mit Blick ins Tropenhaus“, Bernd Marcodes

27.7.2025: „Entwicklungen im Banteng-Revier“, Robin Lammers

31.8.2025: „Giraffen und Primaten - Ein Update zu Tieren und Artenschutzprojekten“, Dr. Johanna Rode-White

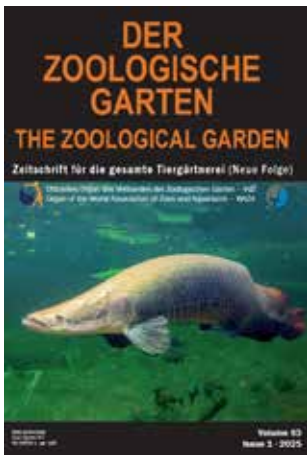


Abb. 78: Die Titelseiten der beiden Ausgaben von DER ZOOLOGISCHE GARTEN.
The cover pages of THE ZOOLOGICAL GARDEN.

(Fotos: M. Appel/T. Breuer)

21.9.2025: „Besuch in den Raubtierrevieren“, Dr. Alexander Sliwa

In den Wintermonaten des Berichtsjahres gab es wieder vielfältige Vorträge:

14.1.2025: „Vogelfang und Wilderei im Mittelmeerraum - Erfolge und Herausforderungen“, Alexander Heyd, Komitee gegen den Vogelmord e. V.

11.2.2025: „Stille Wälder, Afrikanische Schweinepest und was ist eigentlich ein Center for Species Survival“, Dr. Mathias Markolf

11.3.2025: „Der Gartenschläfer - der heimliche Bilch mit der Zorro-Maske“, Dr. Christine Thiel-Bender, Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. (BUND NRW e. V.)

14.10.2025: „Mit Kamerafallen und Barcodes den verborgenen Wildtieren in den Regenwäldern Vietnams auf der Spur“, Andreas Wilting, Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung

11.11.2025: „Funktion und Kriterien von Nationalparks sowie Rahmenbedingungen für erfolgreiche Ausweisungen in NRW“, Dr. Michael Rööb, ehemaliger Leiter Nationalpark Eifel

9.12.2025: „165 Jahre Kölner Zoo - Ein historischer Rückblick und pers-

pektivischer Ausblick“, Prof. Theo B. Pagel, Vorstandsvorsitzender und Zoodirektor, AG Zoologischer Garten Köln

Außerplanmäßig fand am 20.5. anlässlich der Kampagne „Zootier des Jahres“ der Vortrag „Gepanzert, aber nicht unverwundbar – Gürteltiere und ihre Zukunft“ von Mariella Superina, IUCN-Spezialistin für Nebengelenktiere, statt.

Wenn Sie, liebe Leser, dieses Berichts auch zum Kreis der Förderer gehören möchten, um den Zoo als wissenschaftlich geführtes Artenschutz- und Bildungszentrum weiterhin zu entwickeln, dann sind Sie herzlich eingeladen, dem Förderverein beizutreten, denn nur „Zoosamme“ sind wir stark! Wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Weitere Informationen erhalten Sie über die Internetseite www.zoosamme.de oder unter der Rufnummer 0221/7785-260.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern, Förderinnen und Förderern und Unternehmen. Ihr Engagement ist auch 2025 unverzichtbar: Natur- und Umweltschutz, Bildung und Lehre, Erholung und Begegnung im Kölner Zoo stehen dank Ihrer Hilfe weiterhin im Fokus. Gemeinsam arbeiten wir daran, den Zoo als Lernort, Erholungsziel und Schutzraum für bedrohte Tierarten nachhaltig zu stärken.

Zeitschrift des Kölner Zoos und Kölner ZooMagazin

Unsere Publikationen „Zeitschrift des Kölner Zoos“ erschien wieder in zwei Ausgaben. Die erste Ausgabe der Zeitschrift beinhaltete - wie immer - den ausführlichen Jahresbericht. In der zweiten Ausgabe berichteten Fremdautoren über Naturschutz, Forschung, Umweltbildung und Tierhaltung. Das „Kölner ZooMagazin“ haben wir aufgrund steigender Arbeitsbelastung auf eine Ausgabe reduziert, die in diesem Jahr auf die Dinosaurier fokussierte.

Für die Erstellung unserer „Zeitschrift des Kölner Zoos“ danken wir Frau M. Siemen und Herrn Dr. A. Sliwa. Mein Dank für die Erstellung des „Kölner ZooMagazin“ gilt den Damen R. Dieckmann, A. Dornbusch und M. Siemen sowie Herrn C. Schütt. Alle haben sich wieder sehr engagiert eingebracht. Ein herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle auch allen Autoren sowie Ihnen, liebe Leser, aussprechen. Mögen beide Schriften noch lange bestehen.

DER ZOOLOGISCHE GARTEN

DER ZOOLOGISCHE GARTEN ist der Titel einer internationalen, wissenschaftlichen Zeitschrift für die gesamte Tiergärtnerei. Diese Fachzeitschrift, sicher die älteste ihrer Art, ist mittlerweile ein peer-reviewed Magazin! Neben größeren Abhandlungen werden Kurzmitteilungen und Nachrichten aus zoologischen Gärten aufgenommen. Die Zeitschrift ist offizielles Organ des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) e. V. und der World Association of Zoos and Aquariums (WAZA). Editor-in-Chief ist Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel. Das erweiterte Redaktionsteam besteht aus Dr. J. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa und Prof. Dr. T. Ziegler. Im Berichtsjahr konnten wir zwei Ausgaben von DER ZOOLOGISCHE GARTEN veröffentlichen. Mein Dank hierfür geht an das gesamte Redaktionsteam.

Dem Editorial Board danke ich für die wichtige Unterstützung bei der

Begutachtung der uns eingesendeten Manuskripte und die kritischen Anmerkungen und Anregungen und den Autoren natürlich für die Ein-sendung ihrer Manuskripte, ohne die wir diese Ausgaben nicht hätten veröffentlichen können - gerne mehr davon! DER ZOOLOGISCHE GARTEN erscheint zweimal jährlich (i. d. R. im Juni und im Dezember). Sollten Sie Interesse an einer Veröffentlichung eines Artikels haben, senden Sie Ihr Manuskript gerne an editor@koelnerzoo.de zu. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Tierpatenschaften

Seit inzwischen 33 Jahren bietet der Kölner Zoo Patenschaften an – ein Engagement, das sich längst zu einer festen Säule des Zoos und seines Artenschutzauftrags entwickelt hat. Was mit klassischen Tierpatenschaften begann, ist heute ein vielfältiges Programm: 2025 standen 542 verschiedene Patenschaften zur Auswahl. Neben Tieren können die Besucher auch Bäume, Parkbänke und – ganz neu – Artenschutzprojekte unterstützen.

Mit den neuen Patenschaften für Artenschutzprojekte lässt sich der weltweite Naturschutz fördern: Projekte, die der Kölner Zoo aktiv begleitet, erhalten dadurch zusätzliche Mittel, um bedrohte Arten zu schützen und Lebensräume zu sichern. In den Stufen Bronze, Silber,

Gold und Platin kann jeder ein Zeichen für den Erhalt unserer Natur setzen.

Im Berichtsjahr wurden 631 Patenschaften allein über den Online-Shop neu abgeschlossen oder verlängert – ein klares Zeichen dafür, wie digital und unkompliziert Unterstützung heute funktioniert. Zum Jahreswechsel zählte der Zoo insgesamt: 1.320 Tierpatenschaften, 26 Baumpatenschaften, 77 Bankpatenschaften und 12 Patenschaften für Artenschutzprojekte. Bemerkenswert ist zudem die Geschenkbereitschaft der Kölner und vieler Menschen darüber hinaus: 668 Patenschaften wurden 2025 als Geschenk vergeben. Damit bleibt die Patenschaft ein beliebtes Präsent mit bleibendem Wert und nachhaltigem Einfluss. Ob Tier- oder Baumpatenschaft, Parkbank oder Projektunterstützung – jede einzelne Patenschaft trägt dazu bei, die Arbeit des Zoos zu unterstützen, insbesondere bei der Pflege der Tiere und Bäume sowie den stetig steigenden laufenden Kosten. Sie fördert nicht nur den Artenschutz vor Ort, sondern unterstützt auch internationale Initiativen zum Erhalt bedrohter Lebensräume.

Der jährliche, exklusive Patenabend fand am 13.5. statt. Neben dem „Meet & Greet“ mit dem Zoodirektor hatten alle Paten die Möglichkeit, „Pfortenmalerei“ ihrer Patentiere zu erwerben und so eine individuelle Erinnerung mit nach Hause zu nehmen.

Patenschaften im Kölner Zoo sind mehr als eine Unterstützung. Sie sind ein Versprechen an die Zukunft: Arten zu schützen, Lebensräume zu bewahren und Hoffnung zu schenken. Wir möchten uns daher an dieser Stelle bei allen Paten noch einmal herzlich für ihre Unterstützung bedanken.

Archiv

Das Zooarchiv wurde im Jahr 2025 nach wie vor ehrenamtlich durch Marco Smeets betreut. An 15 Tagen wurden rund 55 Arbeitsstunden vor Ort erbracht. Eine stets weiter steigende, ungezählte Anzahl weiterer Arbeitsstunden wurden in Heimarbeit erledigt. Herr Dieter Thomashoff ist weiterhin ein unverzichtbarer Unterstützer, insbesondere bei der Digitalisierung der Bestände.

Neben den Daueraufgaben wie Sortierung, Aufnahme neuer Archivalien und Recherchen sei auf einige besondere Termine, Tätigkeiten und Entwicklungen hingewiesen, die die Archivarbeit 2025 bereicherten:

Ein bedeutender Teil der Archivalien des Kölner Zoos wurde im Jahre 1952 an das Historische Archiv der Stadt Köln übergeben. Diese Bestände, die im Jahre 2009 vom Einsturz des Archivgebäudes betroffen waren, sind inzwischen restauriert und wieder zugänglich. Wir profitieren dabei enorm vom Engagement unserer dor-



Abb. 79: Die Titelseiten der beiden Ausgaben der „Zeitschrift des Kölner Zoos“ und des „Kölner ZooMagazin“.

The cover pages of “Zeitschrift des Kölner Zoos“ and “Kölner ZooMagazin“.

(Fotos: M. Vogelfänger und R. Schlosser/Zeitschrift, Entwurf: I. Etienne Design/Kölner ZooMagazin)



Abb. 80 und 81: „Pfotenmalerei“ unserer Mongozmakis.
Our mongozmakis during paw painting.

(Foto: Kölner Zoo)

tigen Ansprechpartnerin, Frau Berit Arentz, und ihrer Kollegen, durch deren Arbeit inzwischen auch einige wichtige Dokumente, z. B. Tierbücher aus bisher nicht näher erforschten Zeiträumen wie der Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegszeit, digitalisiert zur Verfügung stehen. Dies erleichtert dem Zoo-Archiv die Arbeit enorm!

Der Tag des offenen Denkmals trug im Jahr 2025 den Titel „Wert-voll: Unbezahlbar oder unersetzlich?“. Für die Rundgänge durch den Zoo, die am 13. und 14.9 stattfanden, wurde daraus das Thema „Kölner Zoo: Moderne Tierhaltung und Denkmalschutz“ abgeleitet. Die beiden kostenlosen Führungen wurden von der erfreulichen Anzahl von rund 60 Personen besucht, die sich darüber informieren durften, inwiefern die auch baulich erlebbare 165-jährige Tradition des Kölner Zoo unsere auf modernsten Erkenntnissen beruhende Tierhaltung beeinflusst oder ihr gar im Wege steht. Zweifelsohne sind die baulichen Zeugen der vergangenen Epochen ein Alleinstellungsmerkmal des Kölner Zoos, zumindest in West-Deutschland, und aufgrund ihrer Einzigartigkeit unersetzlich. An verschiedenen Beispielen wie dem Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus oder der Affeninsel konnte dagegen diskutiert werden, welche Herausforderungen mit diesen Zeitzeugnissen verbunden sind.

Die Führungen zum Tag des offenen Denkmals sind kostenlos, über den Zoobegleiter-Service können zudem historische Führungen angefragt werden. Auch 2026 wird der Kölner Zoo wieder am Tag des offenen Denkmals teilnehmen.

Inhaltlich umfasste die Archivarbeit 2025 neben der Bearbeitung verschiedenster Anfragen u. a. Recherchen für die Serie des Kölner Stadt-Anzeigers zum 165-jährigen Zoo-Jubiläum sowie sehr regelmäßige, umfangreiche Recherchen für eine größere wissenschaftliche Untersuchung, über die nach ihrem Abschluss zu berichten sein wird.

Ein erneuter Dank für die vielfältige Unterstützung gebührt neben den bereits Genannten wie in jedem Jahr den Mitarbeitern des Zoos Frau Maerte Siemen, den Herren Gregor Kowalik, Michael Wiese und Christoph Schütt, sowie allen weiteren Unterstützern. Besonderer Dank gilt Herrn Prof. Theo Pagel, der sich zusätzlich zu seinen zahlreichen Pflichten stets Zeit für die Belange des Archivs nimmt.

Personelles

Unter dieser Rubrik berichten wir seit langem über das, was personell wichtig ist. Aufgrund der Tatsache, dass einige Personen uns gebeten haben, auch in den tabellarischen Auführungen nicht erwähnt zu werden

sind unsere Ausführungen hier nicht mehr voll umfänglich. Die im Folgenden genannten Personen haben ihr Einverständnis dazu gegeben. Wir halten es für, gerade historisch wichtig, an dieser Rubrik festzuhalten.

Ende Juli ging das Einsatzjahr für die FÖJler zu Ende und wir begrüßten am 1.8. neue FÖJler.

Als neue Auszubildende im Bereich Tierpflege starteten 2025 u. a. Alessandro Bertola, Paulina Geibel, Markus Stach von Goltzheim und Laura Strankmeyer.

Nach Abschluss ihrer Ausbildung übernahmen wir Luzie Ebert, Lennart Ossig, Leonie Schmidt und Moritz Steffens in der Tierpflege, außerdem starteten u. a. Nico Harneit, Connor Lohmann und Pia Schöbel in diesem Bereich.

Als neue Mitarbeiter begrüßten wir Felix Hesener (Gärtnerei) und Christian Hansel (Energie- und Umweltmanager).

Allen „Neuzugängen“ wünschen wir viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit und heißen sie an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen.

Ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feierten u. a. Alina Brüggemann, Sarah Fischer und Ann-Katrin Kretschmar aus dem Bereich Tierpflege sowie

Michel Mehlem aus der Werkstatt. Zu diesem Jubiläum gratulieren wir recht herzlich.

Zum 25-jährigen Dienstjubiläum konnten wir Ulla Radeke (Besucherservice) und Christopher Landsberg (Vorstand) gratulieren.

Und gar auf die 40-jährige Betriebszugehörigkeit blickte Iris Backmann aus dem Elefantenpark zurück.

An dieser Stelle bedanken wir uns ausdrücklich bei allen Ausgeschiedenen und den Jubilaren ganz besonders für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Der ehemalige Direktor des Kölner Zoos, Prof. Dr. Gunther Nogge, ist am 4.10.2025 verstorben. Prof. Dr. Nogge wurde am 10. Januar 1942 in Köln geboren. Er war habilitierter Biologe. Das Studium absolvierte er an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. In mehreren Semesterferien arbeitete er als Hilfstierpfleger im Kölner Zoo, dem er bereits damals stark verbunden

war. Von 1969 bis 1973 war Prof. Dr. Nogge in Afghanistan als Dozent an der Universität Kabul und als wissenschaftlicher Leiter im dortigen Zoo tätig. Danach wirkte er von 1973 bis 1981 im Bereich der Parasitologie wieder an der Universität Bonn. In seiner Habilitation im Jahre 1978 beschäftigte er sich mit Tsetsefliegen. Am 15. Juli 1981 erfüllte sich sein Jugendtraum: Gunther Nogge wurde Direktor des Kölner Zoos. Er stand in Folge 25 Jahre lang als Direktor dem Kölner Zoo vor. Prof. Dr. Nogge hat sich mit zahlreichen wegweisenden Initiativen und Bauvorhaben um den Kölner Zoo verdient gemacht. Unter seiner Führung wurde 1982 der Förderverein zugunsten des Kölner Zoos gegründet. Zu den neugebauten Tieranlagen zählen: das Urwaldhaus für Menschenaffen, das für die Haltung dieser Tiere international Maßstäbe gesetzt hat, die Anlagen für Leoparden, das Tropenhaus oder der Elefantenpark, der für die Haltung dieser Tiere ebenfalls neue Standards einführte. Mehr und mehr begann man auch Artenschutzprojekte außerhalb der

Grenzen des Kölner Zoos zu unterstützen. Zahlreiche Artikel sowie mehrere Bücher entstammen seiner Feder. Wer jemals einen seiner Vorträge hören durfte, der wird seine intensive und hintergründige Art in Erinnerung behalten. Darüber hinaus lehrte Prof. Dr. Nogge auch an der Universität, eine wichtige Arbeit für Forschung und Lehre, die der Kölner Zoo bis heute fortsetzt. 1985 war Prof. Dr. Nogge Mitbegründer der Europäischen Erhaltungszuchtprogramme (EEP), die ein neues Zeitalter in der Geschichte und im Management der Europäischen Zoos einläutete. Dafür, und für seine Verdienste um die Zoowelt an sich, erhielt er am 26. März 2007 den „Heini-Hediger-Preis“ des Weltzooverbandes (WAZA), die höchste Auszeichnung in der Zoogemeinschaft.

Zoodirektor Pagel begann 1991 unter Prof. Dr. Gunther Nogge als Kurator im Kölner Zoo. 2007 trat er seine Nachfolge an. Die Zoos, und insbesondere der Kölner Zoo sowie Zoodirektor Pagel persönlich, haben ihm viel zu verdanken.



Abb. 82: Letzter Besuch im Kölner Zoo im August 2025: Prof. Dr. Gunther Nogge (†) im Gespräch mit Mark Rosenthal, ehemaliger Kurator des Lincoln Park Zoo (USA), Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel und Ingrid Waller, Reviertierpflegerin im Elefantenpark (von links nach rechts).

Last visit to Cologne Zoo in August 2025: Prof. Dr. Gunther Nogge (†) talking to Mark Rosenthal, former curator at Lincoln Park Zoo (USA), CEO Prof. Theo B. Pagel and Ingrid Wallner, elephant keeper (from left to right).

(Foto: Kölner Zoo)

Gärtnerei

Auch die Gärtnerei bringt sich mit Eigenleistung in verschiedene Bauvorhaben und Verbesserungen ein.

DINOWORLD

Ein sehr arbeitsreicher Auftrag war in diesem Geschäftsjahr die Vorbereitungen für die Aufstellung der 14 Dinosaurier sowie die gärtnerischen Nacharbeiten hierfür. Ziel war es, die Dinosaurier statisch sicher aufzustellen und optisch in den Park zu integrieren. Hierbei wurden unter anderem rund 70 Tonnen Schotter für die notwendigen Aufstellflächen der Dinosaurier verbaut sowie 50 Tonnen bergische Grauwacke zur Beschwerung der Untergestelle mühsam per Hand aufgetragen. Weiterhin wurden knapp 30 Tonnen Mutterboden für die Begrünung sowie zahlreiche Holzpfosten und Seile verarbeitet, um für Mensch und Dinosaurier einen gewissen Sicherheitsabstand zu gewährleisten.



Abb. 83: Zur statischen Beschwerung erhielten die großen Dinosaurier eine Naturauffüllung von 50 Tonnen bergischer Grauwacke.

For static ballasting, the large dinosaurs were given a natural fill of 50 tonnes of Bergisch greywacke.

(Foto: T. Schmitz)

Kräuterbeet in der Zoo Gastronomie GmbH

Wenn Ihnen beim Speisen in unserer Zoogastronomie das Essen besonders gut schmecken sollte, dann könnte es daran liegen, dass wohlschmeckende und frisch geerntete Küchenkräuter aus dem neuen Kräutergarten im Event-Bereich des Zoos verwendet worden sind. Dieses neue Kräuterbeet ist nicht nur ein Gaumenschmaus, sondern zugleich auch eine Augenweide.

Neue Staudenbeete

In diesem Jahr erhielten mehrere Pflanzflächen im Zoo eine gärtnerische Aufwertung mit der Neuanlage von interessanten und schön anzusehenden Staudenflächen. Infolgedessen verbesserte sich auch der Einblick in die Tiergehege sowie auch auf die Dinosaurier. Besonders erwähnenswert ist die Staudenneuanlage rund um die am Haupteingang befindliche Kamelwiese.

Neue Baumstämme für die Bären-Anlagen

Eine richtig großartige Gemeinschaftsaktion war im Frühjahr der Einbau neuer Baumstämme in den

Gehegen für die Bären. Angefangen hat alles mit der großzügigen Spende von Baumstämmen des Bundesforstbetrieb Rhein Weser, gefolgt von der sicheren Zulieferung durch einen Langholztransporter, der Autokranübung durch die Berufsfeuerwehr Köln und dem perfekten Zusammenwirken der Zookollegen aus der Tierpflege, Werkstatt und Gärtnerei. Eine richtig großartige Arbeit zum Wohle unserer Tiere.

Entschlammung des Weihers am Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus

Keine besonders schöne Arbeit, aber sehr wichtig für unsere Zoo-Gewässer ist die Entfernung von Schlammablagerungen. Da diese Ablagerungen die Strömung und dadurch auch die Wasserumwälzung deutlich reduzieren, müssen diese Bereiche in regelmäßigen Abständen mit Hilfe eines Pumpwagens abgesaugt werden. Auch wenn dieser „Matsch“ auf dem ersten Blick nicht schön aussieht, kann er aufgrund seiner Unbedenklichkeit durch Kompostierung wieder zum Wertstoff werden. An dieser Stelle gilt unser Dank der Berufsfeuerwehr Köln für das Abpumpen des Weihers und der Firma S+S Spezialgeräte für die immer freundliche und zuverlässige Unterstützung.

Neuer Zaun an der Enten- und Pelikan-Anlage

Im Zuge der Aufstellung eines Dinosaurier-Exponats, wurde der relativ neue Zaun im Bereich der Enten-Anlagen bis zum Ende der Pelikan-Anlage auf Höhe der Villa Bodinus weitergeführt. Dieser moosgrüne Stabgitterzaun fügt sich gut in die Parklandschaft ein und ist ein stabiles und bei Bedarf austauschbares Element.

Tropenhaus Umbau zum Drachenhhaus

Große Baustellen im Zoo wie zum Beispiel die Sanierung des Tropenhauses zum Drachenhhaus werden für die Gärtnerei oftmals zu einer besonderen Herausforderung. Auf der einen Seite unterstützt man wohlwollend das Bauvorhaben und auf der anderen Seite versuchen die Gärtner Einflüsse an den Pflanzen durch mechanische Einwirkungen, Staub sowie klimatische Schwankungen mit einem erhöhten Pflegeaufwand auszugleichen. Dank der guten Zusammenarbeit mit allen Firmen funktioniert dies gut.

Gründachpflege und Höhensicherung

Der Kölner Zoo ist wie eine grüne Oase in der Millionenstadt Köln. Um noch grüner zu werden, erhalten immer mehr Zoo-Dächer eine extensive und somit pflegeleichte Dachbegrünung. Die jährlich anfallende Pflege übernimmt die Zoo-Gärtnerei. Damit bei diesen Arbeiten alles rund und sicher vonstattengeht, werden die verantwortlichen Gärtner einmal im Jahr im Umgang mit Höhensicherungsgeräten und der eventuell notwendigen Höhenrettung geschult.

Neues Erds substrat für die Bären-Anlagen

Alle paar Jahre erhalten unsere Bären-Anlagen ein neues Bodengrundsubstrat. Da die Zugänge zu diesen Anlagen sehr schmal und niedrig

sind, wird dieser neue Bodengrund per Silowagen von der Besucherseite über den Wassergraben mit einem riesigen Schlauch rüber gepumpt. Erfreulich ist, dass die Kollegen trotz dieser anstrengenden Tätigkeit viel Spaß bei der Arbeit haben.

Pflasterflächen für die Heuraufen der Wildpferde

Die zwei Heuraufen auf der Anlage der Przewalskipferde erhielten je eine großzügige mit Betonsteinpflaster versehene Stellfläche, die leicht sauber zu halten sind.

Spielplatz Sandreinigung

Die Reinigung und Kontrolle des Fallschutzes am Spielplatz des Café Almira gehört zu den täglichen Arbeiten des Gärtnerteams. Um den Spielsand auch mal tiefgründiger zu reinigen, kam in diesem Jahr zum ersten Mal eine Sandreinigungsmaschine zum Einsatz. Diese lockert und siebt den Sand so sauber, dass ein Sandtausch nicht mehr erforderlich ist.

Hippodom

Die Außenanlagen vom Hippodom erhielten fast gleichzeitig zwei neue Zaunanlagen aus Holz am Besucherbereich und auf der Anlage zum



Abb. 84: Die neuen Staudenbeete erfreuen nicht nur das Auge des Betrachters, sondern verbessern auch den Einblick in die Tiergehege.

The new perennial beds are not only pleasing to the eye, but also improve visibility into the animal enclosures.

(Foto: Kölner Zoo)



Abb. 85: Die im Zoo befindlichen Gewässer werden in regelmäßigen Abständen gereinigt. Unser besonderer Dank gilt dabei der Berufsfeuerwehr Köln für ihre Unterstützung.

The waters in the zoo are cleaned at regular intervals. We would like to express our special thanks to the Cologne Firefighters for their support.

(Foto: T. Titz)

Schutz der dortigen Bepflanzung. Den Aufbau des Schutzzaunes übernahm die Gärtnerei. Besonders erwähnenswert ist die Materialbeschaffenheit des Holzzaunes. Dieser besteht aus dem Holz der Esskastanie, welches unbehandelt und trotzdem sehr langlebig ist.

Findlinge für die neue Giraffen-Anlage

Was will man mehr, wenn das Jahr mit einer schönen Aktion positiv endet. Am letzten gärtnerischen Arbeitstag vor Silvester erhielt der Kölner Zoo etwa 30 Tonnen wunderschöne Eiszeitfindlinge für die Gestaltung der im Bau befindlichen Giraffen-Anlage. Diese wurden uns großzügigerweise von der RWE Power AG kostenfrei zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank für diese großartige Sachspende.

Arbeitssicherheit

In Sachen Arbeitssicherheit ging alles weitestgehend seinen üblichen Gang. Die Fortschreibung der Gefährdungsanalysen lief weiter, die Revierbegehungen und die Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses wurden regelmäßig durchgeführt. Auch 2025 haben wir wieder weitreichend

in die Verbesserung der Arbeitssicherheit investiert. Die Ansprüche in Sachen Arbeitssicherheit werden immer komplexer und stellen uns mitunter vor Herausforderungen, welche wir aber durch die Unterstützung von Herrn Klaus Hardtke von der DEKRA erfolgreich meistern, denn er unterstützt uns hervorragend. Mein Dank gilt hier auch allen Sicherheitsbeauftragten, die sich immer wieder rege einbringen und unserer Betriebsärztin Dr. Martina Lustig.

Baumaßnahmen und technische Veränderungen

Erweiterung Giraffen-Anlage – 2. Bauabschnitt Magomba-Savanne

Der Umbau der Giraffen-Anlage stellt einen zentralen Schwerpunkt im Bereich der baulichen und technischen Weiterentwicklung des Zoos dar. Ziel ist es, die Haltungsbedingungen für die Tiere weiter zu verbessern, moderne tierpflegerische Standards umzusetzen sowie die Arbeitsabläufe für die Tierpfleger effizienter und sicherer zu gestalten.

Die wichtigste Baumaßnahme in diesem Jahr ist der Anbau an die bestehende Giraffen-Anlage. Der

Anbau im Industrie-Stil ist sehr funktional gehalten und dient der Erweiterung der Innenflächen. Verschluss wird der Anbau durch eine Kombination von Schiebe- und Sektionaltoren, die im Sommer die Möglichkeit bieten, dass Gebäude großzügig zu öffnen, ohne dass größere Wandscheiben dem Besucher die Sicht nach draußen versperren. Dieser neue Gebäudeteil bietet zusätzliche Rückzugs- und Aufenthaltsbereiche für die Giraffen und trägt zur Verbesserung des Raumangebots bei, insbesondere in den Wintermonaten oder bei witterungsbedingten Einschränkungen der Außennutzung.

Der Besucher erhält neue interessante Einblicke und kann den Tieren zukünftig auf einer erhöhten Besucherterrasse „auf Augenhöhe“ begegnen.

Außerdem werden neue Trainingsmöglichkeiten sowie veterinärmedizinische Elemente wie der Einbau einer fest installierten Waage integriert und für die Besucher erlebbar gestaltet.

Das gesamte Gebäude wird technisch und energetisch optimiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Modernisierung der haustechnischen Systeme. Dazu zählen unter anderem die Optimierung der Heizungs- und Lüftungstechnik zur Gewährleistung eines konstanten und artgerechten Klimas, die Verbesserung der Steuerungstechnik und die Anpassung der Beleuchtung. Diese Maßnahmen führen zu einer stabileren Umweltkontrolle und erhöhen gleichzeitig die Betriebssicherheit sowie die Energieeffizienz. Das Dach wurde bereits gedämmt und eine Photovoltaikanlage installiert. Die durch die Sonne erzielten solaren Energiegewinne werden zukünftig für den Betrieb der Heiz- und Pumpentechnik eingesetzt.

Auch die Arbeiten an der Außenanlage sind bereits weit fortgeschritten, sodass die endgültige Gestaltung der Anlage schon gut zu erkennen ist. Der Besucherweg führt zukünftig direkt vor dem alten Elefantenhaus entlang. Dies ermög-



Abb. 86: Das im Bau befindliche Giraffenhaus.
The giraffe house under construction.

(Foto: C. Neunzig)

licht uns, die größtmögliche Fläche für die neue Magomba-Savanne zu nutzen. Im Sinne unseres Masterplans werden hier zukünftig verschiedene Tierarten der afrikanischen Savanne vergesellschaftet, um so einen naturnäheren Eindruck zu vermitteln. So sollen neben den Giraffen auch Antilopen auf der Anlage gehalten werden. Diese sollen die gesamte Savanne nutzen können und werden Durchlaufmöglichkeiten zu den Nashörnern erhalten.

Als weitere Besucherattraktion werden die Gehege für die Ringelschwanzmungos überarbeitet und eine Anlage für Nacktmulle errichtet. Die Edukation des gesamten Hauses wird auf die neuen Gegebenheiten angepasst und mit neuen digitalen Formaten ergänzt.

Die gesamte Anlage soll Mitte 2026 fertiggestellt werden und unseren Gästen im Sommer ein neues Highlight bieten.

Umbau Tropenhaus – 3. Bauabschnitt Halle, Großvoliere und Schneeleoparden-Tunnel

Ziel des Umbaus des Tropenhauses ist es, die bestehenden Innenbereiche grundlegend zu modernisieren, die Haltungsbedingungen für tropische Tierarten weiter zu verbessern

und die Anlagen an aktuelle tiergärtnerische und technische Standards anzupassen.

Nachdem die ersten beiden Bauabschnitte pünktlich eröffnet wurden, konnte dieses Jahr nach den Osterferien mit den Hauptarbeiten in der Tropenhalle begonnen werden. Voraussetzung hierfür war, dass die neuen Außenanlagen für die Kurzkralotten und Kängurus fertiggestellt wurden, um diese Tiere auch außerhalb des Hauses zu sehen.

Um die neuentstehenden Bereiche attraktiv miteinander zu verbinden, wurde der Tunnel bei der Schneeleoparden-Anlage überarbeitet und attraktiver gestaltet. Diese Arbeiten konnten zum Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Die technischen Erneuerungen und Erneuerungen in der Tierhaltung im Backstage-Bereich der Futterküche und der Quarantäne konnte ebenfalls durch eine große Kraftanstrengung aller Beteiligten zum Ende des Jahres abgeschlossen werden. So konnte gewährleistet werden, dass der tägliche Ablauf für die Bereiche, die bereits fertiggestellt und in Betrieb gegangen sind, weiterhin funktioniert.

Innerhalb der Halle wurden umfangreiche bauliche Anpassungen vor-

genommen. Die bestehende Raumstruktur wurde teilweise neu organisiert. Dazu wurden veraltete Einbauten und Strukturen zurückgebaut und neue Gehege-Landschaften erstellt. Die ehemalige Gibbon-Anlage wird zukünftig zu einer Anlage für Komodowarane umgebaut, um hier eine weitere bedrohte Art zeigen zu können, die geografisch in diese tropische Zone passt.

Parallel zu den baulichen Maßnahmen erfolgte eine umfassende technische Überarbeitung der Tropenhalle. Aufgrund der besonderen klimatischen Anforderungen tropischer Tierarten nahm die Optimierung der technischen Anlagen einen zentralen Stellenwert ein. Die Luftzirkulation soll zukünftig optimiert werden, um ein besseres Klima zu erzeugen. Auch soll die Wärme besser genutzt werden, um Ressourcen und Energiekosten zu sparen. Hierfür werden Lüftungsleitungen in verschiedenen Bereichen verlegt. Die Waran-Anlage wird thermisch getrennt, um die notwendigen Temperaturen möglichst nachhaltig erzeugen zu können.

Das Besuchererlebnis soll attraktiver und digitaler werden. Hierfür wird die gesamte Edukation des Hauses

überarbeitet und neugestaltet. Die ehemalige Geiervoliere als Durchgangsvoliere zum Haus wird ebenfalls erneuert und attraktiver gestaltet. Der Teich wird saniert und die technischen Voraussetzungen verbessert. Insgesamt entsteht hier eine Anlage im südostasiatischen Stil. Auch für das Tierpflegepersonal ergeben sich spürbare Verbesserungen, die somit die tägliche Arbeit erleichtern.

Die Arbeiten in der Tropenhalle stellen aufgrund des laufenden Zoobetriebs, der sensiblen Tierbestände sowie der komplexen technischen Anforderungen eine besondere Herausforderung dar. Durch die enge Abstimmung von Bauleitung, Technik, Tierpflege und externen Fachfirmen konnten die bisherigen Bauabschnitte planmäßig fertiggestellt und die Einschränkungen für Tiere und Gäste auf ein notwendiges Minimum beschränkt werden. Der gesamte Bereich soll in der zweiten Jahreshälfte 2026 fertiggestellt werden und für die Gäste erlebbar sein.

Filtertechnik Hippodrom

Das Hippodrom zählt zu den zentralen und zugleich zu den technisch anspruchsvollsten Anlagen des Zoos. Die Wasserqualität spielt hierbei eine

entscheidende Rolle, ebenso wie der ressourcenschonende Umgang mit Wasser.

Die bestehende Filtertechnik im Bereich der Flusspferde ist, aufgrund der Dauerbelastung, ihres Alters und nicht mehr lieferbarer Ersatzteile, in Teilen ausgefallen. Die gewünschte Sichttiefe, die eine besondere Attraktion für die Besucher darstellt, kann aktuell nicht mehr erreicht werden. Die Reparatur einzelner Anlagenteile ist nicht mehr wirtschaftlich. Daher wurde bereits Mitte 2024 ein Ingenieurbüro beauftragt, neue Konzepte zur Filtertechnik zu entwickeln, die in der bestehenden Anlage funktionieren können. Ziel ist es die Wasserqualität nachhaltig zu verbessern, die Filterprozesse zu optimieren und den Energie- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Auch soll die Betriebssicherheit erhöht und eine zukunftsfähige und wartungsarme Technik installiert werden.

Um hier ein wirtschaftlich tragbares Ergebnis zu erzielen, wurden 2025 ausführliche Teststellungen durchgeführt. Die Testergebnisse sind vielversprechend, sodass aufgrund dieser Ergebnisse im ersten Quartal 2026 die Vorplanung zur Erneuerung der Anlage begonnen werden kann.

Da die Beckenhydraulik nicht optimal ist, wurde eine Strömungsanalyse der Beckenhydraulik durchgeführt. Es sollte festgestellt werden, wie die Schmutzpartikel besser aus dem Becken ausgetragen werden können. Die Analyse wird im zweiten Quartal 2026 nochmals mit den gewonnenen Erkenntnissen verfeinert. Die langfristige Vorplanung ist erforderlich, da die Wasserfiltration aufgrund des hohen Schmutzpartikeleintrags eine besondere Herausforderung darstellt. Hinzu kommt, dass der Umbau während des laufenden Betriebs stattfinden muss, was nur in einem eng begrenzten Zeitfenster möglich ist. Zudem erschweren die beengten Platzverhältnisse die Anforderungen an die Filtertechnik zusätzlich.

Ziel für 2026 ist es, die Planungsphase abzuschließen und mit dem Umbau



Abb. 87: Außengehege der Giraffen-Anlage.
The new outdoor area of the giraffe enclosure.

(Foto: C. Neunzig)

erster Anlagenteile zu beginnen, um 2027 eine modernisierte Anlage mit verbesserter Technik ressourcenschonend und energieeffizient betreiben zu können.

Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Kölner Zoos steht im Mittelpunkt der weiteren strategischen Entwicklung des Unternehmens. Vor dem Hintergrund steigender energie- und klimapolitischer Anforderungen sowie der eigenen Verantwortung als wissenschaftlich geführter Zoo, wurden wesentliche Grundlagen für eine langfristige und strukturierte Transformation des Betriebs gelegt. Der Fokus der technischen Abteilung lag dabei auf der Weiterentwicklung und Konkretisierung des Transformationskonzeptes, der Vorbereitung der Ausschreibung für ein Energie- und Treibhausgas-Einspar-Contracting (ESC), sowie der Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS.

Das Transformationskonzept als Basis für die Analyse aktueller Energie- und Umweltdaten. Dabei wurden energetische Schwachstellen und Transformationspotenziale ermittelt und Maßnahmen priorisiert. Es stellt somit eine wesentliche Grundlage für künftige Investitionsentscheidungen und die Planung technischer Modernisierungen dar.

Ein wesentlicher Baustein zur Umsetzung des Transformationskonzeptes ist die geplante Ausschreibung eines Energie- und Treibhausgas-Einspar-Contractings (ESC). Hierfür wurden im Berichtsjahr die organisatorischen und konzeptionellen Voraussetzungen geschaffen. Das Ziel des ESC besteht darin, durch die Zusammenarbeit mit externen Fachunternehmen Investitionen in Energieeffizienz-Maßnahmen zu ermöglichen.

Parallel wurde die Einführung des Umweltmanagementsystems Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) vorbereitet. EMAS stellt ein zentrales Instrument zur systemati-

schen Erfassung und Bewertung und kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung dar.

Bauunterhaltungsmaßnahmen Reviere

Auftragsstatistik

Dieses Jahr wurden 1.325 Aufgaben in unser CAFM-System eingestellt. Aufträge, die durch Fremdfirmen erledigt werden, sind nicht erfasst. Auch sind dieses Jahr viele Aufträge auf Zuruf erfolgt, die nicht im System nachgetragen wurden. Aus Kapazitätsgründen konnte die Überarbeitung des Systems noch nicht abgeschlossen werden. Dies ist aber für das Jahr 2026 geplant.

Nachfolgend eine Liste der Arbeitsaufträge aus den einzelnen Revieren/Abteilungen:

- Aquarium..... 129
- Allgemeine Maßnahmen... 119
- Hippodrom 84
- Tropenhaus 82
- Elefanten..... 65
- Urwaldhaus 63
- Giraffen..... 62
- Geflügel..... 55
- Bauernhof..... 52
- Südamerika 51
- Pferde..... 46
- Madagaskarhaus 43
- Bären 40
- Löwen 36
- Fasanerie 35
- Pädagogik..... 34
- Zoogastronomie..... 26
- Verwaltung..... 25
- Kamele 24
- Zoo Shop 18
- Robben 15
- Futterhof..... 14
- Zooschule..... 12
- Besucherservice.....8
- Werkstatt7
- Gärtnerei6
- Hirsche6
- Villa Bodinus.....3
- Afrikastall.....2
- IT-Abteilung2
- Spielplatz1

Aus der Auflistung ist zu erkennen, dass die Warmhäuser – wie auch

in den Vorjahren – den höchsten Instandhaltungs- und Betreuungsaufwand hatten. Anders als in den letzten Jahren wurden im Tropenhaus weniger Instandhaltungsaufträge ausgeführt. Dies ist den umfangreichen Umbaumaßnahmen geschuldet.

Allgemein

Der neue Reinigungsdienstleister hat seine Arbeit aufgenommen. Hier waren zu Beginn intensive Abstimmungen und Begleitungen notwendig. Jetzt läuft der Prozess routiniert und zufriedenstellend. Ein gemeinsames Qualitätsmanagementsystem ist in Arbeit und wird zukünftig die Weiterleitung und Kontrolle verbessern.

Die Kamerabefahrung der gesamten Kanäle im Zoo konnte abgeschlossen werden. Notwendige Reparaturen im Bereich des Tropenhauses und der Giraffen-Anlage wurden bereits in die Bauvorhaben integriert.

Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus

Undichtigkeiten im Bereich des Piranha-Beckens wurden saniert und abgedichtet. Hierfür musste die gesamte Anlage geleert werden und nach Abschluss der Arbeiten wieder gestaltet werden. Blasenbildung im Bodenbelag wurden überarbeitet und Mängel an den Absperrgehegen behoben.

Bären

Ein großer Stein im Kanalsystem verstopfte immer wieder den Abfluss und erschwerte die Reinigungsarbeiten. Hier wurde ein Stück Kanal erneuert und defekte Wasserabsperrschieber ausgetauscht.

Das Werkstatt-Team hat eine neue Bärentransportkiste angefertigt und unsere Schlosser haben einige Türen und Schieber im Bären-Revier komplett erneuert und hierbei die Wünsche der Pfleger berücksichtigt, um so ein besseres Management der Tiere zu gewährleisten.

Brunnenstuben

Die notwendige Druckbehälterprüfung in den einzelnen Brunnenstuben wurde dieses Jahr aufwendig vorbereitet und durchgeführt. Alle Druckbehälter haben die Prüfung bestanden. Sowohl an diversen Pumpen, Sicherheitsventilen und Rohrleitungen mussten Reparaturarbeiten erledigt werden, die noch nicht abgeschlossen werden konnten. Diese Arbeiten haben leider erhebliche Druckschwankungen des Brunnenwassers zur Folge, sodass die Kollegen in den Revieren in ihrer täglichen Arbeit beeinträchtigt wurden. Das gesamte Team des Zoos hat es durch gute Abstimmungen untereinander möglich gemacht, dass diese Arbeiten im laufenden Betrieb erfolgen konnten.

China Light-Festival

Die Elektrowerkstatt war eng in die Planung und den Aufbau der Installation eingebunden und hat hier fachlich unterstützt.

Dinosaurier-Ausstellung

Die Planung zur Aufstellung der Figuren wurde eng abgestimmt und unterstützt. Die statischen Voraussetzungen wurden geprüft

und gemeinsam mit dem Gärtner-Team wurde hier eine reversible und pflanzenschonende Lösung erarbeitet.

Das Werkstatt-Team hat in Eigenleistung das alte Elefantenhaus für das Virtual Reality-Erlebnis umgebaut und die externe Firma unterstützt.

Elefantenpark

Die Dachkuppeln konnten durch ein gutes Zusammenspiel von unterschiedlichen Firmen, dem Werkstatt-Team und den Pflegern wieder instandgesetzt werden und laufen nun wieder einwandfrei. Auch wurden im laufenden Betrieb wieder mehrere Tore umgebaut und optimiert, um das Management der Tiere zu verbessern.

Flugschau

Die Volieren müssen erneuert werden. Lösungskonzepte hierfür wurden erstellt. Die Ausführung soll 2026 stattfinden.

Zoo Event

Die Überdachung der Terrasse wurde fachlich und koordinativ eng begleitet.

Madagaskarhaus

Diverse Sanierungs- und Reparaturarbeiten haben stattgefunden, um das Management der Tiere zu verbessern und das Haus instand zu halten. So wurden beispielsweise zusätzliche Gittergänge eingebaut, um das Management der Tiere zu verbessern.

Spielplätze

Für den Spielplatz am Zoo Event konnte eine Planung erstellt werden und mehrere Konzeptentwürfe wurden eingereicht. Der Zoo hat sich für ein Konzept entschieden, das zu Beginn des Jahres 2026 umgesetzt wird, damit die Besucher einen neuen attraktiven Spielplatz vorfinden.

Verwaltung

Die alten Klimageräte für die Büros in der Verwaltung wurden durch neue energieeffizientere Geräte ersetzt.

Anhang 1:**Zooverbände/Institutionen, in denen der Kölner Zoo oder seine Mitarbeiter tätig sind:**

Verband/Institution	Name
IUCN¹	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Commission for Education and Communication (CEC)	Prof. T. B. Pagel
Chair IUCN Gekkota Lizard Specialist Group (GLSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Chair IUCN/SSC Asian Songbird Trade Specialist Group (ASTSG)	D. Jeggo
Chair IUCN/SSC Wild Pig Specialist Group (WPSG)	Dr. J. Rode-White
Mitglied IUCN/SSC Wild Pig Specialist Group (WPSG)	Dr. M. Markolf
Mitglied IUCN/SSC Amphibian Specialist Group within the Mainland Southeast Asia Region	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Asian Elephant Specialist Group (AsESG)	Prof. T. B. Pagel
Mitglied IUCN/SSC Asian Songbird Trade Specialist Group (ASTSG)	B. Marcordes, Dr. M. Markolf, Prof. T. B. Pagel
Mitglied IUCN/SSC Asian Wild Cattle Specialist Group (AWCSG)	Dr. J. Rode-White
Mitglied IUCN/SSC Cat Specialist Group	Dr. A. Sliwa
Mitglied IUCN/SSC Crocodile Specialist Group (CSG)	A. Rauhaus, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Freshwater Fish Specialist Group (FFSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Monitor Lizard Specialist Group (MLSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN NBSAPS Medal Expert Judging Panel	Prof. T. B. Pagel
Mitglied IUCN/SSC Pigeon and Dove Specialist Group (PDSG)	B. Marcordes
Mitglied IUCN/SSC Primate Specialist Group (PSG)	Dr. M. Markolf
Mitglied IUCN/SSC Skink Specialist Group (SSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Strategic Committee der Conservation Planning Group (CPSG)	Prof. T. B. Pagel
Regional Chairman for Europe, IUCN Crocodile Specialist Group (CSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
WAZA²	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
SPECIES 360³	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
EAZA⁴	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Council (bis April 2026)	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Education Committee	L. Schröder
Mitglied Steering Committee Madagaskar-Moorente	B. Marcordes
Chair Felid TAG	Dr. A. Sliwa
Chair Songbird TAG	D. Jeggo
Conservation Translocation Working Group	Dr. J. Rode-White
EEP Research Advisor Coquerel's Sifaka	Dr. J. Rode-White
EEP Small Malagasy Carnivore Species Committee	Dr. J. Rode-White
EEP Veterinary Advisor Bürstenschwanzrattenkänguru	Dr. S. Marcordes
EEP Veterinary Advisor Fossa	Dr. S. Marcordes
Mitglied Animal Transport Working Group	B. Marcordes
Mitglied Europäische Union von Aquarienkuratoren (EUAC)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Steering Group for the Amphibian Conservation Fund (ACF)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Artkommission Asiatischer Elefant	Dr. S. Marcordes
Mitglied Artkommission Asiatischer Löwe	Dr. A. Sliwa

1 IUCN = International Union for Conservation of Nature

2 WAZA = World Association of Zoos and Aquariums

3 SPECIES 360 = Global information serving conservation

4 EAZA = European Association of Zoos and Aquariums

Verband/Institution	Name
Mitglied Artkommission Bonobo	Dr. J. Rode-White
Mitglied Artkommission Coquerel-Sifaka	Dr. J. Rode-White
Mitglied Artkommission Flachlandtapir	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Flusspferd	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Gepard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Helmhornvogel	B. Marcordes
Mitglied Artkommission Mauremys-Sumpfschildkröte	A. Rauhaus
Mitglied Artkommission Okapi	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Persischer Leopard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Salzkatze	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Schneeleopard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Schwarzflügelstar	B. Marcordes
Mitglied Artkommission Schwarzweißhäherling	B. Marcordes
Mitglied Artkommission Sternschildkröte	A. Rauhaus
Mitglied Artkommission Südpudu	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Tiger	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Antelope and Giraffid	P. Zwanzger
Mitglied TAG Bear	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Ciconiiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Columbiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Cracid und Gruiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Deer	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Elephants	Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied TAG Elephant Capacity Group	Prof. T. B. Pagel
Mitglied TAG Elephant Conservation Group	Prof. T. B. Pagel
Mitglied TAG Felid	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Great Ape	Dr. J. Rode-White
Mitglied TAG Old World Monkey	Dr. J. Rode-White
Mitglied TAG Psittaciformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Songbird	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied TAG Tapir and Suiform	Dr. J. Rode-White
Mitglied TAG Toucan und Touraco	B. Marcordes
Mitglied Threatened Asian Songbird Alliance (TASA)	D. Jeggo, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Monitoring Elsterwürger	B. Marcordes
Monitoring Roter Brüllaffe	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EAZA Amphibian and Reptile Taxon Advisory Group	Prof. Dr. T. Ziegler
Wissenschaftlicher Berater EEP Asiatische Goldkatze	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EEP Sandkatze	Dr. A. Sliwa
Zuchtbuchführer EEP Balistar	B. Marcordes
Zuchtbuchführer EEP Erzlöwe	B. Marcordes
Zuchtbuchführer EEP Klunkerkraneich	B. Marcordes
Zuchtbuchführer EEP Napoleonfasan	D. Jeggo
Zuchtbuchführer EEP Philippinenkrokodil	Prof. Dr. T. Ziegler, A. Rauhaus (Assistenz)
Zuchtbuchführer EEP Sitatunga	P. Zwanzger
Zuchtbuchführer (international und regional) Bartaffe	Dr. J. Rode-White
Zuchtbuchführer (international) Omanfalbkatze	Dr. A. Sliwa

Verband/Institution	Name
VdZ⁵	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Vorstand (bis Juni 2026)	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Korrespondierend	R. Lammers, Dr. S. Marcordes, B. Marcordes, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied AG Artenschutz	Dr. M. Markolf, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied AG Forschung	Dr. M. Markolf, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Arbeitskreis Kaufleute und Marketing	A. Dornbusch, T. Hoenen, C. Landsberg, C. Schütt
Mitglied Arbeitskreis Technik und Werkstatt	C. Neunzig, M. Vreemann
AG Zoologischer Garten Köln	
Fachkraft für Arbeitssicherheit	K. Hardtke (DEKRA)
Vorsitzender Arbeitssicherheitsausschuss	Prof. T. B. Pagel
Mitglieder Arbeitssicherheitsausschuss	Betriebsrat, K. Hardtke (DEKRA), M. Holzner-Anspach, R. Lammers, M. Pfeiffer, Dr. M. Lustig (Arbeitsmedizinerin DEKRA), G. Schulz, M. Wiese
Arbeitssicherheitsbeauftragte	T. Burghof, M. Holzner-Anspach, R. Lammers, M. Pfeiffer, G. Schulz, M. Wiese
Ausbilder	R. Lammers, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
Weiterbildungermächtigte im Gebiet Zoo- und Gehegetiere	Dr. S. Marcordes
Brandschutzbeauftragter	K. Hardtke (DEKRA)
Datenschutzbeauftragter	T. Werning (CONCEPTEC GmbH)
Elektrofachkraft	G. Schulz
Leitung Zooschule	R. Dieckmann
Nachhaltigkeitsbeauftragte	A. Dornbusch
Umweltmanagementbeauftragter	C. Hansel
Vorsitzender LOB ⁶ -Kommission	M. Wiese
Mitglieder LOB-Kommission	Betriebsrat, R. Lammers, R. Ofenstein, M. Wiese
Schießberechtigte	J. Heck, E. Hembach, A. Hölscher, C. Landsberg, R. Lammers, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, N. Reißdörfer, Dr. J. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Pagel, L. Winkler, Prof. Dr. T. Ziegler
Spielplatzbeauftragte	C. Amico, M. Mehlem, C. Reichert, G. Schulz, S. Stüsser
Tierschutzbeauftragte Kölner Zoo	Dr. L. Marholdt
ZIMS ⁷ -Beauftragter	B. Marcordes

Behörden

Verband/Institution	Name
BMUB⁸	
Sachverständiger für das Sachgebiet „Affen, Raubtiere“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Dr. A. Sliwa
Sachverständiger für das Sachgebiet „Amphibien und Reptilien“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Sachverständiger für das Sachgebiet „Vögel“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
LANUV⁹ NRW	
Beirat der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildtiermanagement	Prof. T. B. Pagel
IHK Zootierpfleger	
Mitglied im Prüfungsausschuss Tierpfleger der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid	A. Hölscher, R. Lammers, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, A. Rauhaus, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler

8 VdZ = Verband der Zoologischen Gärten e. V.

6 LOB = Leistungsorientierte Bezahlung

7 ZIMS = Zoological Information Management System

8 BMUB = Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

9 LANUV = Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Verband/Institution	Name
Kommunaler Arbeitgeberverband (KAV) NRW	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Serum-Depot Berlin e. V.	
Fördermitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Tierärztekammer Nordrhein	
Mitglied	Dr. S. Marcordes, E. Hembach
Tierschutzbeirat NRW	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
Unfallkasse NRW	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Universität	
Prüfer Fachwissenschaft Biologie Universität zu Köln	R. Dieckmann, R. Lammers, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Lehre Fachwissenschaft Biologie Universität zu Köln	R. Dieckmann, R. Lammers, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, Dr. M. Markolf, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Lehre Fachwissenschaft Biologie Universität Bonn	Prof. Dr. T. Ziegler
Gastdozent Graduate University of Science and Technology (GUST), Vietnam Academy of Science and Technology (VAST), Hanoi	Prof. Dr. T. Ziegler

Andere Verbände/Gesellschaften/Institutionen

Verband/Institution	Name
Alexander Koenig Gesellschaft	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Stiftung	
Mitglied	C. Landsberg
Aviornis¹⁰ Deutschland	
Beirat	B. Marcordes
AZ¹¹	
Mitglied	T. Breuer, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. T. B. Pagel
BAG¹²	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Blumenberg Stiftung	
Mitglied	C. Landsberg
Botanische Gärten der Universität Bonn	
Mitglied Beirat	Prof. T. B. Pagel
Bund praktizierender Tierärzte (BPT)	
Mitglied	E. Hembach
Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz (BNA)	
Berater des Vorstands	Prof. T. B. Pagel
Chances for Nature e. V.	
I. Vorsitzender	Dr. M. Markolf

¹⁰ Aviornis = Verband der Liebhaber von Park- und Wasserziergeflügel

¹¹ AZ = Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht e. V.

¹² BAG = Bundesarbeitsgruppe Kleinsäuger e. V.

Verband/Institution	Name
Citizen Conservation c/o Frogs & Friends e. V., Gemeinschaftsprojekt von Frogs & Friends, VdZ und DGHT	
Artkoordinator für bedrohte madagassische Süßwasserfische	Prof. Dr. T. Ziegler
Fachbeiratssprecher Amphibien	Prof. Dr. T. Ziegler
Fachbeirätin Reptilien	A. Rauhaus
DeArGe¹³	
1. Vorsitzender	P. Klaas
DGS¹⁴	
Mitglied	Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
DFO¹⁵	
Mitglied	A. Hölscher, Prof. T. B. Pagel
DGHT¹⁶	
Mitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
Diversity	
Mitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
D-OG¹⁷	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
EAZWV¹⁸	
Mitglied	Dr. S. Marcordes, E. Hembach
Europäisches Fruchttaubenprojekt	
Vorsitzender	B. Marcordes
GAV¹⁹	
Beirat	B. Marcordes
GEH²⁰	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
GfBS²¹	
Mitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
GVS²²	
Fachliche Leitung	Prof. T. B. Pagel
Hans-und-Waltraut-Korbmacher-Stiftung	
Vorstand	C. Landsberg
IZEA²³	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
Linking Lynx Netzwerk	
Mitglied	Dr. A. Sliwa
McGregor Museum, Kimberley, Südafrika	
Research Associate	Dr. A. Sliwa

13 DeArGe = Deutsche Arachnologische Gesellschaft e. V.

14 DGS = Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde e. V.

15 DFO = Deutscher Falkenorden e. V.

16 DGHT = Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

17 D-OG = Deutsche Ornithologen-Gesellschaft e. V.

18 EAZWV = European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians

19 GAV = Gesellschaft für Arterhaltende Vogelzucht e. V.

20 GEH = Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V.

22 GfBS = Gesellschaft für Biologische Systematik e. V.

23 GVS = Greifvogelstation Gut Leidenhausen

23 IZEA = International Zoo Educators Association

Verband/Institution	Name
NABU²⁴	
Mitglied	B. Marcordes
NAFOSTED²⁵	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Panthera (NGO), New York, USA	
Research Associate	Dr. A. Sliwa
Partnership Initiative for Fish and Freshwater Species Conservation (SHOAL)	
Advisor	Dr. J. Rode-White
Paul Riegel Stiftung	
Beirat	Prof. T. B. Pagel
Plumploris e. V.	
Beirat	Dr. J. Rode-White
Saola Working Group	
Mitglied Governance Body	Prof. T. B. Pagel
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e. V.	
Erweiterter Vorstand	C. Landsberg
Stiftung Artenschutz	
Beirat	Prof. Dr. T. Ziegler
Gutachter	Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
von Opel Hessische Zoostiftung	
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. Theo B. Pagel
Talarak Foundation Inc. (Philippinen)	
Vorstand	Dr. J. Rode-White
TVT²⁶	
Mitglied AK Zoos und Zirkus	E. Hembach, Dr. S. Marcordes
UNESCO World Heritage Site Nomination - Cat Ba (Vietnam)	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
VDFU²⁷	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
VZP²⁸	
Mitglied Vorstand	L. Schröder
Mitglied	R. Dieckmann, D. Fricke, G. Hastenrath, K. Hilski, A. Maikranz, E. Pyro, S. Rest, L. Schröder D. Weber
VZI²⁹	
Mitglied	E. Hembach, Dr. S. Marcordes
WPA³⁰	
ECBG ³¹	B. Marcordes
Zoologischer Berater	B. Marcordes
Mitglied	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel

24 NABU = Naturschutzbund Deutschland e. V.

25 NAFOSTED = National Foundation for Science and Technology Development, Vietnam

26 TVT = Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V.

27 VDFU = Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen e. V.

28 VZP = Verband deutschsprachiger Zoopädagogen e. V.

29 VZI = Verband der Zootierärzte

30 WPA = World Pheasant Association

31 ECBG = European Conservation Breeding Group

Verband/Institution	Name
Yayasan Ulin (Ironwood Foundation)	
Beirat, Zuständigkeit: Krokodilschutz	Prof. Dr. T. Ziegler
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig	
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der Herpetologischen Abteilung	Prof. Dr. T. Ziegler
ZGAP³²	
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. T. B. Pagel
Mitglied	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, M. Reul-Schneider, Dr. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler

Zeitschriften - Herausgeber Kölner Zoo

Zeitschriften	Name
DER ZOOLOGISCHE GARTEN	
Editor-in-Chief	Prof. T. B. Pagel
Co-Editors-in-Chief	B. Marcordes, Dr. J. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Magazin des Kölner Zoos	
Herausgeber	Prof. T. B. Pagel
Redaktionsmitglieder	R. Dieckmann, A. Dornbusch, L. Schröder, C. Schütt, M. Siemen
Zeitschrift des Kölner Zoos	
Herausgeber	Prof. T. B. Pagel
Redaktionsmitglieder	Prof. T. B. Pagel, M. Siemen, Dr. A. Sliwa
Anzeigenannahme und Layout	M. Siemen

Zeitschriften - Sonstige

Zeitschriften	Name
Academia Journal of Biology	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
African Journal of Wildlife Research	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
Animals	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
Animal Behaviour	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
BIWAK Journal of Varanid Biology and Husbandry	
Redaktionsmitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
Cat News, IUCN CSG Newsletter	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
Diversity	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
DUMERILIA	
Redaktionsmitglied Expertenrat	Prof. Dr. T. Ziegler
Gefiederte Welt	
Redaktionsmitglied	B. Marcordes
Global Ecology & Conservation	
Gutachter	Dr. A. Sliwa

³² ZGAP = Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e. V.

Zeitschriften	Name
JCVI Reptile Database	
Mitglied Wissenschaftliches Beratungsgremium	Prof. Dr. T. Ziegler
Journal of Threatened Taxa	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
Mammalian Biology	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
Nature Conservation	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
Redaktionsmitglied Bereich: Herpetologie und Naturschutz in Südostasien	Prof. Dr. T. Ziegler
Philippine Journal of Science	
Gutachter	Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
Plos One	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
Suiform Soundings	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
ZooKeys	
Akademischer Herausgeber Redaktionsmitglied Gurachter Bereich: Schuppenkriechtiere in Südostasien	Prof. Dr. T. Ziegler

Anhang 2:**Zuchtprogramme, an denen der Kölner Zoo beteiligt ist:**

Art	Status	Programm
Argusfasan (<i>Argusianus argus</i>)	VU+II+B	EEP
Asiatischer Elefant (<i>Elephas maximus</i>)	EN+I+A	EEP
Asiatischer Löwe (<i>Panthera leo persica</i>)	EN+I+A	EEP
Blaue Ornament-Vogelspinne (<i>Poecilotheria metallica</i>)	CR	EEP
Blauer Bambus-Taggecko (<i>Phelsuma klemmeri</i>)	EN+II+B	EEP
Brasiltangare (<i>Ramphocelus bresilia</i>)	nicht gelistet	EEP
Bärenstummelaffe (<i>Colobus polykomos</i>)	VU+II+B	EEP
Baermorente (<i>Aythya baeri</i>)	CR	EEP
Balistar (<i>Leucopsar rothschildi</i>)	CR+I+A	EEP
Banteng (<i>Bos javanicus</i>)	EN	EEP
Bartaffe (<i>Macaca silenus</i>)	EN+I+A	EEP
Bernierente (<i>Anas bernieri</i>)	EN+II+B	EEP
Blauaugenmaki (<i>Eulemur flavifrons</i>)	CR+I+A	EEP
Blaufügelgans (<i>Cyanochen cyanoptera</i>)	VU	EEP
Blaukappenhäherling (<i>Pterorhinus courtoisi</i>)	CR+D	EEP + GSMP
Blaukehlara (<i>Ara glaucogularis</i>)	CR+I+A	EEP
Blauracke (<i>Coracias garrulus</i>)	VSRI	EEP
Bonobo (<i>Pan paniscus</i>)	EN+I+A	EEP
Borneo-Orang-Utan (<i>Pongo pygmaeus</i>)	CR+I+A	EEP
Brandtaube (<i>Gallucolumba crinigera</i>)	VU+II+B	EEP
Braune Landschildkröte (<i>Manouria emys</i>)	EN+II+B	EEP
Burmesische Sternschildkröte (<i>Geochelone platynota</i>)	CR+I+A	EEP
Chinesische Streifenschildkröte (<i>Mauremys sinensis</i>)	CR+III+C	EEP
Coquerel-Sifaka (<i>Propithecus coquereli</i>)	CR+I+A	EEP
Damadrossel (<i>Geokichla citrina</i>)	nicht gelistet	EEP
Deserta Tarantel (<i>Hogna ingens</i>)	CR	EEP
Dickschnabelreiher (<i>Ardeola idae</i>)	EN	EEP
Dreistreifen-Scharnierschildkröte (<i>Cuora cyclornata</i>)	CR+II+B	ESF
Eiderente (<i>Somateria mollissima</i>)	NT	EEP
Erdferkel (<i>Orycteropus afer</i>)	LC	EEP
Erzlori (<i>Lorius domicella</i>)	EN+II+B	EEP
Fidschileguan (<i>Brachylophus fasciatus</i>)	EN+I+A	EEP
Finkenschnabelstar (<i>Scissirostrum dubium</i>)	nicht gelistet	EEP
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	I+A	EEP
Flachlandtapir (<i>Tapirus terrestris</i>)	VU+II+B	EEP
Flusspferd (<i>Hippopotamus amphibius</i>)	VU	EEP
Gabelracke (<i>Coracias caudatus</i>)	nicht gelistet	EEP
Gaukler (<i>Terathopius ecaudatus</i>)	EN+II+B	EEP
Gelbbrustkapuziner (<i>Sapajus xanthosternos</i>)	CR+II+B	EEP
Goldgelbes Löwenäffchen (<i>Leontopithecus rosalia</i>)	EN+I+A	EEP
Goldkopflöwenäffchen (<i>Leontopithecus chrysomelas</i>)	EN + I	EEP
Goodman-Mausmaki (<i>Microcebus lehilahytsara</i>)	VU+I+A	EEP
Graufügel-Trompetervogel (<i>Psophia crepitans</i>)	NT	EEP
Grevyzebra (<i>Equus grevyi</i>)	EN+I+A	EEP
Großer Ameisenbär (<i>Myrmecophaga tridactyla</i>)	VU+II+B	EEP
Großer Bambuslemur (<i>Prolemur simus</i>)	CR+I+A	EEP
Grünnacken-Fasantaube (<i>Otidiphaps nobilis</i>)	nicht gelistet	EEP
Grüntangare (<i>Gubernatrix cristata</i>)	EN+II+B	EEP

Art	Status	Programm
Habichtskauz (<i>Strix uralensis</i>)	II+A	EEP
Hagedaschibis (<i>Bostrychia hagedash</i>)	nicht gelistet	EEP
Hammerkopf (<i>Scopus umbretta</i>)	nicht gelistet	EEP
Hellaugenibis (<i>Threskiornis bernieri</i>)	EN	EEP
Hinterindische Scharnierschildkröte (<i>Cuora galbinifrons</i>)	CR+II+B	EEP
Humboldtpinguin (<i>Spheniscus humboldti</i>)	VU+I+A	EEP
Hyazinthara (<i>Anodorhynchus hyacinthinus</i>)	VU+I+A	EEP
Inka-Seeschwalbe (<i>Larosterna inca</i>)	NT	EEP
Kahlkopfrapp (<i>Geronticus calvus</i>)	VU+II+A	EEP
Kalifornischer Seelöwe (<i>Zalophus californianus</i>)	nicht gelistet	EEP
Kirk-Dikdik (<i>Madaqua kirkii</i>)	nicht gelistet	EEP
Kleiner Panda (<i>Ailurus fulgens fulgens</i>)	EN+I+A	EEP
Kleinfleckkatze (Salzkatze) (<i>Leopardus geoffroyi</i>)	I+A	EEP
Klunkerkranich (<i>Bugranus carunculatus</i>)	VU+II+B	EEP
Königsparadiesvogel (<i>Cicinnurus regius</i>)	II+B	EEP
Kragenente (<i>Histrionicus histroconicus</i>)	A	EEP
Kubaflamingo (<i>Phoenicopterus ruber</i>)	II+A	EEP
Kubataube (<i>Starnoenas cyanocephala</i>)	EN	EEP
Madagaskarente (<i>Anas melleri</i>)	EN+D	EEP
Madagassische Springratte (<i>Hypogeomys antimena</i>)	CR	EEP
Malaienbär (<i>Helarctos malayanus</i>)	VU+I+A	EEP
Mandschurenkranich (<i>Grus japonensis</i>)	EN+I+A	EEP
Mantelpavian (<i>Papio hamadryas</i>)	II+B	EEP
Marabu (<i>Leptoptilos crumenifer</i>)		EEP
Marmelente (<i>Marmaronetta angustirostris</i>)	NT	EEP
Mongozmaki (<i>Eulemur mongoz</i>)	EN	EEP
Nashornleguan (<i>Cyclura cornuta</i>)	EN+I+A	EEP
Nimmersatt (<i>Mycteria ibis</i>)		EEP
Okapi (<i>Okapia johnstoni</i>)	EN	EEP
Onager (<i>Equus hemionus onager</i>)	EN+II+A	EEP
Palawanpfaufasan (<i>Polyplectron napoleonis</i>)	VU+I+A	EEP
Palmkakadu (<i>Probosciger a. aterrimus</i>)	NT+I+A	EEP
Paradieskranich (<i>Grus paradiseus</i>)	VU+II+B	EEP
Persischer Leopard (<i>Panthera pardus saxicolor</i>)	VU	EEP
Philippinenkrokodil (<i>Crocodylus mindorensis</i>)	CR+I+A	EEP
Prachtfruchttaube (<i>Ptilinopus superbus</i>)	nicht gelistet	EEP
Prinz-Alfred-Hirsch (<i>Rusa alfredi</i>)	EN	EEP
Przewalskipferd (<i>Equus p. przewalskii</i>)	EN+I+A	EEP
Riesentukan (<i>Ramphastos toco</i>)	II+B	EEP
Ringelschwanzmungo (<i>Galidia elegans</i>)	nicht gelistet	EEP
Rodriguez-Flughund (<i>Pteropus rodricensis</i>)	EN+II+A	EEP
Rosentaube (<i>Nesoenas mayeri</i>)	EN+C	EEP
Rotbauchtamarin (<i>Saguinus labiatus</i>)	II+B	EEP
Rotgesicht-Hornrabe (<i>Bucorvus leadbeateri</i>)	VU	EEP
Rotbug-Krontaube (<i>Goura sclateri</i>)	NT+II+B	EEP
Rothalsgans (<i>Branta ruficollis</i>)	VU+II	EEP
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	nicht gelistet	EEP
Rotschopfturako (<i>Tauraco erythrophus</i>)	II + B	EEP
Rotschwanzhäherling (<i>Trochalopteron milnei</i>)	D	EEP
Schildturako (<i>Musophaga violacea</i>)	NT	EEP
Schmalstreifenmungo (<i>Mungotictis decemlineata</i>)	EN	EEP Madagaskarraubtiere

Art	Status	Programm
Schneekranich (<i>Leucogeranus leucogeranus</i>)	CR+I+A	EEP
Schneeleopard (<i>Panthera uncia</i>)	VU+I+A	EEP
Schopfbibis (<i>Lophotibis cristata urschi</i>)	VU	EEP
Schuppensäger (<i>Mergus squamatus</i>)	EN	EEP
Schwarznacken-Fruchttaube (<i>Ptilinopus melanospilus</i>)	nicht gelistet	EEP
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	II+A	EEP
Schwarzweißhägerling (<i>Garrulax bicolor</i>)	EN	EEP
Seychellen-Riesentausendfüßer (<i>Sechelleptus seychellarum</i>)	EN	EEP
Sibirischer Tiger (<i>Panthera tigris altaica</i>)	EN+I+A	EEP
Smaragdwaran (<i>Varanus prasinus</i>)	II+B	EEP
Socorrotaube (<i>Zenaida graysoni</i>)	EW	EEP
Sonnenralle (<i>Eurypyga helias</i>)	LC	EEP
Spitzmaulnashorn (<i>Diceros bicornis</i>)	CR+I+A	EEP
Strahlen-Dreikielschildkröte (<i>Geoclemys hamiltonii</i>)	VU+I+A	ESF
Strahlenschildkröte (<i>Astrochelys radiata</i>)	CR+I+A	EEP
Südafrikanischer Gepard (<i>Acinonyx jubatus jubatus</i>)	VU+II+B	EEP
Südpudu (<i>Pudu pudu</i>)	NT+I+A	EEP
Sulawesi-Hirscheber (<i>Babyrousa celebensis</i>)	VU+I+A	EEP
Sumbawadrossel (<i>Geokichla dohertyi</i>)	NT	EEP
Türkis-Feenvogel (<i>Irena puella</i>)	nicht gelistet	EEP
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	VU+A	EEP
Vielschuppiger Hochlandkärpfling (<i>Allodontichthys polylepis</i>)	CR+II+B	Goodeid working group conservation breeding program
Vietnamfasan bzw. Edwardsfasan (<i>Lophura edwardsi</i>)	CR+II+B	EEP
Waldrapp (<i>Geronticus eremita</i>)	EN+I+A	EEP
Weißbüzelschama (<i>Copsychus malabarica</i>)	II+B	EEP
Weißkopf-Ruderente (<i>Oxyura leucocephala</i>)	EN+II+A	EEP
Weißnacken-Moorantilope (<i>Kobus megaceros</i>)	EN	EEP
Westlicher Flachlandgorilla (<i>Gorilla gorilla gorilla</i>)	CR+I+A	EEP
Westliches Bürstenschwanz-Rattenkänguru (<i>Bettongia p. ogilbyi</i>)	NT+I+A	EEP
Westliche Sitatunga (<i>Tragelaphus speki gratus</i>)	LC	EEP
Wisent (<i>Bison bonasus</i>)	NT	EEP
Zwerggans (<i>Anser erythropus</i>)	VU	EEP
Zwergseidenäffchen (<i>Cebuella niveiventris</i>)	VU+II+B	EEP
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)	nicht gelistet	EEP
Gelbkopfschildkröte (<i>Indotestudo elongata</i>)	EN+II+B	ESF
Gelbrand-Scharnierschildkröte (<i>Cuora flavomarginata</i>)	EN+II+B	ESF
Gelbbrust-Fruchttaube (<i>Ptilinopus occipitalis</i>)	nicht gelistet	FT-P
Goldstirn-Fruchttaube (<i>Ptilinopus aurantifrons</i>)	nicht gelistet	FT-P
Greyfruchttaube (<i>Ptilinopus greyi</i>)	nicht gelistet	FT-P
Inselfruchttaube (<i>Ducola rosacea</i>)	NT	FT-P
Ohrstreiftaube (<i>Phapitreron leucotis</i>)	nicht gelistet	FT-P
Perlenfruchttaube (<i>Ptilinopus perlatus</i>)	nicht gelistet	FT-P
Purpurbrust-Fruchttaube (<i>Ptilinopus magnifica puella</i>)	nicht gelistet	FT-P
Rosenhals-Fruchttaube (<i>Ptilinopus porphyreus</i>)	nicht gelistet	FT-P
Rotkappen-Fruchttaube (<i>Ptilinopus pulchellus</i>)	nicht gelistet	FT-P
Schwalbensittich (<i>Lathamus discolor</i>)	CR+II+B	Mon-P
Bergischer Schlotterkamm schwarz (<i>Gallus gallus domestic</i>)	GEH I	GEH
Bunte Deutsche Edelziege (<i>Capra aegagrus f. hircus</i>)	nicht gelistet	GEH
Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrind (<i>Bos taurus domestic</i>)	GEH III	GEH
Diepholzer Gans (<i>Anser anser domestic</i>)	GEH II	GEH

Art	Status	Programm
Diepholzer Moorschnucke (<i>Ovis aries domestic</i>)	GEH III	GEH
Meissner Widder (<i>Oryctolagus cuniculus domestic</i>)	GEH III	GEH
Schwäbisch-Hällisches Landschwein (<i>Sus scrofa domestic</i>)	GEH II	GEH
Amethyst-Glanzstar (<i>Cinnyricinclus leucogaster</i>)	nicht gelistet	IG-Stare
Dreifarben-Glanzstar (<i>Lamprolornis superbus</i>)	nicht gelistet	IG-Stare
Rosenstar (<i>Pastor roseus</i>)	nicht gelistet	IG-Stare
Rotschwingenstar (<i>Onychognathus morio</i>)	nicht gelistet	IG-Stare
Zwergotterotter (<i>Amblyonyx cinerea</i>)	VU+I+A	ISB
Blaugefleckter Baumwaran (<i>Varanus macraei</i>)	EN	Mon-P
Chinabuschwachtel (<i>Arborophila gingica</i>)	NT	Mon-P
Gelbgebänderter Philippinen-Bindenwaran (<i>Varanus cumingi</i>)	II+B	Mon-P
Glanzklaffschnabel (<i>Anastomus lamelligerus</i>)		Mon-P
Hufeisen-Fruchttaube (<i>Ducula carola</i>)	VU	Mon-P
Jambufruchttaube (<i>Ptilinopus jambu</i>)	NT	Mon-P
Kahnschnabel (<i>Cochlearius c. cochlearius</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Kampfläufer (<i>Calidris pugnax</i>)	RLI+VSRI	Mon-P
Korallenkatzenhai (<i>Atelomycteris marmoratus</i>)	NT	Mon-P
Papuawaran (<i>Varanus salvadorii</i>)	II+B	Mon-P
Pfauentruhhuhn (<i>Meleagris ocellata</i>)	NT	Mon-P
Quittenwaran (<i>Varanus melinus</i>)	EN	Mon-P
Satyrtragopan (<i>Tragopan satyra</i>)	NT+III+C	Mon-P
Scharlachsichler (<i>Eudocimus ruber</i>)	II+B	Mon-P
Schwarzügelibis (<i>Theristicus melanopis</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Afrikaruderente (<i>Oxyura maccoa</i>)	VU	Mon-T
Coscorobaschwan (<i>Coscoroba coscoroba</i>)	II + B	Mon-T
Graupapagei (<i>Psittacus erithacus</i>)	EN+I+A	Mon-T
Halsband-Wehrvogel (<i>Chauna torquata</i>)	nicht gelistet	Mon-T
Hawaiigans (<i>Branta sandvicensis</i>)	VU+I+A	Mon-T
Hawaiistockente (<i>Anas wyvilliana</i>)	EN	Mon-T
Helmhokko (<i>Pauxi pauxi</i>)	EN+III+C	Mon-T
Kaisergans (<i>Anser canagicus</i>)	NT	Mon-T
Königsfasan (<i>Syrnaticus reevesii</i>)	VU+II+B	Mon-T
Kragentaube (<i>Caloenas nicobarica</i>)	NT+I+A	Mon-T
Kuba-Pfeifgans (<i>Dendrocygna arborea</i>)	VU+II+B	Mon-T
Kupferspiegelente (<i>Specularias specularis</i>)	NT	Mon-T
Kurzschopftaube (<i>Geotrygon versicolor</i>)	NT	Mon-T
Laysanstockente (<i>Anas laysanensis</i>)	CR+I+A	Mon-T
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>)	NT+A	Mon-T
Orinokogans (<i>Neochen jubata</i>)	NT	Mon-T
Philippinenente (<i>Anas luzonica</i>)	VU	Mon-T
Rosalöffler (<i>Platalea ajaja</i>)	nicht gelistet	Mon-T
Rosapelikan (<i>Pelecanus onocrotalus</i>)	VSRI	Mon-T
Rotfußfalke (<i>Falco vespertinus</i>)	NT+II+A+VSR	Mon-T
Schwanengans (<i>Anser cygnoides</i>)	VU	Mon-T
Schwarzhalsschwan (<i>Cygnus melanocoryphus</i>)	II+B	Mon-T
Sichelente (<i>Mareca falcata</i>)	NT+VSRI	Mon-T
Spaltfußgans (<i>Anseranas semipalmata</i>)	nicht gelistet	Mon-T
Straußwachtel (<i>Rollulus rouloul</i>)	NT+I+A	Mon-T
Sundaente (<i>Anas gibberifrons</i>)	NT	Mon-T
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	VU+VRSI	Mon-T
Zimttinamu (<i>Tinamus solitarius</i>)	NT+I+A	Mon-T

IUCN-Kategorien für bedrohte Arten:

EW = in der Wildbahn ausgestorben
CR = vom Aussterben bedroht
EN = stark gefährdet
VU = gefährdet
NT = potenziell gefährdet

Sonstige Kriterien/Programme:

I, II, III = Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora, CITES), Anhang I-III
EEP = Europäisches Erhaltungszuchtprogramm
A, B, C, D = EG-Verordnung, Anhang A-C
ESF = European Studbook Foundation
FTP = Europäisches Fruchttaubenprojekt
GAV = Gesellschaft für Arterhaltende Vogelzucht e. V.
GEH = Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V., Gefährdungsstufe I-III
GSMP = Global Species Management Plan
IG-Stare = Interessengemeinschaft Stare
ISB = International Studbook
VSR = Vogelschutzrichtlinie, Anhang I-III

Mon-P = monitored by Person

Mon-T = monitored by Taxon Advisory Group



DINGER'S
gartencenter köln

Kölns größtes Gartencenter

 Dinger's Gartencenter Köln
Köln-Vogelsang an der Militärringstraße
Goldammerweg 361 | 50829 Köln | dingers.de



Nachhaltig
unterwegs.

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir machen uns stark für echte Werte. Für die Menschen, die Unternehmen und die Umwelt in der Region.

ksk-koeln.de/nachhaltigkeit

Geld anlegen mit Nachhaltigkeits-Merkmalen:
Wir beraten Sie gerne.



Kreissparkasse
Köln

DINOWORLD IM KÖLNER ZOO DEN URZEITRIESEN GANZ NAH!

JETZT TICKETS
SICHERN!



WWW.KOELNERZOO.DE



KÖLNER ZOO

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



Kölner Stadt-Anzeiger



ZEITSCHRIFT DES KÖLNER ZOOS - HEFT 1/2026, www.koelnerzoo.de

10€

Uns verbindet mehr.



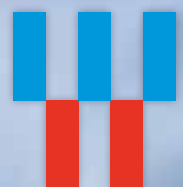
hotspot.koeln

Aufgepasst! Free WiFi.

Jetzt kostenlos im Zoo nutzen.



KÖLNER ZOO



NetCologne



Glaserei
Glasschleiferei
Spiegel
Bleiverglasung
Ganzglas-Duschen
Bilderrahmen
Reparatur-Schnelldienst
Insektenschutz-Gitter
Glastüren
Holz-, Metall- und
Kunststoff-Fenster
Glas-Vordächer

■ Hauptbetrieb:
Elbeallee 25
50765 Köln Chorweiler
Tel.: 02 21 / 70 77 77
Fax: 02 21 / 7 00 29 77

■ Stadtgeschäft:
Dagobertstraße 3-5
50668 Köln Mitte
Tel.: 02 21 / 12 22 25
Fax: 02 21 / 12 48 09

www.glas-bong.de
e-mail: mail@glas-bong.de

Axer GmbH

Früchte-Großhandel • Import

50968 Köln • Großmarkt
Ruf 0221 - 934 63 40

Speziallieferant für Großverbraucher in
Frischware des gesamten Sortimentes

Lieferung täglich frei Haus!

BAUMASCHINEN  BAUGERÄTE WERKZEUGE

karl rother GM
BH

**IHR PROFI FÜR
BAUGERÄTE &
BAUMASCHINEN**

51063 Köln (Mülheim) · Düsseldorf Str. 183-193
Tel.: (0221) 964 57-0 · Mail: info@karlrother.de
www.karlrother.de

 **DEKRA**

Unser Anspruch:

**Mit Sicherheit
produktiver**

DEKRA Arbeits- und Gesundheitsschutz

Arbeits- und Gesundheitsschutz hat viele Facetten. Aber nur ein Ziel: Ihr Unternehmen sicherer und produktiver zu machen. DEKRA bringt Sie sicher auf den Weg. Unsere Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte unterstützen und beraten Sie bei der effizienten Umsetzung der Arbeitsschutzvorschriften, beim Aufbau eines wirksamen Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagements und vielem mehr. Persönlich, digital und mit der ganzen Erfahrung eines führenden Prüfdienstleisters.

DEKRA Automobil GmbH

Hugo-Eckener-Str. 26, 50829 Köln, Telefon 0221.17958-0

dekra.de/koeln

Freunde des



KÖLNER ZOOS e.V.

Jetzt
Mitglied
werden!



MACH MIT IM FÖRDERVEREIN DES KÖLNER ZOOS!

Unser Herz schlägt für den Kölner Zoo! Wir, die Mitglieder des Fördervereins, unterstützen den Kölner Zoo dabei, sich zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und seine vielfältigen Ziele im Artenschutz und in der Umweltbildung zu erreichen.

Werden auch Sie jetzt ein/e Freund/Freundin des Kölner Zoos und nehmen Sie an exklusiven Führungen und Vorträgen teil. Zudem haben Sie die Möglichkeit zum Erwerb einer vergünstigten Jahreskarte und erhalten Rabatte in Zooshop und Zoogastronomie.

Gemeinsam machen wir mehr möglich!

www.zoosamme.de

FREUNDE DES KÖLNER ZOOS e.V.

Tel. 0221.7785-260

| zoofreunde@koelnerzoo.de

printmedien

**glock
druck**
gmbh

Inh. Björn Biesenbach

Hansestraße 83 | 51149 Köln
Tel. 02203 96132-10

info@glock-druck.de
www.glock-druck.de

Ihr Partner in Sachen Druck!

Visitenkarten, Flyer, Briefbogen,
Kataloge bis hin zum Großplakat.

Weiterverarbeitung,
Konfektionierung, Mailing.

Konventioneller Offsetdruck
und digitaler Druck.

Alles aus einer Hand.

Interessiert?

Dann rufen Sie uns an oder
besuchen Sie unsere Website!

Darf es etwas mehr sein! Dann wenden Sie sich an unser Schwesterunternehmen.



**büro
kommunikation
bürobedarf**

Alles rund ums Büro
auch in unserem Online-Shop!!!
Besuchen Sie uns unter:

www.buerostation.burobest.de

Hier finden Sie über 70.000 Artikel rundum das Thema Büro:
Tinten, Toner, Papier, Ordner, Etiketten uvm.

Laserdrucker & Multifunktions-
systeme

Bedarfsanalyse & Beratung

Leasing & Finanzierung

Lieferung & Installation

Service & Support

Zentrale: Neue Eiler Straße 38a | 51145 Köln | Tel. 02203 / 34266 | kontakt@buerostation.de
www.buerostation.de

Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

Vorsitzender:

Dr. Ralf Unna

1. stellvertretende Vorsitzende:

Erika Oedingen

2. stellvertretender Vorsitzender:

Peter Zwanzger

Monika Assenmacher

Anna-Maria Henk-Hollstein

Marion Pfeiffer

Robert Schallehn

Andrea Schröder

William Wolfram

Impressum

ZEITSCHRIFT DES KÖLNER ZOOS
früher FREUNDE DES KÖLNER ZOOS
Erscheinungsweise: halbjährlich

AG Zoologischer Garten Köln

Riehler Straße 173

50735 Köln

Telefon: +49 (0)221 7785-100

Telefax: +49 (0)221 7785-111

E-Mail: info@koelnerzoo.de

Internet: www.koelnerzoo.de

Herausgeber:

AG Zoologischer Garten Köln,

Prof. Theo B. Pagel

Vorstandsvorsitzender

Redaktion:

Prof. Theo B. Pagel

Maerte Siemen

Dr. Alexander Sliwa

Anzeigenannahme & Layout:

Maerte Siemen

Telefon: +49 (0)221 7785-102

E-Mail: siemen@koelnerzoo.de

Druck:

Glock-Druck GmbH

51149 Köln

Gedruckt auf holzfrei weiß, chlorfreiem Papier

Printed in Germany

Imprimé en Allemagne

ISSN 0375-5290



Wir wünschen
einen tollen Tag
im Kölner Zoo!

Willkommen im Leben!

Wir kümmern uns um den Rest.

Mit unserer leistungsstarken Kinder-Unfallversicherung sichern Sie Ihren Nachwuchs bestmöglich auf seinem Weg ins Leben ab. Mehr Infos gibt es auf www.devk.de oder unter 0800 4-757-757 – gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz.

Gesagt. Getan. Geholfen.

DEVK

